



Polizeiliche Kriminalstatistik Brandenburg

Gesamtübersicht

2021

Nachdruck und sonstige Vervielfältigungen - auch auszugsweise - nur mit Quellenangaben gestattet.

Herausgegeben vom Polizeipräsidium Land Brandenburg, Landeskriminalamt,
Tramper Chaussee 1, 16225 Eberswalde
Tel.: 3334-388-0
E-mail: Universal11.ka@polizei.brandenburg.de
Erschienen im November 2022

ISSN 0943-2760

	Vorbemerkungen	1
A:	Bedeutung	1
B:	Inhalt	3
C:	Begriffserläuterungen	4
D:	Änderungen im Straftatenkatalog (ab 01.01.2021)	16
1.	Allgemeine statistische Angaben	17
1.1	Wohnbevölkerung	17
1.2	Wohnbevölkerung des Landes Brandenburg nach Polizeidirektionen	19
2.	Die Kriminalität im Land Brandenburg	21
2.1	Kriminalitätslage im Überblick	21
2.2	Bekannt gewordene Fälle	35
2.2.1	Gesamtübersicht	35
2.2.2	Straftaten mit Tatbeteiligung von Zuwanderern	41
2.3	Aufklärung	44
2.4	Tatverdächtige	48
2.4.1	Altersstruktur und Geschlecht - Tatverdächtige insgesamt	48
2.4.2	Tatverdächtigenbelastungszahlen	51
2.4.3	Angaben zu Tatverdächtigen unter 21 Jahren	55
2.4.4	Nichtdeutsche Tatverdächtige	62
2.4.4.1	Gesamtübersicht	62
2.4.4.2	Tatverdächtigenzahlen von Zuwanderern ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und FreizügigkeitsG/EU	67
2.4.5	Mehrfach- und Intensiv-TV	71
2.4.6	Tatverdächtige im Land Brandenburg nach dem Wohnsitz	74
2.4.7	Weitere Angaben zu Tatverdächtigen	80
2.5	Opfer	82
2.5.1	Gesamtübersicht	82
2.5.2	Opfer nach Geschlecht und Alter	83
2.5.3	Senioren als Opfer von Straftaten	86
2.5.4	Opfergefährdung	87
2.5.5	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung	89
2.6	Regionale Verteilung der Kriminalität	91
2.6.1	Übersichten zur Gesamtkriminalität in den Direktionsbereichen	91
2.6.1.1	Polizeidirektion Nord	95

2.6.1.2	Polizeidirektion Ost	97
2.6.1.3	Polizeidirektion Süd	99
2.6.1.4	Polizeidirektion West	101
2.6.2	Kriminalität in den Brandenburger Grenzgemeinden zur Republik Polen	103
2.7	Angaben zu ausgewählten Deliktsbereichen	112
2.7.1	Straftaten gegen das Leben	112
2.7.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	115
2.7.3	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	125
2.7.4	Diebstahlsdelikte	131
2.7.5	Vermögens- und Fälschungsdelikte	142
2.7.6	Rauschgiftkriminalität	146
2.7.7	Gewaltkriminalität	152
2.7.8	Wirtschaftskriminalität	165
2.7.9	Kfz-Kriminalität	168
2.7.10	Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	173
2.7.11	Straßenkriminalität	176
2.8	Einzeldarstellungen	180
2.8.1	Raub, räuberische Erpressung und räuberischen Angriff auf Kraftfahrer	180
2.8.2	Körperverletzung	185
2.8.3	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	192
2.8.4	Diebstahl von Kraftwagen	197
2.8.5	Diebstahl von Fahrrädern	200
2.8.6	Diebstahl an und aus Kraftfahrzeugen	205
2.8.7	Wohnungseinbruchdiebstahl	209
2.8.8	Betrug	214
2.8.9	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	218
2.8.10	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das FreizügigkeitsG/EU	220
2.8.11	Straftaten i.Z.m. Tatmittel Internet	225
2.9	Tatzeitstatistik	229

Vorbemerkungen

A: Bedeutung

Gemäß den geltenden Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) ist die PKS

- „eine Zusammenstellung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte unter Beschränkung auf ihre erfassbaren wesentlichen Inhalte. Sie soll damit im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen“.

Insoweit dient sie der

- „Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten“ und
- „Erlangung von Erkenntnissen für die vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen“.

Die Aussagekraft der PKS wird besonders dadurch eingeschränkt, dass der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird. Der Umfang dieses Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren im Zeitablauf ändern. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden. Neben der tatsächlichen Änderung des Kriminalitätsgeschehens können sich folgende mögliche Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Zahlen in der PKS auswirken:

- Anzeigeverhalten (z. B. Versicherungsaspekt),
- Polizeiliche Kontrolle,
- Statistische Erfassung,
- Änderung des Strafrechts.

Die PKS bietet also kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine je nach Art des Deliktes mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität. Gleichwohl ist sie für Legislative, Exekutive und Wissenschaft ein Hilfsmittel, um Erkenntnisse über Häufigkeit, Formen und Entwicklungstendenzen von Kriminalität für die oben beschriebenen Zielsetzungen zu gewinnen.

Aufgrund des steigenden Informationsbedarfs werden seit dem Jahr 2011 Kriminalitätsphänomene und -schwerpunkte, die die landestypische und territorial auch oft sehr differenziert auftretende Kriminalitätswirklichkeit wesentlich beeinflussen, explizit dargestellt. Dazu gehören einzelne Phänomenswerpunkte nach Modus Operandi, Tatörtlichkeit oder angegriffenem Gegenstand.

Bei der territorialen Verteilung der Kriminalitätsbelastung ist auffällig, dass die Polizeiinspektion (PI) Schönefeld bei der Häufigkeitszahl (HZ) und der Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) weit über dem Landesdurchschnitt liegt. Ursächlich dafür ist eine gegenüber den anderen Polizeiinspektionen nicht vergleichbare Infrastruktur (Flughafenstandort Berlin-Brandenburg). Dieser Ballungsraum ermöglicht einen regen Tätereinstrom durch Personen (u. a. ausländische Durchreisende, Touristen und Besucher sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet bzw. in Brandenburg aufhalten), die nicht zu der jeweiligen Wohnbevölkerung gehören und somit Häufigkeits- und Tatverdächtigenbelastungszahlen ungünstig beeinflussen.

Beim Kriminalitätsvergleich aller Polizeiinspektionen ist ferner zu beachten, dass ein anderes Anzeigeverhalten der Geschädigten und Opfer von Straftaten und die territorial bedingte Deliktsstruktur der PI Flughafen Schönefeld eine Vergleichbarkeit oft nicht zulassen.

Die Berechnung der Häufigkeitszahlen (HZ) und Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) für das Berichtsjahr 2021 erfolgte auf der Grundlage der entsprechenden Bevölkerungsdaten mit Stand 31.12.2020. Die Belastungszahlen HZ und TVBZ sind ab dem Jahr 2013 mit denen der Vorjahre nicht vergleichbar.

Bei der vorliegenden Berichterstattung handelt es sich um die Darstellung der PKS des Landes Brandenburg, insbesondere für die Jahre 2020 und 2021.

Durch die Erfassung von Straftaten mit unbekanntem Tatort in der PKS ist in einzelnen Deliktsbereichen keine regionale Zuordnung dieser Straftaten zu den Polizeibereichen möglich. Deshalb unterscheidet sich die Summe der Straftaten der Polizeidirektionen in diesen Deliktsbereichen von der Landeszahl.

Die abschließend bearbeiteten Straftaten der Bundespolizei und des Zolls (nur Verstöße gegen das BtMG) werden nach dem Tatort den Polizeidienststellen des Landes zugeordnet.

Das Auf- bzw. Abrunden von Prozentangaben erfolgt auf eine Dezimalstelle nach dem Komma und demzufolge im Allgemeinen ohne Rücksicht auf Gesamtsummen (z. B. Gesamtsumme beträgt 99,9 % bzw. 100,1 %). In einigen wenigen Fällen wurden durch diese Rundungsregeln prozentuale Anteile von 0,0 berechnet. Diese Werte wurden zur besseren Darstellung um weitere Dezimalstellen nach dem Komma ergänzt.

Prozentuale Veränderungen von erfassten Fällen werden bei einer Basiszahl unter 100 (erfasste Fälle des Vorjahres) deliktsspezifisch teilweise nicht angegeben. Derartige Angaben sind teilweise nicht möglich bzw. nicht sinnvoll.

B: Inhalt

In der PKS werden die von der (Kriminal-) Polizei bearbeiteten Verbrechen und Vergehen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche auf der Grundlage des PKS-Straftatenkataloges und die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen erfasst.

Nicht enthalten sind ferner Ordnungswidrigkeiten, Politisch motivierte Kriminalität (Staatsschutzdelikte), Verkehrsdelikte (wohl aber die §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien gelten) sowie Verstöße gegen Strafvorschriften der Länder (Ausnahme: Datenschutzgesetze und Versammlungsgesetze der Länder). Delikte, die nicht zum Aufgabenbereich der Polizei gehören (z. B. Finanz- und Steuerdelikte) bzw. unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigt und ausschließlich von ihr bearbeitet werden, sind ebenfalls nicht in der PKS enthalten.

Der Erfassung liegt ein nach strafrechtlichen und kriminologischen Aspekten aufgebauter Straftatenkatalog zugrunde. Bekannt gewordene Fälle werden nach dem Tatortprinzip erfasst, d. h. unabhängig von der bearbeitenden Dienststelle und vom Wohnort des Tatverdächtigen. Straftaten, die außerhalb des Landes Brandenburg verübt werden, bleiben in der PKS des Landes unberücksichtigt.

Bundeseinheitlich wird seit dem 01.01.1971 eine „Ausgangsstatistik“ geführt, d. h. die bekannt gewordenen Straftaten werden erst nach Abschluss der Ermittlungen und bei Aktenabgabe an die Staatsanwaltschaft oder das Gericht erfasst. Die Landeskriminalämter haben die statistischen Daten zu sammeln, aufzubereiten und als Einzeldatensätze gemäß der gültigen technischen Schnittstellenbeschreibung an das BKA zu übermitteln. Dort werden die Daten zur PKS für die Bundesrepublik Deutschland zusammengefasst.

Die PKS ist mit der Strafverfolgungsstatistik der Justiz (Verurteiltenstatistik) nicht vergleichbar, da sich der Erfassungszeitraum verschiebt, sich die Erfassungsgrundsätze unterscheiden und der einzelne Fall im Justizbereich eine andere strafrechtliche Beurteilung erfahren kann. Der vorliegende Jahresbericht der PKS des Landes Brandenburg basiert auf der Auswertung der bundeseinheitlichen und landesspezifischen Tabellen.

Das PKS-Jahrbuch des Landes Brandenburg für das Jahr 2021 wird in einer mehrbändigen Version erstellt.

1. Allgemeine Kriminalitätsübersicht für das Land Brandenburg
2. Ausgewählte Kriminalitätsübersichten für kreisfreie Städte und Landkreise
3. Tabellenübersichten

C: Begriffserläuterungen

Alkoholeinfluss bei Tatausführung

Ein Alkoholeinfluss bei Tatausführung liegt vor, wenn dadurch die Urteilskraft des Tatverdächtigen während der Tatausführung beeinträchtigt war. Maßgeblich ist ein offensichtlicher oder nach den Ermittlungen wahrscheinlicher Alkoholeinfluss.

Altersgruppen

Die Altersgruppen werden wie folgt eingeteilt:

- Kinder Personen, die zum Zeitpunkt der Tat noch nicht 14 Jahre alt sind;
- Jugendliche Personen, die zum Zeitpunkt der Tat 14, aber noch nicht 18 Jahre alt sind;
- Heranwachsende Personen, die zum Zeitpunkt der Tat 18, aber noch nicht 21 Jahre alt sind;
- Erwachsene Personen, die zum Zeitpunkt der Tat das 21. Lebensjahr vollendet haben.

Aufklärungsquote (AQ)

-siehe Kriminalitätsquotienten-

Fall

- Bekannt gewordener Fall
Ein bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.
- Die Zählung der bekannt gewordenen Fälle
Erfassung der rechtswidrigen Taten erfolgt unter der Schlüsselzahl der zutreffenden Untergruppe, sofern eine solche nicht vorhanden ist, in der jeweils nächsthöheren Gruppe. Die Untergruppen werden zu den nächsthöheren Gruppen bis hin zur Gesamtzahl addiert. Sind durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht worden, ist der Fall bei demjenigen Delikt zu zählen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist.
- Aufgeklärter Fall
Ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Untersuchungsergebnis mindestens ein Tatverdächtiger begangen hat, von dem grundsätzlich die rechtmäßigen Personalien (z. B. mittels Ausweisdokument, ED-Behandlung etc.) bekannt sind.
- Zählung der aufgeklärten Fälle
Jeder aufgeklärte Fall wird in gleicher Weise wie der bekannt gewordene Fall auf allen Zählerebenen einmal gezählt.
- Nachträglich aufgeklärter Fall
Werden Straftaten, die bereits als bekannt gewordene Fälle gemeldet worden sind, nachträglich aufgeklärt, sind sie nur noch als aufgeklärte Fälle zu erfassen.

Geld- und Kassenboten

Als Geld- und Werttransporte durch Geld- und Kassenboten (Schlüssel 2131**) sind alle Beförderungen anzusehen, bei denen ausschließlich/überwiegend im Rahmen des beruflichen/geschäftlichen Interesses Geld oder Wertgegenstände transportiert werden. Dies gilt sowohl für Beschäftigte als auch für Geschäftsinhaber/-führer, entsprechende gewerbliche Geld-/Werttransporte oder auch Geldbriefträger. Die Schlüsselzahl 2132** gilt ausschließlich für solche Geld- und Werttransporte, die mit Spezialtransportfahrzeugen, also Fahrzeugen, die bauartbedingt dazu bestimmt sind, entsprechendes Gut geschützt (Panzerung, Spezialbereifung usw.) zu transportieren, durchgeführt werden.

Konsumenten harter Drogen

Konsumenten harter Drogen sind Konsumenten der in der Anlage I - III des BtMG aufgeführten Stoffe und Zubereitungen, einschließlich der den betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften unterliegenden Fertigarzneimitteln, mit Ausnahme der ausschließlichen Konsumenten von Cannabisprodukten (Haschisch, Marihuana, Haschischöl), Psilocybin (-Pilzen) und von „ausgenommenen Zubereitungen“. Dabei ist es gleichgültig, auf welche Weise diese Stoffe und Zubereitungen dem Körper zugeführt werden.

Soweit als Konsumenten harter Drogen bekannte Personen in Ermangelung von Betäubungsmitteln so genannte „Ausweichmittel“ konsumieren, „ausgenommene Zubereitungen“ oder sonstige Medikamente oder Substanzen, die nicht unter das BtMG fallen, wird dies ebenfalls als Konsum harter Drogen angesehen.

Kriminalitätsquotienten

sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

- Aufklärungsquote (AQ)

Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum.

Eine Aufklärungsquote über 100 % kommt zustande, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

- Häufigkeitszahl (HZ)

Die Häufigkeitszahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt, errechnet auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist der 01.01. des Berichtsjahres).

Sie drückt die durch Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Ihre Aussagekraft wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden in der PKS jedoch gezählt.

$$HZ = \frac{\text{erfasste Fälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

- Kriminalitätsdichtezahl

Die Kriminalitätsdichtezahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 1 km².

- Steigerungsrate (SR)

Die Steigerungsrate gibt die prozentuale Veränderung von bekannt gewordenen Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Straftaten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerung bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme bei bekannt gewordenen Fällen bzw. Häufigkeitszahlen.

$$SR = \frac{(\text{Berichtsjahr} - \text{Vorjahr}) \times 100}{\text{Vorjahr}}$$

- Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren (Stichtag ist der 01.01. des Berichtsjahres).

Die Problematik der TVBZ ergibt sich aus einem Dunkelfeld sowohl in der Bevölkerungsstatistik als auch in der PKS. Über das Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten hinaus bleiben auch die Täter der unaufgeklärten Fälle unberücksichtigt. Die TVBZ kann daher nicht die tatsächliche, sondern nur die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.

$$TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000}{\text{Einwohner ab 8 Jahren}}$$

- Opfergefährdungszahl (OGZ)

ist die Zahl der Opfer, bezogen auf 100.000 Einwohner, des entsprechenden Bevölkerungsanteils (Stichtag ist grundsätzlich der 01.01. des Berichtsjahres). Sie gibt einen Anhaltspunkt über den Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wieder, Opfer einer Straftat zu werden.

$$OGZ = \frac{\text{Opfer} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Ladendiebstahl

Als Ladendiebstahl werden alle Diebstahlsfälle von ausgelegten Waren durch Kunden während der Geschäftszeit erfasst.

Opfer

Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat richtet. Das Opfer ist bei allen im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten vollendeten und versuchten Straftaten(gruppen) zu erfassen.

- Zählung der Opfer

Jedes Opfer wird entsprechend der Zählweise des bekannt gewordenen Falles auf allen Zählerebenen einmal gezählt.

- Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

Die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung gibt die engste Beziehung (vom Opfer aus gesehen) zum Tatverdächtigen an, z. B. Verwandtschaft oder Bekanntschaft vor Landsmann und diese vor flüchtigen Vorbeziehungen.

Schaden

Schaden ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Schusswaffe

Als Schusswaffe im Sinne von „geschossen“ und „mitgeführt“ gelten nur Schusswaffen gemäß § 1 Waffengesetz (WaffG). Nicht erfasst wird das „Mitführen“ von Schusswaffen bei solchen Personen, die dazu bei rechtmäßiger Dienstaussübung ermächtigt sind und gegen die Anzeige als Folge der Dienstaussübung erstattet wurde.

Mit einer Schusswaffe gedroht wird dann erfasst, wenn wenigstens ein Opfer sich subjektiv bedroht fühlt (hier z. B. auch durch Spielzeugpistole). Ein Mitführen der Schusswaffe wird dann registriert, wenn der Tatverdächtige die Schusswaffe bei der Tatausführung bei sich hatte. Der Vorsatz, die Schusswaffe zu verwenden, ist nicht erforderlich.

Summenschlüssel

- **„891000 Rauschgiftkriminalität“**

umfasst die folgenden Straftaten:

730000	Rauschgiftdelikte
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
*71000	Diebstahl von BtM aus Apotheken
*72000	Diebstahl von BtM aus Arztpraxen
*73000	Diebstahl von BtM aus Krankenhäusern
*74000	Diebstahl von BtM bei Herstellern und Großhändlern
*75000	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM
542000	Fälschung zur Erlangung von BtM

Der Summenschlüssel „891100 direkte Beschaffungskriminalität“ umfasst die o. a. Schlüssel 218000, *71000, *72000, *73000, *74000, *75000 und 542000.

- **„892000 Gewaltkriminalität“**

umfasst folgende Straftaten:

010000	Mord § 211 StGB
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen §§ 212, 213, 216 StGB
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge §§ 177 und 178 StGB
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB
221000	Körperverletzung mit Todesfolge §§ 227, 231 StGB
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien §§ 224, 226, 226a, 231 StGB
233000	Erpresserischer Menschenraub § 239a StGB
234000	Geiselnahme § 239b StGB
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr § 316c StGB

- **„892500 Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen“**

Der Summenschlüssel „892500 Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen“ umfasst folgende Schlüssel:

010000	Mord § 211 StGB
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen §§ 212, 213, 216 StGB

- **„893000 Wirtschaftskriminalität“**

Der Summenschlüssel „893000 Wirtschaftskriminalität“ umfasst:

1. Die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 01.09.2014) - jedoch ohne Computerbetrug.
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

Die Erfassung Wirtschaftskriminalität erfolgt über eine Sonderkennung (Wikri = ja).

- **„893100 Wirtschaftskriminalität bei Betrug“**

Der Summenschlüssel „893100 – Wirtschaftskriminalität bei Betrug“ wird über eine Sonderkennung (Wikri = ja) in Verbindung mit Schlüssel 510000 des Straftatenkataloges erfasst.

- **„893200 Wirtschaftskriminalität - Insolvenzstraftaten“**

Der Summenschlüssel „893200 Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

560000 Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a-d StGB
712200 Insolvenzverschleppung § 15a InsO

- **„893300 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.“**

Der Summenschlüssel „893300 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

513000 Kapitalanlage- und Anlagebetrug
514100 Kreditbetrug § 265b StGB (im geschäftlichen Verkehr)
514300 Krediterlangungsbetrug § 263 StGB
714000 Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz (Güd-Kreditwesen, BörsenG, DepotG, PfandBG, § 35 BundesbankG, ZAG)

- **„893400 Wirtschaftskriminalität - Wettbewerbsdelikte“**

Der Summenschlüssel „893400 Wettbewerbsdelikte“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

656000 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen § 298 StGB
715000 Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen (UrheberrechtsG, MarkenG, § 17 UWG, DesignG, GebrauchsmusterG, KunsturheberrechtsG, PatentG, HalbleiterschutzG)
719200 Straftaten nach UWG ohne § 17

- **„893500 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen“**

Der Summenschlüssel „893500 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt § 266a StGB
713000	Delikte im Zusammenhang mit Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz

- **„893600 Wirtschaftskriminalität - Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen“**

Der Summenschlüssel „893600 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

513100	Prospektbetrug (Kapitalanlagebetrug) § 264a StGB
513200	Anlagebetrug § 263 StGB
521100	Untreue bei Kapitalanlagegeschäften

- **„895000 Menschenhandel insgesamt“**

umfasst folgende Straftaten:

133100	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen gegen Entgelt § 182 Abs. 2 StGB
141110	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger durch Vermittlung oder gegen Entgelt § 180 Abs. 1, Nr. 1, Abs. 2 StGB
231210	Entziehung Minderjähriger gegen Entgelt oder in Bereicherungsabsicht gemäß § 235 Abs. 4 Nr. 2 StGB
239000	Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft und Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung §§ 232, 232a, 232b, 233, 233a StGB

- **„896000 Straftaten gegen Bestimmungen zum Schutze der Jugend“**

Der Summenschlüssel „896000 Straftaten gegen Bestimmungen zum Schutz der Jugend“ ist inhaltlich auf vorsätzliche Verstöße gegen die Strafvorschriften des Jugendschutzgesetzes sowie auf die Tatbestände des Strafgesetzbuches beschränkt, die dem Schutz jugendlicher Personen unmittelbar dienen und tatbestandsmäßig Personen unter 18 Jahren vor einer Konfrontation mit jugendgefährdenden Schriften schützen sollen.

Der Summenschlüssel umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

143100	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse) an Personen unter 18 Jahren § 184 Abs. 1 Nr. 1, 2, 5 StGB
626100	Gewaltdarstellung - Schriften an Personen unter 18 Jahren gem. § 131 Abs. 1 Nr. 3 StGB
721000	Straftaten gegen § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes
722000	Straftaten gegen § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes

- **„897000 Cybercrime“**

umfasst folgende Straftaten:

543000	Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB
674200	Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen §§ 202a, 202b, 202c StGB
897100	Computerbetrug (sonstiger) § 263a StGB

- **„897100 Computerbetrug“**

umfasst folgende Straftaten:

511120	Betrügerisches Erlangen von Kfz gem. § 263a StGB
511212	Weitere Arten des Warenkreditbetrugs gem. § 263a StGB
516300	Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN § 263a StGB
516520	Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten § 263a StGB
516920	Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel § 263a StGB
517220	Leistungskreditbetrug § 263a StGB
517500	Computerbetrug (sonstiger) § 263a StGB (soweit nicht unter den Schlüsseln 511120, 511212, 516300, 516520, 516920, 517220, 517900, 518112 bzw. 518302 zu erfassen)
517900	Missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten § 263a StGB
518112	Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen § 263a StGB
518302	Überweisungsbetrug § 263a StGB

- **„898000 Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor“**

umfasst folgende Straftatenschlüssel:

898100	Umweltstraftaten gemäß 29. Abschnitt des StGB
898200	Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umweltrelevanz
898300	Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor gemäß strafrechtlicher Nebengesetze

- **„898100 Umweltstraftaten gemäß 29. Abschnitt des StGB“**

Der Summenschlüssel „898100 Umweltstraftaten gemäß 29. Abschnitt des StGB“ umfasst folgenden Straftatenschlüssel:

676000	Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB
--------	---

- **„898200 Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umweltrelevanz“**

Der Summenschlüssel „898200 Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umweltrelevanz“ umfasst folgende Straftatenschlüssel:

662000	Wilderei §§ 292, 293 StGB
675000	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307-312 StGB
677000	Gemeingefährliche Vergiftung § 314 StGB
679000	Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB

- **„898300 Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor gemäß strafrechtlicher Nebengesetze“**

Der Summenschlüssel „898300 Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor gemäß strafrechtlicher Nebengesetze“ umfasst folgende Straftatenschlüssel:

716000	Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z. B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor (neben Schlüssel 716000)

- **„899000 Straßenkriminalität“**

umfasst folgende Straftaten:

114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB
115000	Straftaten aus Gruppen § 184j StGB
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB
213000	Raub, räuberische Erpressung auf/gegen Geld- und Werttransporte
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer § 316a StGB
216000	Handtaschenraub
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
233300	Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
234300	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
*50*00	Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt
300100	Einfacher Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
300200	Einfacher Diebstahl von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
300300	Einfacher Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
300700	Einfacher Diebstahl von/aus Automaten
400100	Schwerer Diebstahl insg. von Kraftwagen
400200	Schwerer Diebstahl insg. von Mopeds und Krafträdern
400300	Schwerer Diebstahl insg. von Fahrrädern
400700	Schwerer Diebstahl insg. von/aus Automaten

623000	Landfriedensbruch §§ 125, 125a StGB
674100	Sachbeschädigung an Kfz
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

- **„899400 Kfz-Kriminalität“**

umfasst folgende Straftaten:

***100	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme
***200	Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern, einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme
*50*00	Diebstahl insgesamt an/aus Kfz
511100	Betrügerisches Erlangen von Kfz
531000	Unterschlagung von Kfz
631000	Hehlerei von Kfz
674100	Sachbeschädigung an Kfz

- **„899500 Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt“**

Der Summenschlüssel „899500 Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt“ enthält folgende Schlüssel:

674011	Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schl. 674111 u. 674311
674021	Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674321
674111	Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz
674311	Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen
674321	Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Tageswohnungseinbruch (TWE)

Von einem Tageswohnungseinbruch ist für die Erfassung in der PKS auszugehen, wenn die Tatzeit zwischen 06:00 Uhr und 21:00 Uhr liegt.

Tatort

Der Tatort ist die politische Gemeinde der Bundesrepublik Deutschland, in der sich die rechtswidrige (Straf-)Tat ereignet hat (Ort der Handlung).

Tatverdächtige

Tatverdächtig ist jeder, der nach dem (kriminal-)polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

- Zählung der Tatverdächtigen

Ein Tatverdächtiger, für den in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (z. B. Diebstahl aus Kfz), wird nur einmal gezählt. Werden ihm in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet (z. B. Diebstahl und Betrug), wird er für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils, nur einmal registriert.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschlussgründe unberücksichtigt bleiben. Die PKS zählt als Tatverdächtige z. B. auch „schuldunfähige Kinder“ (§ 19 StGB) und Personen, die wegen seelischer Störungen schuldunfähig sind (§ 20 StGB).

Seit dem 01.01.1983 wird bundesweit die „echte Tatverdächtigenzählung“ vorgenommen. Unabhängig wie oft ein Tatverdächtiger in einem Berichtszeitraum in Erscheinung tritt (in verschiedenen Monaten, bei verschiedenen Behörden), wird er nur einmal gezählt.

- Nichtdeutsche Tatverdächtige

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose.

Tatzeit

Die Tatzeit ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Staatsschutzdelikte

Staatsschutzdelikte sind Straftaten, die sich gegen den Bestand oder die verfassungsmäßige Ordnung des Staates richten sowie Straftaten, die ein politisches Element in Bezug auf die Bundesrepublik Deutschland als Ganzes oder eines ihrer Teile enthalten.

Delikte der allgemeinen Kriminalität, sofern sie im Einzelfall als Staatsschutzdelikte gelten, werden jedoch auch in der allgemeinen PKS erfasst.

Verkehrsdelikte

Verkehrsdelikte (die keinen Eingang in die PKS finden) sind alle Verstöße gegen Bestimmungen, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit im Straßen-, Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr erlassen worden sind.

Als Verkehrsdelikte gelten außerdem die durch Verkehrsunfälle bedingten Fahrlässigkeitsdelikte und die Verkehrsunfallflucht sowie Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz und das Kfz-Steuergesetz.

Nicht dazu zählen jedoch Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB (Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr, Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr) und das missbräuchliche Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen gemäß § 22a StVG, die daher in der PKS erfasst werden.

Zahlungskarten

Oberbegriff für ⇒Kreditkarten und ⇒Debitkarten.

Debitkarten sind alle Zahlungskarten, deren Einsatz eine sofortige Belastung des Kontos/Abbuchung vom Konto nach Karteneinsatz bewirkt.

Kreditkarten sind alle Zahlungskarten, deren Einsatz eine zeitlich verzögerte Belastung bzw. Abbuchung vom Konto bewirkt.

Zahlungskarten können ohne PIN (Lastschriftverfahren; Schl. 5162**) bzw. mit PIN (Schl. 5163**) eingesetzt werden.

Zuwanderer

Zuwanderer als Tatverdächtige werden in der PKS mit Aufenthaltsanlass legal und Aufenthaltsstatus: Asylverfahren, Duldung, Kontingentflüchtling/Bürgerkriegsflüchtling sowie unerlaubtem Aufenthaltsanlass erfasst.

Vollständige Informationen zu Straftaten zum Nachteil von Zuwanderern/Asylbewerbern/Flüchtlingen sind aktuell nur zu so genannten Opferdelikten im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik vorhanden. Demzufolge liegen auch keine Geschädigten-Gesamtdaten zu allen Delikten der allgemeinen Kriminalität vor. Im Jahr 2014 wurde für die Erfassung in der polizeilichen Vorgangsbearbeitung des Landes Brandenburg das opferspezifische Merkmal „Asylbewerber/Flüchtling“ eingeführt und in der PKS bereitgestellt. Hiermit standen detailliertere Informationen unabhängig von der Staatsangehörigkeit der betroffenen Personen zur Verfügung. Zum 01.01.2020 wurde eine Anpassung an die Definition der Zuwanderer vorgenommen. Seitdem definieren sich Zuwanderer als Opfer von Straftaten über den Aufenthaltsanlass wie bei den TV. Dadurch ist aber für den Zeitraum 2014 bis 2019 von einer Unterscheidung in der Definition des Zuwanderers als TV und als Opfer bzw. auch als Geschädigter von Straftaten auszugehen. Dies ist zu berücksichtigen. Eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Zahlen aus dem Jahr 2020 mit den Vorjahren ist gegeben.

D: Änderungen im Straftatenkatalog (ab 01.01.2021)**Neue Schlüssel**

145000 Verletzung des Intimbereichs durch Bildaufnahmen § 184k StGB

Redaktionelle Änderungen

725800 Versagung des Freizügigkeitsrechts gem. § 9 Freizügigkeitsgesetz/EU

Inhaltliche Änderungen

- 550010 Gewerbs- und bandenmäßige Geldfälschung § 146 Abs. 2, 151, 152 StGB
- 551000 Geld- und Wertzeichenfälschung einschl. Vorbereitungshandlungen §§ 146 außer Abs. 1 Nr. 3, 148, 149, 151, 152 StGB
- 551010 Geldfälschung (einschl. Vorbereitungshandlung) §§ 146 außer Abs. 1 Nr. 3, 151, 152 StGB
- 551020 Wertzeichenfälschung §§ 148, 152 StGB
- 551030 Vorbereitung der Fälschung von Geld und Wertzeichen §§ 149, 151, 152 StGB
- 552000 Inverkehrbringen von Falschgeld §§ 146 Abs. 1 Nr. 3, 147, 151, 152 StGB
- 552010 Inverkehrbringen von Falschgeld § 146 Abs. 1 Nr. 3, 151, 152 StGB
- 552020 Inverkehrbringen von Falschgeld (nach gutgläubigem Erwerb) § 147, 151, 152 StGB
- 140000 Ausnutzen sexueller Neigung §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e, 184f, 184g, 184k StGB
- 620000 Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 111, 113-115, 120, 121, 123-127, 129, 130a-134, 136, 138, 140, 145, 145a, 145c, 145d StGB
- 670034 Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereiches und von Persönlichkeitsrechten durch Bildaufnahmen § 201a StGB
- 897000 Cybercrime

Die Auswirkungen der inhaltlichen Änderungen sind nicht bewertbar. Es ist von einer eingeschränkten Vergleichbarkeit der Zahlen zu den Vorjahren auszugehen.

1. Allgemeine statistische Angaben¹

1.1 Wohnbevölkerung

Zum 31.12.2020 hatte das Land Brandenburg 2.531.071 Einwohner.

Im Land lebten 131.120 nichtdeutsche Einwohner. Das entspricht einem Bevölkerungsanteil von 5,2 %.

Mit einer Fläche von 29.654 km² nimmt Brandenburg 8,3 % der Gesamtfläche der Bundesrepublik ein. Die Bevölkerungsdichte beträgt 85 Einwohner je km². Damit ist das Land Brandenburg eines der Bundesländer mit geringer Bevölkerungsdichte.

Brandenburg gliedert sich in 417 Gemeinden, davon:

- unter 20.000 Einwohner	389
- von 20.000 bis unter 100.000 Einwohner	27
- von 100.000 bis unter 500.000 Einwohner	1

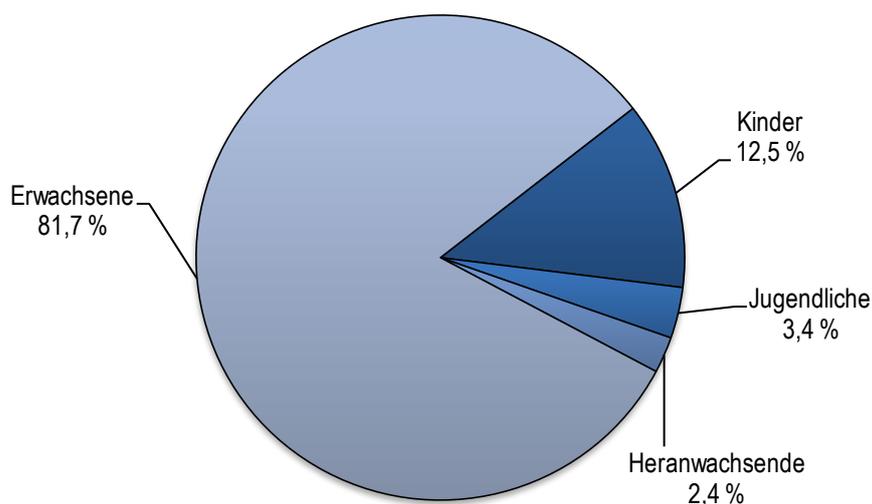
Das Land Brandenburg gliedert sich territorial in vier kreisfreie Städte und 14 Landkreise. Zu den kreisfreien Städten gehören Brandenburg an der Havel, Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam.

Die Länge der Landesgrenze beträgt 1.600 km zu:

- Polen (Bundesgrenze)	267 km
- Berlin	234 km
- Mecklenburg-Vorpommern	448 km
- Sachsen-Anhalt	379 km
- Sachsen	242 km
- Niedersachsen	30 km

12,5 % der Bevölkerung des Landes Brandenburg sind im Kindesalter (2020: 12,4 %).

¹ Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Altersstruktur der BevölkerungBevölkerung nach Lebensaltersstufen

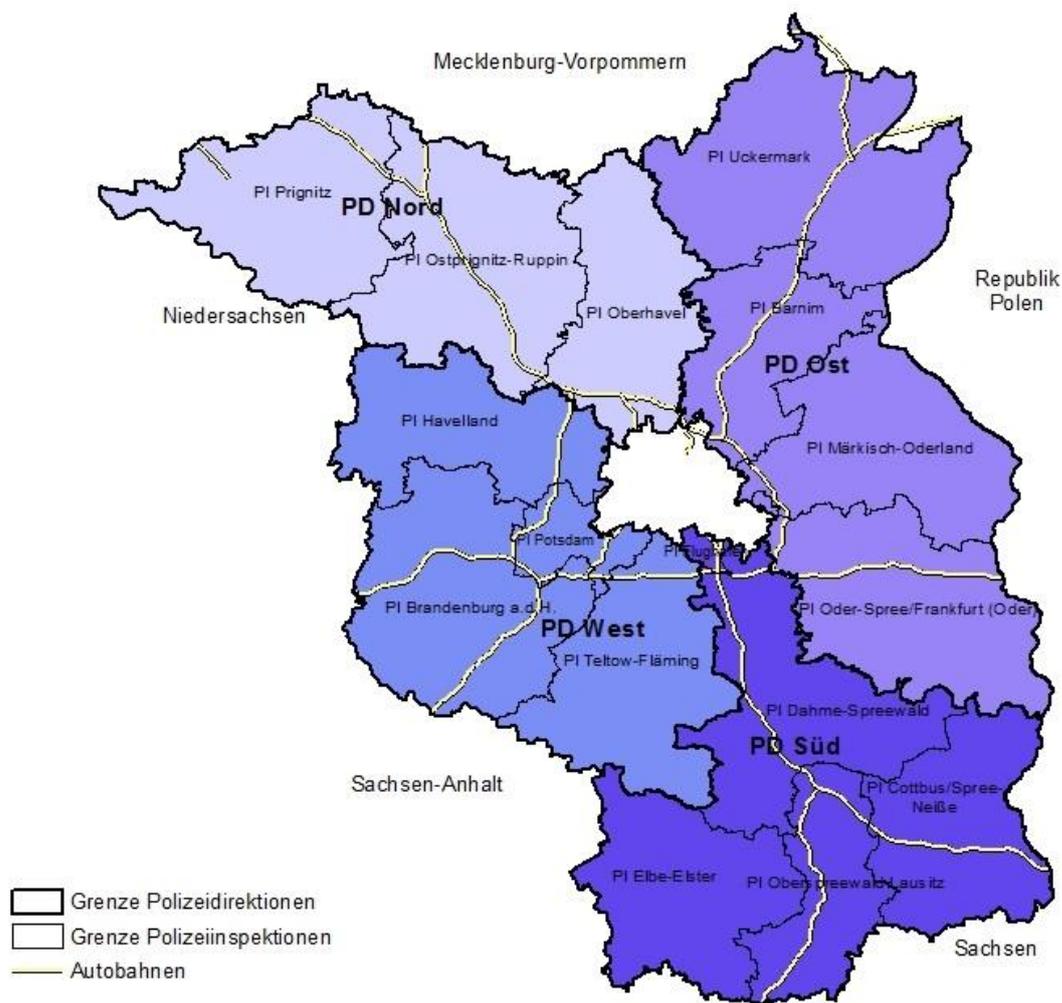
Altersstufen	Bevölkerung					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Kinder	317.123	12,5	163.021	51,4	154.102	48,6
unter 8 Jahren	178.158	7,0	91.652	51,4	86.506	48,6
8 bis unter 14 Jahren	138.965	5,5	71.369	51,4	67.596	48,6
Jugendliche						
14 bis unter 18 Jahren	86.038	3,4	44.605	51,8	41.433	48,2
Heranwachsende						
18 bis unter 21 Jahren	61.013	2,4	32.072	52,6	28.941	47,4
Erwachsene	2.066.897	81,7	1.008.352	48,8	1.058.545	51,2
21 bis unter 25 Jahren	73.852	2,9	40.092	54,3	33.760	45,7
25 bis unter 30 Jahren	82.958	3,3	43.429	52,4	39.529	47,6
30 bis unter 40 Jahren	318.417	12,6	161.982	50,9	156.435	49,1
40 bis unter 50 Jahren	306.462	12,1	157.548	51,4	148.914	48,6
50 bis unter 60 Jahren	437.199	17,3	220.606	50,5	216.593	49,5
60 Jahre und älter	848.009	33,5	384.695	45,4	463.314	54,6
insgesamt	2.531.071	100,0	1.248.050	49,3	1.283.021	50,7

1.2 Bevölkerung des Landes Brandenburg nach Polizeidirektionen

Bevölkerung nach Direktions- und Inspektionsbereichen

Bereich	Einwohner	
	absolut	Anteil am Land in %
PD Nord	389.138	15,4
PI Ostprignitz-Ruppin	98.808	3,9
PI Prignitz	76.096	3,0
PI Oberhavel	214.234	8,5
PD Ost	739.079	29,2
PI Oder-Spree/Frankfurt (O.)	236.291	9,3
PI Märkisch-Oderland	197.195	7,8
PI Barnim	187.343	7,4
PI Uckermark	118.250	4,7
PD Süd	594.501	23,5
PI Cottbus/Spree-Neiße	211.704	8,4
PI Elbe-Elster	101.085	4,0
PI Dahme-Spreewald	156.299	6,2
PI Oberspreewald-Lausitz	108.396	4,3
PI Flughafen Schönefeld	17.017	0,7
PD West	808.353	31,9
PI Brandenburg	180.280	7,1
PI Potsdam	291.826	11,5
PI Havelland	164.693	6,5
PI Teltow-Fläming	171.554	6,8
Land Brandenburg	2.531.071	100,0

Die Polizeidirektionen des Landes Brandenburg



2. Die Kriminalität im Land Brandenburg

2.1 Kriminalitätslage im Überblick

Übersicht zur Kriminalität gesamt

Kriminalität gesamt		2021	2020	Veränderung	
				abs.	in %
Land Brandenburg gesamt	erfasst	158.964	162.941	-3.977	-2,4
	aufgeklärt	88.613	91.874	-3.261	-3,5
	AQ in %	55,7	56,4	-0,7 %-Punkte	
<hr/>					
ST i.Z.m. deutschen TV	erfasst	64.803	69.153	-4.350	-6,3
	aufgeklärt	65.493	70.049	-4.556	-6,5
Anteil der ST i.Z.m. deutschen TV in %		40,8	42,4	-1,6 %-Punkte	
<hr/>					
ST i.Z.m. nichtdeutschen TV	erfasst	23.353	22.002	1.351	6,1
	aufgeklärt	23.772	22.522	1.250	5,6
Anteil der ST i.Z.m. nichtdt. TV in %		14,7	13,5	+1,2 %-Punkte	
<hr/>					
ST i.Z.m. TV-Zuwanderer	erfasst	13.861	11.474	2.387	20,8
	aufgeklärt	13.961	11.595	2.366	20,4
Anteil der ST i.Z.m. TV-Zuwanderer in %		8,7	7,0	+1,7 %-Punkte	
<hr/>					
Tatverdächtige gesamt		63.894	63.835	59	0,1
deutsche TV gesamt		45.794	47.550	-1.756	-3,7
Anteil dt. TV an TV gesamt in %		71,7	74,5	-2,8 %-Punkte	
Nichtdeutsche TV gesamt		18.100	16.285	1.815	11,1
Anteil nichtdt. TV an TV gesamt in %		28,3	25,5	+2,8 %-Punkte	
TV-Zuwanderer		10.826	8.236	2.590	31,4
Anteil der TV-Zuwanderer an nichtdt. TV in %		59,8	50,6	+9,2 %-Punkte	
Anteil der TV-Zuwanderer an TV gesamt in %		16,9	12,9	+4,0 %-Punkte	

Übersicht zur Kriminalität gesamt ohne Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das FreizügigkeitsG/EU

Kriminalität gesamt ohne Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das FreizügigkeitsG/EU		2021	2020	Veränderung	
				abs.	in %
Land Brandenburg gesamt	erfasst	151.346	157.858	-6.512	-4,1
	aufgeklärt	81.125	86.915	-5.790	-6,7
	AQ in %	53,6	55,1	-1,5 %-Punkte	
ST i.Z.m. deutschen TV	erfasst	64.782	69.120	-4.338	-6,3
	aufgeklärt	65.472	70.016	-4.544	-6,5
Anteil der ST i.Z.m. deutschen TV in %		42,8	43,8	-1,0 %-Punkte	
ST i.Z.m. nichtdeutschen TV	erfasst	15.882	17.059	-1.177	-6,9
	aufgeklärt	16.300	17.579	-1.279	-7,3
Anteil der ST i.Z.m. nichtdt. TV in %		10,5	10,8	+0,5 %-Punkte	
ST i.Z.m. TV-Zuwanderer	erfasst	6.508	6.652	-144	-2,2
	aufgeklärt	6.607	6.773	-166	-2,5
Anteil der ST i.Z.m. TV-Zuwanderer in %		4,3	4,2	+0,1 %-Punkte	
Tatverdächtige gesamt		57.116	59.548	-2.432	-4,1
deutsche TV gesamt		45.776	47.526	-1.750	-3,7
Anteil dt. TV an TV gesamt in %		80,1	79,8	+0,3 %-Punkte	
Nichtdeutsche TV gesamt		11.340	12.022	-682	-5,7
Anteil nichtdt. TV an TV gesamt in %		19,9	20,2	-0,3 %-Punkte	
TV-Zuwanderer		4.190	4.070	120	2,9
Anteil der TV-Zuwanderer an nichtdt. TV in %		36,9	33,9	+3,0 %-Punkte	
Anteil der TV-Zuwanderer an TV gesamt in %		7,3	6,8	+0,5 %-Punkte	

Rückgang der Gesamtkriminalität

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 158.964 Straftaten registriert (2020: 162.941 Fälle). Das entspricht einem Rückgang von 3.977 Straftaten bzw. 2,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Rückgang der Aufklärungsquote

Von den im Jahr 2021 in der PKS erfassten 158.964 Straftaten konnten 88.613 aufgeklärt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 55,7 %. (2020: 56,4 %).

Leichter Anstieg der ermittelten Tatverdächtigen (TV)

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 63.894 TV ermittelt (2020: 63.835 TV). Das entspricht einem Anstieg von 0,1 % bzw. 59 TV.

Anstieg der ermittelten nichtdeutschen TV

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 18.100 nichtdeutsche TV in der PKS erfasst (1.815 TV bzw. 11,1 % mehr als 2020). Ein Anstieg der TV-Zahlen wurde vor allem bei Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (2.552 TV bzw. 53,4 % mehr als im Jahr 2020), insbesondere bei unerlaubter Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz (1.698 TV bzw. 134,7 % mehr als im Vorjahr) und unerlaubtem Aufenthalt gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz (851 TV bzw. 25,7 % mehr als im Vorjahr), festgestellt.

Dagegen sind die TV-Zahlen bei Ladendiebstahl (243 TV bzw. 11,6 % weniger als im Vorjahr), bei Körperverletzung (206 TV bzw. 8,2 % weniger als im Vorjahr) sowie bei Hausfriedensbruch (175 TV bzw. 28,0 % weniger als im Vorjahr) zurückgegangen.

Der Anteil der nichtdeutschen TV an allen ermittelten TV betrug im Berichtsjahr 28,3 %. Im Vergleich zu 2020 ist der Anteil um 2,8 Prozentpunkte angestiegen. Im Vorjahr lag dieser Anteil noch bei 25,5 %. Am Häufigsten wurden polnische (2.447 TV), syrische (1.746 TV), irakische (1.704 TV) und georgische (1.044 TV) TV mit Straftaten im Land Brandenburg registriert.

Leichter Anstieg der TV unter 21 Jahren¹

Im Jahr 2021 waren 12.626 bzw. 19,8 % aller ermittelten TV unter 21 Jahre alt (2020: 12.523 bzw. 19,6 %). Die Anzahl der TV unter 21 Jahren stieg gegenüber dem Vorjahr um 103 TV.

Davon waren

- 4,3 % der tatverdächtigen Kinder (2020: 4,2 %),
- 8,0 % der tatverdächtigen Jugendliche (2020: 8,1 %) und
- 7,5 % der tatverdächtigen Heranwachsende (2020: 7,4 %).

Die Tatverdächtigenanteile der Heranwachsenden und der Jugendlichen lagen im Jahr 2021 im Land Brandenburg unter dem Bundesdurchschnitt². Dagegen lag der Anteil der tatverdächtigen Kinder über dem Bundesdurchschnitt.

¹ Kinder: unter 14 Jahre; Jugendliche: 14 bis unter 18 Jahre; Heranwachsende: 18 bis unter 21 Jahre

² Bundesdurchschnitt TV-Anteil Kinder Jahr 2021: 3,6 % (2020: 3,2 %); TV-Anteil Jugendliche Jahr 2021: 8,2 % (2020: 8,3 %); TV-Anteil Heranwachsende Jahr 2021: 8,0 % (2020: 8,4 %)

Erklärungsansätze und Hintergrundinformationen zur Kriminalitätsentwicklung in ausgewählten Deliktsbereichen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtkriminalität

Mögliche Einflussfaktoren

Auf die Entwicklung der registrierten Kriminalität im Land Brandenburg haben vielfältige Faktoren Einfluss, u. a. die Bevölkerung (bspw. quantitative Entwicklung, Zusammensetzung, Migration), die Tatgelegenheitsstruktur, die Anzeigebereitschaft, die Rechtslage (bspw. Pönalisierung vormals nicht strafrechtlich relevanter Handlungen), die Präventionsarbeit (bspw. Informationen zur Sicherung von Eigentum), der Lebensstandard bzw. die Sozialisierung im eigenen Bundesland, aber auch in den Nachbarstaaten (Grenzüberschreitende Kriminalität) und die Ausstattung/Schwerpunkte der Instanzen der formellen als auch informellen Sozialkontrolle (bspw. Polizei, Justiz, Familie, Schule, Sozialarbeit).

Im Jahr 2021 wirkten sich nachfolgende Faktoren bedeutend auf das Kriminalitätsgeschehen aus:

- a) Aufgrund pandemiebedingter Veränderungen in den Bereichen Mobilität, Wirtschaft und Politik sowie einhergehend veränderter Tatgelegenheitsstrukturen ist eine Korrelation zwischen der Kriminalitätsentwicklung und der SARS-CoV-2 -Pandemie erkennbar und in einigen Deliktsbereichen erklärbar.
Im Unterschied zum Vorjahr wurden grundrechtsbeschränkende Präventivmaßnahmen zur Eindämmung der SARS-CoV-2-Pandemie differenziert nach personenbezogener Immunität (Geimpft/Genesen) und damit in abgemilderter Form getroffen.
- b) Als Reaktion auf verschärfte EU-Sanktionen hinderte Belarus Migranten nicht mehr an der Weiterreise und schleuste Menschen in organisierter Form aus Krisenregionen gezielt in die EU ein. Unerlaubte Einreisen nach Brandenburg nahmen dadurch im zweiten Halbjahr erheblich zu.³

Die Gesamtentwicklung der registrierten Kriminalität im Land Brandenburg (-2,4 %) wurde maßgeblich durch den Rückgang der Diebstahlsdelikte (-7,8 %) und Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit (-7,3 %) bestimmt. Im Gegensatz hierzu wiesen die Strafrechtlichen Nebengesetze (+10,3 %), Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (+6,7 %) und Vermögens- und Fälschungsdelikte (+2,3 %) steigende Fallzahlen aus.

Während die Polizeidirektionen (PD) Ost (-1,6 %), Süd (-1,8 %) und West (-4,7 %) Fallabnahmen aufwiesen, verzeichnete die PD Nord (+0,2 %) eine Verfestigung des Vorjahresniveaus. Die landesweite Entwicklung spiegelte sich differenziert in den einzelnen Polizeiinspektionen (PI) wider. Auf Seiten der PI Uckermark (-905 Fälle bzw. -11,2 %), Barnim (-987 Fälle bzw. -8,6 %), Oberspreewald-Lausitz (-546 Fälle bzw. -8,3 %) und Potsdam (-1.022 Fälle bzw. -5,4 %) wurden weit über dem Landesdurchschnitt liegende Rückgänge verzeichnet, wo hingegen in den PI Flughafen Schönefeld

³ Quellen: 07.02.2022 recherchiert auf: <https://www.consilium.europa.eu/de/policies/sanctions/restrictive-measures-against-belarus/belarus-timeline/> sowie https://www.focus.de/politik/ausland/eu/willkommen-bei-lukaschenko-reisen-so-organisiert-lukaschenkos-reisebuero-in-minsk-die-illegale-migration-in-die-eu_id_24376879.html als auch https://www.zeit.de/politik/ausland/2021-11/belarus-fluechtlingskrise-sanktionen-eu-kommission-ursula-von-der-leyen?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F

(+462 Fälle bzw. +9,7 %), Märkisch-Oderland (+587 Fälle bzw. +5,1 %) und Oder-Spree/Frankfurt (Oder) (+531 Fälle bzw. +3,1 %) bedeutende Zunahmen zu verzeichnen waren.

Auf mögliche Erklärungsansätze sowie Hintergrundinformationen zu deliktischen Schwerpunkten der Kriminalitätsentwicklung im Land Brandenburg wird in den nachfolgenden Punkten eingegangen.

Anstieg der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung nahmen im Berichtsjahr 2021 um 144 Fälle bzw. 6,7 % auf 2.296 Fälle zu und verzeichnen somit das fünfte Jahr in Folge einen jährlichen Anstieg (2021 zu 2017: +862 Fälle bzw. +60,1 %).

Im Wesentlichen ist das vermehrte Kriminalitätsaufkommen auf die Ende 2016 unter Strafe gestellte Handlung der sexuellen Belästigung gemäß § 184i StGB (+280 Fälle bzw. +187,9 % auf 429 Fälle gegenüber 2017)⁴ sowie auf zunehmende Fälle des Delikts „Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Inhalte“ (+484 Fälle bzw. +260,2 % auf 670 Fälle gegenüber 2017) zurückzuführen.

Gegenüber dem Vorjahr verzeichneten im Jahr 2021 der sexuelle Missbrauch von Kindern (-100 Fälle bzw. -19,6 % auf 411 Fälle) sowie die „Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Inhalte“ (+310 Fälle bzw. +86,1 % auf 670 Fälle) signifikante deliktische Entwicklungen.

Erklärungsansätze für beide Delikte liegen in vermehrten Verdachtsmeldungen des National Center for Missing and Exploited Children (NCMEC). Seitens des BKA werden seit 2018 deutlich mehr Fälle aus dem Ausland, die mutmaßlich in Brandenburg begangen wurden, zur weiteren Bearbeitung, übersandt. Im Ergebnis stiegen auch in den sachbearbeitenden Bundesländern, in Brandenburg vor allem seit 2018, die Zahl der Fälle der Verbreitung pornographischer Schriften/Erzeugnisse im Kontext Kinderpornographie und der Fälle des sexuellen Missbrauchs.

Strukturell auffällig ist bei dem Verbreiten, Erwerb, Besitz und Herstellen kinderpornographischer Inhalte, dass fast bei der Hälfte der Fälle (2021: 43,9 %; 2020: 42,6 %) Tatverdächtige unter 18 Jahren ermittelt wurden. Im Wesentlichen sind dabei männliche deutsche Jugendliche, welche kinderpornografische Abbildungen (sog. Pornselfies) herstellen oder Kinderpornografie aus dem Internet laden und/oder in Chatgruppen verbreiten⁵, tatverdächtig.

Den Minderjährigen scheint das Ausmaß der strafrechtlichen Folgen, für sich selber aber auch für den Empfangenden, nicht bewusst zu sein, wenn sie Nacktaufnahmen, Masturbationshandlungen oder sogar Sexszenen von sich oder von anderen über das Smartphone in den Umlauf bringen.

⁴ Der Ende 2016 im Rahmen des „Gesetzes zur Änderung des Strafgesetzbuches - Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung“ neu eingeführte § 184i StGB erweitert die Strafbarkeit auf Handlungen, welche die Schwelle des sexuellen Übergriffs bzw. der sexuellen Nötigung in § 177 StGB noch nicht überschritten haben und trotzdem die sexuelle Selbstbestimmung des Opfers verletzen. Diese Gesetzesänderung wurde in der Polizeilichen Vorgangsbearbeitung des Landes Brandenburg (BB) nicht direkt zum 01.01.2017 umgesetzt. Demzufolge kann für das Jahr 2017 von einer Mindererfassung der sexuellen Belästigung gemäß § 184i StGB ausgegangen werden.

⁵ Bereits das automatische Laden und Speichern, auch im Vorfeld der eigenen Kenntnisnahme, von derartigen Bildern begründet den objektiven Tatbestand des strafbaren Besitzes.

Rückgang der Rohheitsdelikte bzw. Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Nach vier Jahren (2016 - 2019) mit jährlich steigenden Fallzahlen war mit Beginn der SARS-CoV-2-Pandemie im Jahr 2020 eine klare Verminderung der Fälle (-2.541 Fälle bzw. -10,2 %) festzustellen. Im Jahr 2021 waren für die Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit weiterhin deutlich rückläufige Fallzahlen zu registrieren (-1.774 bzw. -7,3 % auf 22.440 Fälle).

- ***Körperverletzungen (-1.616 bzw. -10,5 % auf 13.799 Fälle)***

Mit 13.799 Fällen bzw. 61,5 % Anteil hat der Deliktsbereich der Körperverletzung (KV) substantiell gewichtigen Einfluss auf die Entwicklung der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit. Grundsätzlich ist auch im längerfristigen Vergleich eine starke Korrelation zur Entwicklung der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit zu verzeichnen.

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Anzahl der Körperverletzungen um 1.616 Fälle bzw. 10,5 % und markiert damit das hauptsächliche Treiberdelikt der übergeordneten Entwicklung. Durch einen starken Bestandsabbau in der Polizeilichen Vorgangsbearbeitung wurde ein noch deutlicherer Rückgang der Körperverletzungen in der PKS abgedeckt.

Zu 70,9 % wurden im Jahr 2021 die vorsätzlich (einfachen) Körperverletzungen gemäß § 223 StGB und zu 22,7 % die gefährlichen Körperverletzungen gemäß § 224 StGB registriert.

Aufgrund eingeschränkter Mobilität der Bevölkerung durch die SARS-CoV-2 -Pandemie sind die für Körperverletzung einschlägigen Tatörtlichkeiten (Bars/Kneipen/Restaurants/Diskotheken, Schulen, Veranstaltungen, öffentliche Wege/Plätze) seit 2019 weniger frequentiert, mithin weniger belastet. Gemäß den erfassten Tatörtlichkeiten bei Körperverletzung, aber auch entsprechend der bundesweiten Umsatzzahlen der Gastronomie (Januar bis November 2021/2020: -8,6 %)⁶, wurden im Jahr 2021 Bars & Kneipen sowie Restaurants noch weniger besucht als im Jahr 2020. Darüber hinaus wurden weniger Fälle im Zusammenhang mit Schulen als Tatörtlichkeiten registriert.

- ***Nötigung (-352 bzw. -10,1 % auf 3.149 Fälle)***

Auch Fälle der Nötigung verringerten sich in diesem Berichtsjahr deutlich. Ein noch erheblicherer Fallrückgang wurde durch den Abbau von offenen Verfahrensvorgängen gehemmt. Gegebenenfalls könnte sich diese Entwicklung noch durch die Verringerung der Mobilität der Bevölkerung verstärkt haben. Der vermehrte Verbleib im häuslichen Umfeld aufgrund von Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen könnte sich auch auf die deutlich weniger verzeichneten und in der Gesamtheit ausschlaggebenden Nötigungen im Straßenverkehr (-11,6 %) ausgewirkt haben.

⁶ Umsatz Gastronomie des Gastgewerbes, recherchiert am 02.02.2022:
https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_024_45213.html

Rückgang der Diebstahlsdelikte

Substanziell ausschlaggebend für den Rückgang der Gesamtkriminalität waren im Jahr 2021 die deutlich abnehmenden Fallzahlen im Diebstahlsbereich (-4.290 Fälle bzw. -7,8 %). Seit mehreren Jahren können beim Diebstahl jährlich rückläufige Fallzahlen konstatiert werden (2021 zu 2014: -34.150 Fälle bzw. -40,3 %).

Im Jahr 2021 setzten sich die bereits bestehenden sinkenden Tendenzen in der Entwicklung der Eigentumskriminalität fort und wurden durch pandemiebedingt angepasste Alltagsroutinen von Tatverdächtigen und Geschädigten bzw. veränderten Tatgelegenheitsstrukturen verstärkt.

Auch in diesem Deliktsbereich kam es 2021 zu einem bedeutsamen Bestandsabbau offener Verfahrensvorgänge. Damit wurde ein noch stärkerer Rückgang vermieden.

Signifikante deliktische Fallzahlenentwicklungen für die Jahre 2021/2020 waren insbesondere für Ladendiebstahl, Diebstahl an/aus Kfz, Diebstahl von Fahrrädern, Wohnungseinbruchdiebstahl, Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- u. Lagerräumen sowie für Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen zu verzeichnen.

- ***Wohnungseinbruchdiebstahl (-619 bzw. -24,9 % auf 1.869 Fälle)***

Beim Wohnungseinbruchdiebstahl sind seit mehreren Jahren jährlich Fallabnahmen zu registrieren. Seit 2015 hat sich die Fallzahl mehr als halbiert (2021 zu 2015: -2.567 Fälle bzw. -57,9 %).

Im Jahr 2021 reduzierten sich die Fälle im Vergleich zum Vorjahr um ein Viertel, im Vergleich zu 2019 (ante SARS-CoV-2 -Pandemie) sogar um 29,6 %.

Die seit 2012 um 19,7 %-Punkte gestiegene Versuchsquote lag im Jahr 2021 bei 47,5 % (+3,3 %-Punkte Anstieg zu 2020) und bildete damit einen Allzeit-Höchstwert in der PKS des Landes Brandenburg. Der vorherige Spitzenwert lag im Jahr 2018 bei 43,5 %.

Nach wie vor werden hauptsächlich Bargeld, Schmuck und technische Geräte (Laptop, Mobiltelefone und Spielkonsolen) erlangt bzw. erstrebt.

Für die Jahre 2021/2020 ist aufgrund der pandemischen Lage von einer Veränderung der Tatgelegenheitsstrukturen auszugehen. Aufgrund von Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen hielten sich Arbeitnehmer, in Teilen auch deren Kinder, vermehrt auch am Tage zu Hause auf und die Tatverdächtigen durften sich durch Ausgangs-/Reisebeschränkungen sowie diesbezüglicher Kontrollen nicht uneingeschränkt bewegen.

Die durch Mobilitätsverringering verminderten Gelegenheiten sowie das erhöhte Entdeckungsrisiko haben mutmaßlich zum Fallrückgang seit 2019 beigetragen.

Ferner dürften die in den letzten Jahren zunehmenden präventiven (bspw. Verbreitung „Smart-Home“-Gebäudesicherungstechnik im Internet of Things-Bereich – Tür-/Fenstersensoren, Kameras,

Bewegungsmelder etc.) und repressiven (Aufklärungs- und Kontrolldruck, grenzüberschreitende Abstimmungen, Verurteilungen) Maßnahmen Wirkung entfalten.

- ***Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- u. Lagerräumen (-548 bzw. -17,1 % auf 2.659 Fälle)***

Seit mehreren Jahren ist eine fortgesetzte rückläufige Entwicklung für diesen Deliktsbereich zu verzeichnen. Seit 2013 hat sich das registrierte Kriminalitätsgeschehen mehr als halbiert (2021 zu 2013: -4.272 Fälle bzw. -61,6 %). Während der Pandemie wurde der längerfristig abnehmende Trend signifikant verstärkt (2021 zu 2019: -992 bzw. -27,2 %).

Durch den Bestandsabbau in der polizeilichen Vorgangsbearbeitung wurde ein weiterer und noch deutlicherer Fallrückgang in der PKS verhindert.

Eine valide Erklärung kann für die Entwicklung 2021 zu 2020 nicht gegeben werden. Ggf. wurde das Homeoffice in Firmen/Betrieben noch intensiver als im Jahr 2020 umgesetzt (keine Statistiken bis Ende 2021 vorliegend) und dadurch die Mitarbeiterzahl und die Frequentierung durch Kunden und Geschäftspartner verringert. Geschäftliche Besprechungen, Tagungen und Konferenzen fanden online per Videokonferenz oder in reduzierter Zahl bzw. gar nicht statt. Mithin gab es weniger Tatgelegenheiten für einfache Diebstähle (niedrige(r) Anonymität/Tatanreiz) in den Betrieben.

In der Fallentwicklung schlägt sich das sogar verstärkt gegenüber qualifizierten Diebstählen nieder:

- Einfacher Diebstahl (2021 zu 2020: -20,6 %; 2021 zu 2019: -39,7 %)
- Diebstahl unter erschwerenden Umständen (2021 zu 2020: -15,9 %; 2021 zu 2019: -22,2 %)

In jedem Fall dürften sich die bereits beim Wohnungseinbruchdiebstahl benannten Mobilitätsverringeringen der Tatverdächtigen sowie benannte präventive als auch repressive Maßnahmen hier in verminderten Tatgelegenheiten/-anreizen und im erhöhtem Entdeckungsrisiko ausgewirkt haben.

- ***Ladendiebstahl (-1.131 bzw. -13,4 % auf 7.295 Fälle)***

Auch vor der SARS-CoV-2 -Pandemie war ein längerfristig nachlassender Trend bei den Ladendiebstählen zu beobachten. Über die letzten zehn Jahre haben sich die Fälle um 3.194 Fälle bzw. 30,5 % reduziert.

Vom Ladendiebstahl sind überwiegend und seit dem Jahr 2019 anteilmäßig deutlich zunehmend Lebensmittelgeschäfte/Supermärkte betroffen (2021: 62,8 %; 2020: 62,4 %; 2019: 49,7 %). Der anteilmäßige Aufwuchs trotz Fallminderung im Jahr 2021 von 12,8 %, ist durch die signifikanten Rückgänge bei den von den pandemiebedingten Einschränkungen betroffenen und mutmaßlich im Jahr 2021 noch weniger frequentierten Tatörtlichkeiten, wie bspw. „Baumarkt“ (-30,5 %), „Textilgeschäfte“ (-28,1 %), „Kaufhaus“ (-34,7 %) und „Elektrogeschäft“ (-55,4 %), zu erklären.

- **Diebstahl an/aus Kfz (-698 bzw. -10,6 % auf 5.914 Fälle)**

Seit mehreren Jahren sind Fallabnahmen bei Diebstahl an/aus Kfz zu verzeichnen. Die Fälle haben sich von 2011 bis 2021 mehr als halbiert (-7.176 Fälle bzw. -54,8 %). Dieser längerfristige Trend ist insofern deutlich und auch im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr nachvollziehbar.

Zumindest nachhaltig gefördert wurde diese längerfristige Entwicklung durch intensive repressive Maßnahmen zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Eigentumskriminalität in Zusammenarbeit mit Polen und anderen Bundesländern.

Ziel des Diebstahls an/aus Kfz war zum überwiegenden Teil die Erlangung von Kennzeichenschildern, es folgten Fahrzeugzubehör, Diesel und Geldbörse/Bargeld.

Über 40 % der festgestellten Tatverdächtigen waren in den letzten drei Jahren nichtdeutscher Staatsangehörigkeit. Im Vergleich zum Vorjahr hatten die nichtdeutschen TV einen geringeren Anteil an allen TV (2021: 42,4 %; 2020: 48,5 %). Dabei wurden vor allem polnische TV (72 TV in 2021; -57 TV bzw. -44,2 %) in deutlich verminderter Anzahl registriert.

Die Ausgangs-/Reisebeschränkungen sowie das erhöhte Entdeckungsrisiko aufgrund stichprobenartiger Kontrollen auf Einhaltung von Einreisebestimmungen (Risikogebiet, Impfstatus, Quarantänemaßnahmen...) durch die Bundespolizei im Umfeld der Grenzen könnten u. a. kausal zu einer Abnahme der Mobilität von polnischen TV im Jahr 2021 und zur Intensivierung des generell abnehmenden Trends geführt haben.

- **Diebstahl insg. von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch (-690 bzw. -6,3 % auf 10.252 Fälle)**

Langfristig ist auch bei den Fahrraddiebstählen in den letzten Jahren ein abnehmender Trend festzustellen. Im Zehnjahresvergleich sanken die Fälle um 3.476 bzw. 25,3 %. Die SARS-CoV-2-Pandemie hat mit Ihren Auswirkungen entscheidend zu dieser Entwicklung beigetragen (2021 zu 2019: -1.984 Fälle bzw. -16,2 %).

Potsdam entwickelte sich im Jahr 2021 diametral zur allgemeinen Entwicklung im Land Brandenburg. Mit 1.269 Fällen pro 100.000 Einwohnern war die Landeshauptstadt Potsdam wieder ein Schwerpunkt des Fahrraddiebstahls im Land Brandenburg. Die Aufklärungsquote betrug 5,0 %. Gerade in den Sommermonaten werden die durch Touristen selbst mitgebrachten E-Bikes zur Erkundung der Stadt entwendet. Hauptsächlich wurden Fahrräder am Hauptbahnhof Potsdam gestohlen bzw. versucht zu entwenden. Im Dezember wurde aufgrund des deutlichen Aufwuchses an Fällen eine BAO gegründet.

Die gegenüber dem Vorjahr im Kontext der SARS-CoV-2-Pandemie mutmaßlich noch deutlichere Verlagerung von beruflichen/schulischen/studentischen Arbeitsraten in den virtuellen Raum und der Wegfall diesbezüglicher Wegeleistungen und Abstellbedarfe von Fahrrädern im Umfeld von Bahnhöfen,

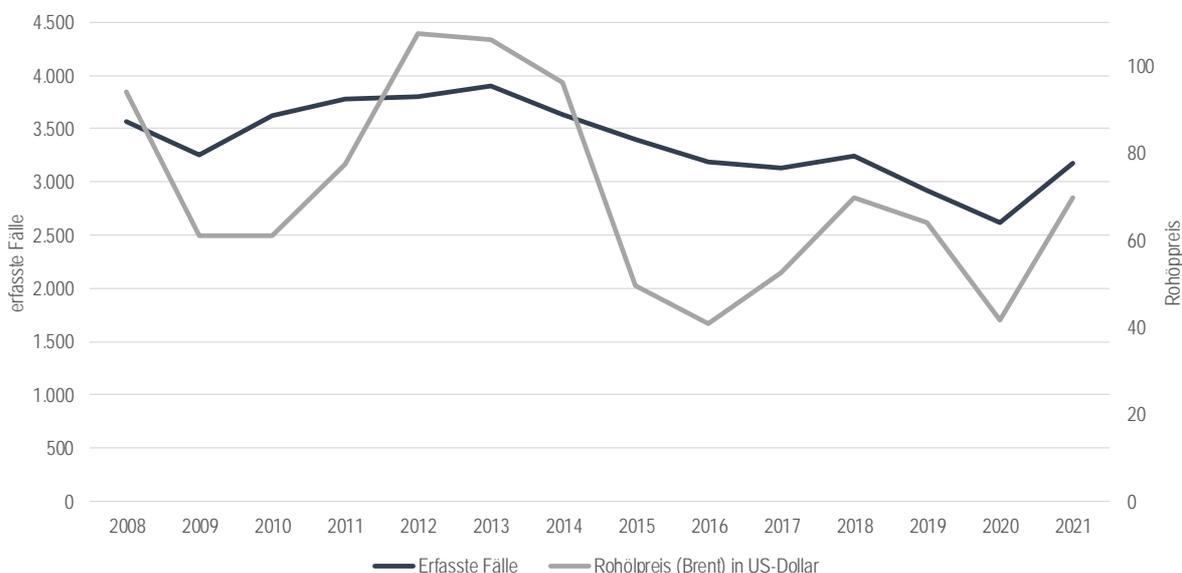
Arbeitsstellen, Schulen, Universitäten und anderen öffentlich zugänglichen Abstellmöglichkeiten⁷ bedeuteten verringerte Tatgelegenheiten und zeichneten verantwortlich für den weiteren Abbau der landesweiten Fallzahlen.

Leichter Anstieg bei Vermögens- und Fälschungsdelikten

Grundsätzlich ist auch in diesem Deliktsbereich in den letzten zehn Jahren ein abnehmender Trend verifizierbar (-12.905 Fälle bzw. -34,9 %). Wenngleich sich im Jahr 2021 die registrierten Vermögens- und Fälschungsdelikten wieder leicht um 552 Fälle bzw. 2,3 % auf 24.087 Fälle erhöhten. Tankbetrug, Urkundenfälschung und Sozialleistungsbetrug waren die größten Kriminalitätstreiber in diesem Deliktsbereich.

- **Tankbetrug (+555 bzw. +21,2 % auf 3.177 Fälle)**

Nach einem Rückgang im Jahr 2020 (-294 Fälle bzw. -10,1 % gegenüber 2019) ist der Zuwachs bei Tankbetrug im Jahr 2021 wieder deutlich ausgefallen. Der Anstieg hätte noch höher ausfallen können, wenn es nicht zu einem Bestandsaufbau offener Vorgangsverfahren Ende 2021 gekommen wäre. Das Kriminalitätsaufkommen des Tankbetrugs unterliegt gewissen Schwankungen und korreliert im Land Brandenburg seit 2008 aber auch grundsätzlich mit der Ölpreisentwicklung⁸:



Tanken war im 2. Halbjahr 2021, mit einem Höhepunkt im November, so teuer wie seit 10 Jahren nicht mehr. Beim Kraftstoff „Diesel“ wurde sogar der Höchststand des Jahres 2012 kurzzeitig übertroffen. Grund für den Anstieg an den Rohölmärkten waren laut ADAC u. a. die Knappheit durch

⁷ Mittels PKS-Auswertungen über den Tatörtlichkeitskatalog nachgewiesen.

⁸ Durchschnittliche Rohölpreise (Brent) pro Jahr in US-Dollar recherchiert am 20.01.2022 auf <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/810/umfrage/rohloelpreisentwicklung-opeec-seit-1960/>

Produktionsausfälle im Golf von Mexiko wegen des Hurrikans Ida sowie der hohe Bedarf an Erdöl aufgrund der zunehmenden wirtschaftlichen Erholung vom SARS-CoV-2-Konjunkturereinbruch.

In 60 % der Fälle wurde Benzin und in 39 % der Fälle Diesel erlangt. Territoriale Schwerpunkte waren insbesondere Hohen Neuendorf, Mittenwalde, Schönefeld, Ahrensfelde und Fürstenwalde/Spree.

Mithin begünstigten die im zweiten Halbjahr zunehmenden Kraftstoffpreise normabweichendes Verhalten, weshalb es auch vermehrt zu Tankbetrug in 2021 kam.

- ***Warenkreditbetrug⁹ gemäß § 263a StGB (+282 bzw. +31,3 % auf 1.184 Fälle)***

Trotz verbesserter Sicherheitsmechanismen bei den Online-Händlern¹⁰ registrierten die zum Cybercrimebereich verorteten Warenkreditbetrüge gemäß § 263a im Jahr 2021 eine signifikante Zunahme. Ein auf- bzw. absteigender Trend ist aus den erst seit 2016 verzeichneten Kriminalitätsdaten, insbesondere aufgrund erhöhter Schwankungen (bspw. 2018: +31,1 %; 2019: -16,5 %), nicht valide ablesbar.

In der überwiegenden Mehrheit fand ein digitaler Identitätsdiebstahl / Accountübernahme statt. Aus den Vorgangseinzeldaten ist erkennbar, dass in mehr als 60 % die Portale Amazon.de, ebay.de oder ebay-Kleinanzeigen betroffen waren.

Durch die verstärkte Verlagerung des privaten, öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens in den digitalen Raum boten sich vermehrt Angriffsmöglichkeiten für Cyberkriminelle. Entsprechende Vortaten des Warenkreditbetruges, wie das Phishing/Ausspähen mit dem Ergebnis der Account-/ Identitätsübernahme, haben mutmaßlich zugenommen.¹¹ Beim Warenkreditbetrug nach § 263a StGB kam es dementsprechend zu einer deutlicheren Zunahme der Fallzahlen als in den Vorjahren.

- ***Warenbetrug (-378 bzw. -12,7 % auf 2.601 Fälle)***

Beim Warenbetrug ist im Zehnjahresvergleich eine rückläufige Tendenz ersichtlich. In diesem Jahr sind die Fallzahlen auf 2.601 Fälle gesunken. 87,4 % des Warenbetrugs fanden über das Tatmittel Internet statt. Mehr als 40 % der Fälle sind auf Ebay oder Ebay-Kleinanzeigen zurückzuführen.¹² Über die ursächlichen Faktoren für den Rückgang lässt es sich nur spekulieren. Ggf. ist auch die Achtsamkeit und Vorsicht bei Interneteinkäufen gestiegen.

- ***Sozialleistungsbetrug (+252 bzw. +44,1 % auf 823 Fälle)***

⁹ Beim Warenkreditbetrug steht die betrügerische Erlangung von Waren ohne Gegenleistung oder durch Anzahlung im Vordergrund. Der Verkäufer liefert im Voraus eine Ware und akzeptiert eine spätere Zahlung bzw. Restzahlung, die der in betrügerischer Absicht handelnde TV von vornherein nicht leisten wollte oder konnte.

¹⁰ Einsatz von Mensch und Technologie (bekannte, unbekannt oder mit Betrug in Verbindung stehende IP-Adressen in Verbindung mit Schufa-Scores abgleichen und evtl. Vorlage zur Prüfung durch einen Mitarbeiter), aber auch auf optimierte Verfahren im Zahlungsverkehr, Stichwort PSD 2 bzw. 2-Faktor-Authentifizierung für „Payment Logins“ und „Online-Konto-Zugänge“.

¹¹ Da zumeist erst mit dem Warenkreditbetrug die erforderlichen Vortaten bekannt werden, werden diese nach den PKS-Richtlinien durch den Warenkreditbetrug substituiert und können nicht hinreichend abgebildet werden.

¹² Ergebnis einer Freitextrecherche zu Eingängen in die polizeiliche Vorgangsbearbeitung in 2021.

Der Sozialleistungsbetrug ist von den Fallzahlen her über die Jahre grundsätzlich volatil und lässt seit 4 Jahren keine eindeutige Tendenz erkennen. Im Zehnjahresvergleich haben die Fälle um 593 bzw. 41,9 % abgenommen. Im Jahr 2021 stiegen die Fallzahlen allerdings wieder an.

Haupteinflussfaktoren für die Entwicklung dieses Deliktsbereiches sind die Arbeitslosenzahl und die Kontrollintensität der zuständigen Jobcenter. Die Zunahme der Arbeitslosigkeit in Folge der SARS-CoV-2-Krise hat im Jahr 2020 auch zu einem Anstieg der Arbeitslosenquote geführt, sie ist leicht um 0,4 Prozentpunkte auf 6,2 Prozent angestiegen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich im Jahr 2021 die Arbeitslosenzahlen in Brandenburg (Stichtag: Dezember 2021) wieder auf 5,4 % Arbeitslosenquote verringert.

Ein Großteil der für die PKS im Jahr 2021 abgeschlossenen Verfahren hatte eine Tatzeit aus den Jahren vor 2021 (653 Fälle bzw. 79,3 %). Die aufgrund von zunehmenden Antragsstellungen auf Sozialleistungen in 2020 vermehrt festgestellten Sozialleistungsbetrüge haben sich durch die Verfahrensbearbeitung erst im Jahr 2021 in der PKS ausgewirkt.

- ***Urkundenfälschungen (+465 bzw. +21,1 % auf 2.671 Fälle)***

In den Jahren 2015 bis 2019 war ein kontinuierlicher Anstieg der Fallzahlen festzustellen. Die Rückgänge im Jahr 2020 (-491 bzw. -18,2 % auf 2.206 Fälle gegenüber 2019) waren nach eingehender Recherche auf das verminderte Anbringen von gestohlenen amtlichen Kennzeichen an den „falschen“ Kraftwagen und das Fälschen von amtlichen Kennzeichen zurückzuführen. Diese standen in engem Zusammenhang mit dem Kraftwagendiebstahl bzw. der Hehlerei von Kfz, waren geprägt von einem erhöhten Anteil nichtdeutscher Tatverdächtigen (ca. 50 %) und einer Aufklärungsquote um die 80 %.

Im Jahr 2021 änderte sich die Gesamtlage gegenüber dem Vorjahr:

1. Grenzschießung nach Polen für Ausländer vom 15.03.2020 bis 12.06.2020 und verpflichtende 14-tägige Quarantäne für einreisende polnische Staatsangehörige¹³. In 2021 gab es keinen derartig intensiven und für potentielle Täter verunsichernden Eingriff, so dass die Fallzahlen anwuchsen ohne jedoch das Niveau von 2019 zu erreichen (2021: 566 Fälle; 2020: 480 Fälle; 2019: 664 Fälle).
2. Im Unterschied zum Vorjahr wurden des Weiteren grundrechtsbeschränkende Präventivmaßnahmen zur Eindämmung der SARS-CoV-2-Pandemie differenziert nach personenbezogener Immunität (Geimpft/Genesen) und damit in abgemilderter Form getroffen. Um diese Maßnahmen zu Umgehen wurden vermehrt Handlungen im Zusammenhang mit Fälschung¹⁴ der zum Nachweis erforderlichen Impf-/Test-/Genesenzertifikate festgestellt.

¹³ Der polnische Gesundheitsminister Lukasz Szumowski erließ zur Eindämmung vom Coronavirus SARS-CoV-2 am 13.03.2020 die Schließung der polnischen Grenzen für Ausländer mit Wirksamkeit ab dem 15. März 2020. Polnische Staatsbürger und Inhaber einer Aufenthalts- oder Arbeitserlaubnis sowie der Güterverkehr waren nicht betroffen, jedoch war für aus dem Ausland eingereiste polnische Staatsbürger eine 14-tägige Quarantäne verpflichtend. Die Reisebeschränkungen (Schließung für Ausländer, Grenzkontrollen etc.) galten bis 12.06.2020.

¹⁴ Auch personenfremd eingesetzt.

Letztlich gab es vor allem in Werneuchen (PI Barnim - Großverfahren mit 200 unbekanntem Tatverdächtigen, welche Ausweisdokumente mit Wohnort Werneuchen fälschten; mittelbare Falschbeurkundung) und in Oranienburg (PI Oberhavel - Meldung von Apotheken zu verfälschten oder teilgefälschten Impfdokumenten) größere Verfahren.

Mithin sorgte das Zusammentreffen von einem niedrigen Ausgangsniveau in 2020, der Anstieg von Fällen im Kontext Fälschung Impf-/ Test-/ Genesenenzertifikate und zusätzliche Großverfahren für ein erhöhtes Fallaufkommen im Jahr 2021 und einen weiteren Bestandsaufbau in der polizeilichen Vorgangsbearbeitung.

Sonstige Straftatbestände

Die Sonstigen Straftatbestände (StGB) verfestigen ihr Niveau gegenüber dem Vorjahr (-459 bzw. -1,1 % auf 39.598 Fälle). Signifikante Entwicklungen zeigten die Brandstiftung und das Herbeiführen einer Brandgefahr, die Verletzung des Post- u. Fernmeldegeheimnisses sowie die Sachbeschädigung durch Graffiti.

- ***Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr (-273 bzw. -26,3 % auf 765 Fälle)***

Zurückzuführen ist die erhebliche Fallverminderung auf die fahrlässige (-97 bzw. -29,1 % auf 236 Fälle) und vorsätzliche (einfache) Brandstiftung (-149 bzw. -27,1 % auf 401 Fälle). Eine drastischere Fallabnahme wäre eingetreten, hätten die sachbearbeitenden Dienststellen im Land Brandenburg nicht vermehrt Verfahrensbestände abgebaut.

Es gibt keine monokausale Erklärung für die Entwicklung, sondern eine Kumulation verschiedener Faktoren, so vor allem.:

- Nach drei zu trockenen Sommern in Folge war der Sommer 2021 wieder durchschnittlich nass, im Zehnjahresvergleich sogar wechselhaft und kühl. In der Uckermark wurden am 30.06. in Ludwigsburg mit 198,7 l/m² Rekordniederschläge gemessen.¹⁵ Tatbegünstigende Gelegenheiten um potentiell stark ausbreitende Feuer zu legen, aber auch die Auswirkungen von fahrlässig gelegten Bränden (bspw. durch Zigarettenglut, Feuerstellenglut), dürften gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert gewesen sein. Die Erfassung der Tatörtlichkeit Wald reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um -132 bzw. 58,1 % auf 95 Fälle.
- Der Fallrückgang in diesem Deliktsbereich steht u. a. auch in engem Zusammenhang mit den verstärkten Qualitätsprüfungen von PKS-Abschlüssen bei Brandstiftungen. Fehlende überprüfte Anhaltspunkte zur Tathandlung führten vielfach zu einer Abweisung von Vorgängen. Darüber hinaus führten Um-Klassifizierungen zu Sachbeschädigung durch Feuer (+91 Fälle bzw. +11,6 % auf 875 Fälle in 2021) zu keiner Zählung im Bereich der Verbrechenstatbestände.

¹⁵ Recherchiert am 27.01.2022;

https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2021/20211230_deutschlandwetter_jahr2021_news.html

- ***Verletzung des Post- u. Fernmeldegeheimnisses (+947 bzw. +584,6 % auf 1.109 Fälle)***

Der Fallanstieg bei Verletzung des Post- u. Fernmeldegeheimnisses liegt in der Entwendung von zahlreichen Postsendungen im Postverteilerzentrum Rüdersdorf bei Berlin begründet.

Das Anzeigenaufkommen war in den letzten Jahren sehr stark von der Leistungsfähigkeit der DHL Security abhängig. Im Jahr 2021 ist es dort gelungen, nahezu tagaktuell zu werden und mithin teils auch länger zurückliegende Taten aufzuarbeiten und anzuzeigen. Zusammen mit der zügigen Verfahrensbearbeitung bildet sich dies adäquat auch in der PKS ab.

- ***Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt (-535 bzw. -7,8 % auf 6.334 Fälle)***

Nach einem starken Anstieg der Fallzahlen um 1.355 bzw. 24,6 % auf 6.869 Fälle im Jahr 2020, ist im Jahr 2021 wieder eine Verminderung der Fälle zu verzeichnen. Es ist ferner ein zum Vorjahr wesentlicher Bestandsabbau von offenen Verfahrensvorgängen festzustellen. Mithin wäre der Rückgang ohne den Bestandsabbau noch bedeutender ausgefallen.

Aufgrund der Tatsache, dass die Fallentwicklungen zu Sachbeschädigungen durch Graffiti in der Vergangenheit regelmäßig sehr volatil (um ein dennoch gleichbleibendes Niveau) ausfielen, kann der Rückgang in 2021 relativiert werden. Tatverdächtig sind in diesem Deliktsfeld vornehmlich männliche Erwachsene im Altersbereich um das abgeschlossene 22. Lebensjahr.

Strafrechtliche Nebengesetze

Der Anstieg von 1.852 Fällen bzw. 10,3 % auf 19.911 Fälle wurde maßgeblich von der Entwicklung der Unerlaubten Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz (+1.641 bzw. 123,1 % auf 2.974 Fälle) und des Unerlaubten Aufenthalts gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz (887 bzw. 26,2 % auf 4.275 Fälle) getrieben.

Als Reaktion auf verschärfte EU-Sanktionen¹⁶ hinderte Belarus Migranten nicht mehr an der Weiterreise und schleuste Menschen in organisierter Form aus Krisenregionen gezielt in die EU durch. Unerlaubte Einreisen nach Brandenburg nahmen dadurch im zweiten Halbjahr erheblich zu.¹⁷

¹⁶ Grund der Sanktionen: Unter Gefährdung der Flugsicherheit wurde die Landung eines zivilen Flugzeugs zur Festnahme des Journalisten Raman Pratasewitsch und von Sofia Sapega durch die belarussischen Behörden erzwungen.

¹⁷ Quellen: 07.02.2022 recherchiert auf: <https://www.consilium.europa.eu/de/policies/sanctions/restrictive-measures-against-belarus/belarus-timeline/> sowie https://www.focus.de/politik/ausland/eu/willkommen-bei-lukaschenko-reisen-so-organisiert-lukaschenkos-reisebuero-in-minsk-die-illegale-migration-in-die-eu_id_24376879.html als auch https://www.zeit.de/politik/ausland/2021-11/belarus-fluechtlingskrise-sanktionen-eu-kommission-ursula-von-der-leyen?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F

2.2 Bekannt gewordene Fälle

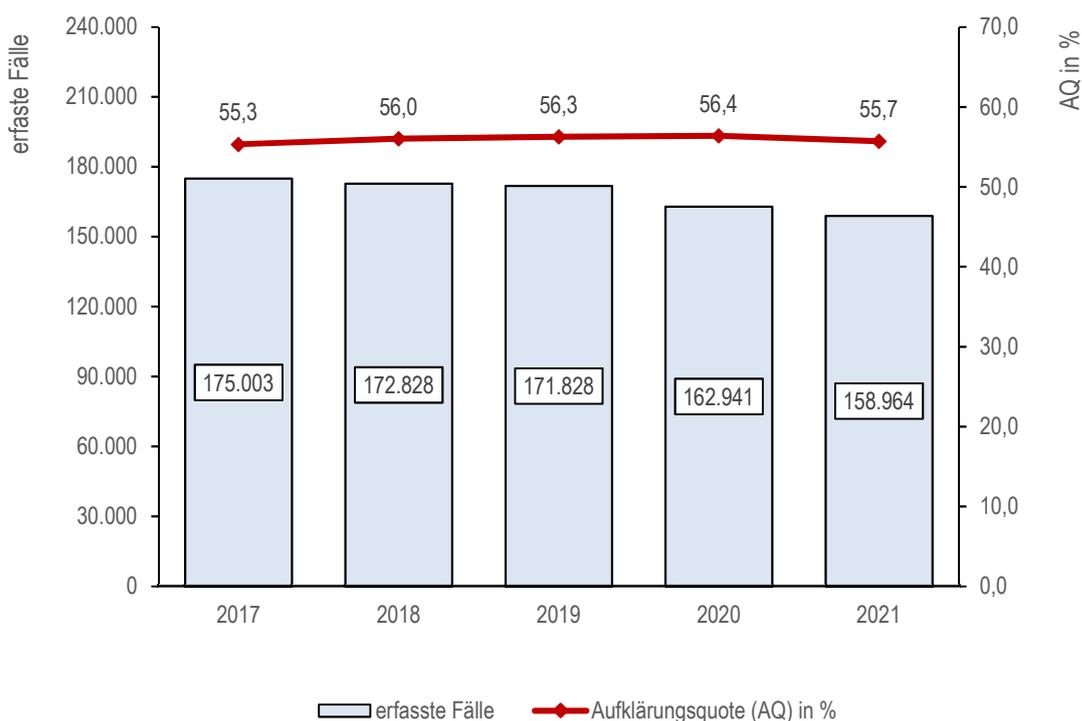
2.2.1 Gesamtübersicht

Im Jahr 2021 wurden in der PKS des Landes Brandenburg 158.964 Fälle registriert. Das waren 3.977 Fälle bzw. 2,4 % weniger im Vergleich zu 2020. In den letzten 5 Jahren ist die registrierte Kriminalität sogar um 16.039 Fälle bzw. 9,2 % zurückgegangen.

Für das Jahr 2021 betrug die Kriminalitätshäufigkeitszahl 6.281 (Anzahl der erfassten Fälle, berechnet auf 100.000 Einwohner). Im Jahr 2020 lag die Häufigkeitszahl in Brandenburg noch bei 6.461.

Im Ranking der Bundesländer bewegt sich Brandenburg im „hinteren Mittelfeld“ und liegt damit vor Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und den Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin. Im Jahr 2021 betrug der Bundesdurchschnitt 6.070 Straftaten je 100.000 Einwohner (2020: 6.386).

Entwicklung der Gesamtkriminalität



Der überwiegende Anteil der registrierten Gesamtkriminalität¹ wurde durch deutsche TV begangen.

Gesamtkriminalität im Fünfjahresvergleich

Jahr	Erfasste Fälle (Gesamtkriminalität)							HZ
	gesamt	begangen durch deutsche TV		begangen durch nichtdeutsche TV		begangen durch TV-Zuwanderer		
		abs.	Anteil an gesamt in %	abs.	Anteil an gesamt in %	abs.	Anteil an gesamt in %	
2017	175.003	73.857	42,2	21.328	12,2	11.452	6,5	7.015
2018	172.828	73.261	42,4	21.816	12,6	11.651	6,7	6.902
2019	171.828	73.783	42,9	22.101	12,9	11.569	6,7	6.841
2020	162.941	69.153	42,4	22.002	13,5	11.474	7,0	6.461
2021	158.964	64.803	40,8	23.353	14,7	13.861	8,7	6.281

Ohne ausländerspezifische Bestimmungen liegt die Häufigkeitszahl des Landes Brandenburg erstmals unter 6.000. Werden die Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das FreizügigkeitsG/EU ausgeklammert, erhöht sich der Anteil der Delikte mit deutscher Tatbeteiligung sogar noch.

Gesamtkriminalität ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das FreizügigkeitsG/EU

Jahr	Erfasste Fälle (Gesamtkriminalität)							HZ
	gesamt	begangen durch deutsche TV		begangen durch nichtdeutsche TV		begangen durch TV-Zuwanderer		
		abs.	Anteil an gesamt in %	abs.	Anteil an gesamt in %	abs.	Anteil an gesamt in %	
2017	170.297	73.840	43,4	16.667	9,8	6.928	4,1	6.826
2018	168.074	73.243	43,6	17.106	10,2	7.050	4,2	6.712
2019	166.758	73.758	44,2	17.118	10,3	6.746	4,0	6.639
2020	157.858	69.120	43,8	17.059	10,8	6.652	4,2	6.260
2021	151.346	64.782	42,8	15.882	10,5	6.508	4,3	5.980

¹ Es werden in der Zuordnung der Fälle zu den deutschen, nichtdeutschen TV oder TV Zuwanderer nur diejenigen gezählt, welche auch im Jahr 2021 erfasst und aufgeklärt wurden. Diese werden ins Verhältnis zu allen im Berichtsjahr erfassten Fällen gesetzt. Eine Zuordnung der Fälle mit Berichtsjahr 2021 ohne TV ist demzufolge nicht möglich. Dieses Dunkelfeld liegt bei mehr als 40 %.

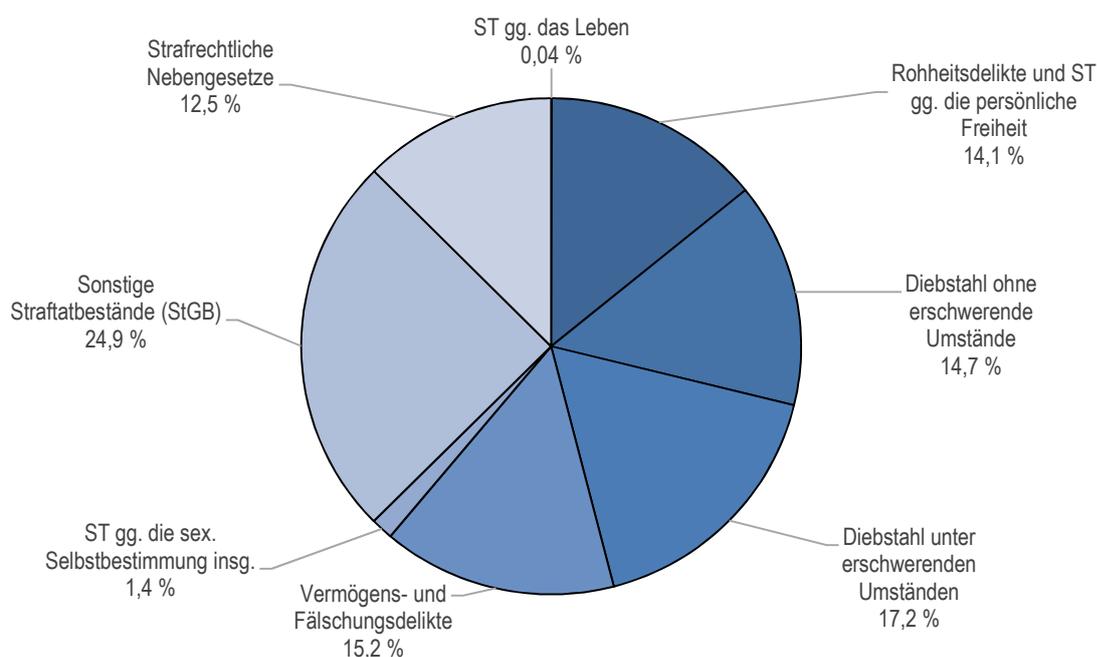
Anteile der Deliktsbereiche an der Gesamtkriminalität und Veränderungen der Fallzahlen

Schl. - zahl	Deliktsbereich	2021		2020		Veränderung der Fallzahlen	
		Fälle	Anteil in %	Fälle	Anteil in %	absolut	in %*
-----	Straftaten insgesamt	158.964		162.941		-3.977	-2,4
000000	ST gg. das Leben	60	0,04	62	0,04	-2	-
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	2.296	1,4	2.152	1,3	144	6,7
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	22.440	14,1	24.214	14,9	-1.774	-7,3
3****	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	23.296	14,7	24.570	15,1	-1.274	-5,2
4****	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	27.276	17,2	30.292	18,6	-3.016	-10,0
****00	Diebstahl insgesamt	50.572	31,8	54.862	33,7	-4.290	-7,8
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	24.087	15,2	23.535	14,4	552	2,3
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	39.598	24,9	40.057	24,6	-459	-1,1
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	19.911	12,5	18.059	11,1	1.852	10,3
890000	ST insgesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	151.346	95,2	157.858	96,9	-6.512	-4,1
891000	Rauschgiftkriminalität	9.193	5,8	9.462	5,8	-269	-2,8
892000	Gewaltkriminalität	4.294	2,7	4.693	2,9	-399	-8,5
893000	Wirtschaftskriminalität	1.295	0,8	1.482	0,9	-187	-12,6
897000	Cybercrime**	2.678	1,7				
898000	Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	1.497	0,9	1.753	1,1	-256	-14,6
899000	Straßenkriminalität	28.288	17,8	30.157	18,5	-1.869	-6,2
899400	KFZ-Kriminalität	13.370	8,4	14.334	8,8	-964	-6,7

* prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

** keine Vergleichbarkeit der Zahlen zu 2020, Neudefinition

Anteile der Deliktsbereiche an der Gesamtkriminalität



Anteile ausgewählter Straftaten(-gruppen) an der Gesamtkriminalität und Häufigkeitszahlen

Schl.- zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Anteil an allen erf. Fällen in %		Häufigkeitszahl	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020
	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen	41	43	0,03	0,03	2	2
111700	Vergewaltigung	258	253	0,2	0,2	10	10
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	429	441	0,3	0,3	17	17
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	411	511	0,3	0,3	16	20
143000	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	876	542	0,6	0,3	35	21
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	853	898	0,5	0,6	34	36
220000	Körperverletzung	13.799	15.415	8,7	9,5	545	611
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3.138	3.494	2,0	2,1	124	139
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	9.780	10.998	6,2	6,7	386	436
232000	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking)	7.696	7.806	4,8	4,8	304	310
232200	Nötigung	3.149	3.501	2,0	2,1	124	139
232300	Bedrohung	3.675	3.420	2,3	2,1	145	136
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	1.869	2.488	1,2	1,5	74	99
***100	Diebstahl von Kraftwagen	1.789	1.796	1,1	1,1	71	71
***300	Diebstahl von Fahrrädern	10.252	10.942	6,4	6,7	405	434
*03*00	Diebstahl in/aus Bungalow, Gartenl., Gärten, Gartenanl...	1.933	2.051	1,2	1,3	76	81
*04*00	Diebstahl in/aus Garagen, Carports	2.020	1.898	1,3	1,2	80	75
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- u. Lagerräumen	2.659	3.207	1,7	2,0	105	127
*25*00	Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen	9.234	9.923	5,8	6,1	365	393
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	7.295	8.426	4,6	5,2	288	334
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	3.802	3.879	2,4	2,4	150	154
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	5.914	6.612	3,7	4,1	234	262
510000	Betrug	16.191	15.840	10,2	9,7	640	628
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	7.861	7.642	4,9	4,7	311	303
515001	Beförderungerschleichung	2.132	2.138	1,3	1,3	84	85
530000	Unterschlagung	4.470	4.401	2,8	2,7	177	175
540000	Urkundenfälschung	2.671	2.206	1,7	1,4	106	87
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	5.177	5.691	3,3	3,5	205	226
622000	Hausfriedensbruch	3.028	3.252	1,9	2,0	120	129
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	765	1.038	0,5	0,6	30	41
673000	Beleidigung	6.610	6.703	4,2	4,1	261	266
674000	Sachbeschädigung	20.911	21.398	13,2	13,1	826	848
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	7.618	5.083	4,8	3,1	301	202
725100	Unerlaubte Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz	2.974	1.333	1,9	0,8	117	53
725700	Unerl. Aufenthalt gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz	4.275	3.388	2,7	2,1	169	134
726000	ST gg. das Sprengstoff-, das Waffen- und das KriegswaffenkontrollG	1.683	1.888	1,1	1,2	66	75
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	9.164	9.427	5,8	5,8	362	374
731000	Allg. Verstöße gemäß § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	7.507	7.726	4,7	4,7	297	306

Anteile der Versuchshandlungen bei ausgewählten Straftaten(-gruppen)

Schl.- zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Versuche			
		2021	2020	2021		2020	
				abs.	in %	abs.	in %
-----	Straftaten insgesamt	158.964	162.941	10.163	6,4	10.930	6,7
Hohe Versuchsanteile							
641020	Schwere Brandstiftung	86	89	57	66,3	48	53,9
610000	Erpressung	191	215	117	61,3	110	51,2
892500	Mord und Totschlag	41	43	25	61,0	34	79,1
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	1.869	2.488	887	47,5	1.076	43,2
518300	Überweisungsbruch	256	263	116	45,3	160	60,8
514300	Krediterlangungsbruch	55	57	21	38,2	22	38,6
486*00	Schwerer Diebstahl auf Campingplätzen- und Raststätten	63	82	23	36,5	16	19,5
*04*00	Diebstahl in/aus Garagen, Carports	2.020	1.898	706	35,0	673	35,5
517400	Betrug z.N.v. Versich. und Versich.missbrauch	41	63	14	34,1	22	34,9
415*00	Schwerer Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	234	333	78	33,3	110	33,0
410*00	Schwerer Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2.031	2.416	660	32,5	784	32,5
*03*00	Diebstahl in/aus Bungalow, Gartenl., Gärten, Gartenanl., Gartenk.	1.933	2.051	546	28,2	525	25,6
440*00	Schwerer Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	3.556	3.608	1.002	28,2	1.080	29,9
425*00	Schwerer Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen darunter:	988	1.187	277	28,0	374	31,5
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	295	323	80	27,1	75	23,2
Niedrige Versuchsanteile							
232200	Nötigung	3.149	3.501	147	4,7	182	5,2
670025	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	688	687	25	3,6	41	6,0
517800	Sozialleistungsbetrug	823	571	26	3,2	14	2,5
*90*00	Taschendiebstahl	859	845	27	3,1	9	1,1
326*00	Einfacher Ladendiebstahl	6.813	7.950	210	3,1	224	2,8
310*00	Einfacher Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	628	791	13	2,1	18	2,3
232000	Freiheitsber., Nötigung, Bedrohung, Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking)	7.696	7.806	151	2,0	187	2,4
511300	Warenbetrug	2.601	2.979	50	1,9	35	1,2
***300	Diebstahl von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	10.252	10.942	191	1,9	184	1,7
350*00	Einfacher Diebstahl an/aus Kfz	3.396	3.346	57	1,7	50	1,5
674100	Sachbeschädigung an Kfz	4.585	4.902	56	1,2	40	0,8
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	9.164	9.427	86	0,9	70	0,7
540000	Urkundenfälschung	2.671	2.206	20	0,7	25	1,1
515001	Beförderungerschleichung	2.132	2.138	15	0,7	14	0,7
674300	Sonstige Sachb. auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3.599	3.566	23	0,6	11	0,3

Ausschlaggebend für den Rückgang der registrierten Kriminalität waren im Jahr 2021 in erster Linie die Entwicklungen im Diebstahlsbereich, der Körperverletzung, bei Widerstandsdelikten und bei Sachbeschädigung. Ein Anstieg der Fallzahlen wurde vor allem für Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und FreizügigkeitsG/EU, der Verletzung des Post- und Fernmeldegeheimnisses, der Urkundenfälschung sowie des Tankbetruges registriert. Auch für den Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, insbesondere bei Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Inhalte war für das Jahr 2021 ein Anstieg der Fallzahlen zu registrieren.

Ausgewählte Deliktsbereiche mit auffälligen Entwicklungen

Schl.	Deliktsbereiche mit auffälligen Entwicklungen	2021	2020	Veränderung	
				absolut	in %*
rückläufige Fallzahlen					
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	9.780	10.998	-1.218	-11,1
*26*00	Diebstahl insg. Ladendiebstahl	7.295	8.426	-1.131	-13,4
*50*00	Diebstahl insg. an/aus Kfz	5.914	6.612	-698	-10,6
***300	Diebstahl insg. von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	10.252	10.942	-690	-6,3
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	1.869	2.488	-619	-24,9
*10*00	Diebstahl insg. in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- u. Lagerräumen	2.659	3.207	-548	-17,1
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	5.177	5.691	-514	-9,0
674000	Sachbeschädigung	20.911	21.398	-487	-2,3
*00000	Diebstahl insg. - Sonstiger	12.035	12.429	-394	-3,2
511300	Warenbetrug	2.601	2.979	-378	-12,7
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3.138	3.494	-356	-10,2
232200	Nötigung	3.149	3.501	-352	-10,1
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	382	658	-276	-41,9
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	765	1.038	-273	-26,3
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	9.164	9.427	-263	-2,8
angestiegene Fallzahlen					
*04*00	Diebstahl insg. in/aus Garagen, Carports	2.020	1.898	122	6,4
516300	Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN	542	415	127	30,6
514200	Subventionsbetrug	207	80	127	-
513200	Anlagebetrug	182	31	151	-
517800	Sozialleistungsbetrug	823	571	252	44,1
232300	Bedrohung	3.675	3.420	255	7,5
143200	Verbreitung/Erwerb/Besitz u. Herstellung kinderpornogr. Schriften	670	360	310	86,1
540000	Urkundenfälschung	2.671	2.206	465	21,1
511201	Tankbetrug	3.177	2.622	555	21,2
725700	Unerl. Aufenthalt gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz	4.275	3.388	887	26,2
670020	Verletzung des Post- u. Fernmeldegeheimnisses	1.109	162	947	584,6
725100	Unerlaubte Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a AufenthaltG	2.974	1.333	1.641	123,1

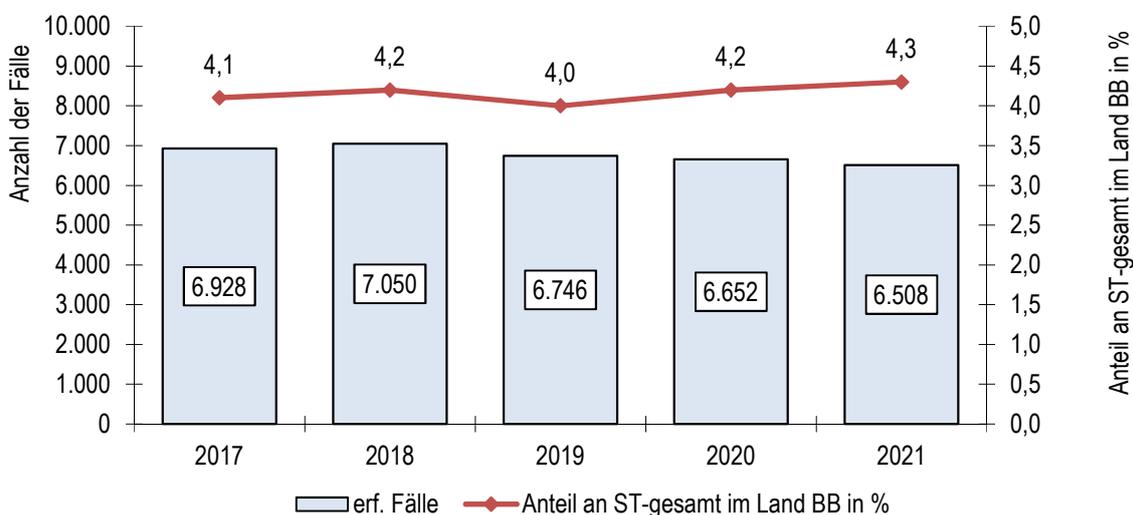
* prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

2.2.2 Straftaten mit Tatbeteiligung von Zuwanderern

Im Jahr 2021 wurden landesweit 13.861 Straftaten durch Zuwanderer registriert. Das waren 2.387 bzw. 20,8 % mehr als im Vorjahr. Ohne ausländerrechtliche Verstöße (Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU) wurden 6.508 Straftaten durch Zuwanderer registriert. Das waren 144 bzw. 2,2 % weniger als 2020.

Demzufolge machten Straftaten durch tatverdächtige Zuwanderer im Jahr 2021 insgesamt 8,7 % der Gesamtkriminalität aus (2020: 7,0 %). Ohne ausländerrechtliche Verstöße belief sich der Anteil auf 4,3 % (2020: 4,2 %).

Straftaten mit Tatbeteiligung von Zuwanderern ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU



Kriminalität im Kontext Zuwanderung - Straftaten insgesamt

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an Land gesamt in %	Versuche		aufgekl. Fälle	TV gesamt		
			abs.	in %		absolut	Anteil an TV gesamt in %	Anteil an nichtdt. TV gesamt in %
2017	11.384	6,5	446	3,9	11.463	8.631	13,0	52,9
2018	11.651	6,7	610	5,2	11.751	8.391	12,7	52,4
2019	11.569	6,7	422	3,6	11.630	8.388	12,8	51,5
2020	11.474	7,0	445	3,9	11.595	8.236	12,9	50,6
2021	13.861	8,7	514	3,7	13.961	10.826	16,9	59,8

Kriminalität im Kontext Zuwanderung - Straftaten ohne ausländerspezifische Bestimmungen

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an Land gesamt in %	Versuche		aufgekl. Fälle	TV gesamt		
			abs.	in %		absolut	Anteil an TV gesamt in %	Anteil an ndt TV gesamt in %
2017	6.864	4,0	313	4,6	6.936	4.732	7,6	38,5
2018	7.050	4,2	388	5,5	7.143	4.358	7,0	36,7
2019	6.746	4,0	298	4,4	6.807	4.153	6,8	34,8
2020	6.652	4,2	351	5,3	6.773	4.070	6,8	33,9
2021	6.508	4,3	341	5,2	6.607	4.190	7,3	36,9

Überdurchschnittlich hoch sind die Anteile der Fälle mit Tatbeteiligung von Zuwanderern an allen registrierten Fällen bei Straftaten gegen das Leben, bei verschiedenen Sexualdelikten, Raub, Körperverletzung, Ladendiebstahl, Beförderungserschleichung sowie Urkundenfälschung.

Straftaten mit Tatbeteiligung von Zuwanderern

Schl.	Deliktsbereich	PKS gesamt		Fälle mit Tatbeteiligung von Zuwanderern			
		erfasste Fälle		erfasste Fälle		Anteil an erf. Fälle PKS gesamt im jeweiligen Bereich in %	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020
-----	Straftaten insgesamt	158.964	162.941	13.861	11.474	8,7	7,0
890000	ST gesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	151.346	157.858	6.508	6.652	4,3	4,2
010000	Mord	16	10	4	1	25,0	10,0
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	25	33	4	5	16,0	15,2
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	261	256	33	26	12,6	10,2
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	91	109	10	15	11,0	13,8
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	429	441	66	62	15,4	14,1
130000	Sexueller Missbrauch	616	759	27	33	4,4	4,3
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	853	898	130	74	15,2	8,2
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3.138	3.494	467	495	14,9	14,2
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	9.780	10.998	901	906	9,2	8,2
232300	Bedrohung	3.675	3.420	258	322	7,0	9,4
****00	Diebstahl insgesamt	50.572	54.862	1.859	1.691	3,7	3,1
***300	Diebstahl von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	10.252	10.942	54	92	0,5	0,8
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	7.295	8.426	1.476	1.251	20,2	14,8
510000	Betrug	16.191	15.840	628	543	3,9	3,4
515001	Beförderungserschleichung	2.132	2.138	336	332	15,8	15,5
540000	Urkundenfälschung	2.671	2.206	444	532	16,6	24,1
620000	Widerstand gg. und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	5.177	5.691	363	469	7,0	8,2
622000	Hausfriedensbruch	3.028	3.252	216	291	7,1	8,9
673100	Beleidigung auf sex. Grundlage	507	472	36	31	7,1	6,6
674000	Sachbeschädigung	20.911	21.398	254	317	1,2	1,5
725000	ST gg. das Aufenth.-, Asyl- und FreizügigkeitsG/EU	7.618	5.083	7.353	4.822	96,5	94,9
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	9.164	9.427	350	357	3,8	3,8
892000	Gewaltkriminalität	4.294	4.693	639	602	14,9	12,8

Fälle mit Tatbeteiligung von Zuwanderern in den Polizeidirektionen

Polizei- bereich	Deliktsbereich	PKS gesamt		Fälle mit Tatbeteiligung von Zuwanderern			
		erfasste Fälle		erfasste Fälle		Anteil an erf. Fälle PKS gesamt im jeweiligen Bereich	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020
Land BB	Straftaten insgesamt	158.964	162.941	13.861	11.474	8,7	7,0
	ST gesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	151.346	157.858	6.508	6.652	4,3	4,2
PD Nord	Straftaten insgesamt	23.601	23.553	1.060	958	4,5	4,1
	ST gesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	23.483	23.471	949	880	4,0	3,7
PD Ost	Straftaten insgesamt	47.303	48.077	5.553	4.327	11,7	9,0
	ST gesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	43.477	45.828	1.890	2.251	4,3	4,9
PD Süd	Straftaten insgesamt	39.985	40.736	4.687	3.702	11,7	9,1
	ST gesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	36.595	38.206	1.369	1.240	3,7	3,2
PD West	Straftaten insgesamt	47.650	50.017	2.549	2.467	5,3	4,9
	ST gesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	47.373	49.800	2.294	2.266	4,8	4,6

Territoriale Schwerpunkte waren auch im Jahr 2021 Potsdam und Eisenhüttenstadt. Insbesondere in Eisenhüttenstadt (Erstaufnahmeeinrichtung) beeinflussten Zuwanderer stark das allgemeine Kriminalitätsniveau.

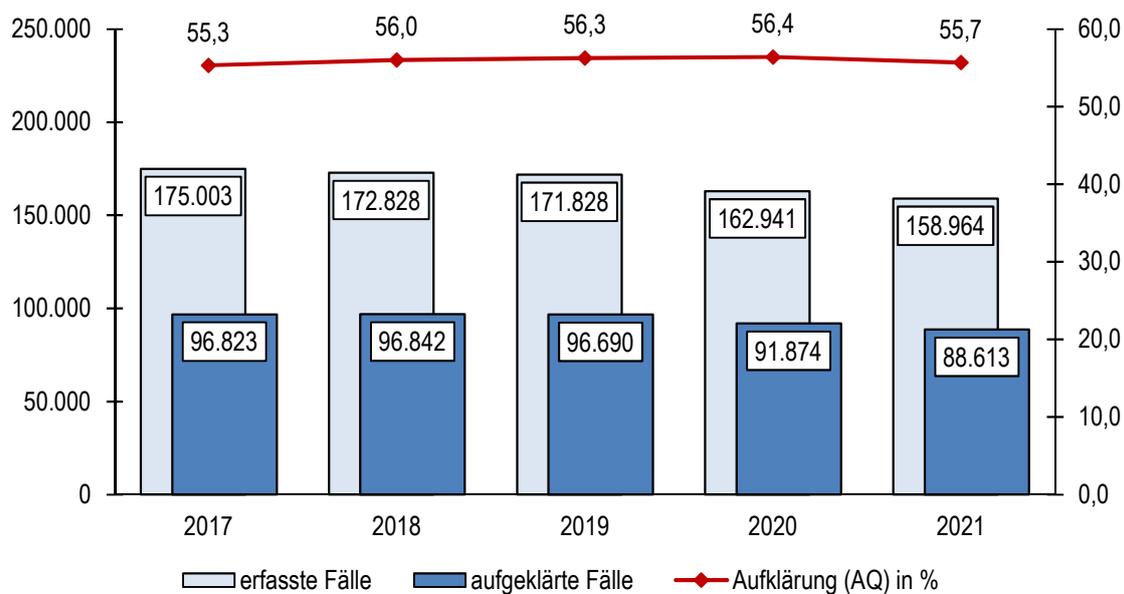
Territoriale Auflistung der Straftaten unter Beteiligung von Zuwanderern, ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU

Gemeinden	2021			2020		
	erfasste Fälle 890000	Anteil an erfasste Fälle gesamt Land BB in %	Anteil an erfasste Fälle 890000 der entspr. Stadt in %	erfasste Fälle 890000	Anteil an erfasste Fälle gesamt Land BB in %	Anteil an erfasste Fälle 890000 der entspr. Stadt in %
Potsdam	710	10,9	5,5	680	10,2	5,0
Eisenhüttenstadt	462	7,1	16,9	666	10,0	26,2
Cottbus	312	4,8	3,7	339	5,1	3,9
Schönefeld	293	4,5	10,7	217	3,3	8,6
Brandenburg an der Havel	257	3,9	3,8	208	3,1	2,9
Frankfurt (Oder)	248	3,8	5,5	321	4,8	6,6
Teltow	190	2,9	11,8	169	2,5	9,2
Hennigsdorf	187	2,9	8,2	235	3,5	10,3
Zossen	159	2,4	13,3	161	2,4	11,9
Eberswalde	156	2,4	4,9	98	1,5	2,6

2.3 Aufklärung

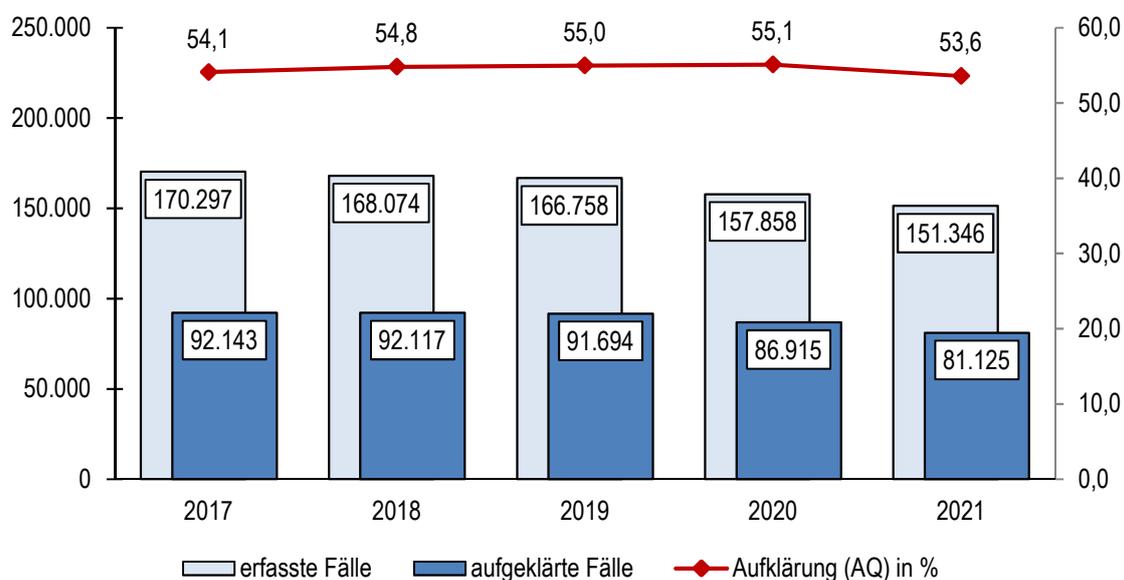
Von den im Jahr 2021 in der PKS erfassten 158.964 Straftaten konnten 88.613 aufgeklärt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 55,7 %. Gegenüber dem Jahr 2020 ist die Aufklärungsquote um 0,7 Prozentpunkte gesunken.

Straftaten insgesamt im Fünfjahresvergleich



Bei Nichtberücksichtigung der Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ergibt sich eine Aufklärungsquote von 53,6 % (2020: 55,1 %).

Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU im Fünfjahresvergleich



Vergleich der Aufklärungsquoten der Deliktsbereiche gegenüber dem Vorjahr

Schl.	Deliktsbereich	Jahr	erfaste Fälle	aufgeklärte Fälle	AQ in %
	Straftaten insgesamt	2021	158.964	88.613	55,7
		2020	162.941	91.874	56,4
		Veränd. 2021/20 in %	-2,4	-3,5	-0,7
000000	ST gg. das Leben	2021	60	53	88,3
		2020	62	55	88,7
		Veränd. 2021/20 in %*	-	-	-0,4
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung	2021	2.296	2.042	88,9
		2020	2.152	1.885	87,6
		Veränd. 2021/20 in %	6,7	8,3	1,3
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	2021	22.440	19.895	88,7
		2020	24.214	21.457	88,6
		Veränd. 2021/20 in %	-7,3	-7,3	0,1
3****	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2021	23.296	9.175	39,4
		2020	24.570	10.645	43,3
		Veränd. 2021/20 in %	-5,2	-13,8	-3,9
4****	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2021	27.276	3.257	11,9
		2020	30.292	4.149	13,7
		Veränd. 2021/20 in %	-10,0	-21,5	-1,8
****00	Diebstahl insgesamt	2021	50.572	12.432	24,6
		2020	54.862	14.794	27,0
		Veränd. 2021/20 in %	-7,8	-16,0	-2,4
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	2021	24.087	15.381	63,9
		2020	23.535	15.795	67,1
		Veränd. 2021/20 in %	2,3	-2,6	-3,2
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	2021	39.598	20.012	50,5
		2020	40.057	21.186	52,9
		Veränd. 2021/20 in %	-1,1	-5,5	-2,4
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	2021	19.911	18.798	94,4
		2020	18.059	16.702	92,5
		Veränd. 2021/20 in %	10,3	12,5	1,9

* prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

Vergleich der Aufklärungsquoten ausgewählter Delikte gegenüber dem Vorjahr

Schl.- zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle 2021	aufgeklärte Fälle 2021	AQ in %	
				2021	2020
010000	Mord	16	15	93,8	80,0
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	25	24	96,0	100,0
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	261	239	91,6	90,2
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	429	366	85,3	85,3
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	411	371	90,3	93,3
143200	Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Inhalte	670	656	97,9	94,4
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	853	578	67,8	66,0
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3.138	2.743	87,4	87,4
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	9.780	9.043	92,5	92,5
232200	Nötigung	3.149	2.461	78,2	77,5
232300	Bedrohung	3.675	3.387	92,2	93,7
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	1.869	329	17,6	19,9
***100	Diebstahl von Kraftwagen	1.789	369	20,6	24,7
***300	Diebstahl von Fahrrädern	10.252	784	7,6	9,2
***500	Diebstahl von unbaren ZM	1.899	100	5,3	7,3
*03*00	Diebstahl in/aus Bungalow, Gartenl., Gärten, Gartenanl., Gartenk.	1.933	382	19,8	17,5
*04*00	Diebstahl in/aus Garagen, Carports	2.020	177	8,8	10,5
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2.659	472	17,8	22,7
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	7.295	6.140	84,2	86,6
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	3.802	358	9,4	9,7
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	5.914	536	9,1	11,9
510000	Betrug	16.191	11.031	68,1	70,4
511201	Tankbetrug	3.177	603	19,0	23,5
511300	Warenbetrug	2.601	2.485	95,5	94,0
540000	Urkundenfälschung	2.671	2.028	75,9	81,9
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	5.177	4.385	84,7	86,0
630000	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	641	611	95,3	93,6
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	765	406	53,1	54,5
674000	Sachbeschädigung	20.911	5.446	26,0	27,4
676000	Straftaten gegen die Umwelt (§§ 324, 324a, 325-330a StGB)	379	135	35,6	34,8
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	7.618	7.488	98,3	97,6
726000	ST gg. das Sprengstoff-, das Waffen- und das KriegswaffenkontrollG	1.683	1.578	93,8	91,0
730000	Rauschgiftdelikte	9.164	8.584	93,7	92,3
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor	452	284	62,8	63,0

TV-Merkmale zum aufgeklärten Fall nach ausgewählten Deliktsbereichen

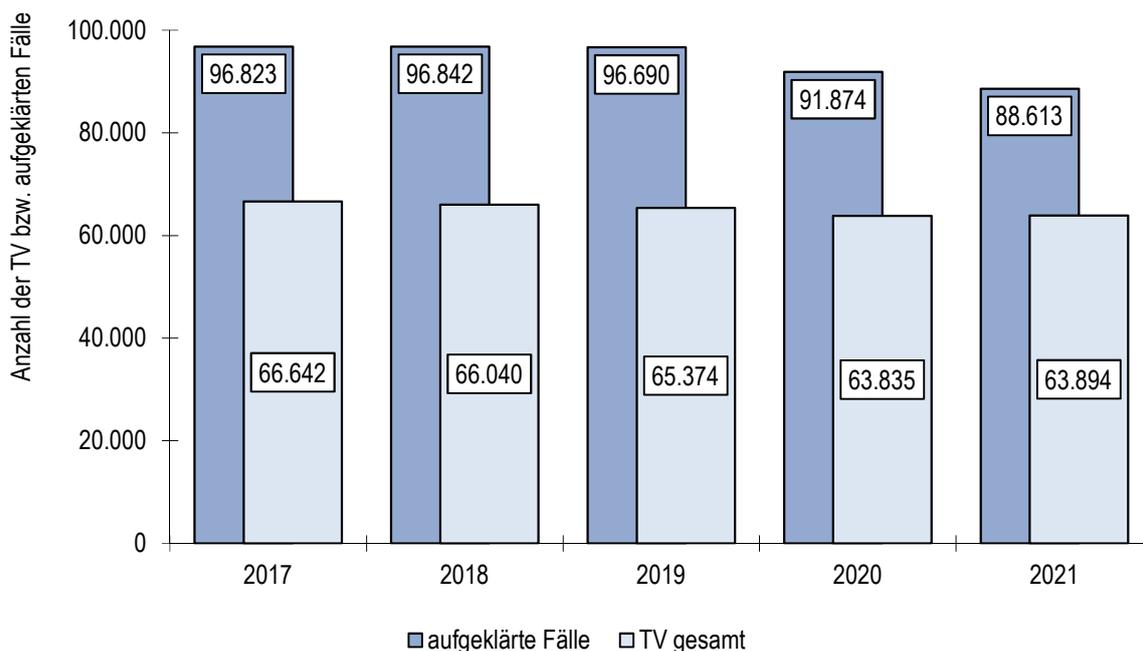
ausgewählte Deliktsbereiche	Jahr	auf-gekl. Fälle	Alleinhandelnde TV		bereits als TV in Erscheinung getretene Personen		Konsument harter Drogen		TV unter Alkohol- einfluss		Schusswaffe mitgeführt	
			abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %
Straftaten insgesamt	2021	88.613	80.616	91,0	50.931	57,5	8.171	9,2	7.045	8,0	458	0,5
	2020	91.874	83.051	90,4	54.970	59,8	8.025	8,7	8.259	9,0	541	0,6
ST gg. das Leben	2021	53	44	83,0	26	49,1	6	11,3	8	15,1	5	9,4
	2020	55	45	81,8	30	54,5	6	10,9	13	23,6	3	5,5
ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	2021	2.042	1.962	96,1	888	43,5	79	3,9	186	9,1	2	0,1
	2020	1.885	1.782	94,5	984	52,2	59	3,1	206	10,9	1	0,1
Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	2021	19.895	18.492	92,9	11.975	60,2	1.137	5,7	3.339	16,8	146	0,7
	2020	21.457	19.907	92,8	12.941	60,3	1.165	5,4	3.929	18,3	146	0,7
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2021	578	395	68,3	508	87,9	124	21,5	73	12,6	34	5,9
	2020	593	429	72,3	506	85,3	144	24,3	78	13,2	23	3,9
Körperverletzung	2021	329	223	67,8	267	81,2	75	22,8	7	2,1	1	0,3
	2020	496	315	63,5	411	82,9	83	16,7	18	3,6	0	0,0
Wohnungseinbruchdiebstahl	2021	12.432	10.159	81,7	8.738	70,3	1.520	12,2	544	4,4	10	0,1
	2020	14.794	12.035	81,4	10.531	71,2	1.817	12,3	641	4,3	16	0,1
Diebstahl insgesamt	2021	369	230	62,3	249	67,5	38	10,3	20	5,4	0	0,0
	2020	443	247	55,8	356	80,4	52	11,7	26	5,9	1	0,2
Diebstahl von Kraftwagen	2021	784	602	76,8	677	86,4	222	28,3	61	7,8	0	0,0
	2020	1.008	840	83,3	875	86,8	303	30,1	41	4,1	2	0,2
Diebstahl von Fahrrad	2021	472	369	78,2	352	74,6	94	19,9	10	2,1	1	0,2
	2020	728	535	73,5	549	75,4	129	17,7	22	3,0	0	0,0
Diebstahl in/aus Dienst-, Büroräumen...	2021	6.140	5.364	87,4	4.064	66,2	413	6,7	243	4,0	2	0,0
	2020	7.295	6.421	88,0	4.796	65,7	512	7,0	316	4,3	1	0,0
Ladendiebstahl insgesamt	2021	536	342	63,8	452	84,3	77	14,4	21	3,9	0	0,0
	2020	788	492	62,4	669	84,9	163	20,7	21	2,7	6	0,8
Diebstahl an/aus Kfz	2021	15.381	14.159	92,1	8.984	58,4	788	5,1	141	0,9	22	0,1
	2020	15.795	14.523	91,9	9.115	57,7	630	4,0	164	1,0	10	0,1
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2021	11.031	10.153	92,0	6.790	61,6	520	4,7	81	0,7	12	0,1
	2020	11.150	10.259	92,0	6.892	61,8	408	3,7	101	0,9	5	0,0
Betrug	2021	2.028	1.916	94,5	1.017	50,1	161	7,9	32	1,6	9	0,4
	2020	1.806	1.706	94,5	797	44,1	120	6,6	34	1,9	1	0,1
Urkundenfälschung	2021	20.012	17.659	88,2	12.051	60,2	1.450	7,2	2.327	11,6	55	0,3
	2020	21.186	18.740	88,5	12.944	61,1	1.241	5,9	2.737	12,9	105	0,5
Sonstige Straftatbestände (StGB)	2021	4.385	3.903	89,0	3.158	72,0	447	10,2	924	21,1	9	0,2
	2020	4.897	4.410	90,1	3.516	71,8	409	8,4	1.036	21,2	12	0,2
Widerstand gg. und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und ST gegen die öffentliche Ordnung	2021	611	498	81,5	302	49,4	71	11,6	6	1,0	0	0,0
	2020	629	527	83,8	307	48,8	68	10,8	10	1,6	1	0,2
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	2021	406	338	83,3	211	52,0	16	3,9	32	7,9	0	0,0
	2020	566	436	77,0	307	54,2	20	3,5	41	7,2	3	0,5
Sachbeschädigung	2021	5.446	4.508	82,8	3.851	70,7	594	10,9	722	13,3	10	0,2
	2020	5.866	4.940	84,2	4.137	70,5	461	7,9	916	15,6	31	0,5
ST gg. das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	2021	7.488	7.348	98,1	852	11,4	32	0,4	34	0,5	3	0,0
	2020	4.959	4.867	98,1	731	14,7	18	0,4	29	0,6	1	0,0
ST gg. das Sprengstoff-, das Waffen- und das KriegswaffenkontrollG	2021	1.578	1.526	96,7	900	57,0	256	16,2	92	5,8	174	11,0
	2020	1.719	1.658	96,5	994	57,8	268	15,6	146	8,5	205	11,9
Rauschgiftdelikte -BtMG-	2021	8.584	8.251	96,1	5.961	69,4	2.823	32,9	340	4,0	31	0,4
	2020	8.698	8.349	96,0	6.061	69,7	2.755	31,7	354	4,1	45	0,5
Gewaltkriminalität	2021	3.600	2.798	77,7	2.571	71,4	351	9,8	797	22,1	71	2,0
	2020	3.921	3.078	78,5	2.753	70,2	357	9,1	930	23,7	57	1,5

2.4 Tatverdächtige

2.4.1 Altersstruktur und Geschlecht - Tatverdächtige insgesamt

Im Jahr 2021 wurden durch die Aufklärung von 88.613 Fällen insgesamt 63.894 TV ermittelt. Das waren 59 TV weniger als im Vorjahr.

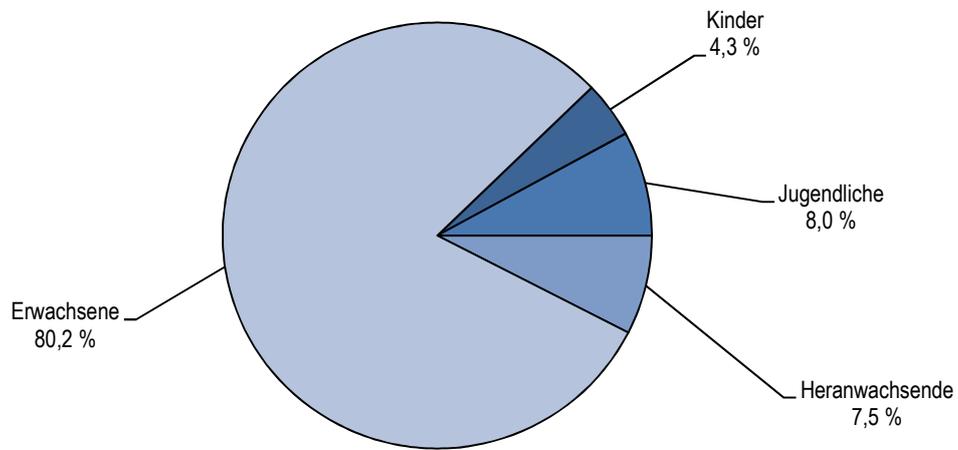
Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen



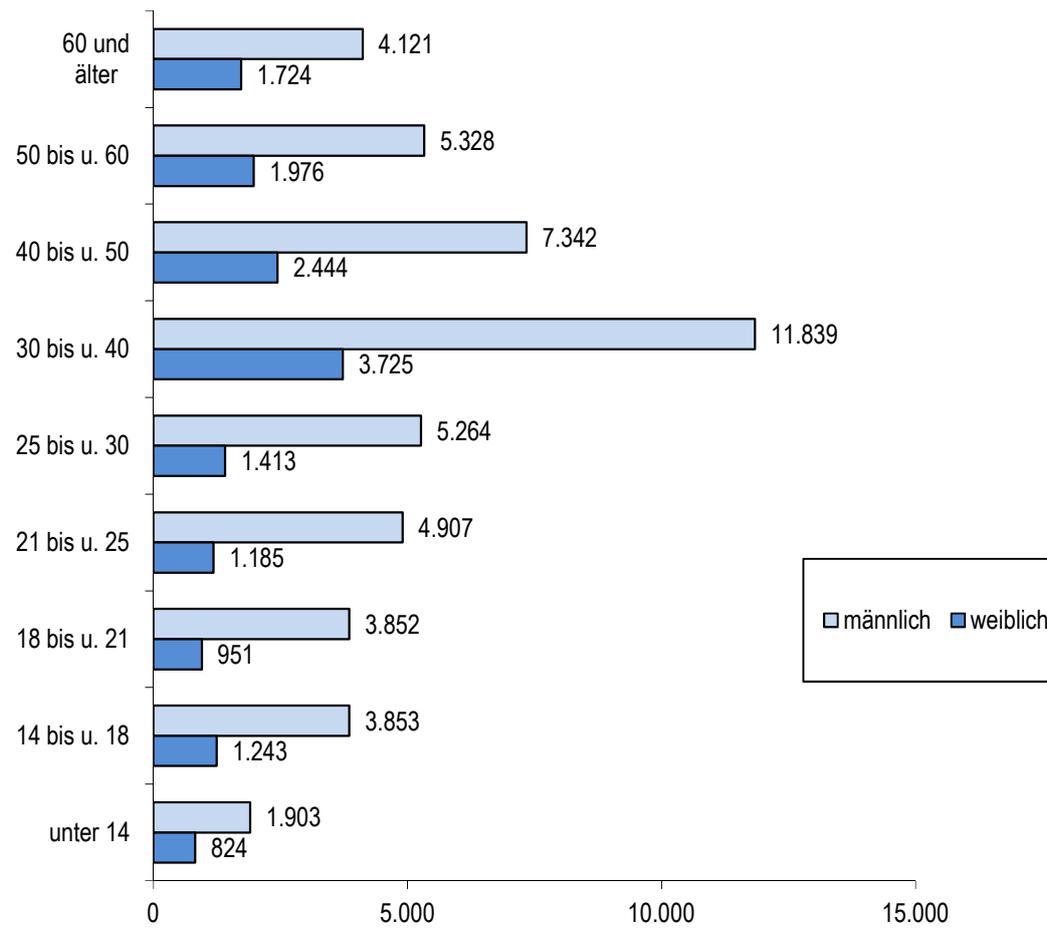
Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigen gesamt

Tatverdächtige	2021		2020		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	63.894		63.835		59	0,1
männlich	48.409	75,8	48.432	75,9	-23	0,0
weiblich	15.485	24,2	15.403	24,1	82	0,5
Kinder	2.727	4,3	2.659	4,2	68	2,6
Jugendliche	5.096	8,0	5.148	8,1	-52	-1,0
Heranwachsende	4.803	7,5	4.716	7,4	87	1,8
unter 21 Jahren	12.626	19,8	12.523	19,6	103	0,8
Erwachsene	51.268	80,2	51.312	80,4	-44	-0,1
deutsche TV	45.794	71,7	47.550	74,5	-1.756	-3,7
nichtdeutsche TV	18.100	28,3	16.285	25,5	1.815	11,1
TV-Zuwanderer	10.826	16,9	8.236	12,9	2.590	31,4

Verteilung der TV nach Altersgruppen



TV nach Altersstruktur und Geschlecht



Überdurchschnittliche Anteile weiblicher TV in ausgewählten Straftatengruppen

Schl.	Deliktsbereich	2021			2020		
		TV ges.	TV weibl.	Anteil in %	TV ges.	TV weibl.	Anteil in %
-----	Straftaten insgesamt	63.894	15.485	24,2	63.835	15.403	24,1
672000	Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht	165	106	64,2	205	129	62,9
518110	Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen	41	25	61,0	40	32	80,0
231200	Entziehung Minderjähriger	82	45	54,9	85	44	51,8
223100	Misshandlung von Kindern	110	56	50,9	129	67	51,9
670017	Verletzung des Briefgeheimnisses	71	36	50,7	75	32	42,7
673020	Üble Nachrede ohne sex. Grundlage	485	246	50,7	498	242	48,6
673030	Verleumdung ohne sex. Grundlage	957	482	50,4	1.051	538	51,2
517800	Sozialleistungsbetrug	883	429	48,6	590	294	49,8
670007	Falsche Verdächtigung	766	369	48,2	713	355	49,8
511210	Weitere Arten des Warenkreditbetruges	1.188	504	42,4	1.290	549	42,6
225000	Fahrlässige Körperverletzung	662	262	39,6	660	262	39,7
633000	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erl. Vermögenswerte	127	50	39,4	140	55	39,3
516520	Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten	75	29	38,7	73	26	35,6
540009	Gebrauch unrichtiger Gesundheitszeugnisse	52	20	38,5	2	1	50,0
517200	Leistungskreditbetrug	311	118	37,9	410	143	34,9
670016	Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes	74	28	37,8	65	24	36,9
521000	Untreue	167	63	37,7	173	61	35,3
335*00	EDS insg. in/aus Wohnungen	682	251	36,8	669	247	36,9
624079	Vortäuschen einer sonstigen Straftat	167	61	36,5	160	51	31,9
530000	Unterschlagung	1.657	582	35,1	1.784	624	35,0
725711	Unerl. Aufenthalt nach erlaubter Einreise	1.547	533	34,5	1.400	494	35,3
511300	Warenbetrug	1.535	522	34,0	1.558	539	34,6

2.4.2 Tatverdächtigenbelastungszahlen¹

Deutliche Unterschiede ergeben sich in der Kriminalitätsbelastung der einzelnen Altersgruppen.

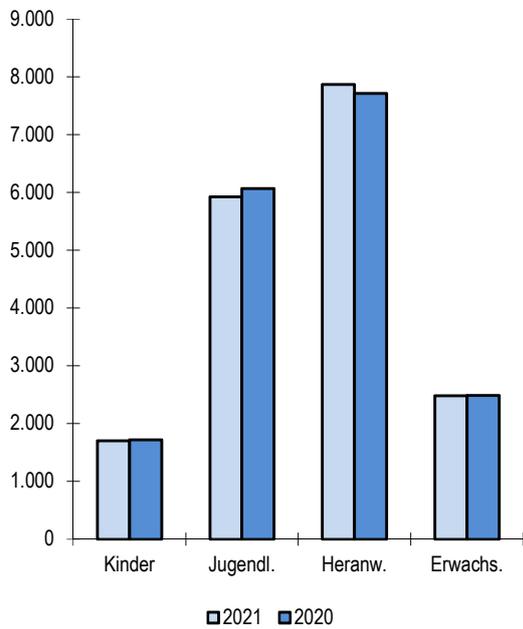
TV und TVBZ nach Altersgruppen

Lebensaltersgruppen	Bevölkerung		Tatverdächtige		TVBZ	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
8 bis unter 14 Jahren	138.965	135.878	2.368	2.340	1.704	1.722
14 bis unter 18 Jahren	86.038	84.857	5.096	5.148	5.923	6.067
18 bis unter 21 Jahren	61.013	61.107	4.803	4.716	7.872	7.718
8 bis unter 21 Jahren	286.016	281.842	12.267	12.204	4.289	4.330
21 bis unter 25 Jahren	73.852	70.209	6.092	5.620	8.249	8.005
25 bis unter 30 Jahren	82.958	92.191	6.677	6.661	8.049	7.225
30 bis unter 40 Jahren	318.417	316.517	15.564	15.771	4.888	4.983
40 bis unter 50 Jahren	306.462	304.850	9.786	9.661	3.193	3.169
50 bis unter 60 Jahren	437.199	447.247	7.304	7.609	1.671	1.701
60 Jahre und älter	848.009	831.654	5.845	5.990	689	720
60 bis unter 70 Jahren	394.314	385.000	3.855	3.935	978	1.022
70 bis unter 80 Jahren	245.031	249.308	1.443	1.467	589	588
ab 80 Jahren	208.664	197.346	547	588	262	298
ab 21 Jahren	2.066.897	2.062.668	51.268	51.312	2.480	2.488
gesamt ab 8 Jahren	2.352.913	2.344.510	63.535	63.516	2.700	2.709

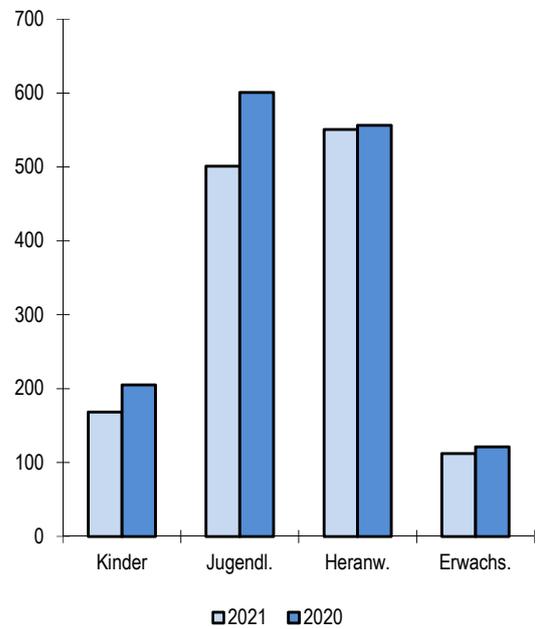
¹ Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist eine rechnerische Darstellung der Belastung der Bevölkerung bzw. eines Anteils von ihr durch Tatverdächtige. Dabei finden die Tatverdächtigen- und Bevölkerungsanteile der unter 8-jährigen Kinder keine Berücksichtigung, da die Deliktsfähigkeit der Kinder im Allgemeinen erst ab dem 8. Lebensjahr anzusetzen ist. Unberücksichtigt bleibt außerdem die deutlich unterschiedliche Altersstruktur der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung. In den Einwohnerzahlen finden zwangsläufig die vom Meldegesetz nicht zu erfassenden Personen, z. B. unerlaubt aufhältige Touristen und Durchreisende, keine Berücksichtigung. Da Brandenburg als Transitland einen hohen Anteil an Straftaten hat, die insbesondere diesem Personenkreis zuzuordnen sind, besitzt die TVBZ für die Kriminalitätsdarstellung bzw. -bewertung nur eine eingeschränkte Aussagefähigkeit.

TVBZ bei ausgewählten Straftatengruppen

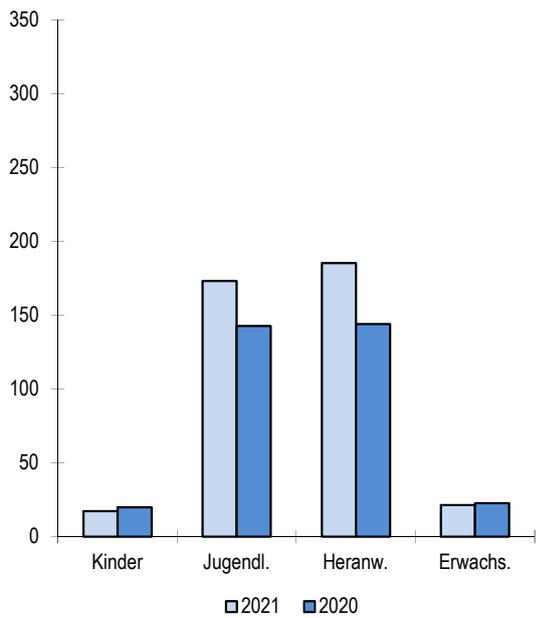
Straftaten insgesamt



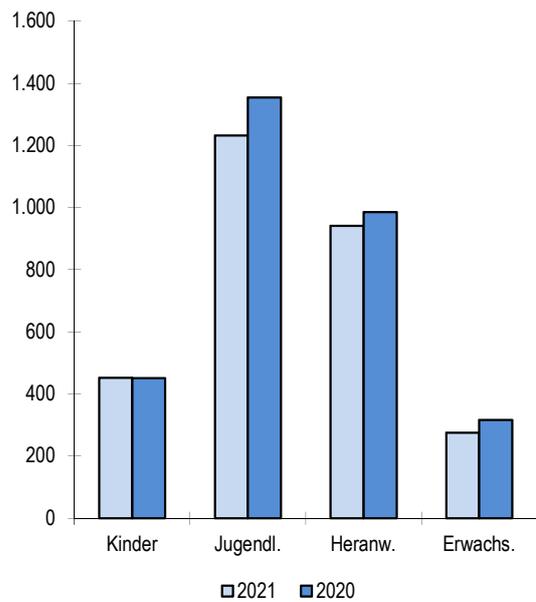
Gefährliche und schwere Körperverletzung



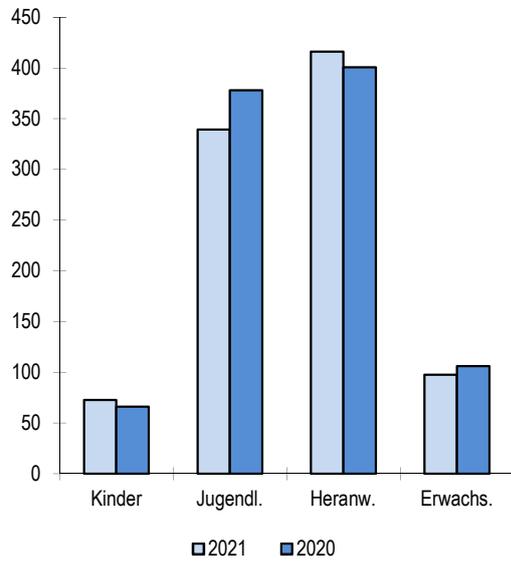
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer



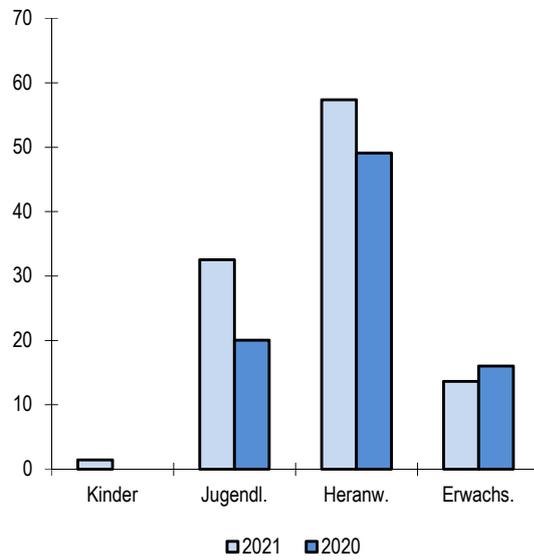
Diebstahl ohne erschwerende Umstände



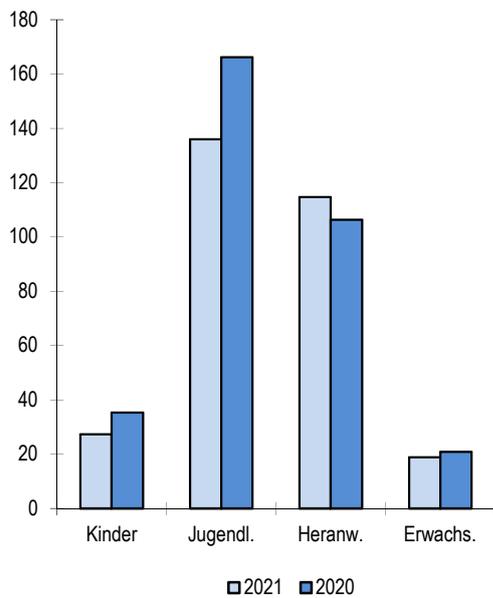
Diebstahl unter erschwerenden Umständen



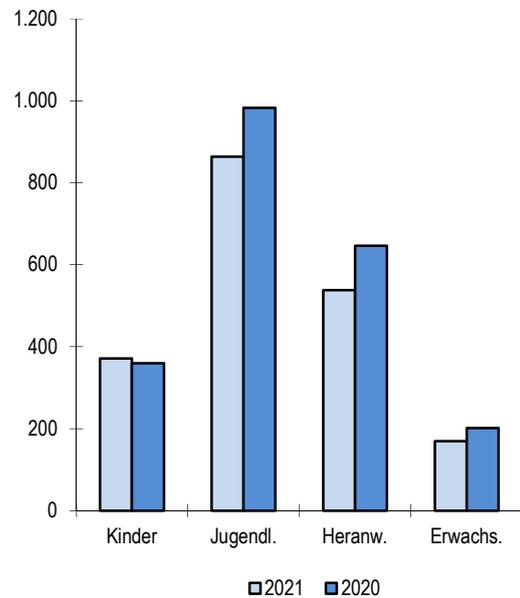
Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch



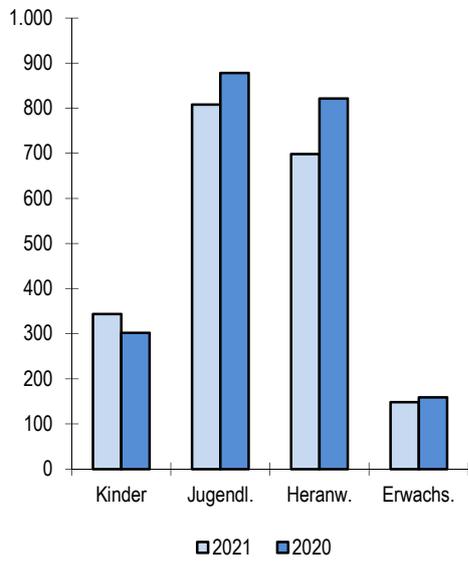
Diebstahl von Fahrrädern, einschließlich unbefugter Gebrauch



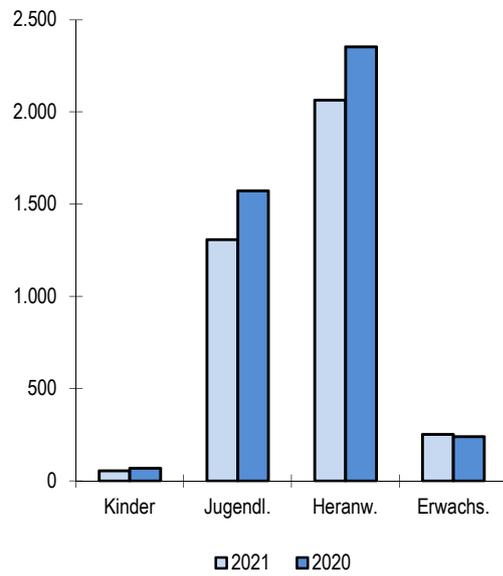
Ladendiebstahl



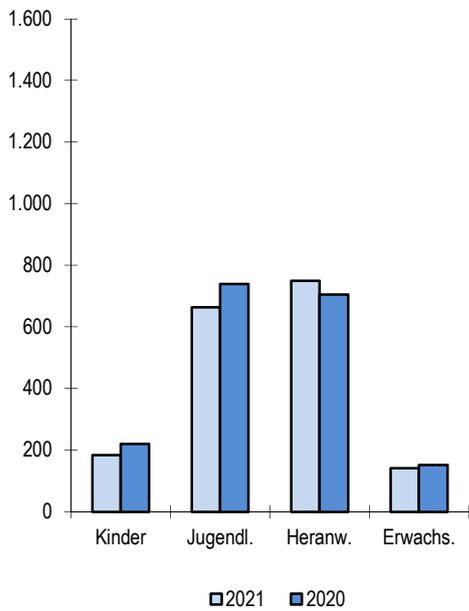
Sachbeschädigung



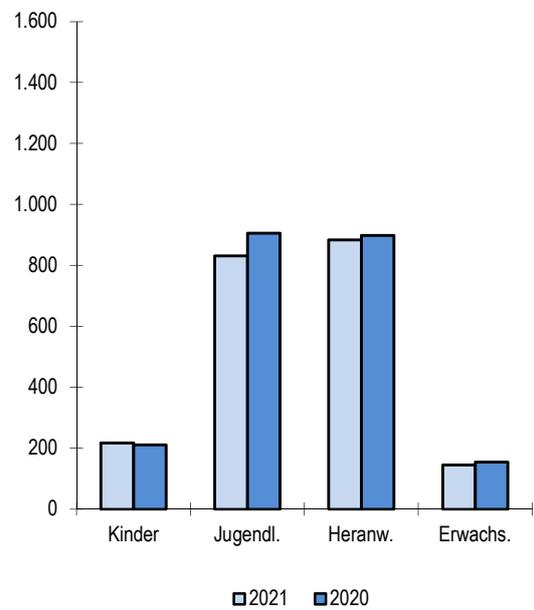
Rauschgiftdelikte (BtMG)



Gewaltkriminalität



Straßenkriminalität



2.4.3 Angaben zu Tatverdächtigen unter 21 Jahren

Tatverdächtige (TV) unter 21 Jahren	2021	2020	Veränd. in %
Absolut	12.626	12.523	↗ 0,8
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)	4.289	4.330	↘ -0,9
männlich	9.608	9.594	↗ 0,1
weiblich	3.018	2.929	↗ 3,0
Kinder	2.727	2.659	↗ 2,6
Jugendliche	5.096	5.148	↘ -1,0
Heranwachsende	4.803	4.716	↗ 1,8
nichtdeutsche TV	2.883	2.478	↗ 16,3
Anteil an TV gesamt in %	22,8	19,8	↗ 3,0
tatverdächtige Zuwanderer	2.102	1.533	↗ 37,1
gesamt unter Alkoholeinfluss	687	799	↘ -14,0
Konsumenten harter Drogen	785	813	↘ -3,4
<i>TV-Entwicklung nach Delikten</i>			
Diebstahl insgesamt	2.746	2.857	↘ -3,9
<i>Ladendiebstahl</i>	1.597	1.726	↘ -7,5
Raub, räuber. Erpressung u. räuber. Angr. auf Kraftfahrer	286	236	↗ 21,2
Körperverletzung (insgesamt)	2.311	2.699	↘ -14,4
<i>Vorsätzliche einfache Körperverletzung</i>	1.467	1.715	↘ -14,5
<i>Gefährliche u. schwere Körperverletzung</i>	1.004	1.148	↘ -12,5
Sachbeschädigung	1.625	1.690	↘ -3,8
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	1.305	707	↗ 84,6
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	1.120	1.083	↗ 3,4
Rauschgiftkriminalität	2.466	2.868	↘ -14,0
Gewaltkriminalität	1.287	1.376	↘ -6,5
Gewaltdelikte an Schulen	591	864	↘ -31,6
Bevölkerung unter 21 Jahren			
Gesamt unter 21 Jahren	464.174	459.225	↗ 1,1
Kinder	317.123	313.261	↗ 1,2
Jugendliche	86.038	84.857	↗ 1,4
Heranwachsende	61.013	61.107	↘ -0,2
Opfer von TV unter 21 Jahren			
Opfer insg.	4.639	4.978	↘ -6,8
männlich	3.010	3.150	↘ -4,4
weiblich	1.629	1.828	↘ -10,9
Kinder	1.022	1.286	↘ -20,5
Jugendliche	1.117	1.205	↘ -7,3
Heranwachsende	603	577	↗ 4,5
unter 21 Jahren gesamt	2.742	3.068	↘ -10,6
Erwachsene	1.897	1.910	↘ -0,7
nichtdeutsche Opfer	475	532	↘ -10,7
Zuwanderer	298	325	↘ -8,3

Im Jahr 2021 waren 12.626 bzw. 19,8 % aller ermittelten TV im Alter unter 21 Jahren (2020: 12.523 bzw. 19,6 %). Die Anzahl der TV unter 21 Jahren stieg gegenüber dem Vorjahr um 103 TV bzw. 0,8 % an. Die Tatverdächtigenanteile der Heranwachsenden (2021: 7,5 %; 2020: 7,4 %) und der Jugendlichen (2021: 8,0 %; 2020: 8,1 %) lagen im Jahr 2021 im Land Brandenburg unter dem Bundesdurchschnitt² des Jahres 2021. Dagegen lag der Anteil der tatverdächtigen Kinder (2021: 4,3 %; 2020: 4,2 %) im Land Brandenburg über dem Bundesdurchschnitt.

Anteile der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden an der Bevölkerung in den letzten 5 Jahren

Jahr	gesamt	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		unter 21 gesamt	
		absolut	Anteil an gesamt in %	absolut	Anteil an gesamt in %	absolut	Anteil an gesamt in %	absolut	Anteil an gesamt in %
2017	2.494.648	298.458	12,0	84.110	3,4	57.141	2,3	439.709	17,6
2018	2.504.040	303.914	12,1	84.343	3,4	59.040	2,4	447.297	17,9
2019	2.511.917	308.461	12,3	84.115	3,3	60.729	2,4	453.305	18,0
2020	2.521.893	313.261	12,4	84.857	3,4	61.107	2,4	459.225	18,2
2021	2.531.071	317.123	12,5	86.038	3,4	61.013	2,4	464.174	18,3

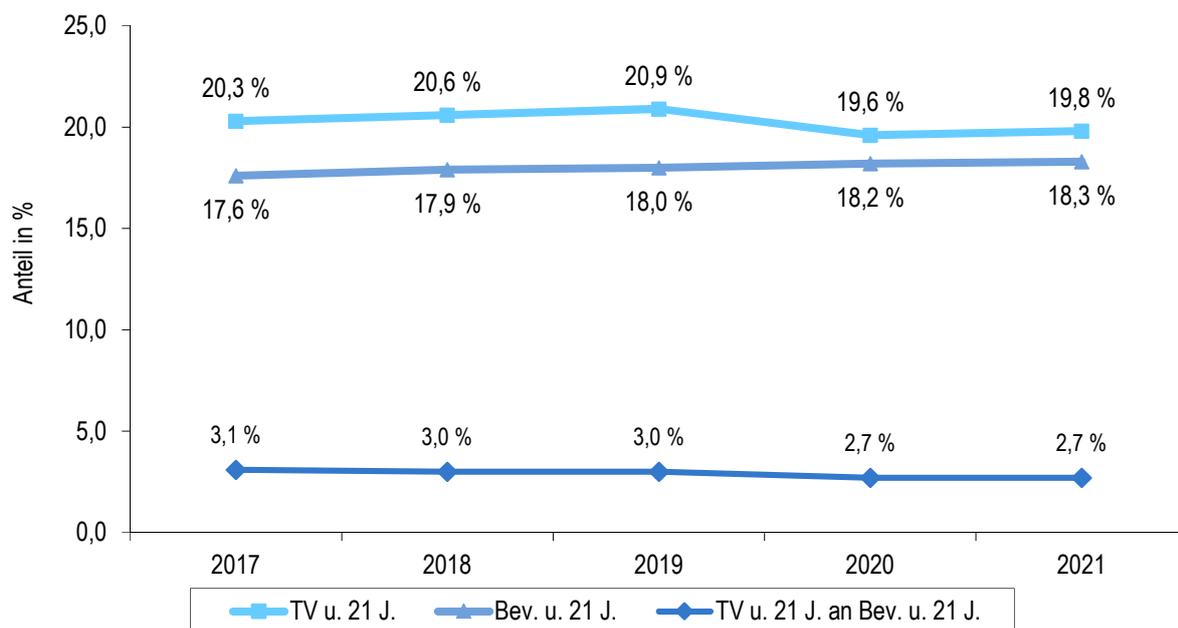
Anteile der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden an den TV in den letzten 5 Jahren

Jahr	gesamt	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		unter 21 gesamt	
		absolut	Anteil an gesamt in %	absolut	Anteil an gesamt in %	absolut	Anteil an gesamt in %	absolut	Anteil an gesamt in %
2017	66.642	2.893	4,3	5.814	8,7	4.837	7,3	13.544	20,3
2018	66.040	2.898	4,4	5.841	8,8	4.881	7,4	13.620	20,6
2019	65.374	2.955	4,5	5.747	8,8	4.949	7,6	13.651	20,9
2020	63.835	2.659	4,2	5.148	8,1	4.716	7,4	12.523	19,6
2021	63.894	2.727	4,3	5.096	8,0	4.803	7,5	12.626	19,8

Während im Jahr 2021 im Land Brandenburg 24.465 bzw. 5,6 % mehr Kinder, Jugendliche und Heranwachsende lebten als im Jahr 2017, gingen die TV-Zahlen im gleichen Zeitraum um 918 TV bzw. 6,8 % zurück.

² Bundesdurchschnitt TV-Anteil Kinder Jahr 2021: 3,6 % (2020: 3,2 %); TV-Anteil Jugendliche Jahr 2021: 8,2 % (2020: 8,3 %); TV-Anteil Heranwachsende Jahr 2021: 8,0 % (2020: 8,4 %)

Prozentuale Anteile der unter 21-Jährigen an der Gesamtbevölkerung und den TV gesamt



Der Anteil der unter 21-jährigen TV war bei den einzelnen Delikten sehr unterschiedlich. Überdurchschnittlich repräsentiert waren sie bei den nachfolgenden Delikten.

Ausgewählte Delikte mit einem hohen Anteil an TV unter 21 Jahren

Schl.-zahl	Deliktsbereich	TV unter 21 Jahren					
		2021		2020		Veränderung*	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
-----	Straftaten insgesamt	12.626	19,8	12.523	19,6	103	0,8
674300	Sonstige Sachb. auf Straßen, Wegen oder Plätzen	402	59,3	380	62,9	22	5,8
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	359	58,8	318	53,1	41	12,9
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	142	54,6	119	50,4	23	19,3
143000	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	434	51,1	167	37,7	267	159,9
732800	Unerl. Handel und Schmuggel (§ 29 BtMG) mit/von Cannabis und Zubereitungen	268	45,9	313	47,9	-45	-14,4
731800	Allg. Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	1.689	42,4	1.975	47,3	-286	-14,5
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	533	41,7	566	41	-33	-5,8
131000	Sex. Missbr. von Kindern	131	37,4	161	41,5	-30	-18,6
***300	Diebstahl von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	225	36,5	254	37,1	-29	-11,4
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	1.597	31,3	1.726	29,3	-129	-7,5
892000	Gewaltkriminalität	1.287	30,7	1.376	30,6	-89	-6,5
620013	Missbr. von Notrufen und Beeintr. v. Unfallverhütungs- und Nothilfemitteln	104	30,3	85	27,5	19	-

* prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

Während im Jahr 2021 im Land Brandenburg 18.665 bzw. 6,3 % mehr Kinder lebten als im Jahr 2017, sanken die TV-Zahlen im gleichen Zeitraum um 166 TV bzw. 5,7 %. Gegenüber 2020 wurden 68 bzw. 2,6 % mehr tatverdächtige Kinder erfasst.

Ausgewählte Deliktsbereiche mit tatverdächtigen Kindern (Deliktsbereiche mit häufigstem Auftreten)

Schl.- zahl	Deliktsbereich	tatverdächtige Kinder					
		2021		2020		Veränderung*	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
-----	Straftaten insgesamt	2.727	4,3	2.659	4,2	68	2,6
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	202	10,6	173	10,2	29	16,8
143000	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	156	18,4	117	22,2	39	33,3
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	36	10,3	36	9,3	0	-
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	10	3,1	22	6,3	-12	-
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	677	4,0	888	4,9	-211	-23,8
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	327	4,1	483	5,4	-156	-32,3
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	237	7,1	298	8,2	-61	-20,5
232300	Bedrohung	138	4,5	127	4,3	11	8,7
****00	Diebstahl insgesamt	725	7,3	695	6,3	30	4,3
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	526	10,3	497	8,4	29	5,8
*00000	Sonstiger Diebstahl (ohne Spezifizierung)	160	6,7	125	5,0	35	28,0
***300	Diebstahl von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	38	6,2	48	7,0	-10	-
*03*00	Diebstahl in/aus Bungalow, Gartenlauben, Gärten, Gartenanlagen, Gartenkolonien	29	9,5	8	2,5	21	-
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	879	5,0	803	4,4	76	9,5
674000	Sachbeschädigung	504	10,8	443	8,9	61	13,8
673000	Beleidigung	141	2,5	142	2,5	-1	-0,7
622000	Hausfriedensbruch	107	3,6	94	3,1	13	-
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	46	10,4	53	9,2	-7	-
620013	Missbrauch von Notrufen und Beeintr. v. Unfallverhütungs- und Nothilfemitteln	40	11,7	26	8,4	14	-
670024	Gefährl. Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr	36	40,4	12	12,8	24	-
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	574	3,3	440	2,9	134	30,5
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	456	6,2	308	6,4	148	48,1
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	77	1,0	94	1,2	-17	-
892000	Gewaltkriminalität	259	6,2	318	7,1	-59	-18,6
899000	Straßenkriminalität	319	7,0	315	6,5	4	1,3

* prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

Der Anteil der Jugendlichen an der Bevölkerung ist im Zeitraum 2017 bis 2021 angestiegen, während der Anteil an den ermittelten TV gesunken ist. Im Jahr 2021 lebten im Land Brandenburg 1.928 bzw. 2,3 % mehr Jugendliche als im Jahr 2017. Die TV-Zahlen bei Jugendlichen sanken im gleichen Zeitraum um 718 TV bzw. 12,3 %. Gegenüber dem Jahr 2020 wurden 52 bzw. 1,0 % weniger tatverdächtige Jugendliche erfasst.

Ausgewählte Deliktsbereiche mit tatverdächtigen Jugendlichen (Deliktsbereiche mit häufigstem Auftreten)

Schl.- zahl	Deliktsbereich	tatverdächtige Jugendliche					
		2021		2020		Veränderung*	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
-----	Straftaten insgesamt	5.096	8,0	5.148	8,1	-52	-1,0
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	355	18,7	261	15,4	94	36,0
143000	Verbr. pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	210	24,8	127	24,1	83	65,4
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	68	19,4	79	20,4	-11	-
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	36	11,0	28	8,0	8	-
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	34	14,5	21	9,1	13	-
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	1.256	7,4	1.419	7,8	-163	-11,5
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	592	7,3	691	7,7	-99	-14,3
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	431	13,0	510	14,0	-79	-15,5
232300	Bedrohung	216	7,1	208	7,1	8	3,8
210000	Raub, räub. Erpress. und räub. Angriff auf Kraftfahrer	149	20,5	121	17,2	28	23,1
232200	Nötigung	95	3,7	107	3,9	-12	-11,2
****00	Diebstahl insgesamt	1.266	12,7	1.378	12,5	-112	-8,1
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	743	14,6	834	14,2	-91	-10,9
*00000	Sonstiger Diebstahl (ohne Spezifikation)	267	11,2	298	12,0	-31	-10,4
***300	Diebstahl von Fahrrädern	117	19,0	141	20,6	-24	-17,0
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büroräumen...	78	15,6	87	12,9	-9	-
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen	75	7,5	92	8,8	-17	-
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	368	3,0	340	2,8	28	8,2
515001	Beförderungerschleichung	130	8,0	142	8,3	-12	-8,5
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	76	2,4	44	1,3	32	-
530000	Unterschlagung	49	3,0	61	3,4	-12	-
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	1.559	8,9	1.582	8,7	-23	-1,5
674000	Sachbeschädigung	695	14,8	745	15,0	-50	-6,7
622000	Hausfriedensbruch	399	13,5	348	11,4	51	14,7
673000	Beleidigung	314	5,7	343	6,0	-29	-8,5
621000	Widerstand gg. und tätl. Angriff auf die Staatsgewalt	59	6,2	53	5,5	6	-
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	53	12,0	60	10,4	-7	-
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	1.556	9,0	1.637	10,8	-81	-4,9
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	1.126	14,7	1.335	17,0	-209	-15,7
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	284	3,9	129	2,7	155	120,2
726200	ST gegen das Waffengesetz	152	9,9	172	10,3	-20	-11,6
892000	Gewaltkriminalität	571	13,6	627	14	-56	-8,9
899000	Straßenkriminalität	715	15,6	768	15,9	-53	-6,9

* prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

Der Anteil der Heranwachsenden an der Bevölkerung und an den ermittelten TV ist im Zeitraum 2017 bis 2021 angestiegen. Während im Jahr 2021 im Land Brandenburg 3.872 bzw. 6,8 % mehr Heranwachsende lebten als im Jahr 2017, sanken die TV-Zahlen im gleichen Zeitraum um 34 TV bzw. 0,7 %. Gegenüber dem Jahr 2020 wurden 87 bzw. 1,8 % mehr tatverdächtige Heranwachsende erfasst.

Ausgewählte Deliktsbereiche mit tatverdächtigen Heranwachsenden

Schl.- zahl	Deliktsbereich	tatverdächtige Heranwachsende					
		2021		2020		Veränderung*	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
-----	Straftaten insgesamt	4.803	7,5	4.716	7,4	87	1,8
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	147	7,7	133	7,8	14	10,5
143000	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	68	8,0	26	4,9	42	-
111700	Vergewaltigung	27	11,6	22	9,6	5	-
131000	Sex. Missbr. von Kindern	27	7,7	46	11,9	-19	-
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	21	6,4	27	7,7	-6	-
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	1.121	6,6	1.059	5,8	62	5,9
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	548	6,8	541	6,0	7	1,3
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	336	10,1	340	9,3	-4	-1,2
232300	Bedrohung	170	5,6	181	6,1	-11	-6,1
232200	Nötigung	129	5,0	106	3,8	23	21,7
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	113	15,5	88	12,5	25	28,4
****00	Diebstahl insgesamt	755	7,6	784	7,1	-29	-3,7
*26*00	Diebstahl insg. Ladendiebstahl	328	6,4	395	6,7	-67	-17,0
*00000	sonstiger Diebstahl (ohne Spezifikation)	183	7,7	165	6,6	18	10,9
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen	97	9,7	79	7,6	18	-
***300	Diebstahl von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	70	11,4	65	9,5	5	-
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	50	11,7	51	10,7	-1	-
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	722	6,0	797	6,5	-75	-9,4
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	242	7,5	251	7,5	-9	-3,6
515001	Beförderungerschleichung	150	9,2	186	10,9	-36	-19,4
517000	Sonstiger Betrug	137	4,3	162	5,2	-25	-15,4
540000	Urkundenfälschung	109	6,0	115	6,6	-6	-5,2
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	1.229	7,0	1.302	7,1	-73	-5,6
674000	Sachbeschädigung	426	9,1	502	10,1	-76	-15,1
622000	Hausfriedensbruch	329	11,2	326	10,6	3	0,9
673000	Beleidigung	231	4,2	262	4,6	-31	-11,8
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	1.998	11,6	1.880	12,4	118	6,3
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	1.259	16,4	1.438	18,4	-179	-12,4
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	565	7,7	270	5,6	295	109,3
726200	ST gg. das Waffengesetz	146	11,6	156	10,9	-10	-6,4
891000	Rauschgiftkriminalität	1.259	16,4	1.439	18,3	-180	-12,5
892000	Gewaltkriminalität	457	10,9	431	9,6	26	6,0

* prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der TV unter 21 Jahren

Bereich	Kinder			Jugendliche			Heranw.			unter 21 Jahren gesamt		
	Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		2021	2020		2021	2020		2021	2020		2021	2020
PD Nord	405	4,1	4,3	868	8,8	9,1	770	7,8	7,6	2.043	20,6	21,0
PI Ostprignitz-Ruppin	97	3,3	4,8	231	7,8	9,5	231	7,8	8,0	559	18,9	22,3
PI Prignitz	74	3,7	3,9	141	7,1	6,9	144	7,2	7,2	359	18,0	18,0
PI Oberhavel	234	4,6	4,2	505	10,0	9,7	405	8,0	7,5	1.144	22,6	21,4
PD Ost	1.077	5,1	4,7	1.634	7,7	7,8	1.740	8,2	7,3	4.451	21,0	19,9
PI Oder-Spree/Frankfurt (O.)	523	6,1	6,1	572	6,7	7,0	695	8,2	7,0	1.790	21,0	20,0
PI Märkisch-Oderland	270	5,4	4,3	436	8,7	8,8	442	8,8	8,0	1.148	23,0	21,1
PI Barnim	150	2,5	3,0	341	7,6	7,8	351	7,9	7,2	842	18,9	18,1
PI Uckermark	137	3,9	4,2	305	8,6	8,4	286	8,1	7,3	728	20,5	19,9
PD Süd	581	3,6	3,7	1.048	6,6	6,9	1.074	6,7	6,7	2.703	16,9	17,4
PI Cottbus/Spree-Neiße	209	3,7	4,3	417	7,5	8,2	438	7,8	7,1	1.064	19,0	19,6
PI Elbe-Elster	77	4,4	4,6	125	7,1	8,8	101	5,7	7,0	303	17,1	20,4
PI Dahme-Spreewald	109	3,3	2,6	305	9,2	8,0	217	6,5	6,7	631	18,9	17,4
PI Oberspreewald-Lausitz	106	5,0	4,2	155	7,3	8,2	157	7,4	8,3	418	19,8	20,7
PI Flughafen Schönefeld	84	2,4	2,9	73	2,1	2,3	198	5,6	5,1	355	10,1	10,3
PD West	682	3,7	3,6	1.623	8,9	8,6	1.364	7,5	8,0	3.669	20,2	20,2
PI Brandenburg	205	4,3	3,7	417	8,8	8,6	335	7,0	7,1	957	20,1	19,4
PI Potsdam	179	2,9	2,9	631	10,1	9,0	511	8,2	9,3	1.321	21,2	21,2
PI Havelland	131	3,7	4,8	327	9,3	9,4	273	7,8	7,2	731	20,8	21,4
PI Teltow-Fläming	169	4,0	3,3	281	6,7	7,5	288	6,9	7,4	738	17,6	18,2
Land Brandenburg	2.727	4,3	4,2	5.096	8,0	8,1	4.803	7,5	7,4	12.626	19,8	19,6

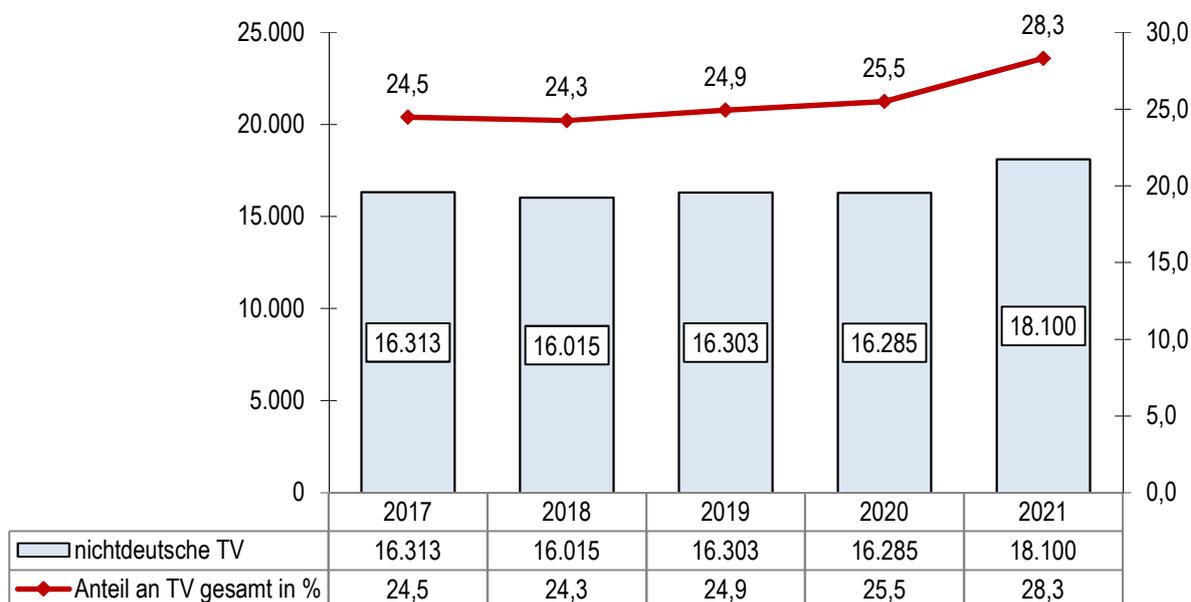
2.4.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige (TV)

2.4.4.1 Gesamtübersicht

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 18.100 nichtdeutsche TV in der PKS erfasst. Das sind 1.815 bzw. 11,1 % mehr als im Vorjahr.

Der Anteil der nichtdeutschen TV an allen ermittelten TV betrug im Berichtsjahr 28,3 %. Im Vergleich zu 2020 ist der Anteil um 2,8 Prozentpunkte angestiegen. Im Vorjahr lag dieser Anteil noch bei 25,5 %.

Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen



Strukturelle Zusammensetzung der nichtdeutschen und deutschen TV sowie Vergleich der Geschlechts- und Altersgruppen

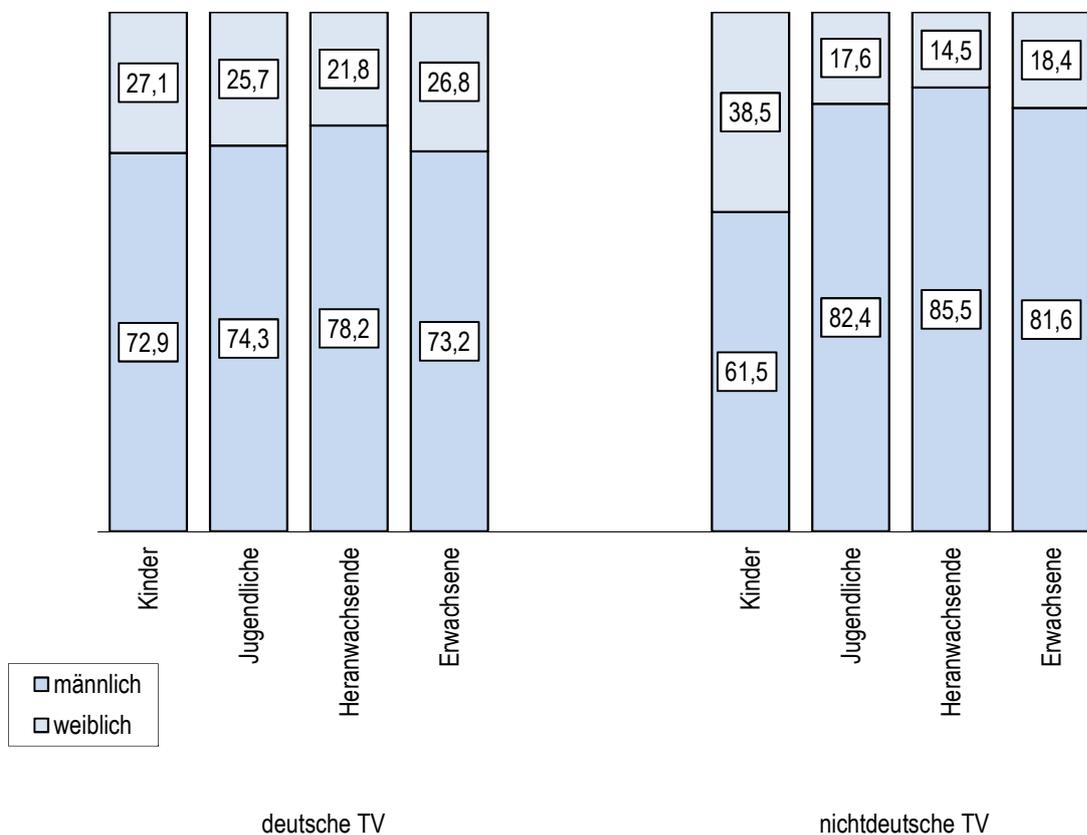
Tatverdächtige	2021						2020					
	nichtdeutsche TV			deutsche TV			nichtdeutsche TV			deutsche TV		
	abs.	in %	Anteil an allen in der Altersgruppe/ Geschlecht ermittelten TV in %	abs.	in %		abs.	in %	Anteil an allen in der Altersgruppe/ Geschlecht ermittelten TV in %	abs.	in %	
gesamt	18.100	28,8		45.794			16.285	25,5		47.550	75,5	
männlich	14.681	81,1	30,3	33.728	73,7		13.137	80,7	27,1	35.295	74,2	
weiblich	3.419	18,9	22,1	12.066	26,3		3.148	19,3	20,4	12.255	25,8	
Kinder	738	4,1	27,1	1.989	4,3		646	4,0	24,3	2.013	4,2	
Jugendliche	836	4,6	16,4	4.260	9,3		683	4,2	13,3	4.465	9,4	
Heranwachsende	1.309	7,2	27,3	3.494	7,6		1.149	7,1	24,4	3.567	7,5	
unter 21 Jahren gesamt	2.883	15,9	22,8	9.743	21,3		2.478	15,2	19,8	10.045	21,1	
Erwachsene	15.217	84,1	29,7	36.051	78,7		13.807	84,8	26,9	37.505	78,9	
TV-Zuwanderer	10.826	59,8	16,9				8.236	50,6	12,9			

Deutlich niedriger war im Jahr 2021 der prozentuale Anteil der weiblichen TV an allen nichtdeutschen TV gegenüber dem Anteil der weiblichen TV an allen deutschen TV. Der prozentuale Anteil der jugendlichen TV war bei deutschen TV mehr als doppelt so hoch wie bei nichtdeutschen TV. Auch der prozentuale Anteil der heranwachsenden TV bei nichtdeutschen TV war niedriger als bei deutschen TV.

Demzufolge kann festgestellt werden, dass nichtdeutsche TV im Vergleich zu deutschen TV eher männlichen Geschlechts und älter als 21 Jahre waren.

Neben den absoluten Zahlen zeigten sich hier deutlich geschlechtsspezifische und altersmäßige Unterschiede zwischen den ermittelten deutschen und nichtdeutschen TV.

Geschlechts- und Altersstruktur der deutschen und nichtdeutschen TV in Prozent



Auffällige Entwicklungen der Anzahl nichtdeutscher TV in ausgewählten Deliktsbereichen

Schl.-zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	2021	2020	Veränderung*	
				abs.	in %
Anstieg der TV-Zahlen					
725100	Unerlaubte Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz	2.959	1.261	1.698	134,7
725700	Unerl. Aufenthalt gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz	4.164	3.313	851	25,7
517800	Sozialleistungsbetrug	134	70	64	-
725200	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Aufenthaltsgesetz	118	83	35	-
514200	Subventionsbetrug	52	19	33	-
731600	Allg. Verstoß mit Amphet. u. Deriv. in Pulver-/flüss.-/Tabl.-/Kapsel. (Ecstasy)	172	140	32	22,9
631079	Hehlerei von Kfz gemäß § 259 StGB	118	87	31	-
Rückgang der TV-Zahlen					
232300	Bedrohung	487	569	-82	-14,4
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	1.542	1.657	-115	-6,9
540001	Sonstige Urkundenfälschung	618	741	-123	-16,6
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	853	1.008	-155	-15,4
622000	Hausfriedensbruch	450	625	-175	-28,0
*26*00	Diebstahl insg. Ladendiebstahl	1.849	2.092	-243	-11,6

*prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

Nichtdeutsche TV und ihre Anteile an TV insgesamt in ausgewählten Deliktsbereichen

Schl.-zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Anzahl		Anteil an allen Tatverdächtigen		
		2021	2020	2021	2020	Veränd.
hohe Anteile nichtdeutscher TV						
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	7.332	4.780	99,7	99,4	0,3
540006	Verschaffen von falschen amtl. Ausweisen	96	95	91,8	88,5	3,3
426*00	BSD insg. - Ladendiebstahl	359	333	80,9	73,7	7,2
631000	Hehlerei von Kfz	154	137	76,2	68,2	8,0
4**100	BSD insg. von Kraftwagen	129	137	70,9	63,4	7,5
450*00	BSD insg. an/aus Kfz	136	177	63,0	68,9	-5,9
niedrige Anteile nichtdeutscher TV						
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	29	33	8,3	8,5	-0,2
143000	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	65	42	7,7	8,0	-0,3
726100	ST gg. das Sprengstoffgesetz	22	27	7,6	10,0	-2,4
674300	Sonstige Sachb. auf Straßen, Wegen oder Plätzen	48	36	7,1	6,0	1,1
225000	Fahrlässige Körperverletzung	46	34	6,9	5,2	1,7
521000	Untreue	11	7	6,6	4,0	2,6
673130	Verleumdung auf sex. Grundlage	3	1	5,0	1,2	3,8

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt				Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2021	2020	Veränderungen 2021/2020		2021	2020
			absolut	in %		
Polen	2.447	2.520	-73	-2,9	13,5	15,5
Syrien	1.746	1.363	383	28,1	9,6	8,4
Irak	1.704	171	1.533	896,5	9,4	1,1
Georgien	1.044	880	164	18,6	5,8	5,4
Ukraine	935	945	-10	-1,1	5,2	5,8
Russische Föderation	907	1.089	-182	-16,7	5,0	6,7
Afghanistan	819	778	41	5,3	4,5	4,8
Rumänien	726	789	-63	-8,0	4,0	4,8
Türkei	684	543	141	26,0	3,8	3,3
Moldau	599	508	91	17,9	3,3	3,1

Ausgewählte Straftaten und Staatsangehörigkeiten

Schl.-zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	nichtdt. TV insg.	Polen	Syrien	Irak	Georgien	Ukraine	Russ. Föderation	Afghanistan
-----	Straftaten insgesamt	18.100	2.447	1.746	1.704	1.044	935	907	819
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	11	1						3
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	154	14	28	3	1	1	4	33
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	154	14	28	3	1	1	4	33
220000	Körperverletzung	2.294	263	361	40	12	27	211	272
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	115	21	2		13	2	5	2
***100	Diebstahl von Kraftwagen	162	109	6		2	16	6	1
***300	Diebstahl von Fahrrädern	152	59	9	1	1	3	27	8
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikationsräumen ...	151	61	5	2	8		4	2
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	1.849	287	71	5	365	60	138	28
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	181	72	2		7	2	3	
*90*00	Taschendiebstahl	18	1	2				1	
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	465	119	31	1	44	8	19	4
515001	Beförderungerschleichung	801	192	56	15	15	12	43	24
540000	Urkundenfälschung	875	166	82	17	51	60	29	54
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	730	142	66	9	28	14	55	42
631000	Hehlerei von Kfz	154	110	1		2	14	2	
632000	sonstige Hehlerei	91	33	9			4	8	3
673000	Beleidigung	521	71	69	12	2	14	35	39
674000	Sachbeschädigung	535	98	60	8	1	7	56	41
725000	Straftaten gg. d. AufenthG, AsylG u. FreizügigkeitsG/EU	7.332	44	749	1.578	647	677	265	249
726200	Straftaten gg. das Waffengesetz	270	102	13	2	5	9	30	1
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	1.032	382	90	8	22	14	47	68

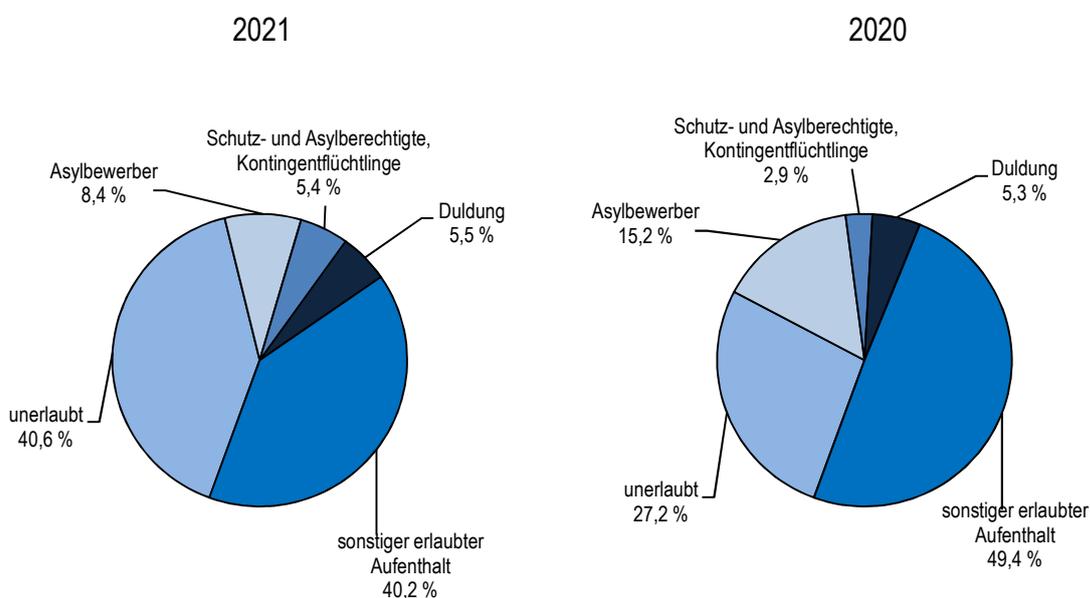
Im Zusammenhang mit Diebstahl von Kraftwagen (67,3 %), Diebstahl an/aus Kfz (39,8 %) und Hehlerei von Kfz (71,4 %) wurden vorwiegend polnische TV ermittelt.

Die Anzahl, der sich unerlaubt im Land Brandenburg aufhaltenden nichtdeutschen TV, stieg von 4.427 im Jahr 2020 auf 7.354 im Jahr 2021 (+2.927 TV). Ihr Anteil an allen nichtdeutschen TV betrug im Jahr 2021 insgesamt 40,6 % (2020: 27,2 %). Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit erlaubtem Aufenthaltsgrund ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum rückläufig (-1.112 TV).

Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Status und Aufenthaltsgrund

nichtdeutsche Tatverdächtige	Aufenthalt		Anlass des Aufenthalts			
	unerlaubt	erlaubt	Asyl- bewerber	Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge	Duldung	sonstiger erlaubter Aufenthalt
Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen						
männlich	5.683	8.998	1.304	843	877	5.974
weiblich	1.671	1.748	208	127	113	1.300
gesamt	7.354	10.746	1.512	970	990	7.274
Prozentanteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen						
männlich	38,7	61,3	8,9	5,7	6,0	40,7
weiblich	48,9	51,1	6,1	3,7	3,3	38,0
gesamt	40,6	59,4	8,4	5,4	5,5	40,2

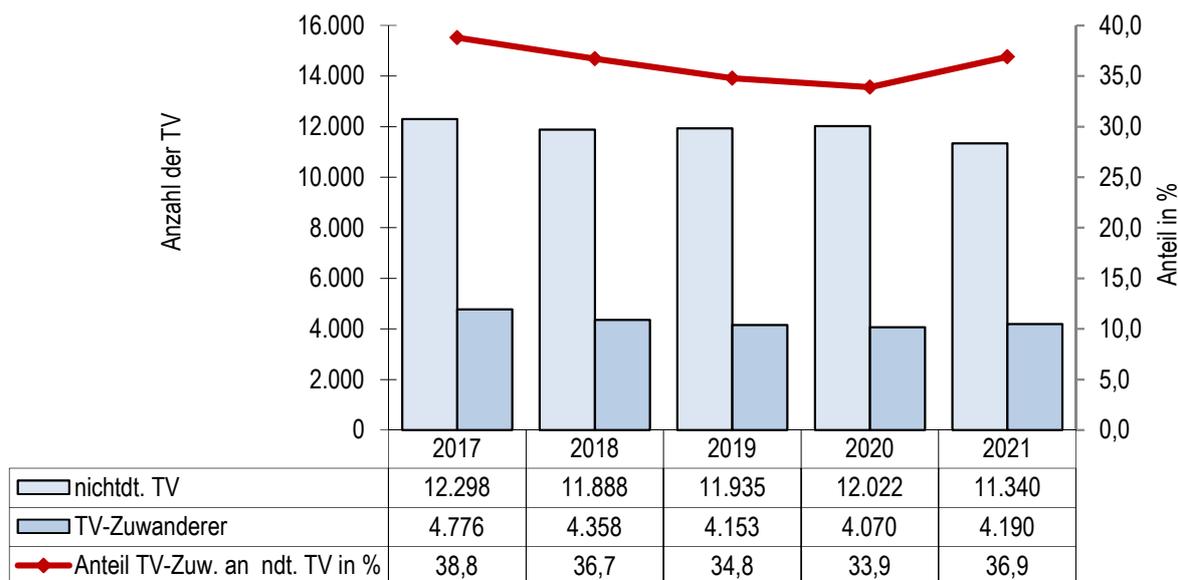
Verteilung nichtdeutscher TV nach dem Grund des Aufenthaltes in den Jahren 2021/2020



2.4.4.2 Tatverdächtigenzahlen von Zuwanderern ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und FreizügigkeitsG/EU

Zu Straftaten gesamt ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und FreizügigkeitsG/EU wurden im Jahr 2021 insgesamt 120 bzw. 2,9 % tatverdächtige Zuwanderer mehr ermittelt als im Jahr 2020.

TV-Zuwanderer und ihr Anteil an den nichtdeutschen TV in den Jahren 2017 bis 2021



60 Prozent der tatverdächtigen Zuwanderer waren bei Tatausübung zwischen 21 und 40 Jahre alt (2021: 62,7 %; 2020: 63,6 %; 2019: 60,3 %).

Aussagen zu unbegleiteten minderjährigen tatverdächtigen Flüchtlingen im Kindes- und Jugendalter sind nicht möglich. Eine Unterscheidung zwischen begleiteten und unbegleiteten Minderjährigen als Tatverdächtige kann mittels der PKS nicht abschließend festgestellt werden.

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter den tatverdächtigen Zuwanderern ist in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen (2017: 806 bzw. 16,9 %; 2018: 620 bzw. 14,2 %; 2019: 589 bzw. 14,2 %; 2020: 469 bzw. 11,5 %; 2021: 476 bzw. 11,4 %).

Vergleich Altersstruktur und Geschlecht deutsche, nichtdeutsche TV und tatverdächtige Zuwanderer, ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und FreizügigkeitsG/EU

Altersgruppe	deutsche TV		nichtdeutsche TV			
	insgesamt	Anteil an insg.in %	insgesamt	Anteil an insg. in %	darunter Zuwanderer	
					insgesamt	Anteil an insg. in %
Tatverdächtige gesamt	45.776	100,0	11.340	100,0	4.190	100,0
männlich	33.716	73,7	9.523	84,0	3.645	87,0
weiblich	12.060	26,3	1.817	16,0	545	13,0
Kinder (bis unter 14)	1.989	4,3	284	2,5	169	4,0
männlich	1.449	72,9	226	79,6	139	82,2
weiblich	540	27,1	58	20,4	30	17,8
Jugendliche (14 < 18)	4.260	9,3	574	5,1	307	7,3
männlich	3.164	74,3	479	83,4	270	87,9
weiblich	1.096	25,7	95	16,6	37	12,1
Heranwachsende (18 < 21)	3.494	7,6	795	7,0	397	9,5
männlich	2.733	78,2	686	86,3	344	86,6
weiblich	761	21,8	109	13,7	53	13,4
Erwachsene (21 und älter)	36.033	78,7	9.687	85,4	3.317	79,2
männlich	26.370	73,2	8.132	83,9	2.892	87,2
weiblich	9.663	26,8	1.555	16,1	425	12,8
Jungerwachsene (21 < 25)	3.415	7,5	1.500	13,2	717	17,1
männlich	2.626	76,9	1.305	87,0	649	90,5
weiblich	789	23,1	195	13,0	68	9,5
Erwachsene (25 < 30)	3.378	7,4	1.902	16,8	792	18,9
männlich	2.490	73,7	1.652	86,9	705	89,0
weiblich	888	26,3	250	13,1	87	11,0
Erwachsene (30 < 40)	10.562	23,1	3.315	29,2	1.120	26,7
männlich	7.723	73,1	2.775	83,7	965	86,2
weiblich	2.839	26,9	540	16,3	155	13,8
Erwachsene (40 < 50)	7.024	15,3	1.937	17,1	502	12,0
männlich	5.145	73,2	1.584	81,8	425	84,7
weiblich	1.879	26,8	353	18,2	77	15,3
Erwachsene (50 < 60)	6.237	13,6	769	6,8	153	3,7
männlich	4.524	72,5	614	79,8	123	80,4
weiblich	1.713	27,5	155	20,2	30	19,6
Erwachsene (ab 60)	5.417	11,8	264	2,3	33	0,8
männlich	3.862	71,3	202	76,5	25	75,8
weiblich	1.555	28,7	62	23,5	8	24,2

Der Anteil der unter 21-Jährigen tatverdächtigen Zuwanderer (2021: 20,8 %; 2020: 22,0 %) war auch weiterhin bedeutend höher als bei nichtdeutschen TV (2021: 14,6 %; 2020: 15,3 %) aber etwas geringer als bei deutschen (2021: 21,3 %; 2020: 21,1 %) TV.

Deutlich niedriger war der Anteil der weiblichen TV-Zuwanderer (2021: 13,0 %; 2020: 12,7 %) gegenüber weiblichen deutschen TV bei Straftaten gesamt ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und FreizügigkeitsG/EU (2021: 26,3 %; 2020: 25,8 %).

Im Jahr 2021 war der Anteil der tatverdächtigen Zuwanderer an den ermittelten TV insgesamt überdurchschnittlich hoch bei Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, sexuellen Übergriff und sexueller Nötigung, sexueller Belästigung, Raub, Körperverletzung, Ladendiebstahl, Taschendiebstahl, Urkundenfälschung und Beförderungserschleichung.

Anteil der Zuwanderer an TV bei ausgewählten Straftaten/-gruppen

Schl.	Deliktsbereich	Tatverdächtige					
		ins-gesamt	nichtdeutsche TV				
			absolut	Anteil an insgesamt in %	darunter Zuwanderer		
					absolut	Anteil an ... in %	
				insges.	ndt. TV		
-----	Straftaten gesamt	63.894	18.100	28,3	10.826	16,9	59,8
890000	ST insgesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	57.116	11.340	19,9	4.190	7,3	36,9
000000	ST gg. das Leben	67	22	32,8	10	14,9	45,5
010000	Mord	15	6	40,0	4	26,7	66,7
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	35	11	31,4	4	11,4	36,4
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung	1.899	262	13,8	151	8,0	57,6
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	235	52	22,1	33	14,0	63,5
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	327	91	27,8	58	17,7	63,7
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	78	15	19,2	12	15,4	80,0
130000	Sexueller Missbrauch	455	49	10,8	28	6,2	57,1
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	16.963	3.072	18,1	1.574	9,3	51,2
210000	Raubdelikte	728	236	32,4	141	19,4	59,7
220000	Körperverletzung	11.482	2.294	20,0	1.241	10,8	54,1
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3.326	853	25,6	556	16,7	65,2
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	8.057	1.542	19,1	777	9,6	50,4
232000	Freiheitsber., Nötigung, Bedrohung, Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking)	6.089	803	13,2	351	5,8	43,7
232200	Nötigung	2.580	279	10,8	100	3,9	35,8
232300	Bedrohung	3.048	487	16,0	237	7,8	48,7
*****	Diebstahl insgesamt	9.930	3.042	30,6	1.241	12,5	40,8
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	345	115	33,3	36	10,4	31,3
***300	Diebstahl von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	616	152	24,7	48	7,8	31,6
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	5.095	1.849	36,3	985	19,3	53,3
*90*00	Taschendiebstahl	32	18	56,3	6	18,8	33,3
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	12.110	3.171	26,2	1.014	8,4	32,0
510000	Betrug	8.483	2.052	24,2	552	6,5	26,9
515001	Beförderungserschleichung	1.632	801	49,1	286	17,5	35,7
540000	Urkundenfälschung	1.819	875	48,1	427	23,5	48,8
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	17.497	2.343	13,4	795	4,5	33,9
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	4.566	730	16,0	319	7,0	43,7
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	954	194	20,3	84	8,8	43,3
622000	Hausfriedensbruch	2.945	450	15,3	195	6,6	43,3
673100	Beleidigung auf sexueller Grundlage	440	73	16,6	33	7,5	45,2
674000	Sachbeschädigung	4.688	535	11,4	219	4,7	40,9
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	7.658	1.032	13,5	315	4,1	30,5
892000	Gewaltkriminalität	4.194	1.110	26,5	699	16,7	63,0

Tatverdächtige Zuwanderer kamen im Jahr 2021 insbesondere aus Syrien, Afghanistan und der Russischen Föderation.

Der Hauptanteil der syrischen und afghanischen TV wurde mit Körperverletzungen erfasst, TV aus der Russischen Föderation mit größtenteils Körperverletzung und Diebstahlsdelikten.

Tatverdächtige Zuwanderer nach Staatsangehörigkeiten in den Jahren 2020/2021

Staatsangehörigkeit	Jahr	890000	000000	100000	220000	232000	****00	*26*00	510000	515001	730000	892000
		ST insg. ohne ausl. Verstöß	ST gg. das Leben	Sexualdelikte	Körperverl.	Freiheitsber., Nötig., Bedroh., Nachstell.	Diebstahl insg.	Ladendiebstahl	Betrug	Beförd.-erschleichung	Rauschgiftdel.	Gewaltkrim.
TV insg.	2021	57.116	67	1.899	11.482	6.089	9.930	5.095	8.483	1.632	7.658	4.194
	2020	59.548	66	1.697	12.664	6.212	11.050	5.883	8.470	1.714	7.836	4.491
NDTV insg.	2021	11.340	22	262	2.294	803	3.042	1.849	2.052	801	1.032	1.110
	2020	12.022	13	279	2.500	936	3.447	2.092	1.935	793	1.009	1.274
TV-Zuwanderer	2021	4.190	10	151	1.241	351	1.241	985	552	286	315	699
	2020	4.070	8	147	1.233	431	1.093	807	455	291	338	688
Syrien	2021	864	1	43	321	101	105	53	118	42	67	182
	2020	850	0	44	322	118	105	60	72	43	78	182
Afghanistan	2021	510	4	43	248	63	38	23	35	15	56	127
	2020	499	4	39	235	86	53	29	41	24	55	129
Russische Föderation	2021	419	1	4	163	41	151	106	43	27	31	122
	2020	327	0	1	110	41	120	82	31	18	23	69
Georgien	2021	380	0	1	9	4	323	301	37	10	20	13
	2020	286	0	0	19	7	237	225	22	13	27	20
Moldau	2021	286	0	1	4	1	248	228	11	6	5	2
	2020	121	0	0	1	0	102	92	6	4	0	0
Iran	2021	146	0	6	68	21	17	14	6	0	16	32
	2020	158	1	5	61	16	22	17	15	11	17	34
Kamerun	2021	130	1	7	45	12	26	23	31	18	2	13
	2020	175	0	4	50	19	47	32	30	15	11	13
Irak	2021	95	0	3	33	10	7	4	14	8	5	16
	2020	101	2	4	40	14	17	10	8	5	5	17
Somalia	2021	84	0	6	28	9	14	11	16	12	7	18
	2020	102	1	7	37	17	18	12	16	15	11	23
Pakistan	2021	81	0	4	29	11	10	7	11	7	5	16
	2020	101	0	5	34	11	8	3	17	9	14	19

2.4.5 Mehrfach- und Intensivtatverdächtige

In der PKS des Landes Brandenburg können Tatverdächtige (TV) nach der Anzahl der erfassten Fälle innerhalb eines Berichtsjahres differenziert werden.

Als Mehrfachtatverdächtige werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) Personen bezeichnet, die zu zwei und mehr Straftaten im Berichtsjahr als tatverdächtig in Erscheinung getreten waren. Der Intensivtatverdächtige (Arbeitsbegriff in der PKS) umfasst alle diejenigen Tatverdächtigen, die im Berichtsjahr an zehn und mehr Straftaten (aufgeklärten Fällen) beteiligt waren. Die Kategorie der Intensivtatverdächtigen zählt zu den Mehrfachtatverdächtigen.

Durch die Aufklärung von 45.252 Fällen wurden im Jahr 2021 insgesamt 14.196 Tatverdächtige ermittelt, welche an mindestens zwei Straftaten im Berichtsjahr beteiligt waren. Damit wurden 1.292 bzw. 8,3 % Mehrfach-TV weniger ermittelt als im Vorjahr. Diese TV waren im Jahr 2021 für 51,1 % aller aufgeklärten Fälle verantwortlich (2020: 54,5 %). Der Anteil der Mehrfach-TV liegt im Jahr 2021 bei 22,2 % (2020: 24,3 %). Damit war ca. ein Fünftel der TV für mehr als die Hälfte der aufgeklärten Fälle verantwortlich.

In den letzten fünf Jahren wurden zu 12,6 bis 15,7 Prozent der aufgeklärten Fälle Intensiv-TV ermittelt. Diese machten zwischen 1,0 und 1,3 Prozent aller ermittelten TV aus.

Entwicklung der Anzahl der Mehrfach-TV und der Straftatenanteile gesamt

Jahr	Gesamt		Mehrfach-TV				Intensiv-TV			
	TV	Aufgeklärte Fälle	TV	Anteil an Gesamt in %	Aufgeklärte Fälle	Anteil an Gesamt in %	TV	Anteil an Gesamt in %	Aufgeklärte Fälle	Anteil an Gesamt in %
2017	66.642	96.823	16.498	24,8	53.606	55,4	859	1,3	12.783	13,2
2018	66.040	96.842	16.015	24,3	53.593	55,3	833	1,3	14.130	14,6
2019	65.374	96.690	16.182	24,8	54.094	55,9	847	1,3	13.402	13,9
2020	63.835	91.874	15.488	24,3	50.044	54,5	734	1,1	11.556	12,6
2021	63.894	88.613	14.196	22,2	45.252	51,1	607	1,0	9.505	10,7

27,3 % der tatverdächtigen Jugendlichen (2020: 30,8 %) sowie 27,3 % der tatverdächtigen Heranwachsenden (2020: 30,5 %) traten im Jahr 2021 als Mehrfach-TV in Erscheinung. Jeder hundertste ermittelte TV wurde im Jahr 2021 mit 10 und mehr Straftaten erfasst.

Altersstruktur der Mehrfach- und Intensiv-TV für Straftaten insgesamt

Altersgruppe	TV gesamt	Häufigkeit									
		einmal		mehrfach							
		gesamt	Anteil in %	2		3-9		ab 2 (Mehrfach-TV)		ab 10 (Intensiv-TV)	
		gesamt	Anteil in %	gesamt	Anteil in %	gesamt	Anteil in %	gesamt	Anteil in %	gesamt	Anteil in %
Tatverdächtige gesamt	63.894	49.698	77,8	7.808	12,2	5.781	9,0	14.196	22,2	607	1,0
Kinder (bis unter 14)	2.727	2.287	83,9	272	10,0	153	5,6	440	16,1	15	0,6
Jugendliche (14 < 18)	5.096	3.707	72,7	767	15,1	568	11,1	1.389	27,3	54	1,1
Heranwachsende (18 < 21)	4.803	3.490	72,7	655	13,6	592	12,3	1.313	27,3	66	1,4
Erwachsene ab 21 Jahren	51.268	40.214	78,4	6.114	11,9	4.468	8,7	11.054	21,6	472	0,9

Strukturelle Zusammensetzung der Mehrfach- und Intensiv-TV sowie die Anzahl der aufgeklärten Fälle

TV-Struktur	Gesamt		Mehrfach-TV				Intensiv-TV			
	TV	Aufgekl. Fälle	TV	Anteil an Gesamt	Aufgekl. Fälle	Anteil an Gesamt	TV	Anteil an Gesamt	Aufgekl. Fälle	Anteil an Gesamt
Tatverdächtige gesamt	63.894	88.613	14.196	22,2	45.252	51,1	607	1,0	9.505	10,7
Deutsche	45.794	65.493	10.805	23,6	35.291	53,9	453	1,0	7.524	11,5
Nichtdeutsche	18.100	23.772	3.391	18,7	10.300	43,3	154	0,9	2.017	8,5
TV-Zuwanderer	10.826	13.961	1.808	16,7	5.407	38,7	75	0,7	911	6,5
Zuwanderer bei Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße*	4.190	6.607	1.296	30,9	5.407	81,8	66	1,6	820	12,4

*Straftaten insgesamt, jedoch ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (Schlüssel 725000)

Deutsche TV machten im Jahr 2021 mehr als 75 Prozent der Mehrfach-TV und ca. 17 Prozent aller TV aus. Diese TV waren für nahezu 78 Prozent der aufgeklärten Fälle mit Tatbeteiligung von Mehrfach-TV und für ca. 40 Prozent aller aufgeklärten Fälle verantwortlich.

Im Jahr 2021 wurde fast jeder vierte ermittelte deutsche TV mit mehr als einer Straftat registriert.

Jeder sechste nichtdeutsche TV war im Jahr 2021 ein Mehrfach-TV. Diese TV wurden zu jedem neunten insgesamt aufgeklärten Fall registriert.

Jeder dritte tatverdächtige Zuwanderer wurde mit mindestens zwei Straftaten (ohne ausländerrechtliche Verstöße)¹ im Jahr 2021 registriert. Diesen TV waren ca. 5 Prozent aller aufgeklärten Fälle zuzurechnen.

Der Anteil der Mehrfach-TV war bei den Nichtdeutschen geringer als bei den deutschen Tatverdächtigen.

Polnische und georgische TV dominierten im Jahr 2021 unter den nichtdeutschen Mehrfach- und Intensiv-TV. Nahezu jeder vierte polnische TV wurde mit mindestens zwei (aufgeklärten) Fällen im Jahr 2021 erfasst.

Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher Mehrfach-TV (2021/2020)

Staatsangehörigkeit	2021				2020			
	TV ges.	Mehrfach-TV			TV ges.	Mehrfach-TV		
		TV	Anteil an TV ges. in %	Anteil an ndt. Mehrfach-TV ges. in %		TV	Anteil an TV ges. in %	Anteil an ndt. Mehrfach-TV ges. in %
Polen	2.447	567	23,2	16,7	2.520	600	23,8	16,5
Georgien	1.044	301	28,8	8,9	880	240	27,3	6,6
Syrien	1.746	270	15,5	8,0	1.363	320	23,5	8,8
Russische Föderation	907	244	26,9	7,2	1.089	270	24,8	7,4
Moldau	599	186	31,1	5,5	508	106	20,9	2,9
Afghanistan	819	183	22,3	5,4	778	217	27,9	6,0

¹ Nicht enthalten sind Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU.

Aufgrund geringer TV-Zahlen wird auf eine adäquate Auflistung der Intensiv-TV nach Staatsangehörigkeiten verzichtet.

Nachfolgend wird der Anteil der Mehrfach-TV nach Polizeibereichen betrachtet. Hierbei gilt es zu beachten, dass ein TV auch mehrfach in verschiedenen Polizeiinspektionen und/oder -direktionen gehandelt haben kann und für diese dann jeweils im Berichtsjahr zählt. Eine Summierung der TV über alle PD oder PI ist ähnlich der Echt-TV-Zählung nicht möglich.

Die höchsten Anteile von Mehrfach-TV hatten 2021 die Polizeiinspektionen Elbe-Elster und Ostprignitz-Ruppin. Der Anteil der Mehrfach-TV lag dagegen in der Polizeiinspektion Flughafen-Schönefeld deutlich unter dem Niveau der anderen PI.

Von Intensiv-TV waren vor allem die Polizeiinspektionen Oberspreewald-Lausitz und Elbe-Elster betroffen.

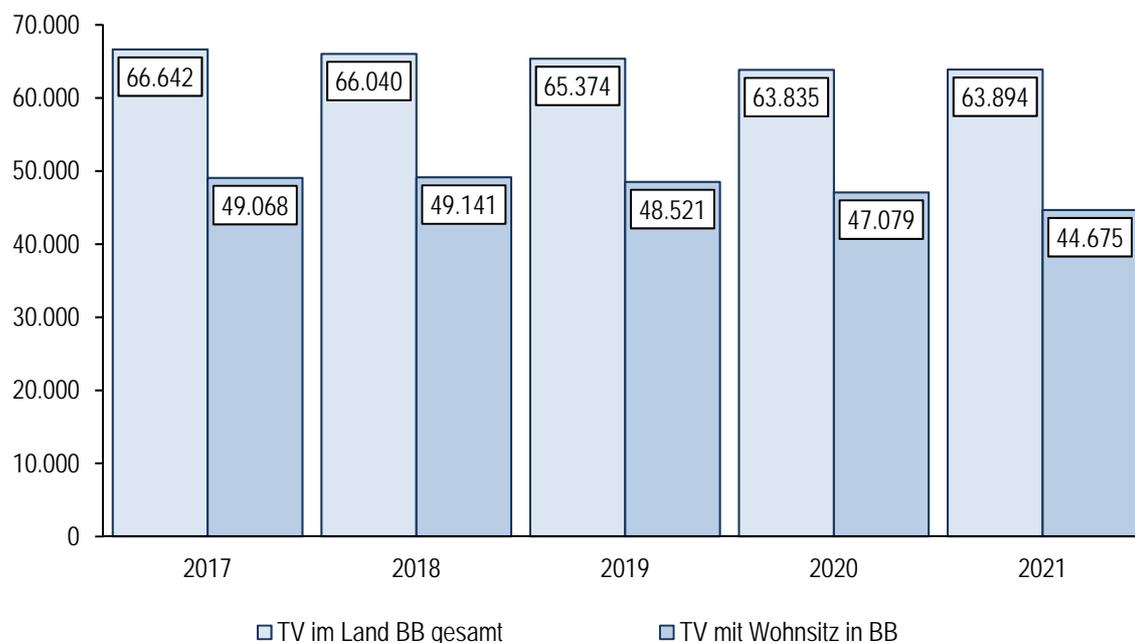
Anteil der Mehrfach- und Intensiv-TV an TV gesamt in den Polizeibereichen

Bereich	TV gesamt		Mehrfach-TV				Intensiv-TV			
	2021	2020	2021		2020		2021		2020	
			absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
PD Nord	9.906	9.836	2.646	26,7	2.788	28,3	153	1,5	160	1,6
PI Ostprignitz-Ruppin	2.963	3.014	921	31,1	958	31,8	69	2,3	65	2,2
PI Prignitz	1.997	1.909	531	26,6	546	28,6	29	1,5	27	1,4
PI Oberhavel	5.073	5.032	1.321	26,0	1.403	27,9	82	1,6	86	1,7
PD Ost	21.147	20.572	4.656	22,0	5.168	25,1	211	1,0	275	1,3
PI Oder-Spree/Frankfurt (O.)	8.516	7.899	1.748	20,5	1.965	24,9	97	1,1	129	1,6
PI Märkisch-Oderland	5.000	4.795	1.231	24,6	1.283	26,8	57	1,1	102	2,1
PI Barnim	4.464	4.737	1.137	25,5	1.287	27,2	67	1,5	79	1,7
PI Uckermark	3.546	3.521	919	25,9	1.013	28,8	40	1,1	62	1,8
PD Süd	15.964	15.411	3.655	22,9	3.710	24,1	206	1,3	257	1,7
PI Cottbus/Spree-Neiße	5.588	4.845	1.550	27,7	1.465	30,2	110	2,0	143	3,0
PI Elbe-Elster	1.767	1.822	550	31,1	594	32,6	43	2,4	36	2,0
PI Dahme-Spreewald	3.332	3.594	813	24,4	921	25,6	58	1,7	101	2,8
PI Oberspreewald-Lausitz	2.113	2.300	620	29,3	733	31,9	55	2,6	82	3,6
PI Flughafen Schönefeld	3.522	3.244	480	13,6	391	12,1	17	0,5	19	0,6
PD West	18.196	19.243	4.740	26,0	5.315	27,6	263	1,4	296	1,5
PI Brandenburg	4.755	4.620	1.347	28,3	1.417	30,7	99	2,1	111	2,4
PI Potsdam	6.224	7.070	1.684	27,1	2.025	28,6	126	2,0	139	2,0
PI Havelland	3.508	3.666	958	27,3	1.058	28,9	58	1,7	77	2,1
PI Teltow-Fläming	4.198	4.436	1.240	29,5	1.364	30,7	80	1,9	100	2,3
Land Brandenburg	63.894	63.835	14.196	22,2	15.488	24,3	607	1,0	734	1,1

2.4.6 Tatverdächtige im Land Brandenburg nach dem Wohnsitz

Von allen mit Straftaten im Land Brandenburg ermittelten TV hatten 69,9 % auch einen festen Wohnsitz im Land Brandenburg (2020: 73,8 %).

TV mit Wohnsitz zur Tatzeit im Fünfjahresvergleich



TV mit Wohnsitz zur Tatzeit im Fünfjahresvergleich

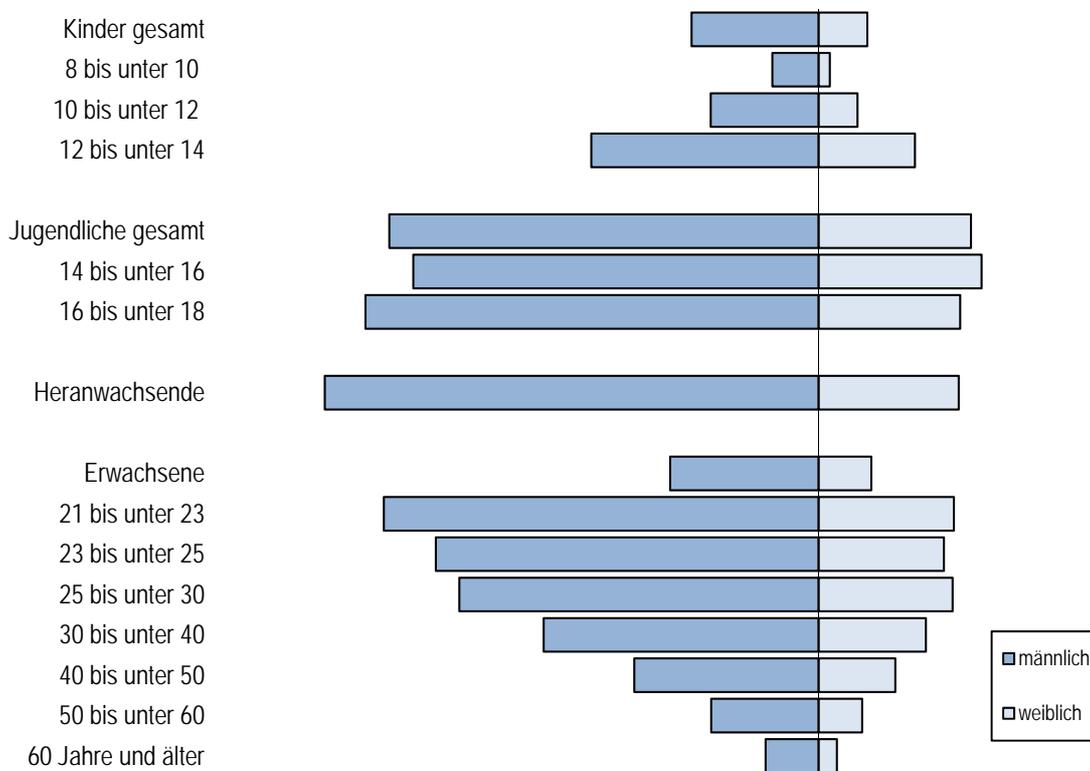
Jahr	TV gesamt	TV zur Tatzeit mit Wohnsitz im Land Brandenburg	
		abs.	in %
2017	66.642	49.068	73,6
2018	66.040	49.141	74,4
2019	65.374	48.521	74,2
2020	63.835	47.079	73,8
2021	63.894	44.675	69,9

In den nachfolgenden Darstellungen wurden ausschließlich TV mit einem Wohnsitz im Land Brandenburg nach Alters- und Geschlechtsstrukturen sowie deutscher und nichtdeutscher Staatsangehörigkeit berücksichtigt. Die sich daraus ergebenden Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) sind in ihrer Aussage und Bedeutung, ob bestimmte Bevölkerungsgruppen häufiger oder weniger häufig tatverdächtig werden, als valider einzuschätzen.

Strukturelle Zusammensetzung der TV gesamt mit festem Wohnsitz im Land Brandenburg

Tatverdächtige	Anzahl der TV			TVBZ		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Kinder	1.607	576	2.183	2.156	823	1.508
unter 8	68	20	88			
8 bis unter 10	186	42	228	787	186	493
10 bis unter 12	440	148	588	1.829	657	1.262
12 bis unter 14	913	366	1.279	3.854	1.630	2.772
Jugendliche	3.245	1.068	4.313	7.275	2.578	5.013
14 bis unter 16	1.524	574	2.098	6.868	2.757	4.878
16 bis unter 18	1.721	494	2.215	7.678	2.396	5.148
Heranwachsende	2.683	686	3.369	8.366	2.370	5.522
unter 21 Jahren	7.535	2.330	9.865	5.044	1.674	3.418
Erwachsene	25.382	9.428	34.810	2.517	891	1.684
21 bis unter 23	1.541	402	1.943	7.368	2.288	5.049
23 bis unter 25	1.244	343	1.587	6.487	2.119	4.487
25 bis unter 30	2.644	896	3.540	6.088	2.267	4.267
30 bis unter 40	7.547	2.840	10.387	4.659	1.815	3.262
40 bis unter 50	4.923	1.931	6.854	3.125	1.297	2.236
50 bis unter 60	4.019	1.591	5.610	1.822	735	1.283
60 Jahre und älter	3.464	1.425	4.889	900	308	577
gesamt	32.917	11.758	44.675	2.841	981	1.895

TVBZ für TV gesamt (männlich, weiblich) nach Altersgruppen

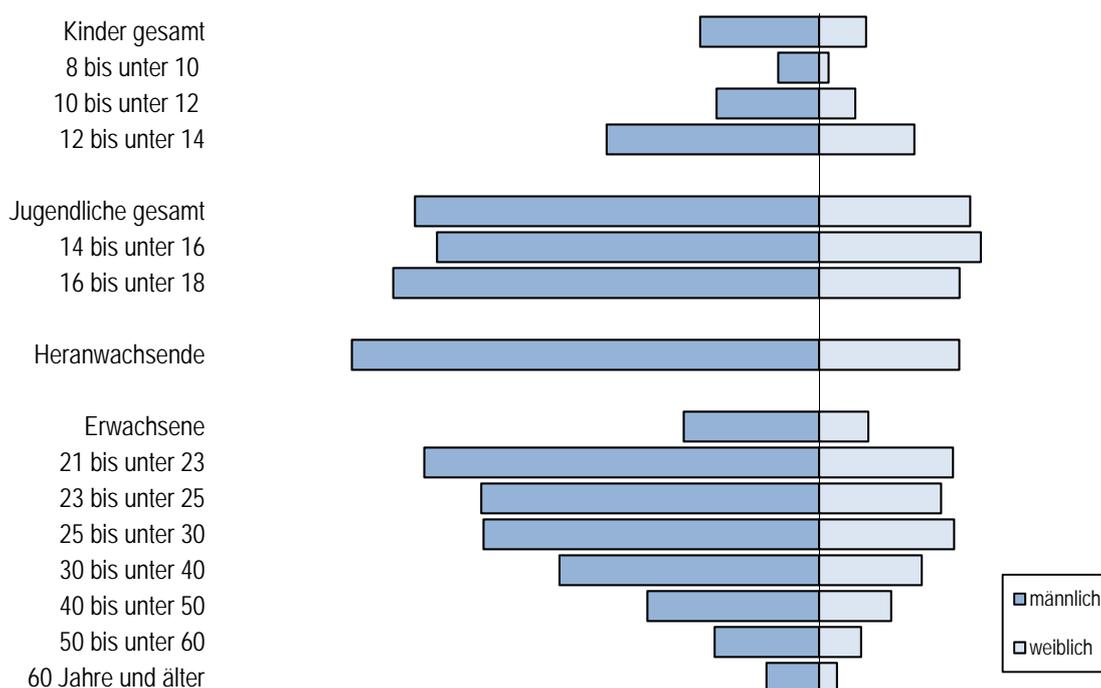


Von den mit Fällen im Land Brandenburg ermittelten deutschen TV hatten 85,4 % einen festen Wohnsitz im Land (2020: 85,5 %).

Strukturelle Zusammensetzung der deutschen TV mit festem Wohnsitz im Land Brandenburg

Tatverdächtige	Anzahl der TV			TVBZ		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Kinder	1.390	523	1.913	2.014	797	1.421
unter 8	48	19	67			
8 bis unter 10	152	34	186	693	161	433
10 bis unter 12	391	129	520	1.737	613	1.194
12 bis unter 14	799	341	1.140	3.597	1.614	2.630
Jugendliche	2.867	1.004	3.871	6.843	2.561	4.773
14 bis unter 16	1.349	539	1.888	6.470	2.739	4.658
16 bis unter 18	1.518	465	1.983	7.213	2.381	4.887
Heranwachsende	2.320	644	2.964	7.912	2.374	5.251
unter 21 Jahren	6.577	2.171	8.748	4.736	1.661	3.246
Erwachsene	21.870	8.485	30.355	2.293	836	1.542
21 bis unter 23	1.193	360	1.553	6.687	2.269	4.607
23 bis unter 25	905	292	1.197	5.720	2.066	3.996
25 bis unter 30	1.932	755	2.687	5.683	2.288	4.011
30 bis unter 40	6.416	2.496	8.912	4.396	1.739	3.079
40 bis unter 50	4.264	1.694	5.958	2.909	1.222	2.089
50 bis unter 60	3.779	1.498	5.277	1.769	711	1.243
60 Jahre und älter	3.381	1.390	4.771	890	303	569
gesamt	28.447	10.656	39.103	2.602	929	1.746

TVBZ für deutsche TV (männlich, weiblich) nach Altersgruppen

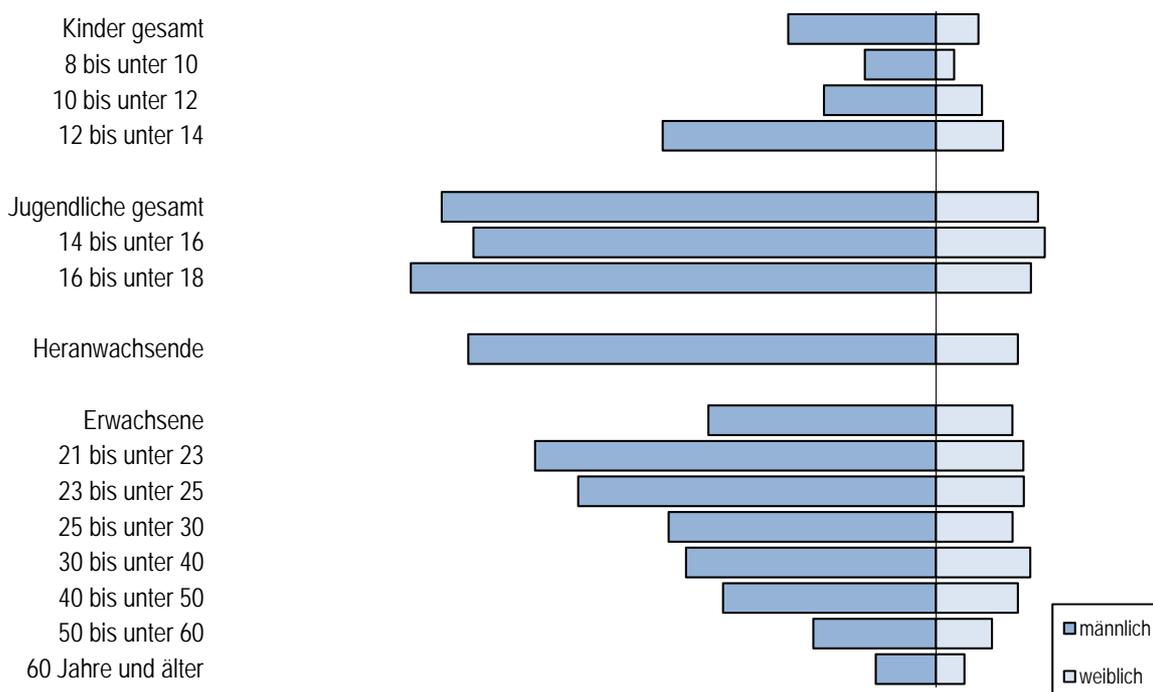


Von den mit Fällen im Land Brandenburg ermittelten nichtdeutschen TV hatten 30,8 % einen festen Wohnsitz im Land (2020: 39,5 %).

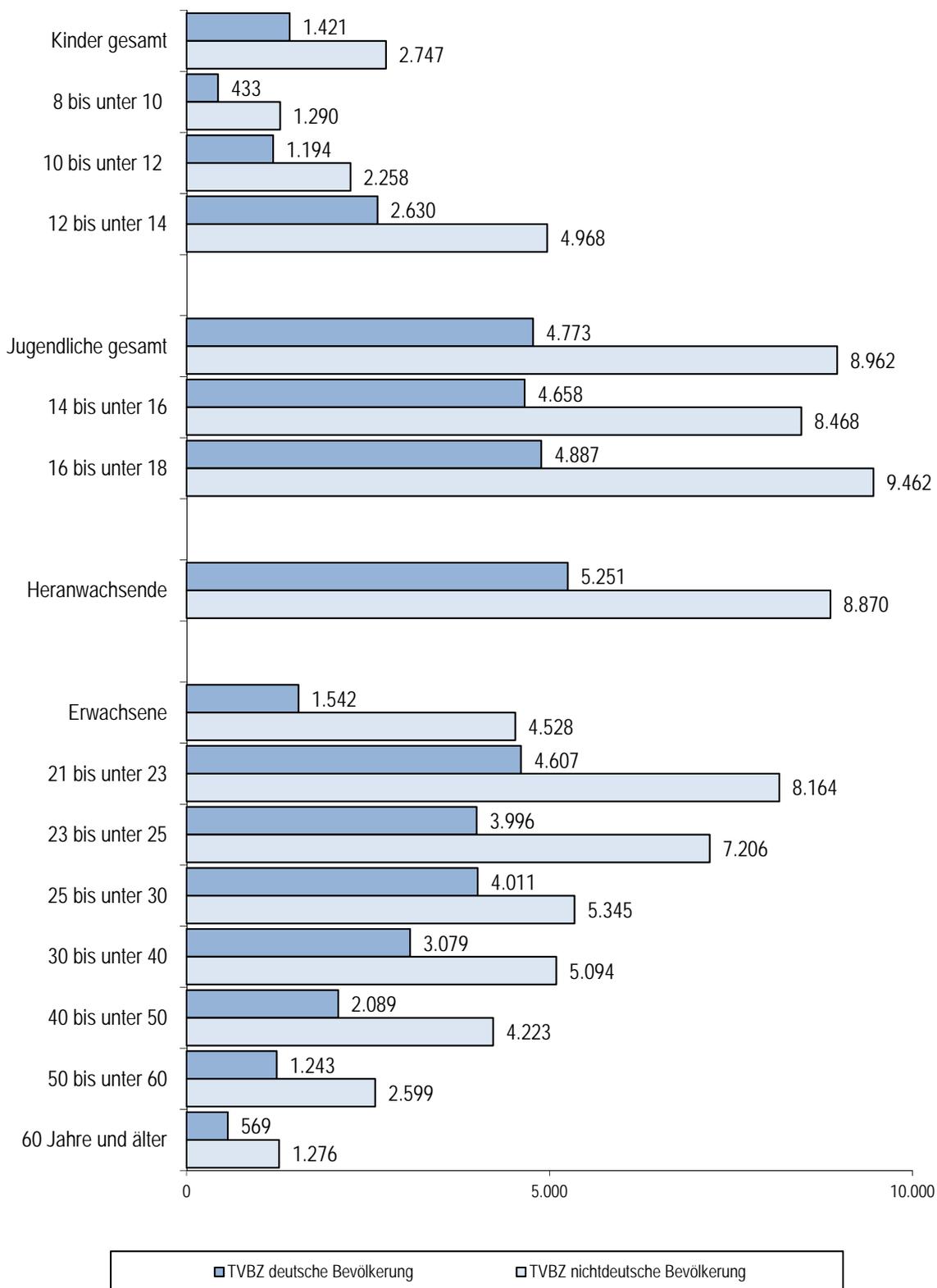
Strukturelle Zusammensetzung der nichtdeutschen TV mit festem Wohnsitz im Land Brandenburg

Tatverdächtige	Anzahl der TV			TVBZ		
	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt
Kinder	217	53	270	4.175	1.197	2.747
unter 8	20	1	21			
8 bis unter 10	34	8	42	2.008	512	1.290
10 bis unter 12	49	19	68	3.163	1.299	2.258
12 bis unter 14	114	25	139	7.718	1.893	4.968
Jugendliche	378	64	442	13.953	2.879	8.962
14 bis unter 16	175	35	210	13.060	3.070	8.468
16 bis unter 18	203	29	232	14.828	2.678	9.462
Heranwachsende	363	42	405	13.205	2.312	8.870
unter 21 Jahren	958	159	1.117	9.217	1.884	5.904
Erwachsene	3.512	943	4.455	6.426	2.156	4.528
21 bis unter 23	348	42	390	11.321	2.466	8.164
23 bis unter 25	339	51	390	10.104	2.479	7.206
25 bis unter 30	712	141	853	7.548	2.161	5.345
30 bis unter 40	1.131	344	1.475	7.060	2.659	5.094
40 bis unter 50	659	237	896	6.011	2.311	4.223
50 bis unter 60	240	93	333	3.466	1.580	2.599
60 Jahre und älter	83	35	118	1.701	801	1.276
gesamt	4.470	1.102	5.572	6.864	2.112	4.747

TVBZ für nichtdeutsche TV (männlich, weiblich) nach Altersgruppen



Vergleich der TVBZ für deutsche und nichtdeutsche Bevölkerung



Die männliche Bevölkerung des Landes wurde im Jahr 2021 im Durchschnitt dreimal häufiger tatverdächtig als die weibliche Bevölkerung.

Die Tatverdächtigenbelastungszahlen stiegen in den einzelnen TV-Altersgruppen fast kontinuierlich bis zum 21. Lebensjahr an, hatten ihren höchsten Wert im Landesdurchschnitt bei den 18- bis 21-Jährigen und gingen danach wieder zurück.

Die 18- bis 21-jährigen Brandenburger (Heranwachsende) wurden fast dreimal häufiger tatverdächtig als der Durchschnitt der Gesamtbevölkerung.

Diese Gesamtentwicklung zeigte sich weitestgehend auch bei der deutschen Bevölkerung des Landes Brandenburg.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl der nichtdeutschen Wohnbevölkerung Brandenburgs war zweieinhalbmal so hoch wie der Landesdurchschnitt der Gesamtbevölkerung und auch der deutschen Bevölkerung.

In allen Altersgruppen waren die TVBZ bei Nichtdeutschen bedeutend höher als bei Deutschen.

Anteil der Brandenburger Tatverdächtigen an allen ermittelten TV im Land BB

Schl.	ausgewählte Straftaten/-gruppen	2021			2020		
		gesamt	aus BB	Anteil an gesamt in %	gesamt	aus BB	Anteil an gesamt in %
-----	Straftaten insgesamt	63.894	44.675	69,9	63.835	47.079	73,8
000000	ST gg. das Leben	67	55	82,1	66	55	83,3
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	1.899	1.690	89,0	1.697	1.469	86,6
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	16.963	14.668	86,5	18.110	15.679	86,6
3*****	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	7.963	5.789	72,7	8.901	6.529	73,4
4*****	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2.667	1.442	54,1	2.848	1.564	54,9
****00	Diebstahl insgesamt	9.930	6.828	68,8	11.050	7.669	69,4
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	12.110	8.222	67,9	12.231	8.263	67,6
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	17.497	14.299	81,7	18.231	14.979	82,2
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	17.196	8.175	47,5	15.174	9.068	59,8
890000	ST insgesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	57.116	44.422	77,8	59.548	46.498	78,1
891000	Rauschgiftkriminalität	7.669	6.315	82,3	7.850	6.537	83,3
892000	Gewaltkriminalität	4.194	3.553	84,7	4.491	3.848	85,7
893000	Wirtschaftskriminalität	873	567	64,9	891	586	65,8
897000	Computerkriminalität	1.151	969	84,2	1.108	874	78,9
898000	Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	1.048	743	70,9	1.236	936	75,7
899000	Straßenkriminalität	4.578	3.539	77,3	4.821	3.793	78,7
899400	KFZ-Kriminalität	2.097	1.292	61,6	2.300	1.456	63,3
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	611	519	84,9	599	508	84,8

2.4.7 Weitere Angaben zu Tatverdächtigen

Die nachfolgenden Ausführungen beruhen auf der Tabelle 22 „Sonstige Angaben zum Tatverdächtigen“. Die Gesamttabelle wird umfanglich im PKS Jahrbuch 2021, Bereich Tabellenteil, dargestellt.

Diese Tabelle gibt Auskunft über die Anzahl der Tatverdächtigen, die zu den Merkmalen:

- alleinhandelnde Tatverdächtige,
- als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten,
- Konsumenten harter Drogen,
- Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss und
- Mitführen von Schusswaffen

ermittelt wurden und ist den Tatverdächtigen zugeordnet.

83,9 % der ermittelten TV handelten bei Tatausführung allein (2020: 83,4 %).

Dagegen zeichneten sich schwerer Diebstahl von Kraftwagen, schwerer Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, schwerer Ladendiebstahl, sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Abrechnungsbetrug sowie sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen durch einen hohen Anteil gemeinschaftlich vorgehender Tatverdächtiger aus.

7,7 % der Tatverdächtigen handelten bei Tatausführung unter Alkoholeinfluss (2020: 8,8 %). Bei Vergewaltigung, sexueller Nötigung und Übergriff im besonders schweren Fall stand jeder vierte TV unter Alkoholeinfluss. Fast jeder fünfte ermittelte TV bei Gewaltdelikten stand unter Alkoholeinfluss. Ähnlich hohe TV-Zahlen waren bei sexuellem Übergriff und sexueller Nötigung, sexueller Belästigung gemäß § 184i StGB und gefährlicher und schwerer Körperverletzung festzustellen. Fast als die Hälfte der TV bei Widerstandsdelikten gegen und tätlichen Angriffen auf die Staatsgewalt stand bei Tatausführung unter Alkoholeinfluss.

Mehr als 40 % aller ermittelten TV war bereits mit einer gleichartigen oder anderen Straftat in Erscheinung getreten (2021: 43,0 %; 2020: 45,8 %). Der Anteil dieser TV war überdurchschnittlich hoch bei Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer, gefährlicher und schwerer Körperverletzung, Bedrohung, Wohnungseinbruchdiebstahl, Diebstahl von Kraftwagen, Straftaten gemäß § 4 Gewaltschutzgesetz, Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehenden Personen und Rauschgiftdelikten.

Der Anteil der Konsumenten harter Drogen an den TV ist im Jahr 2021 wieder leicht angestiegen (2021: 6,7 %; 2020: 6,6 %). Insbesondere bei Raubdelikten, Diebstahl von Fahrrädern, Mopeds und Kraffrädern, Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen, Wohnungseinbruchdiebstahl, Sachbeschädigung an Kfz, Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz und Rauschgiftdelikten wurden durchschnittlich höhere TV-Anteile ermittelt.

Eine Schusswaffe führten weniger als ein Prozent der ermittelten TV bei Tatausführung mit.

Tatkriterien zum TV nach ausgewählten Deliktsbereichen

ausgewählte Deliktsbereiche	Jahr	TV gesamt	Allein- handelnde TV		bereits als TV in Erscheinung getretene Personen		Konsument harter Drogen		TV unter Alkohol- einfluss		Schusswaffe mitgeführt	
			abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %
Straftaten insgesamt	2021	63.894	53.637	83,9	27.453	43,0	4.253	6,7	4.943	7,7	421	0,7
	2020	63.835	53.261	83,4	29.244	45,8	4.215	6,6	5.606	8,8	471	0,7
ST gg. das Leben	2021	67	40	59,7	37	55,2	7	10,4	9	13,4	8	11,9
	2020	66	45	68,2	36	54,5	7	10,6	15	22,7	3	4,5
ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	2021	1.899	1.730	91,1	778	41,0	67	3,5	168	8,8	2	0,1
	2020	1.697	1.503	88,6	779	45,9	48	2,8	195	11,5	1	0,1
Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	2021	16.963	14.511	85,5	8.896	52,4	853	5,0	2.852	16,8	143	0,8
	2020	18.110	15.435	85,2	9.484	52,4	874	4,8	3.298	18,2	140	0,8
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2021	728	349	47,9	584	80,2	132	18,1	76	10,4	34	4,7
	2020	703	355	50,5	557	79,2	132	18,8	93	13,2	31	4,4
Körperverletzung	2021	11.482	9.874	86,0	6.121	53,3	532	4,6	2.355	20,5	45	0,4
	2020	12.664	10.738	84,8	6.775	53,5	547	4,3	2.793	22,1	43	0,3
Wohnungseinbruchdiebstahl	2021	345	189	54,8	266	77,1	59	17,1	7	2,0	1	0,3
	2020	399	212	53,1	317	79,4	68	17,0	17	4,3		0,0
Diebstahl insgesamt	2021	9.930	7.101	71,5	5.669	57,1	767	7,7	451	4,5	10	0,1
	2020	11.050	8.018	72,6	6.489	58,7	876	7,9	515	4,7	10	0,1
Diebstahl von Kraftwagen	2021	347	200	57,6	214	61,7	36	10,4	23	6,6		0,0
	2020	377	221	58,6	259	68,7	51	13,5	28	7,4	1	0,3
Diebstahl von Fahrrad	2021	616	408	66,2	479	77,8	125	20,3	51	8,3		0,0
	2020	685	469	68,5	529	77,2	146	21,3	40	5,8	2	0,3
Diebstahl in/aus Dienst-, Bürräumen...	2021	499	265	53,1	308	61,7	69	13,8	13	2,6	1	0,2
	2020	674	373	55,3	472	70,0	80	11,9	24	3,6		0,0
Ladendiebstahl insgesamt	2021	5.095	4.062	79,7	2.852	56,0	272	5,3	184	3,6	2	0,0
	2020	5.883	4.745	80,7	3.261	55,4	363	6,2	221	3,8	1	0,0
Diebstahl an/aus Kfz	2021	427	229	53,6	294	68,9	54	12,6	17	4,0		0,0
	2020	478	250	52,3	350	73,2	66	13,8	21	4,4	1	0,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2021	12.110	10.349	85,5	5.903	48,7	525	4,3	134	1,1	17	0,1
	2020	12.231	10.591	86,6	5.988	49,0	455	3,7	145	1,2	10	0,1
Betrug	2021	8.483	7.224	85,2	4.344	51,2	338	4,0	74	0,9	10	0,1
	2020	8.470	7.314	86,4	4.384	51,8	299	3,5	87	1,0	5	0,1
Urkundenfälschung	2021	1.819	1.621	89,1	784	43,1	120	6,6	30	1,6	9	0,5
	2020	1.740	1.563	89,8	729	41,9	99	5,7	33	1,9	1	0,1
Sonstige Straftatbestände (StGB)	2021	17.497	13.092	74,8	8.273	47,3	872	5,0	1.791	10,2	68	0,4
	2020	18.231	13.703	75,2	8.984	49,3	835	4,6	2.078	11,4	125	0,7
Widerstand gg. und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und ST gegen die öffentliche Ordnung	2021	4.566	3.067	67,2	2.580	56,5	336	7,4	808	17,7	8	0,2
	2020	4.874	3.402	69,8	2.845	58,4	311	6,4	895	18,4	13	0,3
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	2021	443	302	68,2	190	42,9	21	4,7	30	6,8		0,0
	2020	577	375	65,0	267	46,3	19	3,3	41	7,1	3	0,5
Sachbeschädigung	2021	4.688	3.178	67,8	2.675	57,1	337	7,2	621	13,2	8	0,2
	2020	4.960	3.422	69,0	2.911	58,7	321	6,5	760	15,3	23	0,5
ST gg. das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	2021	7.354	7.098	96,5	782	10,6	31	0,4	33	0,4	3	0,0
	2020	4.807	4.646	96,7	686	14,3	18	0,4	27	0,6	1	0,0
ST gg. das Sprengstoff-, das Waffen- und das KriegswaffenkontrollG	2021	1.540	1.425	92,5	854	55,5	225	14,6	92	6,0	185	12,0
	2020	1.677	1.548	92,3	943	56,2	244	14,5	143	8,5	198	11,8
Rauschgiftdelikte -BtMG-	2021	7.658	7.065	92,3	5.043	65,9	2.451	32,0	337	4,4	32	0,4
	2020	7.836	7.144	91,2	5.167	65,9	2.386	30,4	350	4,5	44	0,6
Gewaltkriminalität	2021	4.194	2.523	60,2	2.701	64,4	345	8,2	863	20,6	76	1,8
	2020	4.491	2.706	60,3	2.804	62,4	322	7,2	1.006	22,4	62	1,4

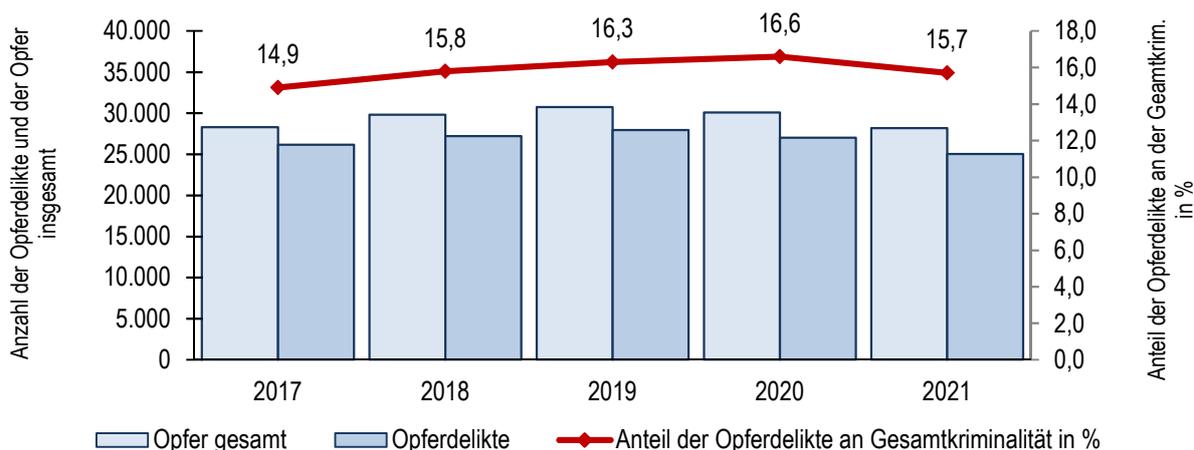
2.5 Opfer¹ von Straftaten im Land Brandenburg

2.5.1 Gesamtübersicht

In den letzten Jahren hatten sich sowohl die Opferzahlen als auch die Anzahl der Opferdelikte deutlich erhöht und dies trotz eines Rückgangs der Gesamtkriminalität. Insofern war ein Anstieg des Anteils der Opferdelikte an der Gesamtkriminalität im Sinne der PKS festzustellen. Dieser Trend wurde erst 2020 beendet. Ob dies mit der besonderen gesellschaftlichen Situation seit Frühjahr 2020 zusammenhängt, müsste gesondert untersucht werden. Einschätzungen dazu können den Erklärungsansätzen zur Kriminalitätsentwicklung 2020/2021 entnommen werden. Im Jahr 2020 gehörte noch fast jeder sechste in der PKS des Landes registrierte Fall zu den Opferdelikten. Dieser Anteil ist mit 15,7 % im Jahr 2021 wieder unter das Niveau des Jahres 2018 gesunken.

Im Jahr 2021 wurden zu den 25.033 Opferdelikten (2020: 27.021 Fälle) insgesamt 28.169 Opfer (1.923 Opfer bzw. 6,4 % weniger als im Vorjahr) erfasst. Dabei handelt es sich bei 93,4 % um Opfer einer vollendeten Straftat (2020: 93,5 %).

Entwicklung der Opferzahlen in den letzten fünf Jahren



Entwicklung der Opferzahlen in den letzten fünf Jahren

Jahr	Anzahl der ...										Anteil der Opferdelikte an ST-gesamt in %
	Opfer					Opferdelikte					
	gesamt	vollendete ST		versuchte ST		gesamt	vollendete ST		versuchte ST		
		gesamt	in %	gesamt	in %		gesamt	in %	gesamt	in %	
2017	28.305	26.607	94,0	1.698	6,0	26.155	24.606	94,1	1.549	5,9	14,9
2018	29.815	28.008	93,9	1.807	6,1	27.229	25.624	94,1	1.605	5,9	15,8
2019	30.762	28.984	94,2	1.778	5,8	27.966	26.345	94,2	1.621	5,8	16,3
2020	30.092	28.133	93,5	1.959	6,5	27.021	25.256	93,5	1.765	6,5	16,6
2021	28.169	26.314	93,4	1.855	6,6	25.033	23.390	93,4	1.643	6,6	15,7

¹ Definition siehe Vorbemerkungen

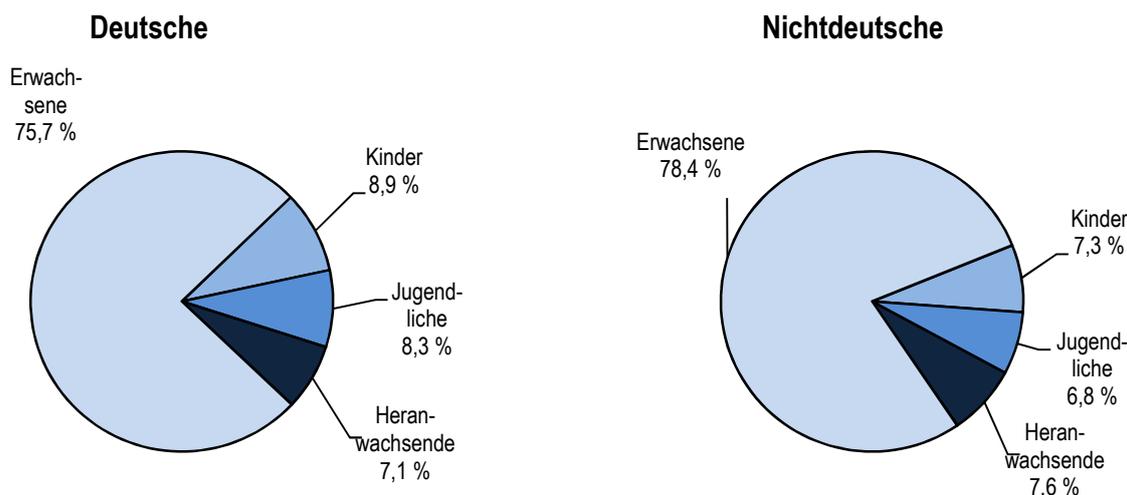
2.5.2 Opfer nach Geschlecht und Alter

Im Jahr 2021 wurden anteilmäßig wieder mehr weibliche Opfer registriert als in den Vorjahren. Opfer unter 21 Jahren machten ca. ein Viertel der Betroffenen aus. Neun von zehn registrierten Opfer hatte die deutsche Staatsangehörigkeit. Der Anteil der Flüchtlinge unter den nichtdeutschen Opfern betrug im Jahr 2021 fast 50 Prozent. Den Hauptanteil unter den Opfern bildeten die männlichen Deutschen im Alter zwischen 30 und 60 Jahren (2021: 7.197 Personen bzw. 25,5 %; 2020: 7.814 Personen bzw. 26,0 %).

Strukturelle Zusammensetzung der Opferzahlen

Opfer	2021		2020			Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %
gesamt	28.169		30.092		↘	-1.923	-6,4
männlich	16.386	58,2	17.551	58,3	↘	-1.165	-6,6
weiblich	11.783	41,8	12.541	41,7	↘	-758	-6,0
Kinder	2.441	8,7	2.794	9,3	↘	-353	-12,6
Jugendliche	2.280	8,1	2.519	8,4	↘	-239	-9,5
Heranwachsende	2.025	7,2	2.011	6,7	↗	14	0,7
unter 21 Jahren	6.746	23,9	7.324	24,3	↘	-578	-7,9
Erwachsene	21.423	76,1	22.768	75,7	↘	-1.345	-5,9
darunter ab 60 Jahren	2.473	11,5	2.533	11,1	↘	-60	-2,4
deutsche	24.807	88,1	26.264	87,3	↘	-1.457	-5,5
nichtdeutsche	3.362	11,9	3.828	12,7	↘	-466	-12,2
darunter Zuwanderer	1.657	49,3	1.775	46,4	↘	-118	-6,6

Verteilung der Opfer nach Altersgruppen im Jahr 2021



Ausgewählte Opferdelikte nach Altersgruppen

Schl.	Deliktsbereich	nach Geschlecht			nach Altersgruppen					
		gesamt	männl.	weibl.	Kinder	Jug.	Heranw.	Erwachsene		
								gesamt	abs.	in %
-----	Straftaten insgesamt	28.169	16.386	11.783	2.441	2.280	2.025	21.423	2.473	11,5
000000	ST gg. das Leben	63	43	20	7	1	2	53	15	28,3
010000	Mord	18	9	9	0	0	1	17	3	17,6
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	27	20	7	5	0	1	21	5	23,8
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	1.537	246	1.291	543	298	146	550	49	8,9
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a-c, 177, 178, 184i-j StGB	826	70	756	64	247	122	393	28	7,1
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	261	16	245	1	72	36	152	6	3,9
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	92	9	83	0	26	19	47	5	10,6
113000	Sex. Missbr. v. Schutzbef. pp., u. Ausnutzung e. Amtsst. o.e. Vertrauensverh.	20	2	18	0	11	1	8	1	12,5
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	452	43	409	63	138	66	185	16	8,6
131000	Sex. Missbr. von Kindern	479	133	346	479	0	0	0	0	-
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	203	35	168	0	22	24	157	21	13,4
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	28	8	20	0	28	0	0	0	-
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	24.506	14.385	10.121	1.889	1.976	1.824	18.817	2.372	12,6
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	970	700	270	53	147	116	654	85	13,0
220000	Körperverletzung	14.827	8.978	5.849	1.360	1.314	1.223	10.930	1.290	11,8
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3.675	2.681	994	276	390	356	2.653	238	9,0
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen	153	88	65	119	24	0	10	7	70,0
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	10.219	5.829	4.390	836	843	839	7.701	904	11,7
225000	Fahrlässige Körperverletzung	780	380	400	129	57	28	566	141	24,9
230000	ST gg. die persönliche Freiheit	8.709	4.707	4.002	476	515	485	7.233	997	13,8
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	121	62	59	26	7	1	87	1	1,1
232100	Freiheitsberaubung	171	56	115	21	21	20	109	17	15,6
232200	Nötigung	3.374	1.956	1.418	140	151	157	2.926	434	14,8
232300	Bedrohung	4.251	2.494	1.757	264	294	256	3.437	485	14,1
232400	Nachstellung	789	138	651	25	41	50	673	60	8,9
621100	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	1.988	1.653	335	0	1	47	1.940	27	1,4
655100	Körperverletzung im Amt	72	58	14	2	4	6	60	8	13,3
892000	Gewaltkriminalität	4.952	3.427	1.525	335	609	511	3.497	337	9,6

Der Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden lag besonders hoch bei:

- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
§§ 174, 174a-c, 177, 178, 184i-j StGB 52,4 % (2020: 51,0 %),
- sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen 50,1 % (2020: 50,1 %),

- gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen 36,8 % (2020: 36,9 %),
- vorsätzlicher einfacher Körperverletzung 24,6 % (2020: 25,8 %).

Kinder wurden insbesondere Opfer von Straftaten des sexuellen Missbrauchs bzw. der Misshandlung (2021: 598 bzw. 24,5 %; 2020: 742 bzw. 26,6 %) oder Opfer einer (vorsätzlich einfachen) Körperverletzung (2021: 836 bzw. 34,2 %; 2020: 1.041 bzw. 37,3 %).

Kindliche Opfer bei ausgewählten Straftaten in den Jahren 2017 bis 2021

Schl.	Delikt(-sbereich)	Jahr	Opfer insgesamt			Opfer im Kindesalter (bis unter 14 Jahren)			Anteil der vollendeten ST Kinder an Opfern gesamt in %
			ST-gesamt	ST-Versuch	ST-Vollendung	ST-gesamt	ST-Versuch	ST-Vollendung	
000000	Straftaten gegen das Leben	2017	99	47	52	8	1	7	13,5
		2018	66	28	38	6	0	6	15,8
		2019	82	47	35	4	2	2	5,7
		2020	73	46	27	4	3	1	3,7
		2021	63	28	35	7	3	4	11,4
010000	davon Mord	2017	24	14	10	-	-	-	-
		2018	13	10	3	-	-	-	-
		2019	21	13	8	2	1	1	12,5
		2020	18	16	2	2	2	-	-
		2021	18	10	8	-	-	-	-
020000	davon Totschlag und Tötung auf Verlangen	2017	46	33	13	3	1	2	15,4
		2018	25	18	7	3	0	3	42,9
		2019	39	34	5	1	1	0	0,0
		2020	37	30	7	1	1	0	0,0
		2021	27	18	9	5	3	2	22,2
030000	davon Fahrlässige Tötung	2017	29	-	29	5	-	5	17,2
		2018	28	-	28	3	-	3	10,7
		2019	22	-	22	1	-	1	4,5
		2020	18	-	18	1	-	1	5,6
		2021	18	-	18	2	-	2	11,1
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	2017	464	21	443	464	21	443	100,0
		2018	581	28	553	581	28	553	100,0
		2019	646	36	610	646	36	610	100,0
		2020	559	27	532	559	27	532	100,0
		2021	479	31	448	479	31	448	100,0
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	2017	2	-	2	-	-	-	0,0
		2018	2	-	2	-	-	-	0,0
		2019	2	-	2	-	-	-	0,0
		2020	1	-	1	1	-	1	100,0
		2021	-	-	-	-	-	-	-
223100	Misshandlung von Kindern	2017	250	1	249	250	1	249	100,0
		2018	240	15	225	240	15	225	100,0
		2019	223	1	222	223	1	222	100,0
		2020	183	1	182	183	1	182	100,0
		2021	119	-	119	119	-	119	100,0

2.5.3 Senioren als Opfer von Straftaten

Erwachsene im Alter ab 60 Jahren (Senioren) können mit den vorliegenden Analysewerkzeugen nur als Betroffene von Opferdelikten im Sinne der PKS dargestellt werden. Demzufolge liegen keine Informationen zum Alter der Betroffenen z. B. bei Fällen von falschen Polizeibeamten oder Enkeltrick vor. Der Anteil der Senioren an allen Opfern beläuft sich seit mehreren Jahren auf 7 bis 9 Prozent mit entsprechenden jährlichen Schwankungen.

Im Jahr 2021 wurden 2.473 Erwachsene ab 60 Jahren als Opfer von Straftaten registriert. Das waren 60 bzw. 2,4 % weniger als im Vorjahr.

Anteil der Erwachsenen im Alter ab 60 Jahren (Senioren) in den letzten 5 Jahren

Jahr	Opfer insgesamt	Anzahl der Opfer ab 60 Jahre insgesamt		Opfer ab 60 Jahre männlich		Opfer ab 60 Jahre weiblich	
		absolut	Anteil an Opfer gesamt in %	absolut	Anteil an Opfer gesamt in %	absolut	Anteil an Opfer gesamt in %
2017	28.305	2.113	7,5	1.218	57,6	895	42,4
2018	29.815	2.414	8,1	1.408	58,3	1.006	41,7
2019	30.762	2.402	7,8	1.389	57,8	1.013	42,2
2020	30.092	2.533	8,4	1.472	58,1	1.061	41,9
2021	28.169	2.473	8,8	1.398	56,5	1.075	43,5

Erwachsene im Alter ab 60 Jahren wurden insbesondere Opfer von Körperverletzungen, Bedrohungen und Nötigungen.

Der Anteil der Erwachsenen im Alter ab 60 Jahren an allen Opfern lag besonders hoch bei:

- Fahrlässiger Tötung 38,9 % (2020: 61,1 %),
- Fahrlässiger Körperverletzung 18,1 % (2020: 19,8 %),
- Handtaschenraub 35,7 % (2020: 51,2 %),
- Misshandlung Schutzbefohlener ab 14 Jahren 20,6 % (2020: 25,6 %).

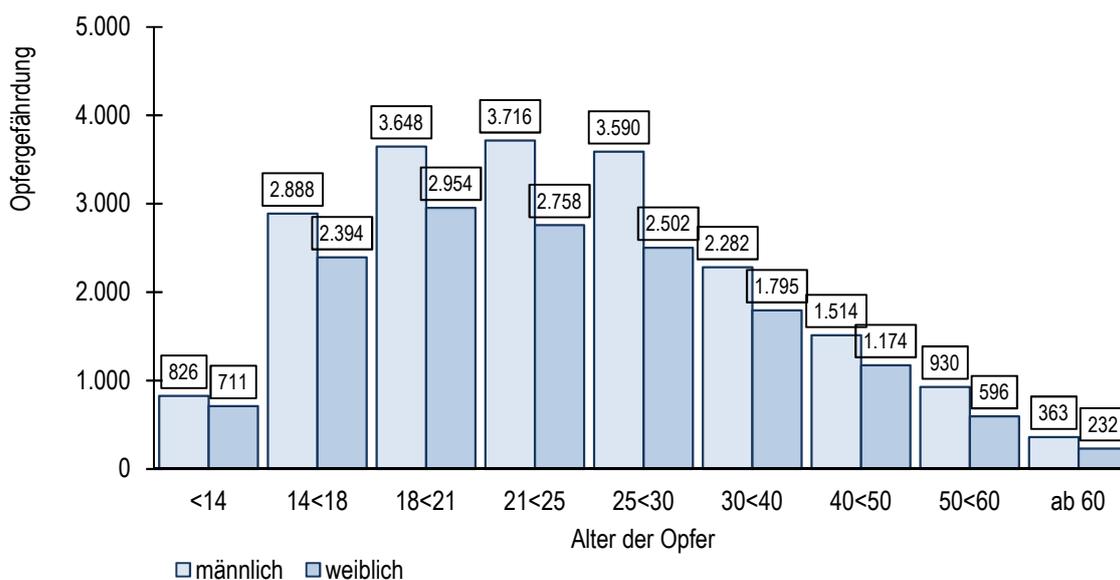
2.5.4 Opfergefährdung

Das Opferrisiko der männlichen Bevölkerung übertrifft das der weiblichen Bevölkerung teilweise erheblich, insbesondere bei Raubdelikten und Körperverletzung. Bei Sexualdelikten sind weibliche Personen eindeutig mehr gefährdet. Bei den einzelnen Altersgruppen zeigt sich, dass insbesondere Jugendliche, Heranwachsende sowie die 21- bis 25- Jährigen und die 25- bis 30- Jährigen ein gegenüber der Allgemeinheit bis zu dreifach höheres Opferrisiko haben. Auch das Opferrisiko der nichtdeutschen Bevölkerung liegt um ein deutliches höher als das der deutschen Bevölkerung.

Opfergefährdung nach Alter und Geschlecht für Opferdelikte gesamt

Opfer	2021			2020		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Opfer gesamt	1.113	1.313	918	1.193	1.411	981
Kinder	770	826	711	892	921	861
Jugendliche	2.650	2.888	2.394	2.969	3.186	2.735
Heranwachsende	3.319	3.648	2.954	3.291	3.864	2.641
unter 21 Jahren gesamt	1.453	1.587	1.311	1.595	1.742	1.437
Erwachsene darunter:	1.036	1.248	835	1.104	1.333	886
21 bis unter 25 Jahren	3.278	3.716	2.758	3.273	3.686	2.786
25 bis unter 30 Jahren	3.071	3.590	2.502	3.075	3.416	2.703
30 bis unter 40 Jahren	2.043	2.282	1.795	2.236	2.534	1.924
40 bis unter 50 Jahren	1.349	1.514	1.174	1.420	1.645	1.182
50 bis unter 60 Jahren	764	930	596	827	989	662
ab 60 Jahren	292	363	232	305	391	233
deutsche Opfer	1.034	1.206	869	1.096	1.282	917
nichtdeutsche Opfer	2.564	3.061	1.955	3.066	3.607	2.396

Opfergefährdung nach Geschlecht und Altersgruppen für Opferdelikte gesamt



Opfergefährdung nach Altersgruppen

Schl.	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Opfer nach Altersgruppen				
		insgesamt	Kinder	Jugendl.	Heranw.	Erwachs.
010000	Mord	1	0	0	2	1
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	1	2	0	2	1
030000	Fahrlässige Tötung - nicht i.V.m. Verkehrsunfall -	1	1	1	0	1
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	10	0	84	59	7
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	4	0	30	31	2
113000	Sex. Missbr. v. Schutzbef. pp., u. Ausnutzung e. Amtsst. o.e. Vertrauensverh.	1	0	13	2	0
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	18	20	160	108	9
115000	Straftaten aus Gruppen § 184j StGB	0	0	0	0	0
131000	Sex. Missbr. von Kindern	19	151	0	0	0
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	8	0	26	39	8
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	1	0	33	0	0
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	38	17	171	190	32
212000	Raub, räuberische Erpressung auf/gegen sonstige Kassenräume und Geschäfte	2	0	0	2	2
216000	Handtaschenraub	1	1	5	3	1
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder ...	13	11	105	70	8
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	4	0	3	34	3
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	145	87	453	583	128
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen	6	38	28	0	0
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	404	264	980	1.375	373
225000	Fahrlässige Körperverletzung	31	41	66	46	27
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	5	8	8	2	4
232100	Freiheitsberaubung	7	7	24	33	5
232200	Nötigung	133	44	176	257	142
232300	Bedrohung	168	83	342	420	166
232400	Nachstellung	31	8	48	82	33
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	79	0	1	77	94
655100	Körperverletzung im Amt	3	1	5	10	3
892000	Gewaltkriminalität	196	106	708	838	169
899000	Straßenkriminalität	98	68	558	546	71

2.5.5 Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

Nach polizeilichen Ermittlungen standen nahezu 40 Prozent aller Opfer in keinerlei Vorbeziehungen zu dem bzw. den Tatverdächtigen. Ehe / Partnerschaft / Familie einschl. Angehörige oder eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekannschaft) zwischen Opfer und Tatverdächtigen wurde bei fast 50 Prozent registriert.

Opfer-TV-Beziehung bei ausgewählten Delikten

OTV-Beziehung	-----		000000		110000		220000		230000		892000	
	Straftaten insgesamt		ST gg. das Leben		Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a-c, 177, 178, 184i-j		Körperverletzung		ST gg die persönl. Freiheit		Gewaltkriminalität	
	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*
Opfer gesamt	28.169		63	0,2	826	2,9	14.827	52,6	8.709	30,9	4.952	17,6
Ehe / Partnerschaft / Familie einschl. Angehörige	6.226	22,1	14	22,2	136	16,5	4.197	28,3	1.739	20,0	778	15,7
Partnerschaften insgesamt	4.118	66,1	7	50,0	101	74,3	2.823	67,3	1.154	66,4	560	72,0
<i>Ehepartner</i>	1.050	25,5	5	71,4	30	29,7	796	28,2	213	18,5	142	25,4
<i>Eingetragene Lebenspartnerschaft</i>	24	0,6	0	0,0	0	0,0	20	0,7	4	0,3	1	0,2
<i>Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften</i>	1.236	30,0	2	28,6	30	29,7	1.087	38,5	112	9,7	219	39,1
<i>Ehemalige Partnerschaften</i>	1.808	43,9	0	0,0	41	40,6	920	32,6	825	71,5	198	35,4
Familie insgesamt - ohne Partnerschaften -, davon:	1.641	26,4	7	50,0	18	13,2	1.107	26,4	439	25,2	171	22,0
<i>Kinder</i>	693	42,2	5	71,4	14	77,8	516	46,6	122	27,8	55	32,2
<i>Enkel</i>	29	1,8	0	0,0	1	5,6	10	0,9	5	1,1	0	0,0
<i>Eltern</i>	519	31,6	1	14,3	1	5,6	339	30,6	172	39,2	60	35,1
<i>Großeltern</i>	23	1,4	1	14,3	0	0,0	14	1,3	7	1,6	4	2,3
<i>Geschwister</i>	310	18,9	0	0,0	1	5,6	187	16,9	108	24,6	46	26,9
<i>Schwiegereltern, -sohn, -tochter</i>	67	4,1	0	0,0	1	5,6	41	3,7	25	5,7	6	3,5
Sonstige Angehörige	467	7,5	0	0,0	17	12,5	267	6,4	146	8,4	47	6,0
Informelle soziale Beziehungen	7.277	25,8	16	25,4	378	45,8	4.185	28,2	2.303	26,4	1.435	29,0
<i>Enge Freundschaft</i>	215	3,0	1	6,3	33	8,7	130	3,1	30	1,3	51	3,6
<i>Bekannschaft/Freundschaft</i>	2.767	38,0	10	62,5	200	52,9	1.628	38,9	752	32,7	539	37,6
<i>Flüchtige Bekannschaft</i>	4.295	59,0	5	31,3	145	38,4	2.427	58,0	1.521	66,0	845	58,9
Formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen und Gruppen	1.629	5,8	12	19,0	83	10,0	998	6,7	433	5,0	264	5,3
Keine Beziehung	11.179	39,7	12	19,0	198	24,0	4.417	29,8	3.647	41,9	1.889	38,1
Ungeklärt	1.858	6,6	9	14,3	31	3,8	1.030	6,9	587	6,7	586	11,8

* Anteil an Opfer gesamt bzw. an der jeweiligen Obergruppe in %

Mädchen und Frauen werden nachweislich häufiger Opfer von Straftaten durch Tatverdächtige aus dem Familienkreis. Ihr Anteil lag im Jahr 2021 mit 36,9 % mehr als dreimal höher als bei männlichen Opfern (11,4 %).

Opfer-TV-Beziehung nach Geschlecht

OTV-Beziehung	Opfer insgesamt		männliche Opfer		weibliche Opfer	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Opfer gesamt	28.169		16.386	58,2	11.783	41,8
Ehe / Partnerschaft / Familie einschl. Angehörige	6.226	22,1	1.873	11,4	4.353	36,9
Informelle soziale Beziehungen (Freundschaft/Bekannschaft)	7.277	25,8	4.482	27,4	2.795	23,7
Formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen und Gruppen (Schule/Firma/Verein)	1.629	5,8	970	5,9	659	5,6
Keine Beziehung	11.179	39,7	7.773	47,4	3.406	28,9
Ungeklärt	1.858	6,6	1.288	7,9	570	4,8

2.6 Regionale Verteilung der Kriminalität

2.6.1 Übersichten zur Gesamtkriminalität in den Direktionsbereichen

Territoriale Verteilung der Fall- und TV-Zahlen

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
			abs.	in %				
PD Nord	23.601	23.553	48	0,2	6.065	6.071	58,4	58,9
PI Ostprignitz-Ruppin	7.176	7.145	31	0,4	7.263	7.227	61,1	63,2
PI Prignitz	4.324	4.380	-56	-1,3	5.682	5.751	62,6	63,0
PI Oberhavel	12.101	12.028	73	0,6	5.648	5.649	55,3	54,8
PD Ost	47.303	48.077	-774	-1,6	6.400	6.528	58,1	59,1
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	17.713	17.182	531	3,1	7.496	7.263	61,1	60,2
PI Märkisch-Oderland	11.988	11.401	587	5,1	6.079	5.824	52,8	59,3
PI Barnim	10.430	11.417	-987	-8,6	5.567	6.163	53,5	55,0
PI Uckermark	7.172	8.077	-905	-11,2	6.065	6.790	66,1	62,4
PD Süd	39.985	40.736	-751	-1,8	6.726	6.842	54,7	52,9
PI Cottbus/Spree-Neiße	14.798	15.140	-342	-2,3	6.990	7.095	57,0	49,9
PI Elbe-Elster	5.330	5.194	136	2,6	5.273	5.101	47,9	49,6
PI Dahme-Spreewald	8.571	9.032	-461	-5,1	5.484	5.845	45,8	50,3
PI Oberspreewald-Lausitz	6.049	6.595	-546	-8,3	5.580	6.030	51,3	51,9
PI Flughafen Schönefeld	5.237	4.775	462	9,7	30.775	29.348	73,2	72,5
PD West	47.650	50.017	-2.367	-4,7	5.895	6.236	53,0	55,3
PI Brandenburg a.d.H	11.485	11.958	-473	-4,0	6.371	6.647	57,2	57,3
PI Potsdam	17.898	18.920	-1.022	-5,4	6.133	6.543	47,0	52,4
PI Havelland	8.647	9.080	-433	-4,8	5.250	5.571	54,6	55,1
PI Teltow-Fläming	9.620	10.059	-439	-4,4	5.608	5.917	57,8	58,8
Land Brandenburg	158.964	162.941	-3.977	-2,4	6.281	6.461	55,7	56,4

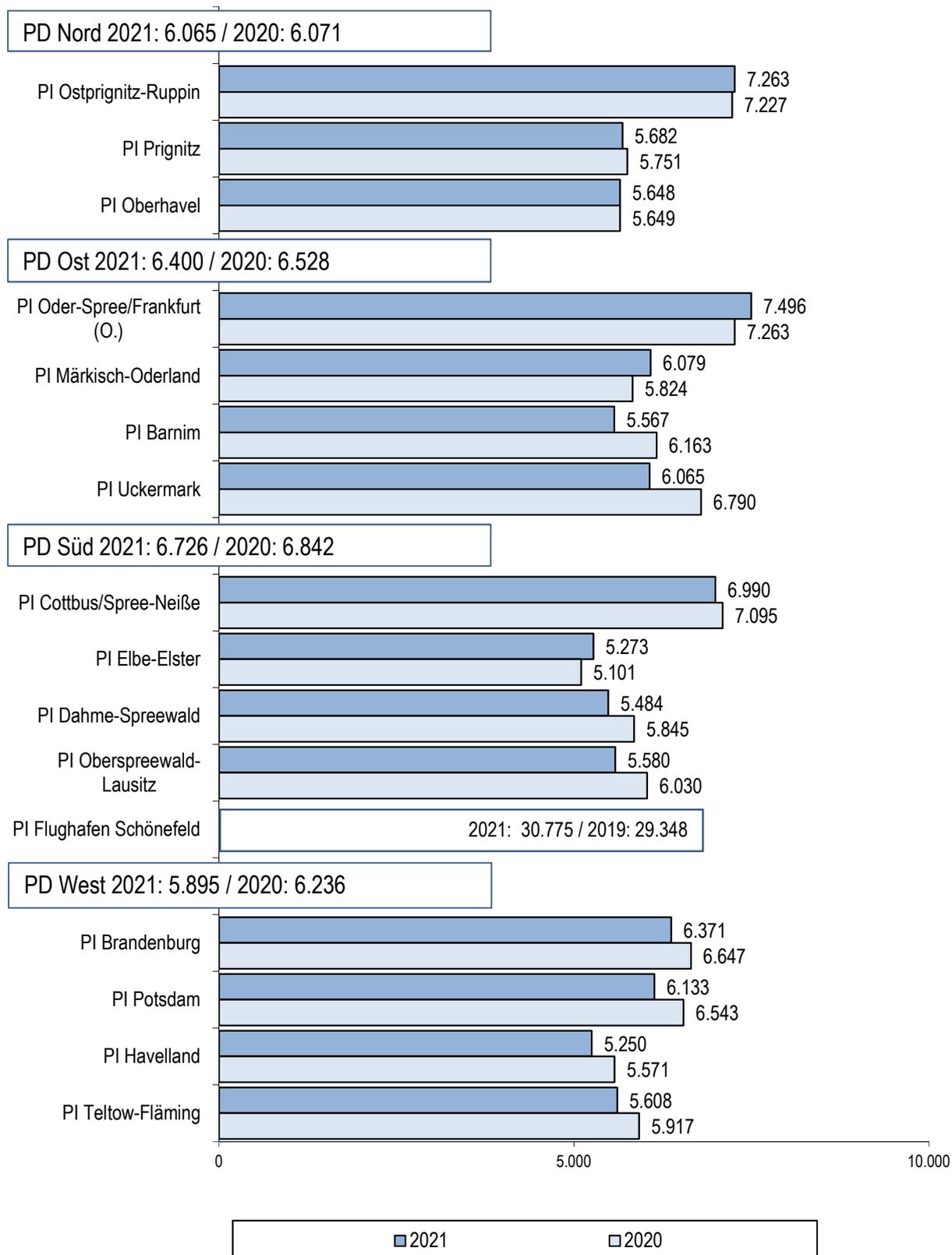
Bereich	TV				nichtdeutsche TV			
	2021	2020	Veränderung		2021	2020	Ant. an TV ges. in %	
			abs.	in %			2021	2020
PD Nord	9.906	9.836	70	0,7	1.694	1.622	17,1	16,5
PI Ostprignitz-Ruppin	2.963	3.014	-51	-1,7	463	435	15,6	14,4
PI Prignitz	1.997	1.909	88	4,6	306	270	15,3	14,1
PI Oberhavel	5.073	5.032	41	0,8	963	949	19,0	18,9
PD Ost	21.147	20.572	575	2,8	7.200	5.911	34,0	28,7
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	8.516	7.899	617	7,8	4.258	3.552	50,0	45,0
PI Märkisch-Oderland	5.000	4.795	205	4,3	1.193	859	23,9	17,9
PI Barnim	4.464	4.737	-273	-5,8	1.037	1.030	23,2	21,7
PI Uckermark	3.546	3.521	25	0,7	871	655	24,6	18,6
PD Süd	15.964	15.411	553	3,6	5.800	5.095	36,3	33,1
PI Cottbus/Spree-Neiße	5.588	4.845	743	15,3	1.634	1.065	29,2	22,0
PI Elbe-Elster	1.767	1.822	-55	-3,0	249	283	14,1	15,5
PI Dahme-Spreewald	3.332	3.594	-262	-7,3	715	829	21,5	23,1
PI Oberspreewald-Lausitz	2.113	2.300	-187	-8,1	334	348	15,8	15,1
PI Flughafen Schönefeld	3.522	3.244	278	8,6	3.014	2.723	85,6	83,9
PD West	18.196	19.243	-1.047	-5,4	4.195	4.334	23,1	22,5
PI Brandenburg a.d.H	4.755	4.620	135	2,9	934	839	19,6	18,2
PI Potsdam	6.224	7.070	-846	-12,0	1.711	1.939	27,5	27,4
PI Havelland	3.508	3.666	-158	-4,3	664	694	18,9	18,9
PI Teltow-Fläming	4.198	4.436	-238	-5,4	1.134	1.125	27,0	25,4
Land Brandenburg	63.894	63.835	59	0,1	18.100	16.285	28,3	25,5

Territoriale Verteilung der TVBZ nach Altersgruppen

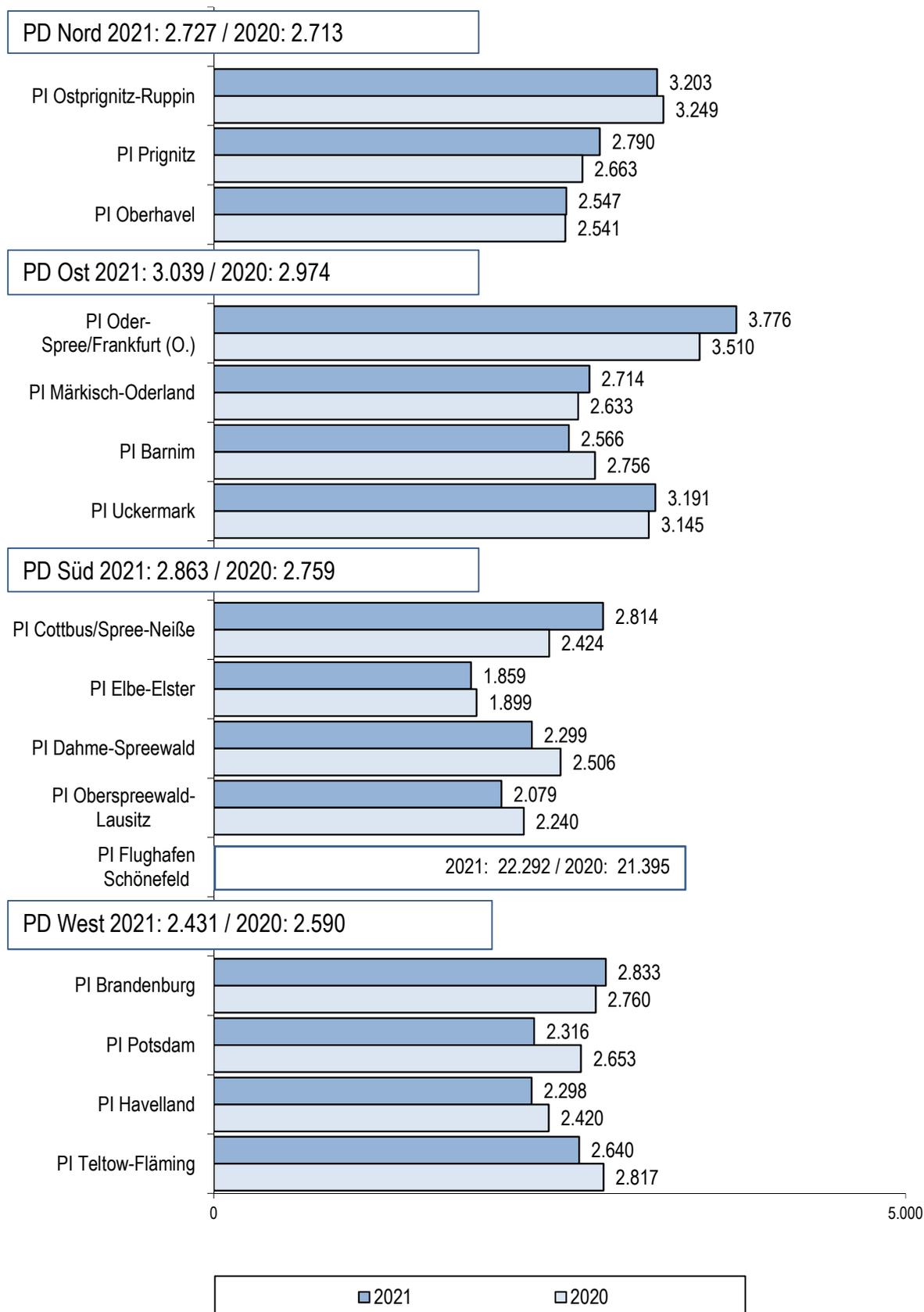
Bereich	Tatverdächtigenbelastungszahlen							
	Insgesamt		Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
PD Nord	2.727	2.713	1.857	1.929	6.467	6.668	7.960	7.729
PI Ostprignitz-Ruppin	3.203	3.249	1.820	2.595	7.273	8.976	10.127	10.391
PI Prignitz	2.790	2.663	1.947	1.940	5.985	5.627	8.392	7.868
PI Oberhavel	2.547	2.541	1.846	1.688	6.401	6.150	7.135	6.821
PD Ost	3.039	2.974	2.069	2.003	6.588	6.621	10.235	8.855
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	3.776	3.510	2.631	2.678	7.462	7.238	12.345	9.718
PI Märkisch-Oderland	2.714	2.633	2.128	1.804	6.486	6.471	9.975	8.749
PI Barnim	2.566	2.756	1.324	1.327	5.257	5.867	8.075	8.033
PI Uckermark	3.191	3.145	2.193	2.248	7.769	7.591	11.030	9.961
PD Süd	2.863	2.759	1.654	1.684	5.583	5.775	8.112	7.731
PI Cottbus/Spree-Neiße	2.814	2.424	1.819	1.903	6.383	6.156	9.248	7.044
PI Elbe-Elster	1.859	1.899	1.498	1.570	3.843	4.972	4.778	6.100
PI Dahme-Spreewald	2.299	2.506	1.233	1.122	6.068	5.857	6.175	6.709
PI Oberspreewald-Lausitz	2.079	2.240	2.001	1.793	4.711	5.732	6.773	8.433
PI Flughafen Schönefeld	22.292	21.395	2.745	4.171	10.912	11.802	35.548	30.165
PD West	2.431	2.590	1.391	1.434	5.588	5.816	6.464	7.234
PI Brandenburg a.d.H	2.833	2.760	1.986	1.739	7.334	7.157	8.331	8.154
PI Potsdam	2.316	2.653	977	1.069	5.587	5.792	6.171	7.887
PI Havelland	2.298	2.420	1.330	1.808	5.348	5.622	6.178	5.915
PI Teltow-Fläming	2.640	2.817	1.647	1.489	4.723	5.627	6.577	7.577
Land Brandenburg	2.700	2.709	1.704	1.722	5.923	6.067	7.872	7.718

Bereich	Tatverdächtigenbelastungszahlen							
	unter 21 Jahren		Erwachsene					
			gesamt		21 bis unter 25		ab 60 Jahren	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
PD Nord	4.599	4.668	2.468	2.444	7.235	7.096	782	827
PI Ostprignitz-Ruppin	5.252	6.235	2.938	2.864	8.858	8.772	906	890
PI Prignitz	4.630	4.441	2.568	2.452	9.177	7.277	702	764
PI Oberhavel	4.396	4.192	2.271	2.296	6.076	6.615	756	824
PD Ost	5.115	4.827	2.756	2.726	11.623	10.092	654	727
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	6.196	5.606	3.456	3.237	15.973	11.824	614	703
PI Märkisch-Oderland	4.984	4.600	2.397	2.364	9.741	8.977	695	748
PI Barnim	3.850	4.038	2.383	2.576	7.859	8.994	707	759
PI Uckermark	5.780	5.524	2.863	2.846	13.174	12.020	621	737
PD Süd	4.206	4.226	2.693	2.576	9.583	9.338	668	647
PI Cottbus/Spree-Neiße	4.797	4.322	2.568	2.192	9.318	7.132	615	550
PI Elbe-Elster	2.911	3.569	1.731	1.699	6.315	6.247	553	432
PI Dahme-Spreewald	3.677	3.716	2.115	2.346	5.892	6.795	702	735
PI Oberspreewald-Lausitz	3.833	4.400	1.868	1.987	6.234	7.513	434	500
PI Flughafen Schönefeld	12.980	12.696	23.924	22.922	56.281	65.170	5.768	5.822
PD West	3.748	4.025	2.235	2.378	5.985	6.585	714	733
PI Brandenburg a.d.H	4.865	4.685	2.566	2.512	8.458	8.436	812	688
PI Potsdam	3.507	3.996	2.122	2.436	5.057	6.196	703	777
PI Havelland	3.612	3.901	2.098	2.195	5.805	6.383	679	698
PI Teltow-Fläming	3.643	4.076	2.495	2.637	6.984	7.582	680	774
Land Brandenburg	4.289	4.330	2.480	2.488	8.249	8.005	689	720

Häufigkeitszahlen Straftaten gesamt nach Polizeidirektionen und -inspektionen



Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) für Straftaten gesamt nach Polizeidirektionen und -inspektionen



2.6.1.1 Polizeidirektion Nord

Anstieg der Kriminalität um **0,2 % bzw. 48 Fälle**
Rückgang der AQ um **0,5 %-Punkte**

Eckzahlen 2019 bis 2021

	2021	2020	2019	Veränderung 2021 zu 2020	
				abs.	in %
Falldaten					
erfasste Fälle	23.601	23.553	24.570	48	0,2
aufgeklärte Fälle	13.787	13.869	14.406	-82	-0,6
Aufklärungsquote in %	58,4	58,9	58,6	-0,5	
Tatverdächtigen-Struktur					
TV gesamt	9.906	9.836	9.940	70	0,7
Anteil TV unter 21 Jahren in %	20,6	21,0	21,8	-0,4	
nichtdeutsche TV	1.694	1.622	1.616	72	4,4
Anteil an allen TV in %	17,1	16,5	16,3	0,6	
TV Zuwanderer	732	603	607	129	21,4
Anteil an allen TV in %	7,4	6,1	6,1	1,3	
Anteil an nichtdt. TV in %	43,2	37,2	37,6	6,0	

Entwicklung in den Straftatenhauptgruppen

Schl.	Deliktsbereich/Summenschlüssel	Anteil an der Gesamtkriminalität				Veränderung	
		2021		2020		absolut	in %*
		Fälle	in %	Fälle	in %		
-----	Straftaten gesamt	23.601	100,0	23.553	100,0	48	0,2
000000	Straftaten gegen das Leben	13	0,1	15	0,1	-2	-
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	383	1,6	338	1,4	45	13,3
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3.996	16,9	4.068	17,3	-72	-1,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3.463	14,7	3.453	14,7	10	0,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	3.162	13,4	3.557	15,1	-395	-11,1
****00	Diebstahl insgesamt	6.625	28,1	7.010	29,8	-385	-5,5
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	3.650	15,5	3.755	15,9	-105	-2,8
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	6.768	28,7	6.287	26,7	481	7,7
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	2.166	9,2	2.080	8,8	86	4,1
890000	ST insgesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	23.483	99,5	23.471	99,7	12	0,1
891000	Rauschgiftkriminalität	1.472	6,2	1.403	6,0	69	4,9
892000	Gewaltkriminalität	714	3,0	713	3,0	1	0,1
893000	Wirtschaftskriminalität	104	0,4	94	0,4	10	-
897000	Cybercrime**	372	1,6				
898000	Umweltkriminalität	383	1,6	377	1,6	6	1,6
899000	Straßenkriminalität	3.977	16,9	3.886	16,5	91	2,3
899400	Kfz-Kriminalität	1.917	8,1	1.907	8,1	10	0,5
899500	Sachbeschädigung i.Z.m. Graffiti	778	3,3	742	3,2	36	4,9

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

** keine Vergleichbarkeit der Zahlen zu 2020, Neudefinition

Deliktische Entwicklung

Schl.	Deliktsbereiche mit auffälligen Entwicklungen	2021	2020	Veränderung	
				absolut	in %*
steigende Fallzahlen					
674000	Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	3.391	2.977	414	13,9
540000	Urkundenfälschung §§ 267-271, 273-279, 281 StGB	393	234	159	67,9
232300	Bedrohung § 241 StGB	576	419	157	37,5
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	379	251	128	51,0
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	309	208	101	48,6
731000	Allgemeine Verstöße § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	1.231	1.141	90	7,9
*90*00	Taschendiebstahl	172	126	46	36,5
143200	Verbreitung/Erwerb/Besitz/Herstellung kinderpornogr. Schriften	101	77	24	-
rückläufige Fallzahlen					
511300	Warenbetrug	360	468	-108	-23,1
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	708	849	-141	-16,6
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl §§ 244 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 4, 244a StGB	259	425	-166	-39,1
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	1.673	1.923	-250	-13,0

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

2.6.1.2 Polizeidirektion Ost

Rückgang der Kriminalität um 1,6 % bzw. 774 Fälle

Rückgang der AQ um 1,0 %-Punkte

Eckzahlen

	2021	2020	2019	Veränderung 2021 zu 2020	
				abs.	in %
Falldaten					
erfasste Fälle	47.303	48.077	48.549	-774	-1,6
aufgeklärte Fälle	27.474	28.431	28.085	-957	-3,4
Aufklärungsquote in %	58,1	59,1	57,8	-1,0	
Tatverdächtigen-Struktur					
TV gesamt	21.147	20.572	20.299	575	2,8
Anteil TV unter 21 Jahren in %	21,0	19,9	21,0	1,1	
nichtdeutsche TV	7.200	5.911	5.805	1.289	21,8
Anteil an allen TV in %	34,0	28,7	28,6	5,3	
TV Zuwanderer	4.853	3.341	3.253	1.512	45,3
Anteil an allen TV in %	22,9	16,2	16,0	6,7	
Anteil an nichtdtd. TV in %	67,4	56,5	56,0	10,9	

Entwicklung in den Straftatenhauptgruppen

Schl.	Deliktsbereich/Summenschlüssel	Anteil an der Gesamtkriminalität				Veränderung	
		2021		2020		absolut	in %*
		Fälle	in %	Fälle	in %		
-----	Straftaten gesamt	47.303	100,0	48.077	100,0	-774	-1,6
000000	Straftaten gegen das Leben	13	0,03	14	0,02	-1	-
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	614	1,3	670	1,4	-56	-8,4
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	6.357	13,4	7.001	14,6	-644	-9,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	6.378	13,5	7.153	14,9	-775	-10,8
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6.714	14,2	7.727	16,1	-1.013	-13,1
****00	Diebstahl insgesamt	13.092	27,7	14.880	31,0	-1.788	-12,0
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	6.877	14,5	6.870	14,3	7	0,1
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	12.077	25,5	12.144	25,3	-67	-0,6
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	8.273	17,5	6.498	13,5	1.775	27,3
890000	ST insgesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	43.477	91,9	45.828	95,3	-2.351	-5,1
891000	Rauschgiftkriminalität	3.495	7,4	3.107	6,5	388	12,5
892000	Gewaltkriminalität	1.304	2,8	1.495	3,1	-191	-12,8
893000	Wirtschaftskriminalität	351	0,7	519	1,1	-168	-32,4
897000	Cybercrime**	633	1,3				
898000	Umweltkriminalität	420	0,9	640	1,3	-220	-34,4
899000	Straßenkriminalität	7.174	15,2	8.108	16,9	-934	-11,5
899400	Kfz-Kriminalität	3.743	7,9	4.155	8,6	-412	-9,9
899500	Sachbeschädigung i.Z.m. Graffiti	1.980	4,2	2.156	4,5	-176	-8,2

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

** keine Vergleichbarkeit der Zahlen zu 2020, Neudefinition

Deliktische Entwicklung

Schl.	Deliktsbereiche mit auffälligen Entwicklungen	2021	2020	Veränderung	
				absolut	in %*
rückläufige Fallzahlen					
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	2.283	2.819	-536	-19,0
***300	Diebstahl von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	2.015	2.454	-439	-17,9
674000	Sachbeschädigung	6.169	6.596	-427	-6,5
674100	<i>Sachbeschädigung an Kfz</i>	1.195	1.429	-234	-16,4
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	2.732	3.029	-297	-9,8
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1.653	1.851	-198	-10,7
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	468	663	-195	-29,4
511300	Warenbetrug	692	884	-192	-21,7
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	931	1.110	-179	-16,1
622000	Hausfriedensbruch	817	953	-136	-14,3
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	225	359	-134	-37,3
ansteigende Fallzahlen					
511201	Tankbetrug	968	737	231	31,3
540002	Mittelbare Falschbeurkundung	260	19	241	-
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	3.486	3.096	390	12,6
731000	<i>Allg. Verstöße gemäß § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)</i>	2.921	2.631	290	11,0
670020	Verletzung des Post- u. Fernmeldegeheimnisses	942	112	830	741,1
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	3.826	2.249	1.577	70,1
725100	<i>Unerlaubte Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz</i>	1.895	801	1.094	136,6
725700	<i>Unerl. Aufenthalt gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz</i>	1.716	1.268	448	35,3

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

2.6.1.3 Polizeidirektion Süd

Rückgang der Kriminalität um 1,8 % bzw. 751 Fälle
Anstieg der AQ um 1,8 %-Punkte

Eckzahlen

	2021	2020	2019	Veränderung 2021 zu 2020	
				abs.	in %
Falldaten					
erfasste Fälle	39.985	40.736	42.160	-751	-1,8
aufgeklärte Fälle	21.853	21.555	23.699	298	1,4
Aufklärungsquote in %	54,7	52,9	56,2	1,8	
Tatverdächtigen-Struktur					
TV gesamt	15.964	15.411	16.461	553	3,6
Anteil TV unter 21 Jahren in %	16,9	17,4	19,3	-0,5	
nichtdeutsche TV	5.800	5.095	5.286	705	13,8
Anteil an allen TV in %	36,3	33,1	32,1	3,2	
TV Zuwanderer	4.064	3.170	3.370	894	28,2
Anteil an allen TV in %	25,5	20,6	20,5	4,9	
Anteil an nichtdtd. TV in %	70,1	62,2	63,8	7,9	

Entwicklung in den Straftatenhauptgruppen

Schl.	Deliktsbereich/Summenschlüssel	Anteil an der Gesamtkriminalität				Veränderung	
		2021		2020		absolut	in %*
		Fälle	in %	Fälle	in %		
-----	Straftaten gesamt	39.985	100,0	40.736	100,0	-751	-1,8
000000	Straftaten gegen das Leben	11	0,02	15	0,04	-4	-
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	464	1,2	451	1,1	13	2,9
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5.369	13,4	5.487	13,5	-118	-2,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5.989	15,0	5.858	14,4	131	2,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8.152	20,4	9.349	23,0	-1.197	-12,8
****00	Diebstahl insgesamt	14.141	35,4	15.207	37,3	-1.066	-7,0
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	5.663	14,2	5.699	14,0	-36	-0,6
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	8.745	21,9	8.900	21,8	-155	-1,7
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	5.592	14,0	4.977	12,2	615	12,4
890000	ST insgesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	36.595	91,5	38.206	93,8	-1.611	-4,2
891000	Rauschgiftkriminalität	1.499	3,7	1.718	4,2	-219	-12,7
892000	Gewaltkriminalität	1.026	2,6	1.067	2,6	-41	-3,8
893000	Wirtschaftskriminalität	213	0,5	270	0,7	-57	-21,1
897000	Cybercrime**	654	1,6				
898000	Umweltkriminalität	281	0,7	289	0,7	-8	-2,8
899000	Straßenkriminalität	6.883	17,2	7.780	19,1	-897	-11,5
899400	Kfz-Kriminalität	3.412	8,5	3.540	8,7	-128	-3,6
899500	Sachbeschädigung i.Z.m. Graffiti	1.279	3,2	1.388	3,4	-109	-7,9

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

** keine Vergleichbarkeit der Zahlen zu 2020; Neudefinition

Deliktische Entwicklung

Schl.	Deliktsbereiche mit auffälligen Entwicklungen	2021	2020	Veränderung	
				absolut	in %*
rückläufige Fallzahlen					
***300	Diebstahl von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	2.749	3.396	-647	-19,1
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1.400	1.629	-229	-14,1
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- u. Lagerräumen	701	925	-224	-24,2
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	1.495	1.712	-217	-12,7
731000	Allg. Verstöße gemäß § 29 BtMG	1.220	1.434	-214	-14,9
674100	Sachbeschädigung an Kfz	936	1.151	-215	-18,7
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	2.396	2.550	-154	-6,0
511300	Warenbetrug	620	749	-129	-17,2
517200	Leistungskreditbetrug	75	193	-118	-61,1
ansteigende Fallzahlen					
143200	Verbreitung/Erwerb/Besitz/Herstellung kinderpornogr. Schriften	138	63	75	-
511201	Tankbetrug	847	748	99	13,2
232300	Bedrohung	1.001	825	176	21,3
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das	3.390	2.530	860	34,0
725100	<i>Unerlaubte Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz</i>	1.031	510	521	102,2
725700	<i>Unerlaubter Aufenthalt gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz</i>	2.240	1.885	355	18,8

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

2.6.1.4 Polizeidirektion West

Rückgang der Kriminalität um 4,7 % bzw. 2.367 Fälle
Rückgang der AQ um 2,3 %-Punkte

Eckzahlen

	2021	2020	2019	Veränderung 2021 zu 2020	
				abs.	in %
Falldaten					
erfasste Fälle	47.650	50.017	55.821	-2.367	-4,7
aufgeklärte Fälle	25.268	27.681	30.164	-2.413	-8,7
Aufklärungsquote in %	53,0	55,3	54,0	-2,3	
Tatverdächtigen-Struktur					
TV gesamt	18.196	19.243	19.762	-1.047	-5,4
Anteil TV unter 21 Jahren in %	20,2	20,2	21,7	0,0	
nichtdeutsche TV	4.195	4.334	4.135	-139	-3,2
Anteil an allen TV in %	23,1	22,5	20,9	0,6	
TV Zuwanderer	1.729	1.494	1.430	235	15,7
Anteil an allen TV in %	9,5	7,8	7,2	1,7	
Anteil an nichtdt. TV in %	41,2	34,5	34,6	6,7	

Entwicklung in den Straftatenhauptgruppen

Schl.	Deliktsbereich/Summenschlüssel	Anteil an der Gesamtkriminalität				Veränderung	
		2021		2020		absolut	in %*
		Fälle	in %	Fälle	in %		
-----	Straftaten gesamt	47.650	100,0	50.017	100,0	-2.367	-4,7
000000	Straftaten gegen das Leben	23	0,1	18	0,04	5	-
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	819	1,7	676	1,4	143	21,2
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	6.692	14,0	7.618	15,2	-926	-12,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	7.437	15,6	8.076	16,1	-639	-7,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	9.242	19,4	9.645	19,3	-403	-4,2
****00	Diebstahl insgesamt	16.679	35,0	17.721	35,4	-1.042	-5,9
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	7.734	16,2	6.991	14,0	743	10,6
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	11.956	25,1	12.665	25,3	-709	-5,6
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	3.747	7,9	4.328	8,7	-581	-13,4
890000	ST insgesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	47.373	99,4	49.800	99,6	-2.427	-4,9
891000	Rauschgiftkriminalität	2.606	5,5	3.067	6,1	-461	-15,0
892000	Gewaltkriminalität	1.249	2,6	1.414	2,8	-165	-11,7
893000	Wirtschaftskriminalität	621	1,3	598	1,2	23	3,8
897000	Cybercrime**	973	2,0				
898000	Umweltkriminalität	409	0,9	443	0,9	-34	-7,7
899000	Straßenkriminalität	10.240	21,5	10.367	20,7	-127	-1,2
899400	Kfz-Kriminalität	4.286	9,0	4.721	9,4	-435	-9,2
899500	Sachbeschädigung i.Z.m. Graffiti	2.297	4,8	2.583	5,2	-286	-11,1

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

** keine Vergleichbarkeit der Zahlen zu 2020; Neudefinition

Deliktische Entwicklung

Schl.	Deliktsbereiche mit auffälligen Entwicklungen	2021	2020	Veränderung	
				absolut	in %*
rückläufige Fallzahlen					
220000	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	4.136	4.829	-693	-14,4
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	2.979	3.492	-513	-14,7
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	885	1.030	-145	-14,1
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	2.397	2.890	-493	-17,1
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	2.598	3.058	-460	-15,0
731800	Allg. Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	1.355	1.690	-335	-19,8
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1.937	2.335	-398	-17,0
674000	Sachbeschädigung	6.488	6.851	-363	-5,3
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	2.297	2.583	-286	-11,1
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- u. Lagerräumen	802	1.014	-212	-20,9
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	674	868	-194	-22,4
622000	Hausfriedensbruch	959	1.105	-146	-13,2
232200	Nötigung	1.017	1.154	-137	-11,9
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	177	284	-107	-37,7
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	614	718	-104	-14,5
ansteigende Fallzahlen					
540000	Urkundenfälschung	543	433	110	25,4
670020	Verletzung des Post- u. Fernmeldegeheimnisses	140	24	116	-
143200	Verbreitung/Erwerb/Besitz/Herstellung kinderpornogr. Schriften	246	115	131	113,9
***300	Diebstahl von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	4.254	3.782	472	12,5
510000	Betrug	5.503	4.697	806	17,2
511201	Tankbetrug	772	612	160	26,1
511210	Weitere Arten des Warenkreditbetruges	830	544	286	52,6

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

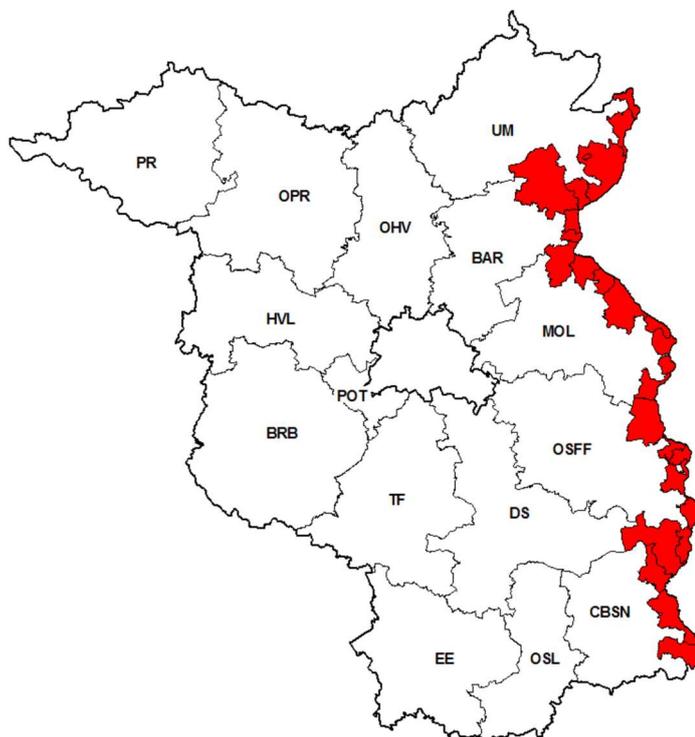
2.6.2 Kriminalität in den Brandenburger Grenzgemeinden zur Republik Polen

Die Kriminalitätslage einer Region unterliegt einer Vielzahl von Faktoren. Dazu zählen das wirtschaftliche Leistungsvermögen, die Bevölkerungsdichte und -struktur, das soziale Gefüge und die geografischen Besonderheiten. Als besonderer Faktor der Kriminalität wirkt in der Grenzregion zur Republik Polen das wirtschaftliche Wohlstandsgefälle der Bundesrepublik Deutschland zu Osteuropa.

Das Land Brandenburg grenzt über eine Länge von 267 km an die Republik Polen. Fünf brandenburgische Landkreise sind davon betroffen:

- Lkrs. Uckermark (Angermünde, Gartz (Oder), Mescherin, Schöneberg, Schwedt/Oder)
- Lkrs. Barnim (Lunow-Stolzenhagen)
- Lkrs. Märkisch-Oderland (Bad Freienwalde (Oder), Bleyen-Genschmar, Küstriner Vorland, Lebus, Letschin, Neulewin, Oderaue, Reitwein)
- Lkrs. Oder-Spree (Eisenhüttenstadt, Neißemünde, Wiesenau, Ziltendorf)
- Lkrs. Spree-Neiße (Forst (Lausitz), Guben, Jänschwalde, Neiße-Malxetal, Schenkendöbern) sowie
- die kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder).

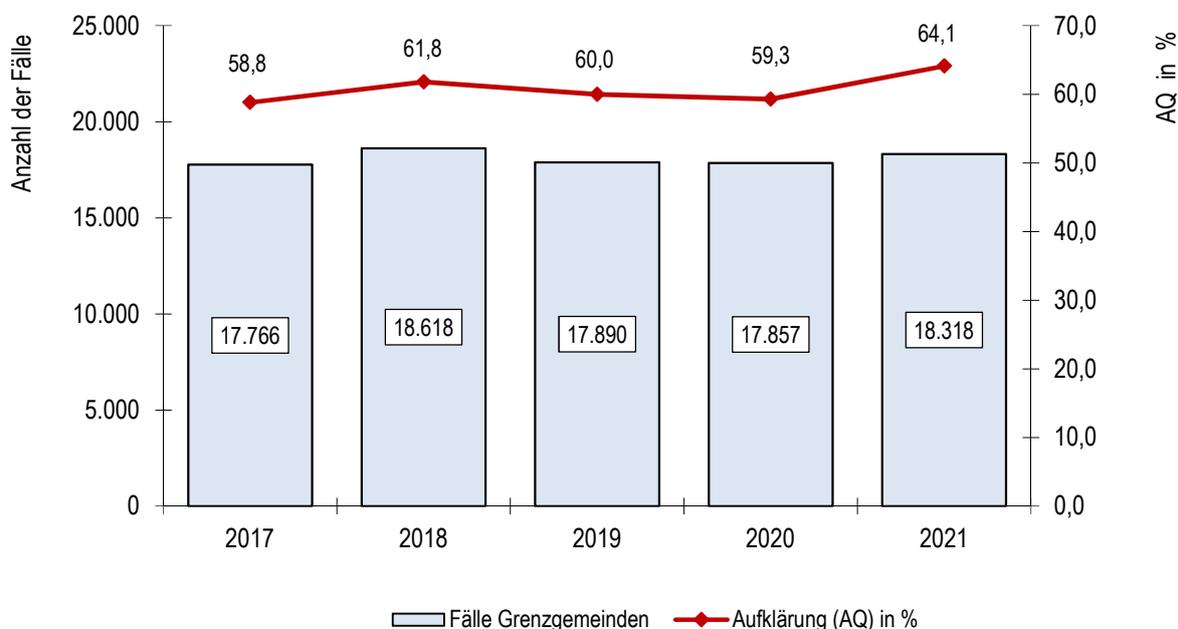
Übersicht zu den Brandenburgischen Grenzgemeinden



Mit Stand 01.01.2021 (PKS Jahr 2021) lebten in den 24 Gemeinden entlang der polnischen Grenze 199.548 Einwohner bzw. 7,9 % der Gesamtbevölkerung des Landes (2020: 201.566 Einwohner bzw. 8,0 %). Der Bevölkerungsanteil an der Gesamtbevölkerung des Landes Brandenburg ist seit Jahren rückläufig.

Für die Grenzgemeinden wurden im Jahr 2021 insgesamt 18.318 Fälle (+461 bzw. +2,6 %) registriert. Das waren 11,5 % aller im Land Brandenburg in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) ausgewiesenen Fälle (2020: 11,0 %).

Entwicklung der registrierten Kriminalität in den Grenzgemeinden im Fünfjahresvergleich



Im Fünfjahresvergleich stiegen die Fallzahlen um 552 Fälle bzw. 3,1 %. Die Aufklärungsquote konnte um 5,3 Prozentpunkte gesteigert werden. Der Anteil der nichtdeutschen TV (+12,4 Prozentpunkte), vor allem der tatverdächtigen Zuwanderer (+15,7 Prozentpunkte), hat in den letzten fünf Jahren deutlich zugenommen.

Von den insgesamt im Jahr 2021 registrierten Straftaten in den 24 Grenzgemeinden wurden 11.742 Fälle (2020: 10.598 Fälle) aufgeklärt. Das entsprach einer Aufklärungsquote (AQ) von 64,1 % (2020: 59,3 %). Damit lag diese 8,4 Prozentpunkte über dem Landeswert (55,7 %).

Kennzahlenübersicht -Straftaten gesamt- für die Grenzgemeinden

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil am Land in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige				
					gesamt	nichtdeutsche TV			
						absolut	Anteil in %	TV-Zuwanderer	
								absolut	Anteil an TV ges. in %
2017	17.766	10,2	10.449	58,8	7.817	3.114	39,8	1.953	25,0
2018	18.618	10,8	11.504	61,8	8.234	3.644	44,3	2.509	30,5
2019	17.890	10,4	10.727	60,0	7.904	3.597	45,5	2.440	30,9
2020	17.857	11,0	10.598	59,3	7.880	3.483	44,2	2.391	30,3
2021	18.318	11,5	11.742	64,1	9.176	4.792	52,2	3.734	40,7

Kennzahlenübersicht -Straftaten gesamt ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU - für die Grenzgemeinden

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil am Land in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige				
					gesamt	nichtdeutsche TV			
						absolut	Anteil in %	TV-Zuwanderer	
								absolut	Anteil an TV ges. in %
2017	16.651	9,8	9.341	56,1	6.802	2.099	30,9	983	14,5
2018	16.770	10,0	9.672	57,7	6.551	1.965	30,0	872	13,3
2019	15.933	9,6	8.825	55,4	6.115	1.812	29,6	732	12,0
2020	15.980	10,1	8.809	55,1	6.260	1.869	29,9	820	13,1
2021	14.994	9,9	8.455	56,4	6.038	1.667	27,6	663	11,0

Die Grenzgemeinden weisen eine deutlich erhöhte Kriminalitätshäufigkeit gegenüber dem Land Brandenburg aus. Dies ist sowohl bei der registrierten Gesamtkriminalität als auch bei Straftaten gesamt ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU festzustellen.

Häufigkeitszahlen im Fünfjahresvergleich

Jahr	Straftaten gesamt			Straftaten gesamt ohne Verstöße das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU		
	Land BB gesamt	Grenzgemeinden		Land BB gesamt	Grenzgemeinden	
		absolut	proz. Differenz zu Land BB gesamt		absolut	proz. Differenz zu Land BB gesamt
2017	7.015	8.600	22,6	6.826	8.060	18,1
2018	6.902	9.094	31,8	6.712	8.191	22,0
2019	6.841	8.798	28,6	6.639	7.836	18,0
2020	6.461	8.859	37,1	6.260	7.928	26,6
2021	6.281	9.180	46,2	5.980	7.543	26,1

Wie im gesamten Land Brandenburg bildeten die Diebstahlsdelikte mit einem Anteil von 28,2 % (2020: 35,1 %) den deliktischen Schwerpunkt in den Grenzgemeinden, gefolgt von strafrechtlichen Nebengesetzen mit einem Anteil von 26,7 % (2020: 17,7 %).

Fallzahlen und Anteile der deliktischen Summenschlüssel

Schl. - zahl	Deliktsbereich	2021		2020		Veränderung der Fallzahlen	
		Fälle	Anteil in %	Fälle	Anteil in %	absolut	in %*
-----	Straftaten gesamt	18.318		17.857		461	2,6
890000	ST ohne ausländerspez. Bestimmungen	14.994	81,9	15.980	89,5	-986	-6,2
000000	Straftaten gegen das Leben	3	0,02	6	0,03	-3	-
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	192	1,1	200	1,1	-8	-4,0
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die pers. Freiheit	2.155	11,8	2.235	12,5	-80	-3,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2.293	12,5	2.624	14,7	-331	-12,6
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2.867	15,7	3.649	20,4	-782	-21,4
****00	Diebstahl insgesamt	5.160	28,2	6.273	35,1	-1.113	-17,7
500000	Vermögens- u. Fälschungsdelikte	1.977	10,8	2.003	11,2	-26	-1,3
600000	Sonstige Straftatbestände gemäß StGB	3.938	21,5	3.971	22,2	-33	-0,8
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	4.893	26,7	3.169	17,7	1.724	54,4
891000	Rauschgiftkriminalität	1.187	6,5	934	5,2	253	27,1
892000	Gewaltkriminalität	456	2,5	520	2,9	-64	-12,3
897000	Cybercrime**	182	1,0				
899400	Kfz-Kriminalität	1.315	7,2	1.524	8,5	-209	-13,7
899500	Sachbeschädigung Graffiti insg.	752	4,1	715	4,0	37	5,2

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

** keine Vergleichbarkeit zu 2020; Neudefinition

Die Grenzgemeinden haben entsprechend ihrer geografischen Besonderheiten einen überdurchschnittlich hohen Anteil von Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (2021: 43,6 %; 2020: 36,9 %) aber auch von Hehlerei an Kfz (2021: 44,9 %; 2020: 29,8 %) an den registrierten Fällen im Land Brandenburg.

Ausgewählte Delikte in den Grenzgemeinden mit überdurchschnittlichen Anteilen am Land Brandenburg

Schl. Zahl	Bezeichnung	Erfasste Fälle					
		Land BB		Grenzgemeinden			
		2021	2020	2021		2020	
				absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
-----	Straftaten insgesamt	158.964	162.941	18.318	11,5	17.857	11,0
890000	ST ohne ausländerspez. Bestimmungen	151.346	157.858	14.994	9,9	15.980	10,1
631000	Hehlerei von Kfz	187	168	84	44,9	50	29,8
725000	ST gg. d. Aufenthalts-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	7.618	5.083	3.324	43,6	1.877	36,9
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen u. Waschküchen	3.802	3.879	690	18,1	771	19,9
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen-, das Kriegswaffenkontrollgesetz	1.683	1.888	284	16,9	259	15,4
*03*00	Diebstahl in/aus Bungalow, Gartenlauben	1.933	2.051	324	16,8	353	18,3
*04*00	Diebstahl in/aus Garagen, Carports	2.020	1.898	307	15,2	308	16,2
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	1.789	1.796	258	14,4	284	15,8
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	7.295	8.426	1.025	14,1	1.256	17,2

Die Kriminalitätsentwicklung in den Grenzgemeinden wurde im Jahr 2021 maßgeblich durch den Anstieg der Fallzahlen bei unerlaubter Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a AufenthaltG sowie dem Rückgang des Diebstahls von Fahrrädern und dem Ladendiebstahl bestimmt.

Ausgewählte Deliktsbereiche mit auffälligen Entwicklungen

Schl.	Deliktsbereiche mit auffälligen Entwicklungen	2021	2020	Veränderung	
				absolut	in %*
rückläufige Fallzahlen					
***300	Diebstahl insg. von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	796	1.212	-416	-34,3
*26*00	Diebstahl insg. Ladendiebstahl	1.025	1.256	-231	-18,4
674100	Sachbeschädigung an Kfz	400	510	-110	-21,6
*50*00	Diebstahl insg. an/aus Kfz	494	601	-107	-17,8
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	524	610	-86	-14,1
*40*00	Diebstahl insg. in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	690	771	-81	-10,5
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	484	553	-69	-12,5
673000	Beleidigung	552	598	-46	-7,7
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	328	372	-44	-11,8
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	151	193	-42	-21,8
ansteigende Fallzahlen					
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	88	63	25	-
631000	Hehlerei von Kfz	84	50	34	-
732000	Unerl. Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG	120	85	35	-
725200	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Aufenthaltsgesetz	104	68	36	-
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	752	715	37	5,2
517800	Sozialleistungsbetrug	128	62	66	106,5
725700	Unerl. Aufenthalt gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b AufenthG	1.207	1.066	141	13,2
731000	Allg. Verstöße gemäß § 29 BtMG	1.001	802	199	24,8
725100	Unerlaubte Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a AufenthG	1.966	664	1.302	196,1
220000	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	1.364	1.400	-36	-2,6
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	192	200	-8	-4,0
143200	Verbreitung/Erwerb/Besitz u. Herstellung kinderpornogr. Schriften	39	20	19	-
892000	Gewaltkriminalität	456	520	-64	-12,3

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Durch die Aufklärung von 11.742 Fällen (1.144 Fälle mehr als im Vorjahr) wurden insgesamt 9.176 Tatverdächtige (TV) ermittelt. Der Anstieg der Tatverdächtigenzahlen - gesamt im Jahr 2021 wird weitestgehend durch den Anstieg bei den männlichen erwachsenen nichtdeutschen TV, insbesondere im Bereich der Verstöße gegen ausländerspezifischen Bestimmungen, verursacht.

Strukturelle Zusammensetzung der TV gesamt

Tatverdächtige	2021		2020			Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %*
gesamt	9.176		7.880		↗	1.296	16,4
männlich	7.243	78,9	5.916	75,1	↗	1.327	22,4
weiblich	1.933	21,1	1.964	24,9	↘	-31	-1,6
Kinder	527	5,7	472	6,0	↗	55	11,7
Jugendliche	603	6,6	559	7,1	↗	44	7,9
Heranwachsende	799	8,7	581	7,4	↗	218	37,5
unter 21 Jahren gesamt	1.929	21,0	1.612	20,5	↗	317	19,7
Erwachsene	7.247	79,0	6.268	79,5	↗	979	15,6
deutsche TV	4.384	47,8	4.397	55,8	↘	-13	-0,3
nichtdeutsche TV	4.792	52,2	3.483	44,2	↗	1.309	37,6
tatverdächtige Zuwanderer	3.734	40,7	2.391	30,3	↗	1.343	56,2

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 4.792 nichtdeutsche TV (2020: 3.483) erfasst. Damit stieg die Anzahl nichtdeutscher TV gegenüber dem Vorjahr um 1.309 TV. Der Anteil der nichtdeutschen TV an allen im Grenzgebiet ermittelten TV betrug im Jahr 2021 insgesamt 52,2 % (2020: 44,2 %). Damit liegt der Anteil deutlich über dem Landesdurchschnitt (2021: 28,3 %; 2020: 25,5 %). Ohne ausländerspezifische Bestimmungen lag der Anteil der nichtdeutschen TV im Grenzgebiet im Jahr 2021 bei 27,6 % (2020: 29,9 %). Auch hier liegt der Landesdurchschnitt deutlich darunter (2021: 19,9 %; 2020: 20,2 %).

Strukturelle Zusammensetzung der nichtdeutschen TV

Nichtdeutsche Tatverdächtige	2021		2020			Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %*
gesamt	4.792		3.483		↗	1.309	37,6
männlich	4.000	83,5	2.711	56,6	↗	1.289	47,5
weiblich	792	16,5	772	16,1	↗	20	2,6
Kinder	323	6,7	273	5,7	↗	50	18,3
Jugendliche	198	4,1	150	3,1	↗	48	32
Heranwachsende	396	8,3	215	4,5	↗	181	84,2
unter 21 Jahren gesamt	917	19,1	638	13,3	↗	279	43,7
Erwachsene	3.875	80,9	2.845	59,4	↗	1.030	36,2
TV-Zuwanderer	3.734	77,9	2.391	49,9	↘	1.343	56,2

Nichtdeutsche Staatsangehörige, welche in den Grenzgemeinden im Jahr 2021 mit Straftaten ermittelt wurden, kamen hauptsächlich aus dem Irak, Polen und Syrien. Insbesondere bei TV aus dem Irak, Syrien und Jemen sind starke Zuwächse zu verzeichnen.

Nichtdeutsche TV zu Straftaten gesamt nach Staatsangehörigkeiten

Nichtdeutsche TV	2021		2020			Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %*
gesamt	4.792		3.483		↗	1.309	37,6
Irak	1.103	23,0	40	1,1	↗	1.063	-
Polen	687	14,3	686	19,7	↗	1	0,1
Syrien	660	13,8	370	10,6	↗	290	78,4
Georgien	368	7,7	277	8,0	↗	91	32,9
Afghanistan	240	5,0	181	5,2	↗	59	32,6
Ukraine	230	4,8	194	5,6	↗	36	18,6
Russische Föderation	198	4,1	376	10,8	↘	-178	-47,3
Türkei	126	2,6	67	1,9	↗	59	-
Iran	118	2,5	85	2,4	↗	33	-
Jemen	109	2,3	1	0,0	↗	108	-

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Zwei Drittel aller ermittelten nichtdeutschen TV in den Grenzgemeinden wurden mit Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (2021: 67,6 %; 2020: 49,8 %), insbesondere unerlaubter Einreise (2021: 40,7 %; 2020: 17,1 %), erfasst.

Staatsangehörigkeiten Nichtdeutsche TV (Ranking) zu Straftaten gesamt, ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und FreizügigkeitsG/EU

Nichtdeutsche TV	2021		2020			Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %*
gesamt	1.667		1.869		↘	-202	-10,8
Polen	664	39,8	664	35,5	-	0	0,0
Georgien	155	9,3	187	10,0	↘	-32	-17,1
Syrien	129	7,7	200	10,7	↘	-71	-35,5
Afghanistan	86	5,2	84	4,5	↗	2	-
Russische Föderation	78	4,7	95	5,1	↘	-17	-
Ukraine	55	3,3	35	1,9	↗	20	-
Rumänien	31	1,9	40	2,1	↘	-9	-
Iran	31	1,9	23	1,2	↗	8	-
Weißrussland (Belarus)	20	1,2	14	0,7	↗	6	-
Türkei	19	1,1	19	1,0	-	0	-
Irak	19	1,1	20	1,1	↘	-1	-

*prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Ohne ausländerrechtliche Bestimmungen machten polnische TV auch weiterhin den Hauptanteil unter den nichtdeutschen TV aus. 24,6 % aller polnischen TV in den Grenzgemeinden wurden wegen Diebstahls (2020: 34,5 %), 11,8 % Ladendiebstahl (2020: 17,9 %), 18,0 % wegen Betrugsdelikten (2020: 16,2 %), 11,4 % wegen Beförderungerschleichung (2020: 10,5 %), 9,0 % wegen Urkundenfälschung (2020: 8,2 %) und 11,8 % wegen Rauschgiftdelikten (BtMG) (2020: 8,2 %) registriert.

Insgesamt wurden 28,1 % aller im Land Brandenburg erfassten polnischen TV i. Z. m. Straftaten in den Grenzgemeinden ermittelt (2020: 27,2 %).

Ausgewählte Straftaten mit polnischen TV in den Grenzgemeinden

Schl.-zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	polnische Tatverdächtige		
		Land BB	Grenzgemeinden	
			absolut	Anteil am Land in %
-----	Straftaten insgesamt	2.447	687	28,1
220000	Körperverletzung	263	58	22,1
***300	Diebstahl von Fahrrädern einschl. unbefugter Gebrauch	59	16	27,1
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	287	81	28,2
510000	Betrug	400	124	31,0
515001	Beförderungerschleichung	192	78	40,6
540000	Urkundenfälschung	166	62	37,3
631000	Hehlerei von Kfz	110	63	57,3
674000	Sachbeschädigung	98	27	27,6
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	44	27	61,4
726200	ST gg. das Waffengesetz	102	41	40,2
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	382	81	21,2
899400	Kfz-Kriminalität	336	109	32,4

Besonders von Kriminalität waren die sieben größten Städte unter den Grenzgemeinden Frankfurt (Oder), Eisenhüttenstadt, Schwedt/Oder, Forst, Guben, Angermünde und Bad Freienwalde betroffen, in denen 85,6 % der gesamten Bevölkerung der Grenzgemeinden leben (2020: 85,8 %). Für diese Städte wurde insgesamt 92,3 % der Gesamtkriminalität der Grenzgemeinden (2020: 94,0 %) registriert.

Während in Frankfurt (Oder) (+807 bzw. +14,7 %) und Bad Freienwalde (+153 bzw. +15,5 %) Fallanstiege registriert wurden, waren in Schwedt/Oder (-260 bzw. -11,1 %), Eisenhüttenstadt (-241 bzw. -6,8 %), Angermünde (-165 bzw. -14,5 %), Forst (-89 bzw. -4,7 %) und Guben (-79 bzw. -5,9 %) Rückgänge zu verzeichnen.

Straftaten nach Grenzgemeinden

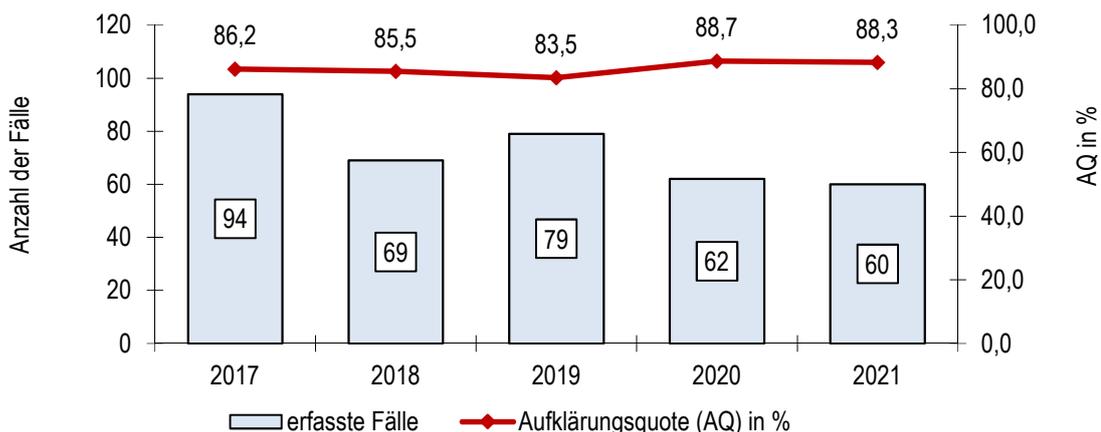
Schlüssel-Nr.	Verwaltungsbezirk	Straftaten gesamt					Straftaten ohne Verstöße gg. d. Aufenthalts-, Asyl-, FreizügigkeitsG/EU				
		erfasste Fälle			Häufigkeitszahl		erfasste Fälle			Häufigkeitszahl	
		2021	2020	Veränd. abs.	2021	2020	2021	2020	Veränd. abs.	2021	2020
12 0 53 000	Frankfurt (Oder)	6.301	5.494	807	11.051	9.513	4.537	4.849	-312	7.958	8.396
12 0 60 149	Lunow-Stolzenhagen	20	16	4	1.688	1.328	20	16	4	1.688	1.328
12 0 64 044	Bad Freienwalde (Oder)	1.138	985	153	9.263	8.006	1.098	972	126	8.937	7.900
12 0 64 057	Bleyen-Genschmar	20	14	6	4.484	3.160	20	14	6	4.484	3.160
12 0 64 266	Küstriner Vorland	361	207	154	14.030	8.039	203	186	17	7.890	7.223
12 0 64 268	Lebus	62	76	-14	1.972	2.433	62	76	-14	1.972	2.433
12 0 64 274	Letschin	150	117	33	3.771	2.943	149	117	32	3.746	2.943
12 0 64 349	Neulewin	24	19	5	2.617	2.081	24	19	5	2.617	2.081
12 0 64 371	Oderau	33	28	5	2.041	1.740	33	28	5	2.041	1.740
12 0 64 420	Reitwein	12	16	-4	2.614	3.441	12	16	-4	2.614	3.441
12 0 67 120	Eisenhüttenstadt	3.328	3.569	-241	14.239	14.947	2.741	2.538	203	11.727	10.629
12 0 67 338	Neiße münde	75	46	29	4.632	2.859	38	46	-8	2.347	2.859
12 0 67 528	Wiesenu	22	31	-9	1.739	2.454	22	31	-9	1.739	2.454
12 0 67 552	Ziltendorf	28	52	-24	1.888	3.518	28	52	-24	1.888	3.518
12 0 71 076	Forst (Lausitz)	1.819	1.908	-89	10.282	10.658	1.573	1.820	-247	8.892	10.166
12 0 71 160	Guben	1.264	1.343	-79	7.589	8.002	1.045	1.333	-288	6.274	7.943
12 0 71 193	Jänschwalde	130	123	7	8.486	8.008	123	123	0	8.029	8.008
12 0 71 294	Neiße-Malxetal	94	52	42	5.890	3.228	75	52	23	4.699	3.228
12 0 71 337	Schenkendöbern	219	112	107	6.181	3.135	110	109	1	3.105	3.052
12 0 73 008	Angermünde	972	1.137	-165	7.128	8.265	933	1.088	-155	6.842	7.909
12 0 73 189	Gartz (Oder)	56	109	-53	2.219	4.346	55	107	-52	2.179	4.266
12 0 73 393	Mescherin	107	60	47	13.049	7.299	46	58	-12	5.610	7.056
12 0 73 505	Schöneberg	19	17	2	2.513	2.117	19	17	2	2.513	2.117
12 0 73 532	Schwedt/Oder	2.064	2.326	-262	7.013	7.837	2.047	2.330	-283	6.955	7.850

2.7 Angaben zu ausgewählten Deliktsbereichen

2.7.1 Straftaten gegen das Leben

Im Jahr 2021 wurden einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche insgesamt 60 Fälle erfasst (2020: 62 Fälle). Es konnten 53 Fälle bzw. 88,3 % der Straftaten gegen das Leben aufgeklärt werden (2020: 55 Fälle bzw. 88,7 %).

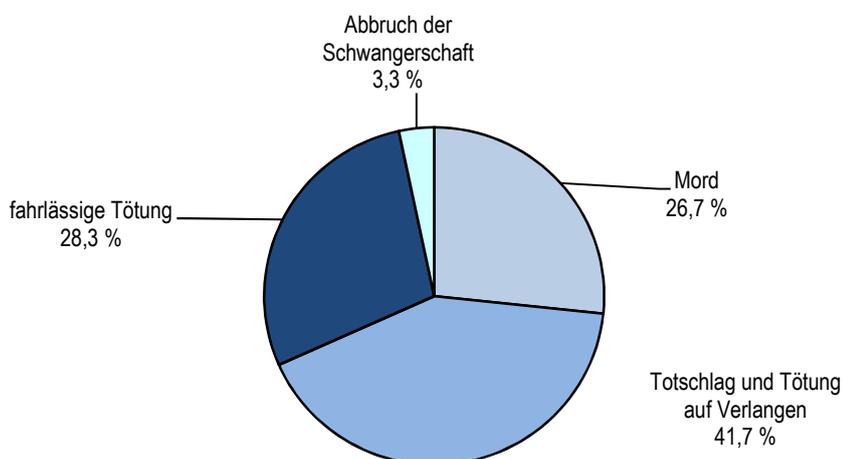
Entwicklung der Straftaten gegen das Leben



Kennzahlenübersicht im Fünfjahresvergleich

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an gesamt in %	Versuchte Fälle		aufgekl. Fälle	AQ in %	HZ
			absolut	in %			
2017	94	0,1	43	45,7	81	86,2	4
2018	69	0,04	29	42,0	59	85,5	3
2019	79	0,05	44	55,7	66	83,5	3
2020	62	0,04	34	54,8	55	88,7	2
2021	60	0,04	25	41,7	53	88,3	2

Prozentuale Anteile ausgewählter Delikte



Fallentwicklung und Aufklärung

Schl.	Deliktsbereich	Erfasste Fälle		Versuchte Fälle		aufgeklärte Fälle		AQ in %	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
010000	Mord	16	10	8	8	15	8	93,8	80,0
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	25	33	17	26	24	33	96,0	100,0
030000	Fahrlässige Tötung - nicht i.V.m. Verkehrsunfall -	17	18	0	0	13	14	76,5	77,8
040000	Abbruch der Schwangerschaft	2	1	0	0	1	0	50,0	0,0

Zu Straftaten gegen das Leben wurden insgesamt 67 TV ermittelt (2020: 66 TV). Auch im Jahr 2021 hatte der überwiegende Anteil der TV die deutsche Staatsangehörigkeit. Ihr Anteil an allen TV ist um 13,1-Prozentpunkte gegenüber dem Jahr 2020 gesunken. Unter den im Jahr 2021 ermittelten nichtdeutschen TV waren vier afghanische, drei litauische und je zwei syrische, türkische und polnische Staatsangehörige.

Strukturelle Zusammensetzung der TV gesamt

Tatverdächtige	2021		2020	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	67		66	
männlich	55	82,1	54	81,8
weiblich	12	17,9	12	18,2
Kinder	1	1,5	0	0,0
Jugendliche	3	4,5	0	0,0
Heranwachsende	4	6,0	4	6,1
unter 21 Jahren	8	11,9	4	6,1
Erwachsene	59	88,1	62	93,9
deutsche TV	45	67,2	53	80,3
nichtdeutsche TV	22	32,8	13	19,7
TV-Zuwanderer	10	14,9	8	12,1

Der überwiegende Teil der Opfer hatte die deutsche Staatsangehörigkeit.

Strukturelle Zusammensetzung der Opferzahlen

Opfer	2021		2020	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	63		73	
männlich	43	68,3	49	67,1
weiblich	20	31,7	24	32,9
Kinder	7	11,1	4	5,5
Jugendliche	1	1,6	1	1,4
Heranwachsende	2	3,2	2	2,7
unter 21 Jahren	10	15,9	7	9,6
Erwachsene	53	84,1	66	90,4
deutsche Opfer	47	74,6	62	84,9
nichtdeutsche Opfer	16	25,4	11	15,1

12 bzw. 19,0 % (2020: 13 bzw. 17,8 %) der registrierten Opfer hatten keine Vorbeziehung zu den oder dem TV. Eine bekanntschaffliche/freundschaftliche Vorbeziehung zu den bzw. dem TV bestand bei

16 bzw. 25,4 % der Opfer (2020: 24 bzw. 32,9 %). Die PKS weist vier Mordopfer (2020: vier) und acht Opfer des Totschlages oder der Tötung auf Verlangen aus (2020: 14), bei denen die Beziehungen „Ehe/Partnerschaft/Familie einschl. Angehörige“ des Opfers zu den bzw. dem TV bestanden.

Territoriale Verteilung der Fall- und TV-Zahlen

Bereich	erfasste Fälle			Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränd.	2021	2020	2021	2020
	PD Nord	13	15	-2	3	4	76,9
PI Ostprignitz-Ruppin	5	2	3	5	2	80,0	100,0
PI Prignitz	2	9	-7	3	12	100,0	77,8
PI Oberhavel	6	4	2	3	2	66,7	50,0
PD Ost	13	14	-1	2	2	84,6	92,9
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	4	3	1	2	1	100,0	100,0
PI Märkisch-Oderland	5	3	2	3	2	80,0	100,0
PI Barnim	2	4	-2	1	2	50,0	75,0
PI Uckermark	2	4	-2	2	3	100,0	100,0
PD Süd	11	15	-4	2	3	90,9	86,7
PI Cottbus/Spree-Neiße	6	7	-1	3	3	100,0	85,7
PI Elbe-Elster	1	5	-4	1	5	100,0	80,0
PI Dahme-Spreewald	2	1	1	1	1	100,0	100,0
PI Oberspreewald-Lausitz	2	2	0	2	2	50,0	100,0
PI Flughafen Schönefeld	0	0	0	0	0	0,0	0,0
PD West	23	18	5	3	2	95,7	100,0
PI Brandenburg a.d.H	8	4	4	4	2	87,5	100,0
PI Potsdam	10	6	4	3	2	100,0	100,0
PI Havelland	2	4	-2	1	2	100,0	100,0
PI Teltow-Fläming	3	4	-1	2	2	100,0	100,0
Land Brandenburg	60	62	-2	2	2	88,3	88,7

Bereich	TV			nichtdeutsche TV			
	2021	2020	Veränd.	2021	2020	Ant. an TV ges. in %	
						2021	2020
PD Nord	16	17	-1	8	2	50,0	11,8
PI Ostprignitz-Ruppin	9	4	5	4	0	44,4	0,0
PI Prignitz	3	10	-7	3	2	100,0	20,0
PI Oberhavel	4	3	1	1	0	25,0	0,0
PD Ost	13	13	0	5	1	38,5	7,7
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	4	3	1	2	0	50,0	0,0
PI Märkisch-Oderland	4	3	1	1	0	25,0	0,0
PI Barnim	1	3	-2	1	1	100,0	33,3
PI Uckermark	4	4	0	1	0	25,0	0,0
PD Süd	17	17	0	4	3	23,5	17,6
PI Cottbus/Spree-Neiße	13	7	6	2	1	15,4	14,3
PI Elbe-Elster	1	5	-4	0	0	0,0	0,0
PI Dahme-Spreewald	2	1	1	1	1	50,0	100,0
PI Oberspreewald-Lausitz	1	4	-3	1	1	100,0	25,0
PI Flughafen Schönefeld	0	0	0	0	0	0,0	0,0
PD West	21	19	2	5	7	23,8	36,8
PI Brandenburg a.d.H	8	5	3	4	3	50,0	60,0
PI Potsdam	7	6	1	1	3	14,3	50,0
PI Havelland	3	4	-1	0	1	0,0	25,0
PI Teltow-Fläming	3	4	-1	0	0	0,0	0,0
Land Brandenburg	67	66	1	22	13	32,8	19,7

2.7.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Kurzüberblick - Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Erfasste Fälle	2021	2020		Veränd. in % bzw. in Prozentpunkten
Straftaten insgesamt	2.296	2.152	↗	6,7
Anteil an Gesamtkriminalität in %	1,4	1,3	↗	0,1
Aufgeklärte Fälle	2.042	1.885	↗	8,3
Aufklärungsquote	88,9	87,6	↗	1,3
Häufigkeitszahl	91	85	↗	-
Bevölkerung	2.531.071	2.521.893	↗	0,4
Deliktsbereiche				
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	261	256	↗	2,0
Sexuelle Belästigung § 184i StGB	429	441	↘	-2,7
Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	91	109	↘	-16,5
Sexueller Missbrauch	616	759	↘	-18,8
<i>Sex. Missbr. von Kindern</i>	411	511	↘	-19,6
<i>Exhibitionistische Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses</i>	180	204	↘	-11,8
<i>Sexueller Missbrauch von Jugendlichen</i>	25	44	↘	-
Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	876	542	↗	61,6
<i>Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Schriften</i>	670	360	↗	86,1
<i>Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornographischer Inhalte</i>	84	60	↗	-
Tatverdächtige	2021	2020		
gesamt	1.899	1.697	↗	11,9
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)	80	72	↗	-
Struktur				
männlich	1.749	1.585	↗	10,3
weiblich	150	112	↗	33,9
Kinder	202	173	↗	16,8
Jugendliche	355	261	↗	36,0
Heranwachsene	147	133	↗	10,5
Erwachsene	1.195	1.130	↗	5,8
deutsche TV	1.637	1.418	↗	15,4
nichtdeutsche TV	262	279	↘	-6,1
tatverdächtige Zuwanderer	151	147	↗	2,7
gesamt unter Alkoholeinfluss	168	195	↘	-13,8

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Opfer	2021	2020		Veränd. in %*
gesamt	1.537	1.729	↘	-11,1
Opfergefährdungszahl	61	69	↘	-
männlich	246	281	↘	-12,5
weiblich	1.291	1.448	↘	-10,8
Kinder	543	637	↘	-14,8
Jugendliche	298	363	↘	-17,9
Heranwachsende	146	120	↗	21,7
Erwachsene	550	609	↘	-9,7
deutsche Opfer	1.421	1.623	↘	-12,4
nichtdeutsche Opfer	116	106	↗	9,4
Zuwanderer	41	27	↗	-
Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung				
Ehe/Partnerschaft/Familie einschl. Angehörige	232	284	↘	-18,3
Informelle Beziehungen	608	619	↘	-1,8
Formelle soziale Beziehungen in Instituten, Organisationen und Gruppen	104	119	↘	-12,6
Keine Beziehungen	522	630	↘	-17,1
ungeklärt	71	77	↘	-
Territoriale Verteilung erfasste Fälle				
	2021	2020		
PD Nord	383	338	↗	13,3
PD Ost	614	670	↘	-8,4
PD Süd	464	451	↗	2,9
PD West	819	676	↗	21,2
Häufigkeitszahl				
PD Nord	98	87	↗	-
PD Ost	83	91	↘	-
PD Süd	78	76	↗	-
PD West	101	84	↗	-

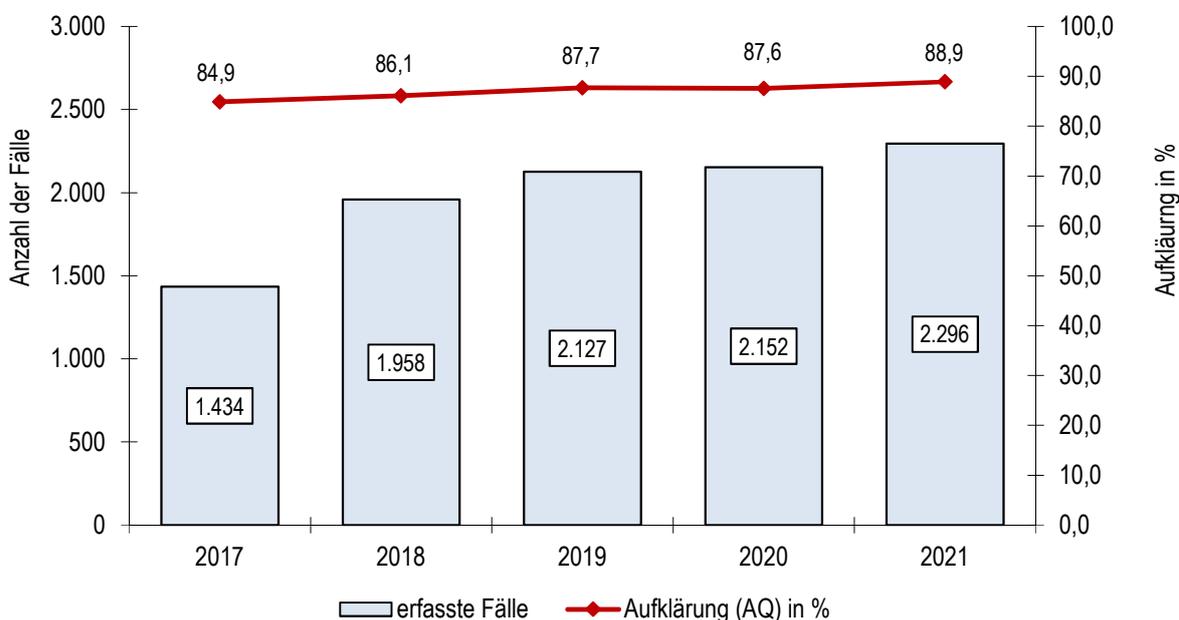
* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Im Jahr 2021 wurden 2.296 Fälle in dem Deliktsbereich registriert. Das waren 144 bzw. 6,7 % mehr als im Jahr 2020. Es konnten 88,9 % aller Fälle aufgeklärt werden (2020: 87,6 %).

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl lag bei 91 Straftaten je 100.000 Einwohner (2020: 85). Damit lag diese auch weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt (2021: 128; 2020: 98). Brandenburg hatte im Jahr 2021 die geringste Kriminalitätshäufigkeit aller Bundesländer.

Der Anteil der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung an der Gesamtkriminalität betrug für das Berichtsjahr 1,4 % (2020: 1,3 %).

Entwicklung der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



Kennzahlenübersicht im Fünfjahresvergleich

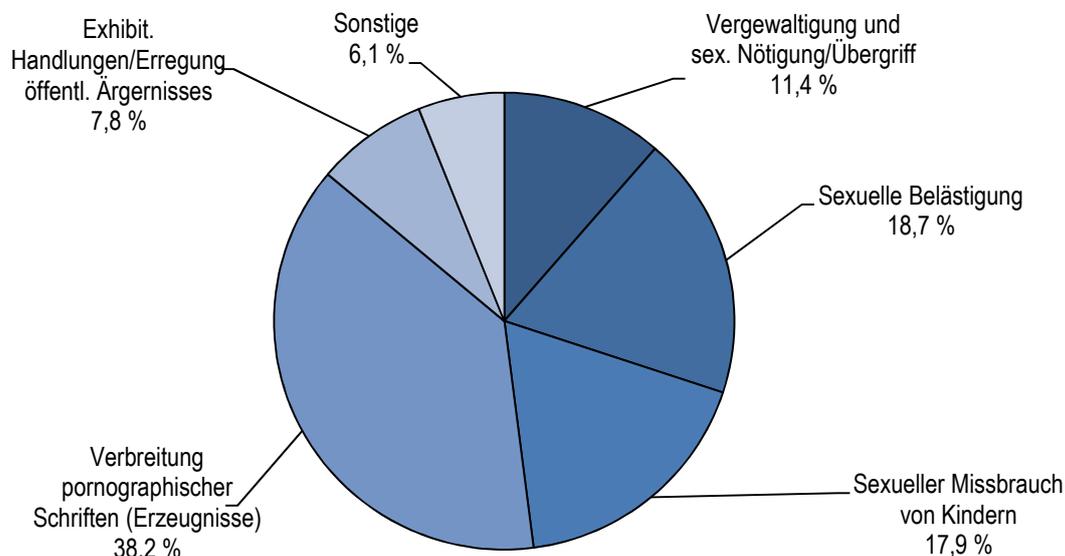
Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST ges. in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige					HZ
					gesamt	nichtdt. TV	in %	TV-Zuwanderer	Anteil an TV gesamt in %	
2017	1.434	0,8	1.218	84,9	1.135	221	19,5	155	13,7	57
2018	1.959	1,1	1.686	86,1	1.492	270	18,1	179	12,0	78
2019	2.127	1,2	1.866	87,7	1.683	257	15,3	163	9,7	85
2020	2.152	1,3	1.885	87,6	1.697	279	16,4	147	8,7	85
2021	2.296	1,4	2.042	88,9	1.899	262	13,8	151	8,0	91

Die Verbreitung pornografischer Schriften, die sexuelle Belästigung gemäß §184i StGB sowie der sexuelle Missbrauch von Kindern bildeten auch im Jahr 2021 die Schwerpunkte im Bereich der Sexualdelikte. Wobei der Gesamtanstieg der Fallzahlen eindeutig auf den Bereich der Verbreitung, des Erwerbs, des Besitzes und der Herstellung kinderpornographischer Schriften zurückzuführen ist.

Entwicklung ausgewählter Sexualdelikte

Sch.- zahl	Deliktsbereich	erfasste Fälle				AQ in %	
		2021	2020	Veränderung		2021	2020
				absolut	in %*		
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	2.296	2.152	144	6,7	88,9	87,6
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a-c, 177, 178, 184i-j StGB	802	844	-42	-5,0	88,0	87,0
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	261	256	5	2,0	91,6	90,2
111700	Vergewaltigung	258	253	5	2,0	91,5	90,5
111800	Sexueller Übergriff/Nötigung im besonders schweren Fall	3	3	0	-	100,0	66,7
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	91	109	-18	-16,5	89,0	81,7
113000	Sex. Missbr. v. Schutzbef. pp., u. Ausnutzung e. Amtsst. o.e. Vertrauensverh.	20	38	-18	-	100,0	100,0
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	429	441	-12	-2,7	85,3	85,3
115000	Straftaten aus Gruppen § 184j StGB	1	0	1	-	0,0	-
130000	Sexueller Missbrauch	616	759	-143	-18,8	79,5	85,0
131000	Sex. Missbr. von Kindern	411	511	-100	-19,6	90,3	93,3
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	180	204	-24	-11,8	53,9	62,7
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	25	44	-19	-	88,0	90,9
140000	Ausnutzen sexueller Neigung	878	549	329	59,9	96,4	92,2
141000	Förderung sex. Handl. Minderj. oder Ausbeuten von Prostituierten	1	3	-2	-	100,0	100,0
142000	Zuhälterei	0	4	-4	-	-	100,0
143000	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	876	542	334	61,6	96,5	92,1
143200	Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Schriften	670	360	310	86,1	97,9	94,4
143500	Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornographischer	84	60	24	-	97,6	93,3

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Anteile ausgewählter Deliktsbereiche

Im Jahr 2021 wurden zu 2.042 aufgeklärten Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 1.899 TV ermittelt (2020: zu 1.885 aufgeklärten Fällen 1.697 TV).

Strukturelle Zusammensetzung der TV gesamt

Tatverdächtige	2021		2020		Veränderung		
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %
gesamt	1.899		1.697		↗	202	11,9
männlich	1.749	92,1	1.585	93,4	↗	164	10,3
weiblich	150	7,9	112	6,6	↗	38	33,9
Kinder	202	10,6	173	10,2	↗	29	16,8
Jugendliche	355	18,7	261	15,4	↗	94	36
Heranwachsende	147	7,7	133	7,8	↗	14	10,5
unter 21 Jahren	704	37,1	567	33,4	↗	137	24,2
Erwachsene	1.195	62,9	1.130	66,6	↗	65	5,8
deutsche TV	1.637	86,2	1.418	83,6	↗	219	15,4
nichtdeutsche TV	262	13,8	279	16,4	↘	-17	-6,1
TV- Zuwanderer	151	8,0	147	8,7	↗	4	2,7

Der überwiegende Anteil der ermittelten TV hatte die deutsche Staatsangehörigkeit. Die Anzahl der nichtdeutschen TV ist leicht gesunken. Diese waren hauptsächlich afghanische, syrische polnische Staatsangehörige.

Tatverdächtige Zuwanderer machten den Hauptanteil unter den nichtdeutschen TV aus.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt				Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2021	2020	Veränderungen 2021/2020		2021	2020
			absolut	in %*		
Afghanistan	47	47	0	0,0	17,9	16,8
Syrien	44	54	-10	-18,5	16,8	19,4
Polen	21	23	-2	-8,7	8,0	8,2
Rumänien	10	12	-2	-	3,8	4,3
Türkei	10	9	1	-	3,8	3,2

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Zu Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden insgesamt 1.537 Opfer erfasst (2020: 1.729 Opfer). Der mehrheitliche Anteil der Opfer war weiblichen Geschlechts, unter 21 Jahre alt und hatte die deutsche Staatsangehörigkeit. Unter den nichtdeutschen Opfern im Jahr 2021 waren 20 polnische (2020: 16 Personen), 14 syrische Staatsangehörige (2020: sieben Personen) sowie neun Personen aus der Afghanistan (2020: acht Personen). Im Jahr 2021 wurden 41 Zuwanderer (2020: 27 Zuwanderer) Opfer von Sexualdelikten.

Strukturelle Zusammensetzung der Opferzahlen

Opfer	2021		2020		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %*
gesamt	1.537		1.729		-192	-11,1
männlich	246	16,0	281	16,3	-35	-12,5
weiblich	1.291	84,0	1.448	83,7	-157	-10,8
Kinder	543	35,3	637	36,8	-94	-14,8
Jugendliche	298	19,4	363	21,0	-65	-17,9
Heranwachsende	146	9,5	120	6,9	26	21,7
unter 21 Jahren	987	64,2	1.120	64,8	-133	-11,9
Erwachsene	550	35,8	609	35,2	-59	-9,7
deutsche Opfer	1.421	92,5	1.623	93,9	-202	-12,4
nichtdeutsche Opfer	116	7,5	106	6,1	10	9,4
Zuwanderer	41	2,7	27	1,6	14	-

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

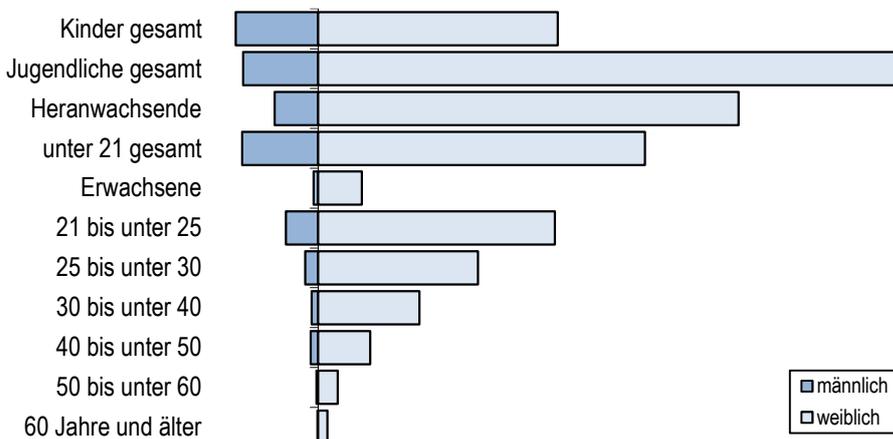
Alter und Geschlecht der Opfer bei ausgewählten Straftaten

Schl.	Deliktsbereich	Opfer insgesamt			Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene	
		insg.	männl	weibl	m	w	m	w	m	w	m	w
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	261	16	245	0	1	2	70	3	33	11	141
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	92	9	83	-	-	4	22	3	16	2	45
113000	Sex. Missbr. v. Schutzbef. pp., u. Ausnutzung e. Amtsst. o.e. Vertrauensverh.	20	2	18	-	-	1	10	-	1	1	7
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	452	43	409	12	51	18	120	2	64	11	174
131000	Sex. Missbr. von Kindern	479	133	346	133	346	-	-	-	-	-	-
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	203	35	168	-	-	3	19	7	17	25	132
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	28	8	20	-	-	8	20	-	-	-	-

Opfergefährdung nach Alter und Geschlecht

Opfer	2021			2020		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Opfer gesamt	61	20	101	69	23	113
Kinder	171	89	258	203	82	332
Jugendliche	346	81	632	428	121	756
Heranwachsende	239	47	453	196	46	367
unter 21 Jahren gesamt	213	82	352	244	84	415
Erwachsene darunter:	27	5	47	30	8	50
21 bis unter 25 Jahren	135	35	255	111	21	217
25 bis unter 30 Jahren	89	14	172	114	21	215
30 bis unter 40 Jahren	57	7	109	58	20	99
40 bis unter 50 Jahren	31	8	56	37	10	65
50 bis unter 60 Jahren	11	2	21	17	4	32
ab 60 Jahren	6	1	10	6	2	10
deutsche Opfer	59	19	98	68	23	111
nichtdeutsche Opfer	88	37	151	85	20	165

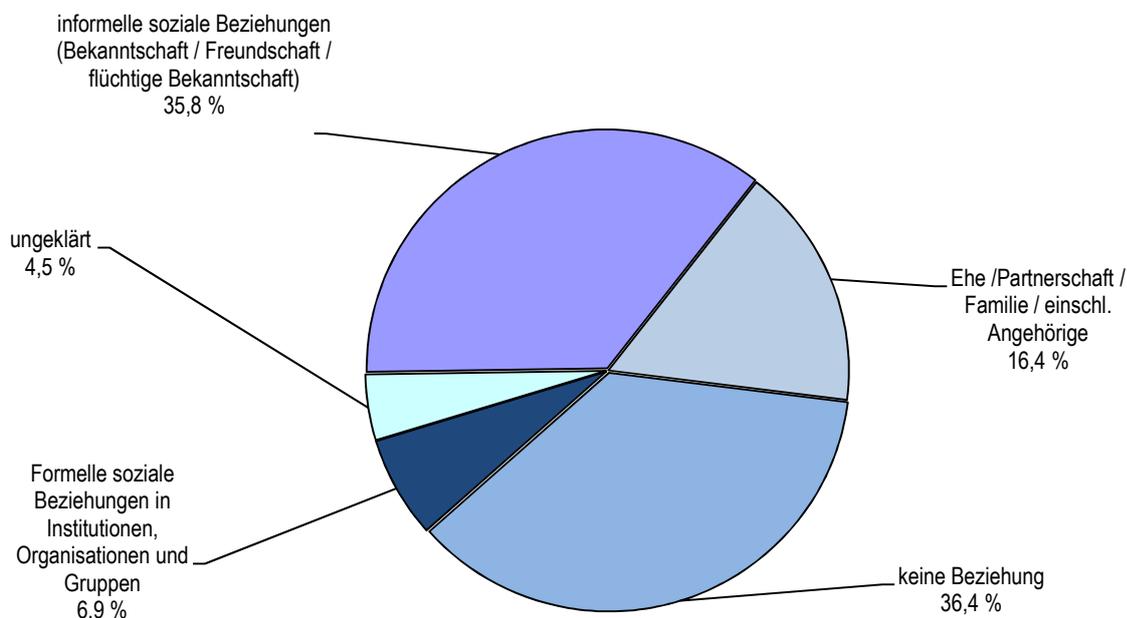
Verteilung der Opfergefährdung nach Geschlecht für Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gesamt



Verletzungsgrad der Opfer

Schl.	ausgewählte Deliktsbereiche	gesamt		ohne		leicht		schwer		unbekannt	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	1.537	1.729	1.276	1.419	135	151	1	4	125	155
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	261	257	130	141	80	76	1	2	50	38
112100	Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	92	109	75	75	13	25			4	9
113000	Sex. Missbr. v. Schutzbef. pp., u. Ausnutzung e. Amtsst. o.e. Vertrauensverh.	20	40	18	31		1		1	2	7
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	452	468	433	442	9	15			10	11
115000	Straftaten aus Gruppen § 184j StGB	1		1							
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	479	559	395	446	30	33		1	54	79
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	203	239	200	232					3	7
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	28	50	23	47	3				2	3
141000	Förderung sex. Handl. Minderj. oder Ausbeuten von Prostituierten	1	3	1	2						1
142000	Zuhälterei		4		3		1				
892000	Gewaltkriminalität	261	257	130	141	80	76	1	2	50	38

Anteile der jeweiligen Opfer-TV-Beziehungen



Sexualdelikte sind vielfach Beziehungstaten. Zu mehr als 36 % gaben die Opfer an, dass der TV aus dem Bekanntschafts- und/oder Freundeskreis stammt (2020: 39,4 %). Zu ca. 34 Prozent bestanden keine Vorbeziehungen zwischen Opfer und TV (2020: 36,4 %).

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei ausgewählten Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

OTV-Beziehung	100000		111000		114000		131000		132000	
	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insgesamt		Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall		Sexuelle Belästigung § 184i StGB		Sexueller Missbrauch von Kindern		Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	
	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*
Opfer gesamt	1.537		261	17,0	452	29,4	479	31,2	203	13,2
Ehe / Partnerschaft / Familie einschl. Angehörige davon:	232	15,1	83	31,8	26	5,8	94	19,6	0	0,0
Partnerschaften insgesamt, davon:	103	44,4	76	91,6	10	38,5	2	2,1	0	-
<i>Ehepartner</i>	30	29,1	20	26,3	2	20,0	0	0,0	0	-
<i>Eingetragene Lebenspartnerschaft</i>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	-
<i>Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften</i>	32	31,1	24	31,6	1	10,0	2	100,0	0	-
<i>Ehemalige Partnerschaften</i>	41	39,8	32	42,1	7	70,0	0	0,0	0	-
Familie insgesamt - ohne Partnerschaften -, davon:	80	34,5	3	3,6	10	38,5	61	64,9	0	-
<i>Kinder</i>	50	62,5	3	100,0	6	60,0	36	59,0	0	-
<i>Enkel</i>	14	17,5	0	0,0	1	10,0	13	21,3	0	-
<i>Eltern</i>	1	1,3	0	0,0	1	10,0	0	0,0	0	-
<i>Großeltern</i>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	-
<i>Geschwister</i>	14	17,5	0	0,0	1	10,0	12	19,7	0	-
<i>Schwiegereltern, -sohn, -tochter</i>	1	1,3	0	0,0	1	10,0	0	0,0	0	-
Sonstige Angehörige	49	21,1	4	4,8	6	23,1	31	33,0	0	-
Informelle soziale Beziehungen davon:	608	39,6	136	52,1	189	41,8	202	42,2	9	4,4
<i>Enge Freundschaft</i>	52	8,6	23	16,9	3	1,6	16	7,9	0	0,0
<i>Bekanntschaft/Freundschaft</i>	317	52,1	76	55,9	97	51,3	105	52,0	2	22,2
<i>Flüchtige Bekanntschaft</i>	239	39,3	37	27,2	89	47,1	81	40,1	7	77,8
Formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen und Gruppen	104	6,8	3	1,1	67	14,8	15	3,1	4	2,0
Keine Beziehung	522	34,0	26	10,0	154	34,1	141	29,4	179	88,2
Ungeklärt	71	4,6	13	5,0	16	3,5	27	5,6	11	5,4

* Anteil an Opfer gesamt bzw. an der jeweiligen Obergruppe in %

Territoriale Verteilung der Fall- und TV-Zahlen

Bereich	erfasste Fälle			Häufigkeitszahl		AQ in %	
	Anzahl	Veränderung		2021	2020	2021	2020
		abs.	in %*				
PD Nord	383	45	13,3	98	87	88,0	88,5
PI Ostprignitz-Ruppin	96	-3	-	97	100	84,4	91,9
PI Prignitz	89	27	-	117	81	92,1	93,5
PI Oberhavel	198	21	11,9	92	83	87,9	84,7
PD Ost	614	-56	-8,4	83	91	90,6	90,7
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	196	35	21,7	83	68	87,2	85,1
PI Märkisch-Oderland	167	-59	-26,1	85	115	94,0	92,9
PI Barnim	156	-29	-15,7	83	100	89,1	89,7
PI Uckermark	95	-3	-	80	82	93,7	96,9
PD Süd	464	13	2,9	78	76	92,7	88,9
PI Cottbus/Spree-Neiße	186	11	6,3	88	82	96,2	87,4
PI Elbe-Elster	80	16	-	79	63	90,0	93,8
PI Dahme-Spreewald	118	4	3,5	75	74	90,7	86,8
PI Oberspreewald-Lausitz	60	-26	-	55	79	91,7	91,9
PI Flughafen Schönefeld	20	8	-	118	74	85,0	83,3
PD West	819	143	21,2	101	84	87,2	84,9
PI Brandenburg a.d.H	193	20	11,6	107	96	92,7	84,4
PI Potsdam	287	44	18,1	98	84	81,9	79,0
PI Havelland	162	22	15,7	98	86	85,8	90,7
PI Teltow-Fläming	177	57	47,5	103	71	91,0	90,8
Land Brandenburg	2.296	144	6,7	91	85	88,9	87,6

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Bereich	TV			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	Anzahl	Veränderung		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %*		2021	2020		2021	2020
PD Nord	323	40	14,1	38	11,8	18,0	134	41,5	38,2
PI Ostprignitz-Ruppin	73	-24	-	12	16,4	21,6	22	30,1	41,2
PI Prignitz	75	20	-	6	8,0	25,5	31	41,3	36,4
PI Oberhavel	175	40	29,6	20	11,4	11,9	81	46,3	36,3
PD Ost	521	8	1,6	73	14,0	15,2	191	36,7	32,2
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	163	23	16,4	23	14,1	21,4	61	37,4	27,9
PI Märkisch-Oderland	142	1	0,7	16	11,3	9,9	55	38,7	39,7
PI Barnim	130	-13	-9,1	20	15,4	14,7	44	33,8	29,4
PI Uckermark	87	-2	-	14	16,1	14,6	31	35,6	31,5
PD Süd	406	41	11,2	45	11,1	15,9	137	33,7	33,7
PI Cottbus/Spree-Neiße	165	37	28,9	15	9,1	13,3	56	33,9	32,0
PI Elbe-Elster	65	12	-	8	12,3	15,1	21	32,3	32,1
PI Dahme-Spreewald	106	5	5,0	15	14,2	15,8	40	37,7	41,6
PI Oberspreewald-Lausitz	57	-18	-	3	5,3	20,0	18	31,6	28,0
PI Flughafen Schönefeld	14	4	-	4	28,6	20,0	2	14,3	20,0
PD West	647	108	20,0	107	16,5	17,4	239	36,9	31,7
PI Brandenburg a.d.H	159	16	11,2	24	15,1	15,4	55	34,6	27,3
PI Potsdam	217	42	24,0	48	22,1	26,9	80	36,9	27,4
PI Havelland	125	7	5,9	17	13,6	9,3	50	40,0	44,9
PI Teltow-Fläming	146	38	35,2	18	12,3	14,8	54	37,0	28,7
Land Brandenburg	1.899	202	11,9	262	13,8	16,4	704	37,1	33,4

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

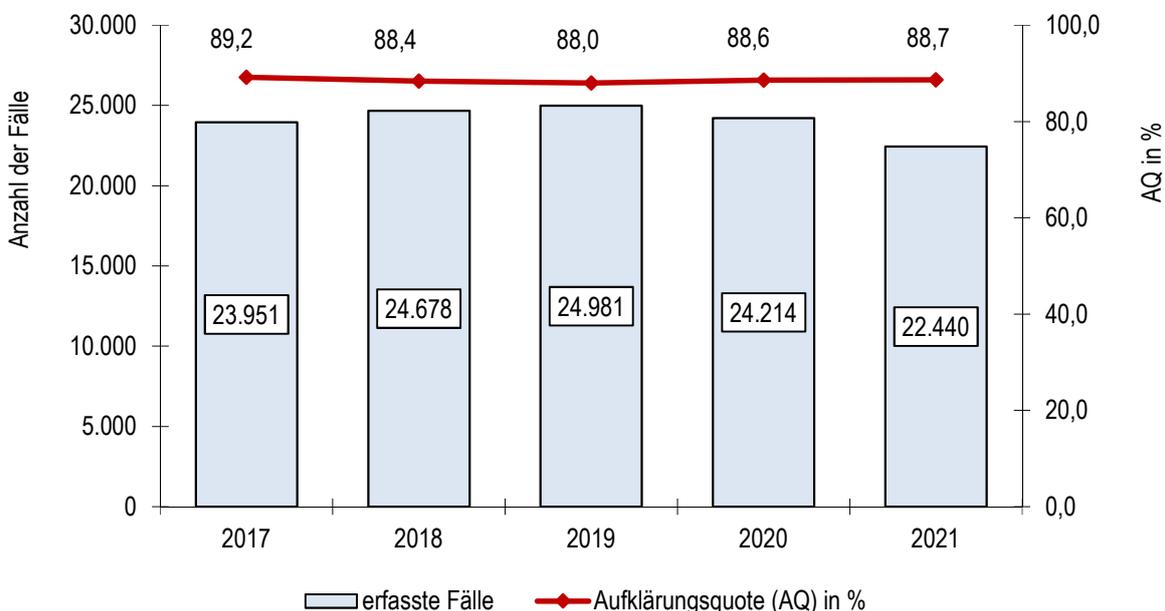
2.7.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Nachdem die Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit in den letzten Jahren im Land Brandenburg kontinuierlich zunahmen, sind diese seit dem Jahr 2020 wieder rückläufig.

Im Jahr 2021 war ein Rückgang der Fallzahlen um 1.774 bzw. 7,3 % festzustellen. Der Anteil an der Gesamtkriminalität sank um 0,8-Prozentpunkte.

Die AQ stieg leicht an. Insgesamt ist ein Rückgang der Kriminalitätshäufigkeit durch derartige Delikte festzustellen. Diese lag im Jahr 2021 mit 887 Straftaten je 100.000 Einwohner im Bundesdurchschnitt (2021: 887; 2020: 921). Nur die Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Sachsen und Schleswig-Holstein hatten eine geringere Kriminalitätsbelastung in diesem Deliktsbereich.

Entwicklung der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit



Kennzahlenübersicht im Fünfjahresvergleich

Jahr	erfasste Fälle	Anteil an gesamt in %	Versuche		aufgeklärte Fälle	AQ in %	HZ	Schaden in EUR
			abs.	in %				
2017	23.951	13,7	1.417	5,9	21.359	89,2	960	902.145
2018	24.678	14,3	1.491	6,0	21.815	88,4	986	651.625
2019	24.981	14,5	1.497	6,0	21.983	88,0	994	1.030.649
2020	24.214	14,9	1.642	6,8	21.457	88,6	960	781.538
2021	22.440	14,1	1.540	6,9	19.895	88,7	887	1.123.252

Fast zwei Drittel der erfassten Fälle waren Körperverletzungen sowie ein Drittel Straftaten gegen die persönliche Freiheit.

Anteile ausgewählter Deliktsbereiche

Schl.	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Erfasste Fälle				Anteil am Deliktsfeld in %		AQ in %	
		2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
				abs.	in %				
220000	Körperverletzung	13.799	15.415	-1.616	-10,5	61,5	63,7	91,0	91,0
230000	ST gg. die persönliche Freiheit	7.788	7.901	-113	-1,4	34,7	32,6	86,7	86,5
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	853	898	-45	-5,0	3,8	3,7	67,8	66,0

Der überwiegende Anteil der ermittelten TV war männlichen Geschlechts, älter als 21 Jahre zur Tatzeit und hatte die deutsche Staatsangehörigkeit.

Strukturelle Zusammensetzung der TV gesamt

Tatverdächtige	2021		2020			Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %
gesamt	16.963		18.110		↘	-1.147	-6,3
männlich	13.623	80,3	14.667	81,0	↘	-1.044	-7,1
weiblich	3.340	19,7	3.443	19,0	↘	-103	-3,0
Kinder	677	4,0	888	4,9	↘	-211	-23,8
Jugendliche	1.256	7,4	1.419	7,8	↘	-163	-11,5
Heranwachsende	1.121	6,6	1.059	5,8	↗	62	5,9
unter 21 Jahren	3.054	18,0	3.366	18,6	↘	-312	-9,3
Erwachsene	13.909	82,0	14.744	81,4	↘	-835	-5,7
deutsche TV	13.891	81,9	14.761	81,5	↘	-870	-5,9
nichtdeutsche TV	3.072	18,1	3.349	18,5	↘	-277	-8,3
TV-Zuwanderer	1.574	9,3	1.557	8,6	↗	17	1,1

Insbesondere nichtdeutsche TV aus der Russischen Föderation, syrische, afghanische und polnische TV wurden mit Rohheitsdelikten sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit erfasst. TV mit diesen Staatsangehörigkeiten machten fast 50 Prozent der nichtdeutschen TV in diesem Deliktsbereich aus.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Nichtdeutsche TV	2021		2020	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	3.072		3.349	
Syrien	471	15,3	535	16,0
Polen	397	12,9	383	11,4
Afghanistan	329	10,7	362	10,8
Russische Föderation	283	9,2	294	8,8
Rumänien	120	3,9	144	4,3
Türkei	108	3,5	120	3,6
Iran	102	3,3	109	3,3
Kamerun	71	2,3	90	2,7
Bulgarien	65	2,1	65	1,9
Serbien	57	1,9	61	1,8

Die Anzahl der Opfer von Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit ging im Jahr 2021 um insgesamt 1.722 bzw. 6,6 % zurück. Auch weiterhin machten deutsche Opfer den überwiegenden Anteil aus. Insbesondere gingen die Opferzahlen bei Jugendlichen zurück (-369 bzw. -15,7 % gegenüber 2020).

Strukturelle Zusammensetzung der Opferzahlen

Opfer	2021		2020		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	24.506		26.228		-1.722	-6,6
männlich	14.385	58,7	15.334	58,5	-949	-6,2
weiblich	10.121	41,3	10.135	38,6	-14	-0,1
Kinder	1.889	7,7	2.072	7,9	-183	-8,8
Jugendliche	1.976	8,1	2.345	8,9	-369	-15,7
Heranwachsende	1.824	7,4	1.944	7,4	-120	-6,2
unter 21 Jahren	5.689	23,2	6.361	24,3	-672	-10,6
Erwachsene	18.817	76,8	19.108	72,9	-291	-1,5
deutsche Opfer	21.290	86,9	22.504	85,8	-1.214	-5,4
nichtdeutsche Opfer	3.216	13,1	3.724	14,2	-508	-13,6
Zuwanderer	1.604	6,5	1.737	6,6	-133	-7,7

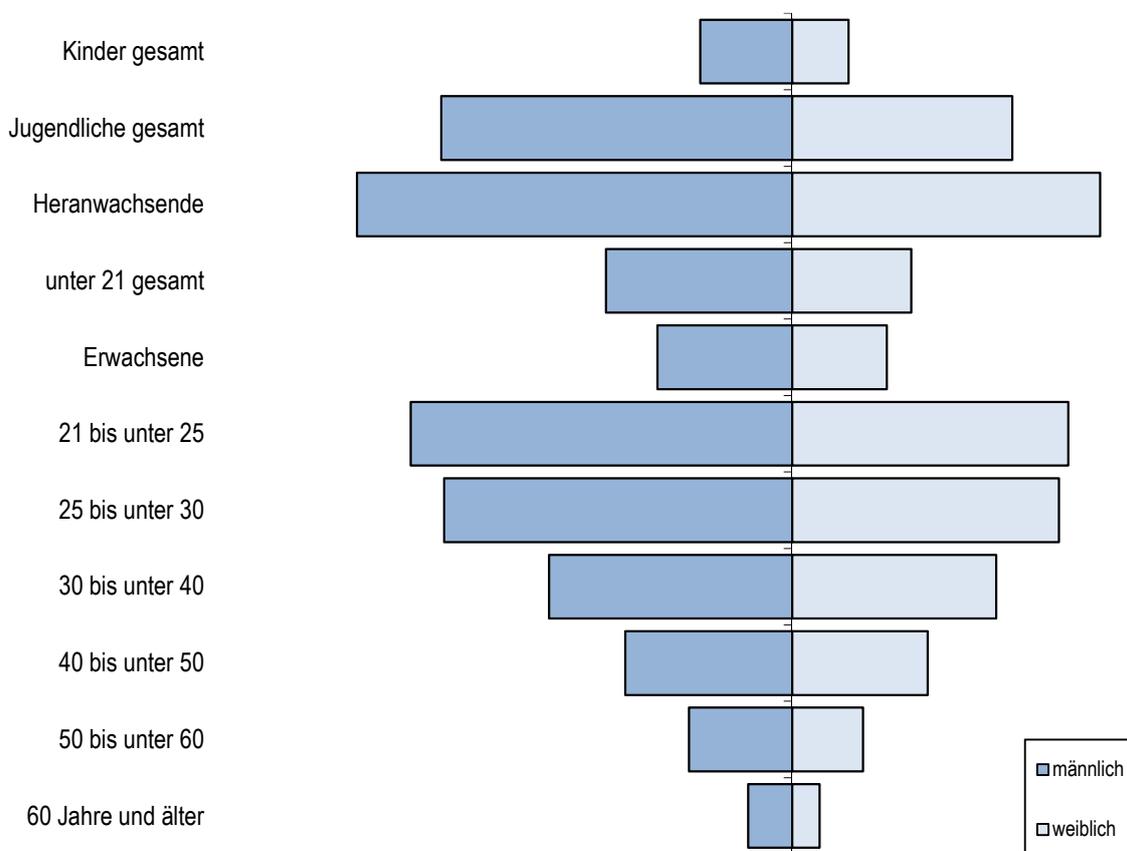
Wie bei den nichtdeutschen TV machten Staatsangehörige aus Syrien, Polen, Afghanistan und der Russischen Föderation auch den Hauptanteil der nichtdeutschen Opfer aus.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher Opfer

Nichtdeutsche TV	2021		2020	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	3.216		3.683	
Syrien	529	16,4	576	15,6
Polen	358	11,1	415	11,3
Afghanistan	342	10,6	419	11,4
Russische Föderation	255	7,9	328	8,9
Rumänien	127	3,9	104	2,8
Iran	120	3,7	129	3,5
Türkei	84	2,6	85	2,3
Bulgarien	75	2,3	81	2,2
Ukraine	69	2,1	83	2,3
Pakistan	69	2,1	68	1,8

Opfergefährdung nach Alter und Geschlecht

Opfer	2021			2020		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Opfer gesamt	968	1.153	789	1.040	1.243	843
Kinder	596	734	450	687	837	529
Jugendliche	2.297	2.798	1.757	2.535	3.059	1.974
Heranwachsende	2.990	3.470	2.457	3.024	3.722	2.232
unter 21 Jahren gesamt	1.226	1.484	950	1.339	1.642	1.016
Erwachsene darunter:	910	1.074	755	973	1.149	806
21 bis unter 25 Jahren	2.659	3.043	2.204	2.755	3.091	2.357
25 bis unter 30 Jahren	2.466	2.775	2.128	2.539	2.736	2.324
30 bis unter 40 Jahren	1.787	1.939	1.629	1.951	2.126	1.769
40 bis unter 50 Jahren	1.210	1.330	1.083	1.272	1.446	1.088
50 bis unter 60 Jahren	695	823	565	743	862	621
ab 60 Jahren	280	351	220	292	379	220
deutsche Opfer	887	1.040	740	941	1.108	779
nichtdeutsche Opfer	2.453	2.986	1.798	2.949	3.536	2.225

Opfergefährdung nach Alter und Geschlecht

Verwandtschaftliche Beziehungen (Ehe/Partnerschaft/Familie einschl. Angehörige) gaben 24,4 % (2020: 24,1 %) der Opfer an. 35,4 % (2020: 36,4 %) der Opfer hatten keine Vorbeziehungen zu den bzw. dem Tatverdächtigen.

Bei mehr als einem Viertel der Opfer von Körperverletzungen kam der TV aus der Familie bzw. waren partnerschaftliche Beziehungen zwischen Opfer und TV gegeben.

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei ausgewählten Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

OTV-Beziehung	200000		210000		220000		230000	
	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit		Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer		Körperverletzung		ST gg. die persönliche Freiheit	
	abs.	Anteil in % *	abs.	Anteil in % *	abs.	Anteil in % *	abs.	Anteil in % *
Opfer gesamt	24.506		970	4,0	14.827	60,5	8.709	35,5
Ehe / Partnerschaft / Familie einschl. Angehörige davon:	5.978	24,4	42	4,3	4.197	28,3	1.739	20,0
Partnerschaften insgesamt, davon:	4.007	67,0	30	71,4	2.823	67,3	1.154	66,4
<i>Ehepartner</i>	1.014	25,3	5	16,7	796	28,2	213	18,5
<i>Eingetragene Lebenspartnerschaft</i>	24	0,6	0	0,0	20	0,1	4	0,0
<i>Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften</i>	1.202	30,0	3	10,0	1.087	38,5	112	9,7
<i>Ehemalige Partnerschaften</i>	1.767	44,1	22	73,3	920	32,6	825	71,5
Familie insgesamt - ohne Partnerschaften -, davon:	1.553	6,3	7	0,7	1.107	7,5	439	5,0
<i>Kinder</i>	638	41,1	0	0,0	516	46,6	122	27,8
<i>Enkel</i>	15	1,0	0	0,0	10	0,9	5	1,1
<i>Eltern</i>	516	33,2	5	71,4	339	30,6	172	39,2
<i>Großeltern</i>	22	1,4	1	14,3	14	1,3	7	1,6
<i>Geschwister</i>	296	19,1	1	14,3	187	16,9	108	24,6
<i>Schwiegereltern, -sohn, -tochter</i>	66	4,2	0	0,0	41	3,7	25	5,7
Sonstige Angehörige	418	7,0	5	11,9	267	6,4	146	8,4
Informelle soziale Beziehungen davon:	6.647	27,1	159	16,4	4.185	28,2	2.303	26,4
<i>Enge Freundschaft</i>	162	2,4	2	1,3	130	3,1	30	1,3
<i>Bekanntschaft/Freundschaft</i>	2.440	36,7	60	37,7	1.628	38,9	752	32,7
<i>Flüchtige Bekantschaft</i>	4.045	60,9	97	61,0	2.427	58,0	1.521	66,0
Formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen und Gruppen	1.444	5,9	13	1,3	998	6,7	433	5,0
Keine Beziehung	8.672	35,4	608	62,7	4.417	29,8	3.647	41,9
Ungeklärt	1.765	7,2	148	15,3	1.030	6,9	587	6,7

* Anteil an Opfer gesamt bzw. an der jeweiligen Obergruppe in %

Territoriale Verteilung der Fall- und TV-Zahlen

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
			abs.	in %				
PD Nord	3.996	4.068	-72	-1,8	1.027	1.049	91,3	90,7
PI Ostprignitz-Ruppin	1.286	1.290	-4	-0,3	1.302	1.305	92,8	91,9
PI Prignitz	796	812	-16	-2,0	1.046	1.066	92,0	92,2
PI Oberhavel	1.914	1.966	-52	-2,6	893	923	90,0	89,4
PD Ost	6.357	7.001	-644	-9,2	860	951	88,3	89,3
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	1.944	2.045	-101	-4,9	823	864	86,7	88,1
PI Märkisch-Oderland	1.611	1.761	-150	-8,5	817	900	89,3	90,0
PI Barnim	1.505	1.678	-173	-10,3	803	906	87,4	86,9
PI Uckermark	1.297	1.517	-220	-14,5	1.097	1.275	90,7	92,7
PD Süd	5.369	5.487	-118	-2,2	903	922	89,0	89,4
PI Cottbus/Spree-Neiße	2.345	2.205	140	6,3	1.108	1.033	89,0	88,9
PI Elbe-Elster	726	837	-111	-13,3	718	822	92,7	92,0
PI Dahme-Spreewald	1.166	1.259	-93	-7,4	746	815	87,4	88,1
PI Oberspreewald-Lausitz	883	966	-83	-8,6	815	883	90,9	92,5
PI Flughafen Schönefeld	249	220	29	13,2	1.463	1.352	79,1	76,8
PD West	6.692	7.618	-926	-12,2	828	950	87,4	86,4
PI Brandenburg a.d.H	1.655	1.770	-115	-6,5	918	984	88,9	88,1
PI Potsdam	2.211	2.706	-495	-18,3	758	936	84,1	83,1
PI Havelland	1.287	1.470	-183	-12,4	781	902	89,4	88,3
PI Teltow-Fläming	1.539	1.672	-133	-8,0	897	984	88,8	88,4
Land Brandenburg	22.440	24.214	-1.774	-7,3	887	960	88,7	88,6

Bereich	TV			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	Anzahl	Veränderung		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %		2021	2020		2021	2020
PD Nord	3.098	-35	-1,1	471	15,2	16,4	608	19,6	19,4
PI Ostprignitz-Ruppin	983	2	0,2	135	13,7	14,1	196	19,9	22,9
PI Prignitz	617	-17	-2,7	84	13,6	16,7	114	18,5	19,4
PI Oberhavel	1.507	-24	-1,6	253	16,8	17,6	299	19,8	17,2
PD Ost	4.866	-508	-9,5	830	17,1	16,5	947	19,5	19,3
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	1.474	-172	-10,4	306	20,8	22,1	250	17,0	18,0
PI Märkisch-Oderland	1.253	-118	-8,6	197	15,7	14,8	300	23,9	22,1
PI Barnim	1.185	-95	-7,4	200	16,9	15,0	210	17,7	17,0
PI Uckermark	991	-125	-11,2	131	13,2	12,7	195	19,7	20,8
PD Süd	3.970	-75	-1,9	664	16,7	17,6	700	17,6	18,3
PI Cottbus/Spree-Neiße	1.629	80	5,2	274	16,8	17,6	285	17,5	19,8
PI Elbe-Elster	575	-71	-11,0	77	13,4	17,3	102	17,7	21,7
PI Dahme-Spreewald	963	-12	-1,2	166	17,2	20,6	181	18,8	15,8
PI Oberspreewald-Lausitz	654	-83	-11,3	97	14,8	11,7	117	17,9	16,3
PI Flughafen Schönefeld	187	26	16,1	54	28,9	26,1	26	13,9	16,1
PD West	5.148	-523	-9,2	1.157	22,5	22,3	831	16,1	17,6
PI Brandenburg a.d.H	1.286	-37	-2,8	244	19,0	16,3	211	16,4	16,9
PI Potsdam	1.631	-297	-15,4	467	28,6	27,5	257	15,8	18,1
PI Havelland	1.051	-113	-9,7	184	17,5	17,4	199	18,9	20,4
PI Teltow-Fläming	1.216	-92	-7,0	275	22,6	25,5	171	14,1	15,4
Land Brandenburg	16.963	-1.147	-6,3	3.072	18,1	18,5	3.054	18,0	18,6

2.7.4 Diebstahlsdelikte

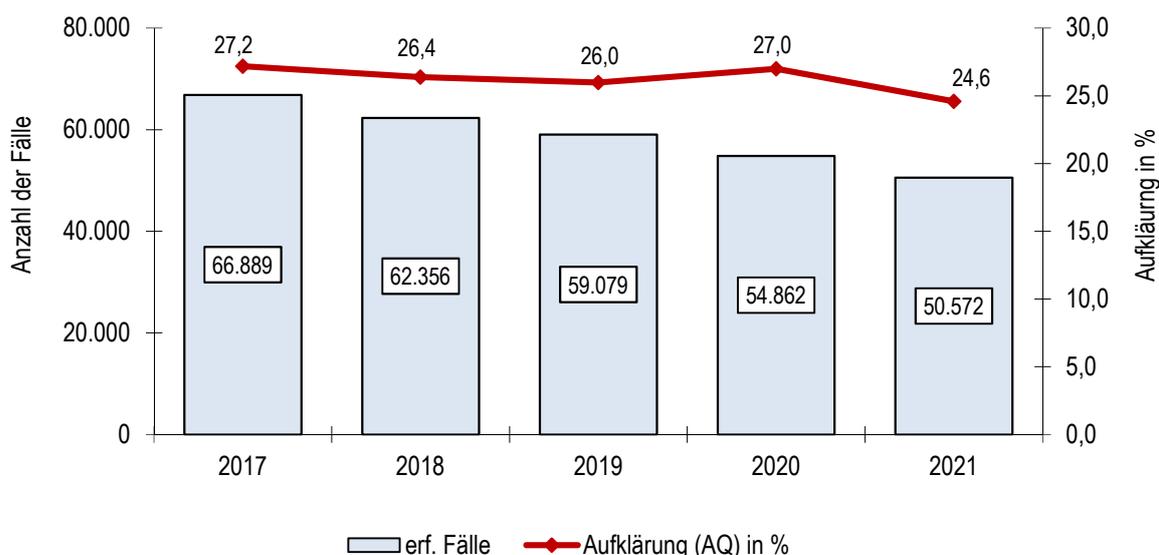
Ausschlaggebend für den Rückgang der registrierten Gesamtkriminalität im Jahr 2021 waren in erster Linie die Entwicklungen im Diebstahlsbereich. Von den 50.572 registrierten Fällen (4.290 Fälle bzw. 7,8 % weniger als 2020) wurden 12.432 bzw. 24,6 % aufgeklärt (2020: 14.794 bzw. 27,0 %). Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (HZ) lag im Jahr 2021 bei 1.998 Straftaten je 100.000 Einwohner (2020: 2.175).

Damit hat sich auch der Anteil an der Gesamtkriminalität verringert. 31,8 % aller erfassten Straftaten waren Diebstahlsdelikte (2020: 33,7 %).

Auch die AQ ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Insgesamt war ein Rückgang der Kriminalitätsbelastung durch Diebstahlsdelikte im Land Brandenburg festzustellen.

Die Kriminalitätshäufigkeit des Landes Brandenburg liegt aber auch weiterhin über dem Bundesdurchschnitt (2021: 1.784; 2020: 2.023).

Entwicklung der Diebstahlsdelikte

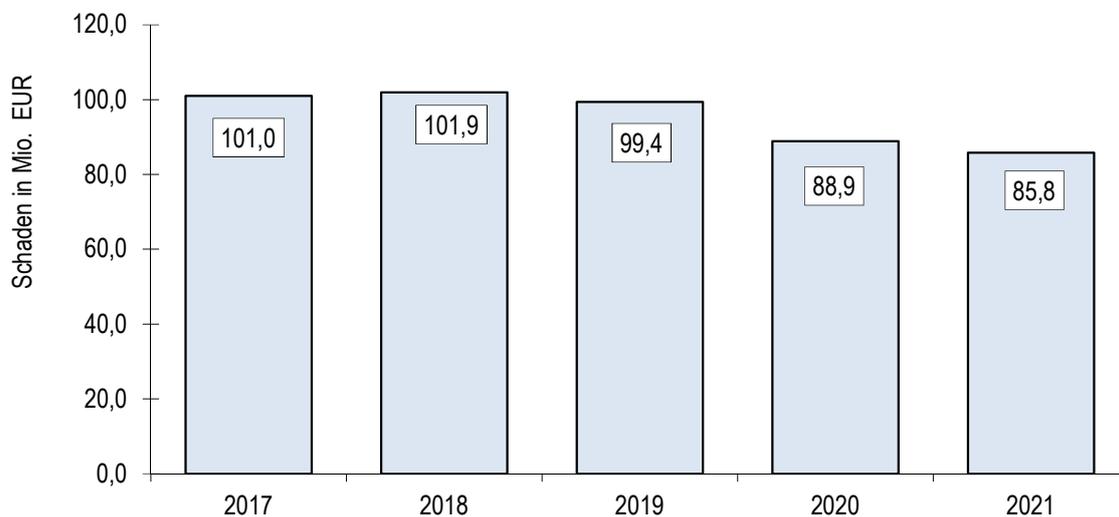


Kennzahlenübersicht im Fünfjahresvergleich

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST ges. in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige					HZ	Schaden in EUR
					gesamt	nichttd. TV	in %	TV-Zuwanderer	Anteil an TV gesamt in %		
2017	66.889	38,2	18.203	27,2	13.207	3.763	28,5	1.207	9,1	2.681	100.961.789
2018	62.356	36,1	16.491	26,4	12.058	3.266	27,1	1.026	8,5	2.490	101.908.911
2019	59.079	34,4	15.349	26,0	11.605	3.286	28,3	973	8,4	2.352	99.444.869
2020	54.862	33,7	14.794	27,0	11.050	3.447	31,2	1.093	9,9	2.175	88.915.763
2021	50.572	31,8	12.432	24,6	9.930	3.042	30,6	1.241	12,5	1.998	85.812.768

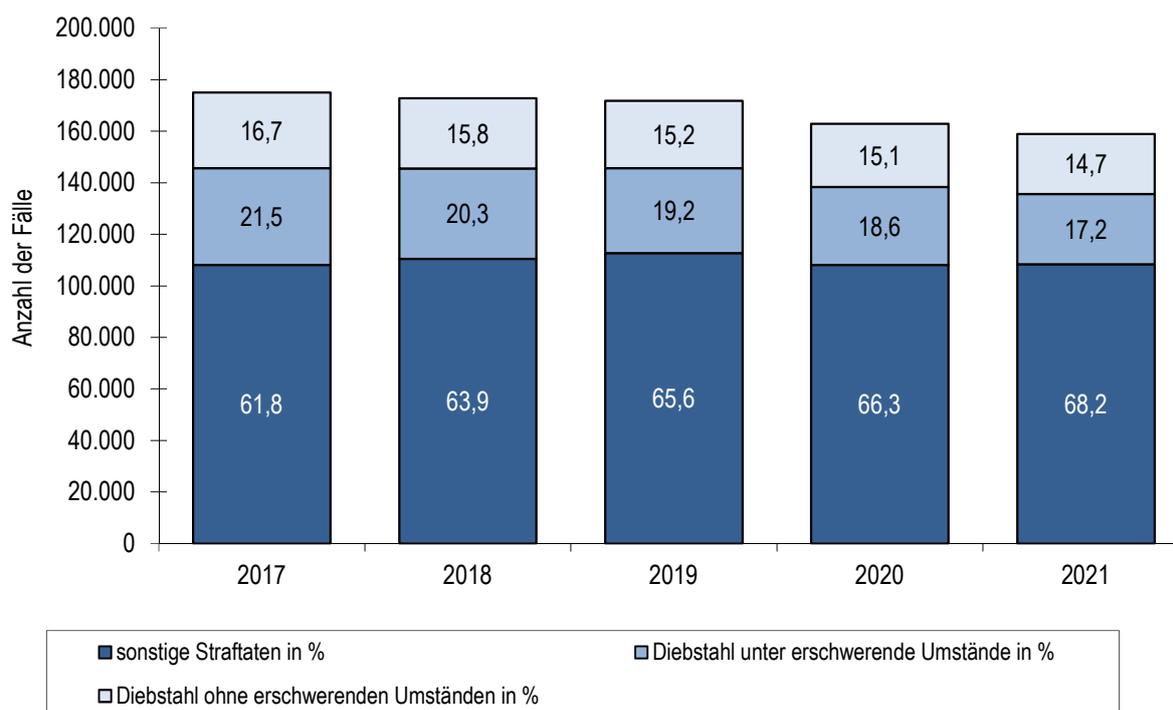
Zu den registrierten 44.074 vollendeten Diebstahlsdelikten wurde ein Gesamtschaden von ca. 86 Millionen EUR gemeldet. Rein rechnerisch ergibt sich ein durchschnittlicher Schaden von 1.947 EUR (2020: 1.868 EUR).

Schadenssumme durch Diebstahl insgesamt

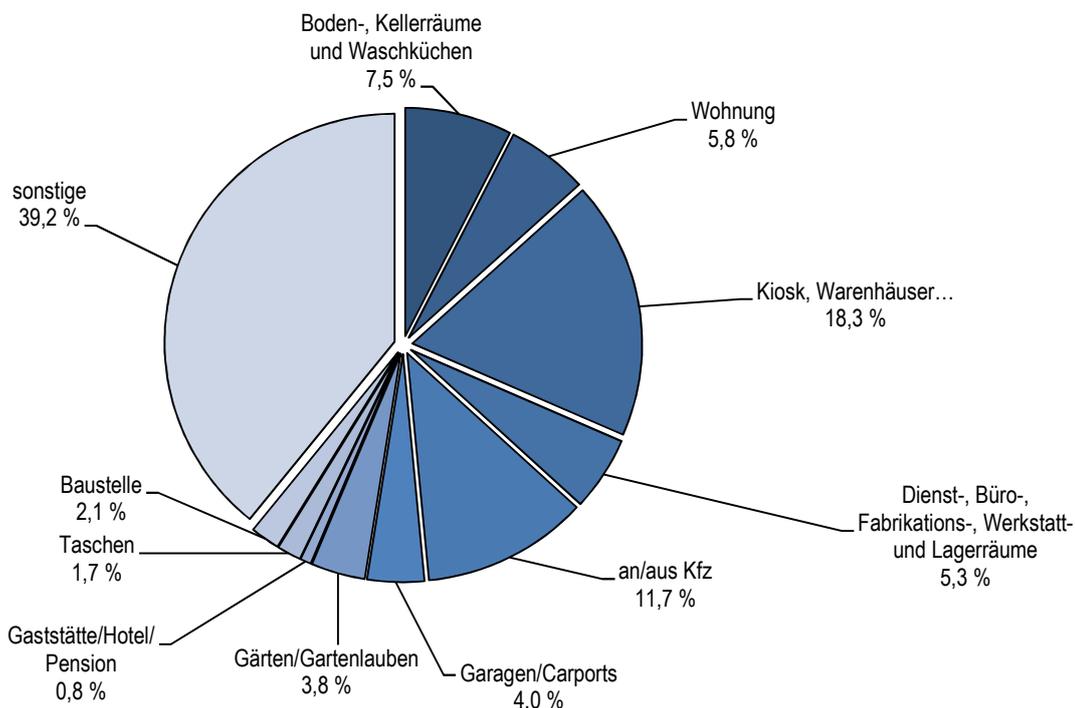


Delikte der Diebstahlskriminalität bestimmen auch weiterhin maßgeblich die Gesamtkriminalität, sind aber seit Jahren anteilmäßig rückläufig. Mit 27.276 Fällen wurden 10,0 % weniger Diebstähle unter erschwerenden Umständen registriert als im Vorjahr. Die Anzahl der Diebstähle ohne erschwerende Umstände sank um 5,2 % gegenüber dem Vorjahr auf 23.296 Fällen.

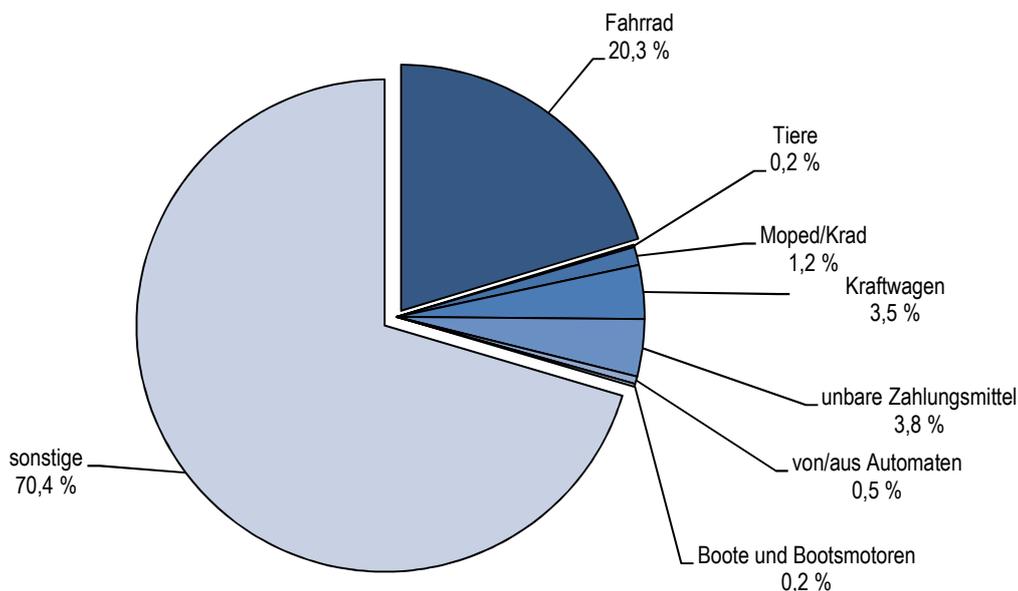
Diebstahlsanteile an der Gesamtkriminalität



Diebstahlsbereiche nach der Tatörtlichkeit



Diebstahlsbereiche nach dem Diebesgut



Maßgeblich beeinflusst wurde der Rückgang der Fallzahlen durch die Entwicklungen bei Diebstahl von Fahrrädern, Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Lagerräumen, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, Ladendiebstahl sowie Diebstahl in/aus Wohnungen. Demgegenüber war ein Anstieg bei Diebstahl von Mopeds, Diebstahl in/aus Garagen, Carports und Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln festzustellen.

Diebstahlsdelikte im Einzelnen

Sch.- zahl	Deliktsbereich	erfasste Fälle				AQ in %	
		2021	2020	Veränderung		2021	2020
				absolut	in %*		
****00	Diebstahl insgesamt	50.572	54.862	-4.290	-7,8	24,6	27,0
3****	ohne erschwerende Umstände	23.296	24.570	-1.274	-5,2	39,4	43,3
4****	unter erschwerenden Umständen	27.276	30.292	-3.016	-10,0	11,9	13,7
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	1.789	1.796	-7	-0,4	20,6	24,7
***200	Diebstahl von Moped/Krad einschl. unbefugter Gebrauch	601	540	61	11,3	15,5	21,5
***300	Diebstahl von Fahrrad einschl. unbefugter Gebrauch	10.252	10.942	-690	-6,3	7,6	9,2
***400	Diebstahl von Schusswaffen	10	19	-9	-	30,0	57,9
***500	Diebstahl von unbaren ZM	1.899	1.826	73	4,0	5,3	7,3
***700	Diebstahl von/aus Automaten	246	288	-42	-14,6	18,3	17,4
***800	Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	12	16	-4	-	25,0	31,3
*03*00	Diebstahl in/aus Bungalow, Gartenl., Gärten, Gartenanl., Gartenk.	1.933	2.051	-118	-5,8	19,8	17,5
*04*00	Diebstahl in/aus Garagen, Carports	2.020	1.898	122	6,4	8,8	10,5
*05*00	Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen u. dgl.	53	80	-27	-	92,5	42,5
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- u. Lagerräumen	2.659	3.207	-548	-17,1	17,8	22,7
*15*00	Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	388	510	-122	-23,9	22,9	23,7
*25*00	Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen darunter:	9.234	9.923	-689	-6,9	68,5	75,6
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	7.295	8.426	-1.131	-13,4	84,2	86,6
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen	2.917	3.577	-660	-18,5	32,6	31,3
*36*00	Tageswohnungseinbruch	681	963	-282	-29,3	20,7	21,6
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	3.802	3.879	-77	-2,0	9,4	9,7
*45*00	Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	1.045	1.174	-129	-11,0	9,7	9,5
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	5.914	6.612	-698	-10,6	9,1	11,9
*60000	Diebstahl von/in/aus Wasserfahrzeugen	187	227	-40	-17,6	9,1	14,5
*67000	Diebstahl von Bootsmotoren	66	98	-32	-	12,1	19,4
*90*00	Taschendiebstahl	859	845	14	1,7	4,2	3,6
*95000	Tierdiebstahl	80	110	-30	-27,3	32,5	26,4

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Tatverdächtige unter 21 Jahren, weibliche TV und nichtdeutsche TV sind bei Diebstahlsdelikten im Vergleich zur Gesamtkriminalität überproportional vertreten. Insbesondere bei der Anzahl der männlichen erwachsenen Tatverdächtigen sind deutliche Rückgänge festzustellen. Dagegen wurden im Jahr 2021 wieder mehr tatverdächtige Zuwanderer mit Diebstahlsdelikten festgestellt.

Strukturelle Zusammensetzung der TV

Tatverdächtige	2021		2020		Veränderung		
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %
gesamt	9.930		11.050		↘	-1.120	-10,1
männlich	7.435	74,9	8.340	75,5	↘	-905	-10,9
weiblich	2.495	25,1	2.710	24,5	↘	-215	-7,9
Kinder	725	7,3	695	6,3	↗	30	4,3
Jugendliche	1.266	12,7	1.378	12,5	↘	-112	-8,1
Heranwachsende	755	7,6	784	7,1	↘	-29	-3,7
unter 21 Jahren	2.746	27,7	2.857	25,9	↘	-111	-3,9
Erwachsene	7.184	72,3	8.193	74,1	↘	-1.009	-12,3
darunter: ab 60 Jahren	934	9,4	1.083	9,8	↘	-149	-13,8
deutsche TV	6.888	69,4	7.603	68,8	↘	-715	-9,4
nichtdeutsche TV	3.042	30,6	3.447	31,2	↘	-405	-11,7
TV-Zuwanderer	1.241	12,5	1.093	9,9	↗	148	13,5

Im Jahr 2021 wurden 405 bzw. 11,7 % weniger nichtdeutsche TV mit Diebstahlsdelikten ermittelt als im Vorjahr. Polnische TV machten auch weiterhin den Hauptanteil der ermittelten nichtdeutschen TV aus.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt				Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2021	2020	Veränderungen 2021/2020		2021	2020
			absolut	in %*		
Polen	711	880	-169	-19,2	23,4	25,5
Georgien	406	342	64	18,7	13,3	9,9
Moldau	318	252	66	26,2	10,5	7,3
Rumänien	299	362	-63	-17,4	9,8	10,5
Russische Föderation	204	207	-3	-1,4	6,7	6,0
Syrien	133	151	-18	-11,9	4,4	4,4
Ukraine	93	116	-23	-19,8	3,1	3,4
Serbien	79	109	-30	-27,5	2,6	3,2
Bulgarien	56	49	7	-	1,8	1,4
Weißrussland (Belarus)	55	38	17	-	1,8	1,1

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der Diebstahlsdelikte gesamt

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
			abs.	in %				
PD Nord	6.625	7.010	-385	-5,5	1.702	1.807	26,7	27,7
PI Ostprignitz-Ruppin	1.936	2.046	-110	-5,4	1.959	2.070	30,6	34,2
PI Prignitz	1.167	1.254	-87	-6,9	1.534	1.647	27,2	30,0
PI Oberhavel	3.522	3.710	-188	-5,1	1.644	1.742	24,4	23,4
PD Ost	13.092	14.880	-1.788	-12,0	1.771	2.020	27,3	30,3
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	5.260	5.587	-327	-5,9	2.226	2.362	27,6	32,4
PI Märkisch-Oderland	3.114	3.216	-102	-3,2	1.579	1.643	22,6	26,4
PI Barnim	3.056	3.844	-788	-20,5	1.631	2.075	28,2	28,9
PI Uckermark	1.662	2.233	-571	-25,6	1.405	1.877	33,7	32,9
PD Süd	14.141	15.207	-1.066	-7,0	2.379	2.554	21,7	20,9
PI Cottbus/Spree-Neiße	5.213	6.575	-1.362	-20,7	2.462	3.081	24,7	20,3
PI Elbe-Elster	2.143	1.793	350	19,5	2.120	1.761	21,7	22,5
PI Dahme-Spreewald	3.494	3.394	100	2,9	2.235	2.196	17,7	22,3
PI Oberspreewald-Lausitz	2.459	2.650	-191	-7,2	2.269	2.423	23,0	22,6
PI Flughafen Schönefeld	832	795	37	4,7	4.889	4.886	14,9	10,4
PD West	16.679	17.721	-1.042	-5,9	2.063	2.209	24,1	29,1
PI Brandenburg a.d.H	3.184	3.567	-383	-10,7	1.766	1.983	27,7	29,2
PI Potsdam	7.508	7.319	189	2,6	2.573	2.531	21,3	27,8
PI Havelland	2.686	3.324	-638	-19,2	1.631	2.039	23,5	29,8
PI Teltow-Fläming	3.301	3.511	-210	-6,0	1.924	2.065	27,4	31,0
Land Brandenburg	50.572	54.862	-4.290	-7,8	1.998	2.175	24,6	27,0

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen bei Diebstahlsdelikten gesamt

Bereich	TV			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	Anzahl	Veränderung		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %		2021	2020		2021	2020
PD Nord	1.552	-68	-4,2	490	31,6	24,4	426	27,4	26,6
PI Ostprignitz-Ruppin	535	-18	-3,3	153	28,6	16,6	139	26,0	26,8
PI Prignitz	300	-42	-12,3	64	21,3	15,5	72	24,0	21,1
PI Oberhavel	748	-14	-1,8	295	39,4	35,8	218	29,1	28,1
PD Ost	3.193	-414	-11,5	1.084	33,9	36,7	892	27,9	25,3
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	1.180	-246	-17,3	510	43,2	49,1	254	21,5	23,0
PI Märkisch-Oderland	712	29	4,2	201	28,2	28,1	218	30,6	27,5
PI Barnim	826	-152	-15,5	306	37,0	37,7	242	29,3	25,9
PI Uckermark	552	-104	-15,9	131	23,7	25,6	185	33,5	25,3
PD Süd	2.479	-20	-0,8	657	26,5	28,2	620	25,0	24,2
PI Cottbus/Spree-Neiße	1.058	91	9,4	254	24,0	27,8	278	26,3	25,0
PI Elbe-Elster	372	47	14,5	84	22,6	22,5	72	19,4	21,2
PI Dahme-Spreewald	593	-132	-18,2	199	33,6	35,2	154	26,0	22,8
PI Oberspreewald-Lausitz	448	-59	-11,6	112	25,0	25,2	112	25,0	25,2
PI Flughafen Schönefeld	125	22	21,4	81	64,8	61,2	18	14,4	18,4
PD West	3.221	-583	-15,3	1.263	39,2	37,7	886	27,5	25,6
PI Brandenburg a.d.H	772	-45	-5,5	234	30,3	28,4	226	29,3	24,1
PI Potsdam	1.197	-257	-17,7	576	48,1	48,3	348	29,1	24,4
PI Havelland	595	-175	-22,7	202	33,9	30,4	166	27,9	27,9
PI Teltow-Fläming	832	-122	-12,8	394	47,4	44,3	174	20,9	24,1
Land Brandenburg	9.930	-1.120	-10,1	3.042	30,6	31,2	2.857	27,7	25,9

Diebstahlsdelikte ohne erschwerende Umstände sind im Jahr 2021 um 5,2 % zurückgegangen. Diese Entwicklung wurde insbesondere durch die Rückgänge der Fallzahlen bei Ladendiebstahl, bei Diebstahl in/aus Büro- und Diensträumen sowie bei sonstigen Diebstahlsdelikten beeinflusst.

Der Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern und Verkaufsräumen stellte im Jahr 2021 mit 35,4 % (2020: 35,6 %) den Hauptanteil bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände dar.

Im Stadium des Versuches verblieben 2,5 % der Diebstahlsdelikte ohne erschwerende Umstände (2020: 2,4 %).

Fallentwicklung und Aufklärung ausgewählte Diebstahlsdelikte ohne erschwerende Umstände

Sch.- zahl	Deliktsbereich	erfasste Fälle				Versuche		AQ in %	
		2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
				absolut	in %*				
3****	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	23.296	24.570	-1.274	-5,2	578	594	39,4	43,3
3**100	von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	197	195	2	1,0	10	11	74,1	73,8
3**200	von Moped/Krad einschl. unbefugter Gebrauch	86	99	-13	-13,1	3	3	26,7	38,4
3**300	von Fahrrad einschl. unbefugter	869	976	-107	-11,0	22	28	27,0	30,9
3**400	von Schusswaffen	5	4	1	-			0,0	75,0
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	1.753	1.607	146	9,1	2	3	4,6	6,3
3**700	von/aus Automaten	11	16	-5	-	2	3	45,5	37,5
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	7	9	-2	-	0	1	14,3	22,2
300000	sonstiger einfacher Diebstahl	6.854	7.110	-256	-3,6	172	154	23,9	24,7
303*00	in/aus Bungalow, Gartenlauben, Gärten, Gartenanlagen, Gartenkolonien	357	416	-59	-14,2	22	18	35,3	27,6
304*00	in/aus Garagen, Carports	157	162	-5	-3,1	6	6	24,2	27,2
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	37	42	-5	-	0	9	121,6	35,7
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	628	791	-163	-20,6	13	18	27,7	35,9
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	154	177	-23	-13,0	6	2	20,8	23,7
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen darunter:	8.246	8.736	-490	-5,6	223	239	71,1	80,3
326*00	- Ladendiebstahl	6.813	7.950	-1.137	-14,3	210	224	84,7	87,2
335*00	in/aus Wohnungen	1.048	1.089	-41	-3,8	31	49	59,4	57,2
340*00	Waschküchen	246	271	-25	-9,2	5	11	22,4	27,3
345*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	360	377	-17	-4,5	8	7	13,9	11,4
350*00	an/aus Kfz	3.396	3.346	50	1,5	57	50	7,6	7,5
360000	von/in/aus Wasserfahrzeugen darunter:	45	57	-12	-	0	3	0,0	12,3
367000	- von Bootsmotoren	5	12	-7	-	0	1	0,0	0,0
390*00	Taschendiebstahl	845	826	19	2,3	27	9	3,9	3,6
395000	Tierdiebstahl	61	85	-24	-28,2	2	3	34,4	30,6

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der Fallzahlen bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
			abs.	in %				
PD Nord	3.463	3.453	10	0,3	890	890	35,7	39,1
PI Ostprignitz-Ruppin	1.104	1.093	11	1,0	1.117	1.106	40,0	46,6
PI Prignitz	633	717	-84	-11,7	832	941	36,2	42,3
PI Oberhavel	1.726	1.643	83	5,1	806	772	32,7	32,7
PD Ost	6.378	7.153	-775	-10,8	863	971	44,4	48,1
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	2.435	2.661	-226	-8,5	1.031	1.125	48,2	52,2
PI Märkisch-Oderland	1.445	1.383	62	4,5	733	707	36,0	39,8
PI Barnim	1.585	2.060	-475	-23,1	846	1.112	44,0	45,8
PI Uckermark	913	1.049	-136	-13,0	772	882	48,3	53,1
PD Süd	5.989	5.858	131	2,2	1.007	984	38,7	39,9
PI Cottbus/Spree-Neiße	2.116	2.193	-77	-3,5	1.000	1.028	47,5	43,0
PI Elbe-Elster	959	814	145	17,8	949	799	35,3	38,8
PI Dahme-Spreewald	1.528	1.480	48	3,2	978	958	32,3	40,5
PI Oberspreewald-Lausitz	950	1.007	-57	-5,7	876	921	40,4	40,6
PI Flughafen Schönefeld	436	364	72	19,8	2.562	2.237	22,2	18,7
PD West	7.437	8.076	-639	-7,9	920	1.007	37,4	43,5
PI Brandenburg a.d.H	1.595	1.725	-130	-7,5	885	959	39,4	40,8
PI Potsdam	2.977	3.248	-271	-8,3	1.020	1.123	37,8	44,8
PI Havelland	1.382	1.597	-215	-13,5	839	980	35,1	42,1
PI Teltow-Fläming	1.483	1.506	-23	-1,5	864	886	36,5	45,0
Land Brandenburg	23.296	24.570	-1.274	-5,2	920	974	39,4	43,3

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Bereich	TV			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	Anzahl	Veränderung		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %*		2021	2020		2021	2020
PD Nord	1.208	-15	-1,2	315	26,1	16,7	338	28,0	28,6
PI Ostprignitz-Ruppin	398	-26	-6,1	77	19,3	9,7	108	27,1	29,5
PI Prignitz	227	-55	-19,5	38	16,7	12,4	48	21,1	22,0
PI Oberhavel	592	65	12,3	207	35,0	24,9	184	31,1	31,1
PD Ost	2.581	-362	-12,3	809	31,3	35,3	739	28,6	25,5
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	977	-201	-17,1	404	41,4	47,6	220	22,5	24,0
PI Märkisch-Oderland	543	36	7,1	126	23,2	23,5	173	31,9	28,4
PI Barnim	683	-128	-15,8	233	34,1	37,1	210	30,7	25,5
PI Uckermark	421	-85	-16,8	80	19,0	19,8	141	33,5	25,3
PD Süd	2.001	21	1,1	477	23,8	24,4	522	26,1	25,5
PI Cottbus/Spree-Neiße	861	110	14,6	173	20,1	23,6	244	28,3	27,2
PI Elbe-Elster	289	21	7,8	53	18,3	20,5	60	20,8	22,0
PI Dahme-Spreewald	483	-82	-14,5	149	30,8	28,8	130	26,9	23,7
PI Oberspreewald-Lausitz	342	-27	-7,3	75	21,9	17,1	87	25,4	28,5
PI Flughafen Schönefeld	97	22	-	64	66,0	56,0	12	12,4	14,7
PD West	2.459	-540	-18,0	830	33,8	32,8	726	29,5	26,7
PI Brandenburg a.d.H	577	-53	-8,4	127	22,0	21,6	178	30,8	24,1
PI Potsdam	929	-243	-20,7	406	43,7	43,8	290	31,2	25,9
PI Havelland	479	-129	-21,2	149	31,1	25,2	141	29,4	28,5
PI Teltow-Fläming	525	-124	-19,1	182	34,7	34,5	131	25,0	28,0
Land Brandenburg	7.963	-938	-10,5	2.188	27,5	28,1	2.277	28,6	26,7

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Auch Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen sind im Jahr 2021 zurückgegangen (-10,0 %). Diese Entwicklung wurde insbesondere durch die Rückgänge der Fallzahlen bei Fahrraddiebstahl, bei Diebstahl in/aus Büro- und Diensträumen, Wohnungseinbruchdiebstahl sowie Diebstahl an/aus Kfz beeinflusst.

Den höchsten Anteil am Diebstahl unter erschwerenden Umständen hatte der Diebstahl von Fahrrädern mit 34,4 % (2020: 32,9 %). Danach folgten der sonstige Diebstahl, der Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen und der Diebstahl an/aus Kfz.

Im Stadium des Versuches verblieben 21,7 % der Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen (2020: 22,0 %).

Fallentwicklung und Aufklärung ausgewählter Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen

Sch.- zahl	Deliktsbereich	erfasste Fälle				Versuche		AQ in %	
		2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
				absolut	in %*				
4****	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	27.276	30.292	-3.016	-10,0	5.920	6.663	11,9	13,7
4**100	von Kraftwagen	1.592	1.601	-9	-0,6	341	360	14,0	18,7
4**200	von Moped/Krad	515	441	74	16,8	34	25	13,6	17,7
4**300	von Fahrrad	9.383	9.966	-583	-5,8	169	156	5,9	7,1
4**400	von Schusswaffen	5	15	-10	-		1	60,0	53,3
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	146	219	-73	-33,3	5	1	13,0	14,6
4**700	von/aus Automaten	235	272	-37	-13,6	50	54	17,0	16,2
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	5	7	-2	-	2	1	40,0	42,9
400000	Sonstiger schwerer Diebstahl	5.181	5.319	-138	-2,6	1.815	1.835	13,6	13,1
403*00	in/aus Bungalow, Gartenl., Gärten, Gartenanl., Gartenk.	1.576	1.635	-59	-3,6	524	507	16,2	14,9
404*00	in/aus Garagen, Carports	1.863	1.736	127	7,3	700	667	7,5	9,0
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und - agenturen und dergleichen	16	38	-22	-	6	22	25,0	50,0
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt und Lagerräumen	2.031	2.416	-385	-15,9	660	784	14,7	18,4
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels u	234	333	-99	-29,7	78	110	24,4	23,7
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen darunter:	988	1.187	-199	-16,8	277	374	47,0	41,0
426*00	- Ladendiebstahl	482	476	6	1,3	47	41	77,2	75,8
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	1.869	2.488	-619	-24,9	887	1.076	17,6	19,9
436*00	-Tageswohnungseinbruchdiebstahl	681	963	-282	-29,3	291	389	20,7	21,6
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	3.556	3.608	-52	-1,4	1.002	1.080	8,5	8,3
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	685	797	-112	-14,1	121	123	7,4	8,7
450*00	an/aus Kfz	2.518	3.266	-748	-22,9	531	689	11,0	16,5
460000	von/in/aus Wasserfahrzeugen darunter:	142	170	-28	-16,5	11	6	12,0	15,3
467000	- von Bootsmotoren	61	86	-25	-	3	3	13,1	22,1
490*00	Taschendiebstahl	14	19	-5	-	0	0	21,4	0,0
495000	Tierdiebstahl	19	25	-6	-	0	1	26,3	12,0

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen

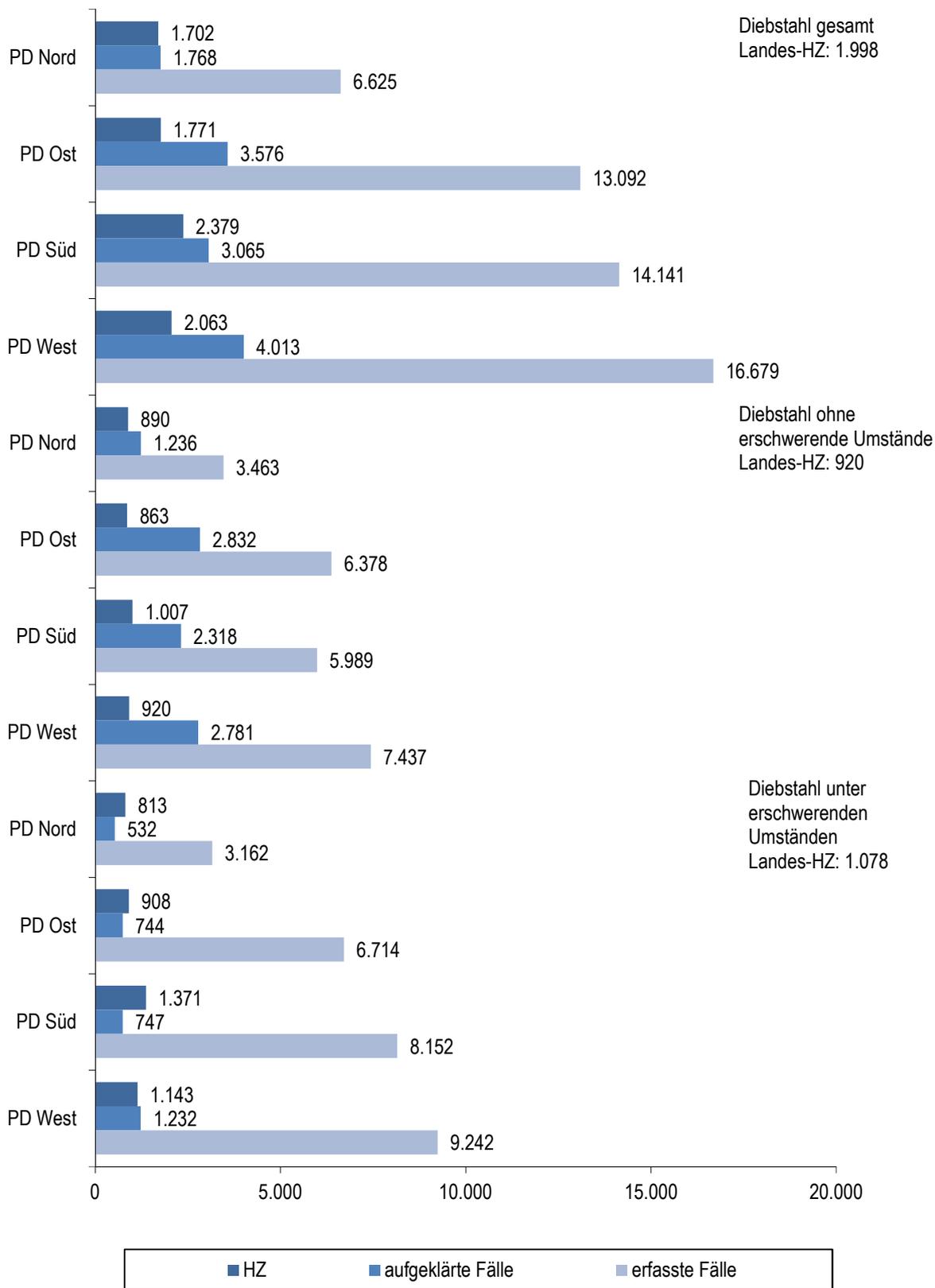
Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
			abs.	in %				
PD Nord	3.162	3.557	-395	-11,1	813	917	16,8	16,7
PI Ostprignitz-Ruppin	832	953	-121	-12,7	842	964	18,0	19,9
PI Prignitz	534	537	-3	-0,6	702	705	16,7	13,6
PI Oberhavel	1.796	2.067	-271	-13,1	838	971	16,3	16,0
PD Ost	6.714	7.727	-1.013	-13,1	908	1.049	11,1	13,8
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	2.825	2.926	-101	-3,5	1.196	1.237	9,8	14,4
PI Märkisch-Oderland	1.669	1.833	-164	-8,9	846	936	11,0	16,4
PI Barnim	1.471	1.784	-313	-17,5	785	963	11,1	9,4
PI Uckermark	749	1.184	-435	-36,7	633	995	15,9	14,9
PD Süd	8.152	9.349	-1.197	-12,8	1.371	1.570	9,2	9,0
PI Cottbus/Spree-Neiße	3.097	4.382	-1.285	-29,3	1.463	2.053	9,2	8,9
PI Elbe-Elster	1.184	979	205	20,9	1.171	961	10,7	8,9
PI Dahme-Spreewald	1.966	1.914	52	2,7	1.258	1.239	6,4	8,2
PI Oberspreewald-Lausitz	1.509	1.643	-134	-8,2	1.392	1.502	12,1	11,6
PI Flughafen Schönefeld	396	431	-35	-8,1	2.327	2.649	6,8	3,5
PD West	9.242	9.645	-403	-4,2	1.143	1.203	13,3	17,0
PI Brandenburg a.d.H	1.589	1.842	-253	-13,7	881	1.024	16,0	18,3
PI Potsdam	4.531	4.071	460	11,3	1.553	1.408	10,4	14,2
PI Havelland	1.304	1.727	-423	-24,5	792	1.060	11,1	18,5
PI Teltow-Fläming	1.818	2.005	-187	-9,3	1.060	1.179	20,0	20,4
Land Brandenburg	27.276	30.292	-3.016	-10,0	1.078	1.201	11,9	13,7

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen bei Diebstahlsdelikten unter erschwerenden Umständen

Bereich	TV			nichtdeutsche TV		TV unter 21 Jahren			
	Anzahl	Veränderung		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %		2021	2020		2021	2020
PD Nord	447	-42	-8,6	200	44,7	42,1	122	27,3	24,1
PI Ostprignitz-Ruppin	173	5	3,0	80	46,2	32,1	44	25,4	22,0
PI Prignitz	97	21	27,6	33	34,0	27,6	28	28,9	21,1
PI Oberhavel	195	-71	-26,7	100	51,3	55,6	51	26,2	24,8
PD Ost	786	-69	-8,1	343	43,6	42,2	201	25,6	23,5
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	278	-37	-11,7	140	50,4	56,8	43	15,5	18,1
PI Märkisch-Oderland	204	-15	-6,8	79	38,7	38,8	64	31,4	24,2
PI Barnim	170	-33	-16,3	85	50,0	36,9	39	22,9	27,6
PI Uckermark	151	-28	-15,6	54	35,8	41,3	55	36,4	24,6
PD Süd	629	-46	-6,8	220	35,0	39,9	128	20,3	20,7
PI Cottbus/Spree-Neiße	256	-38	-12,9	94	36,7	40,1	44	17,2	18,7
PI Elbe-Elster	113	41	56,9	37	32,7	25,0	23	20,4	16,7
PI Dahme-Spreewald	127	-63	-33,2	53	41,7	53,2	28	22,0	20,0
PI Oberspreewald-Lausitz	143	-21	-12,8	46	32,2	42,1	28	19,6	17,7
PI Flughafen Schönefeld	31	-2	-	20	64,5	69,7	6	19,4	33,3
PD West	963	-66	-6,4	530	55,0	53,9	215	22,3	21,9
PI Brandenburg a.d.H	236	4	1,7	113	47,9	47,4	61	25,8	23,7
PI Potsdam	339	-8	-2,3	214	63,1	65,4	78	23,0	18,4
PI Havelland	143	-66	-31,6	61	42,7	45,9	33	23,1	26,8
PI Teltow-Fläming	344	-10	-2,8	231	67,2	63,6	51	14,8	16,1
Land Brandenburg	2.667	-181	-6,4	1.146	43,0	42,6	650	24,4	23,1

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Häufigkeitszahlen, erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls nach Polizeidirektionen



2.7.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

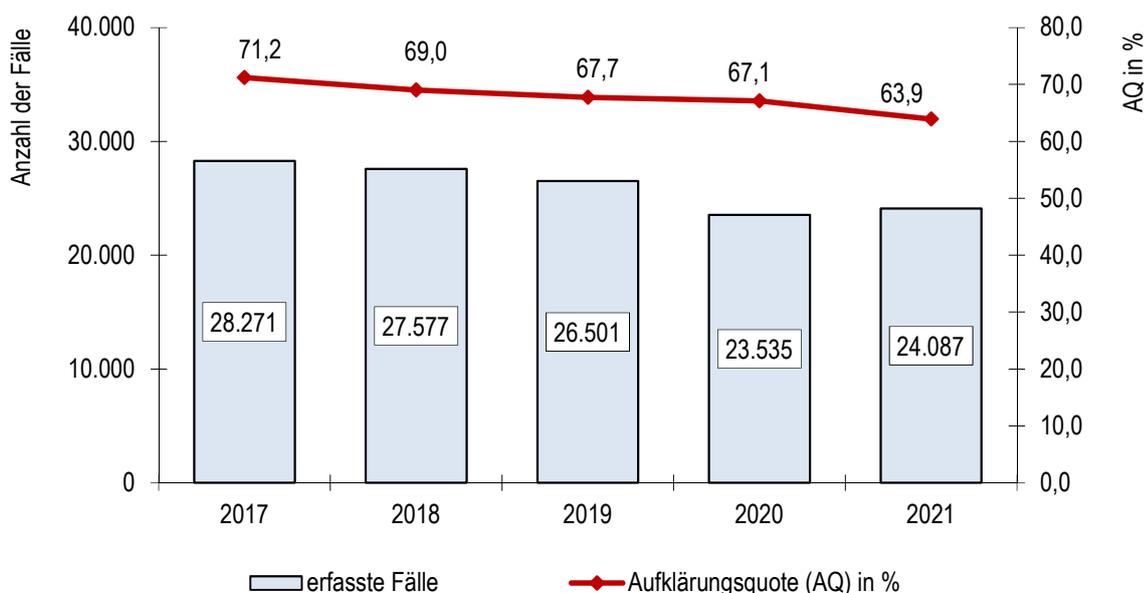
Im Jahr 2021 konnten 24.087 Vermögens- und Fälschungsdelikte festgestellt werden. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Anstieg um 2,3 %.

In diesem Deliktsbereich ist erstmals wieder ein Anstieg der Kriminalitätshäufigkeit festzustellen. Die Kriminalitätsbelastung im Land Brandenburg lag auch im Jahr 2021 mit 952 Straftaten je 100.000 Einwohnern (2020: 933) deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (2021: 1.209; 2020: 1.221).

Mit 15,2 % ist der Anteil an der Gesamtkriminalität des Landes Brandenburg gegenüber dem Jahr 2020 um 0,8 Prozentpunkte angestiegen.

Die AQ war weiter rückläufig. Die Aufklärungsquote lag bei 63,9 % und ging damit um 3,3 Prozentpunkte gegenüber 2021 zurück.

Entwicklung der Vermögens- und Fälschungsdelikte



Kennzahlenübersicht im Fünfjahresvergleich

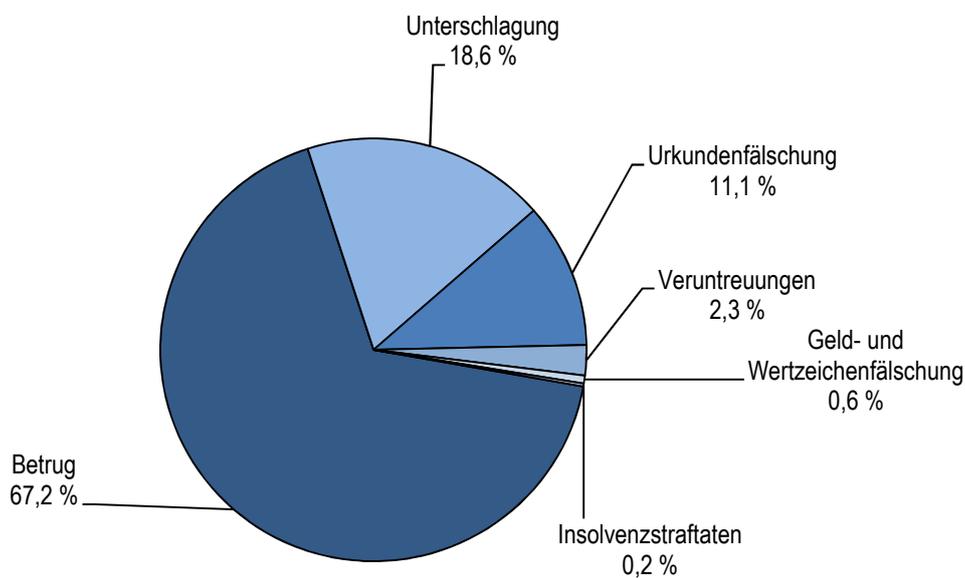
Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an gesamt in %	Versuche		aufgekl. Fälle	AQ in %	HZ	Schaden in EUR
			abs.	in %				
2017	28.271	16,2	1.698	6,0	20.129	71,2	1.133	146.046.172
2018	27.577	16,0	2.289	8,3	19.025	69,0	1.101	89.891.037
2019	26.501	15,4	1.967	7,4	17.946	67,7	1.055	58.445.701
2020	23.535	14,4	1.252	5,3	15.795	67,1	933	58.011.559
2021	24.087	15,2	1.207	5,0	15.381	63,9	952	56.207.610

Den größten Anteil an allen Vermögens- und Fälschungsdelikten hatten Betrugsstraftaten.

Ausgewählte Delikte aus dem Vermögens- und Fälschungsbereich

Schl.	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Erfasste Fälle				Anteil am Deliktsfeld in %		AQ in %	
		2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
				abs.	in %				
510000	Betrug	16.191	15.840	351	2,2	67,2	67,3	68,1	67,1
520000	Veruntreuungen	553	820	-267	-32,6	2,3	3,5	98,6	99,5
530000	Unterschlagung	4.470	4.401	69	1,6	18,6	18,7	36,0	40,7
540000	Urkundenfälschung	2.671	2.206	465	21,1	11,1	9,4	75,9	81,9
550000	Geld- und Wertzeichenfälschung	148	169	-21	-12,4	0,6	0,7	74,3	78,7
560000	Insolvenzstraftaten	54	99	-45	-45,5	0,2	0,4	103,7	98,0

Anteile der ausgewählten Delikte



Den Hauptanteil der TV bei Vermögens- und Fälschungsdelikten machten auch weiterhin die männlichen deutschen TV ab 21 Jahren aus (2021: 5.322 TV bzw. 43,9 %; 2020: 5.431 TV bzw. 44,4 %).

Strukturelle Zusammensetzung der TV

Tatverdächtige	2021		2020		Veränderung		
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %*
gesamt	12.110		12.231		↘	-121	-1,0
männlich	8.478	70,0	8.547	69,9	↘	-69	-0,8
weiblich	3.632	30,0	3.684	30,1	↘	-52	-1,4
Kinder	29	0,2	39	0,3	↘	-10	-25,6
Jugendliche	368	3,0	340	2,8	↗	28	8,2
Heranwachsende	722	6,0	797	6,5	↘	-75	-9,4
unter 21 Jahren	1.119	9,2	1.176	9,6	↘	-57	-4,8
Erwachsene	10.991	90,8	11.055	90,4	↘	-64	-0,6
deutsche TV	8.939	73,8	9.102	74,4	↘	-163	-1,8
nichtdeutsche TV	3.171	26,2	3.129	25,6	↗	42	1,3
TV-Zuwanderer	1.014	8,4	1.000	8,2	↗	14	1,4

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Im Jahr 2021 wurden 42 bzw. 1,3 % mehr nichtdeutsche TV ermittelt als im Vorjahr. Polnische TV machten den Hauptanteil unter den ermittelten nichtdeutschen TV aus.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt				Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2021	2020	Veränderungen 2021/2020		2021	2020
			absolut	in %*		
Polen	628	649	-21	-3,2	19,8	20,7
Syrien	246	266	-20	-7,5	7,8	8,5
Rumänien	207	222	-15	-6,8	6,5	7,1
Türkei	133	110	23	20,9	4,2	3,5
Russische Föderation	131	114	17	14,9	4,1	3,6
Georgien	116	76	40	-	3,7	2,4
Afghanistan	110	97	13	-	3,5	3,1
Ukraine	103	72	31	-	3,2	2,3
Serbien	92	76	16	-	2,9	2,4
Bulgarien	87	52	35	-	2,7	1,7

* prozentuale Veränderung erst ab Basiswert von 100

Territoriale Verteilung der Fallzahlen

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
			abs.	in %				
PD Nord	3.650	3.755	-105	-2,8	938	968	59,0	61,8
PI Ostprignitz-Ruppin	1.115	1.150	-35	-3,0	1.128	1.163	51,5	63,5
PI Prignitz	548	639	-91	-14,2	720	839	74,1	78,4
PI Oberhavel	1.987	1.966	21	1,1	927	923	59,1	55,3
PD Ost	6.877	6.870	7	0,1	930	933	61,8	70,6
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	2.198	2.355	-157	-6,7	930	996	69,4	76,1
PI Märkisch-Oderland	1.800	1.764	36	2,0	913	901	59,4	69,6
PI Barnim	1.964	1.727	237	13,7	1.048	932	50,6	62,0
PI Uckermark	915	1.024	-109	-10,6	774	861	72,2	74,2
PD Süd	5.663	5.699	-36	-0,6	953	957	64,9	66,9
PI Cottbus/Spree-Neiße	1.934	1.905	29	1,5	914	893	73,3	72,0
PI Elbe-Elster	607	599	8	1,3	600	588	69,4	72,0
PI Dahme-Spreewald	1.401	1.524	-123	-8,1	896	986	48,9	57,9
PI Oberspreewald-Lausitz	825	889	-64	-7,2	761	813	70,8	67,5
PI Flughafen Schönefeld	896	782	114	14,6	5.265	4.806	63,2	67,9
PD West	7.734	6.991	743	10,6	957	872	67,7	67,5
PI Brandenburg a.d.H	2.265	1.903	362	19,0	1.256	1.058	67,5	69,5
PI Potsdam	2.511	2.593	-82	-3,2	860	897	61,9	64,3
PI Havelland	1.478	1.146	332	29,0	897	703	72,3	68,5
PI Teltow-Fläming	1.480	1.349	131	9,7	863	794	73,4	70,1
Land Brandenburg	24.087	23.535	552	2,3	952	933	63,9	67,1

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen

Bereich	TV			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	Anzahl	Veränderung		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %		2021	2020		2021	2020
PD Nord	1.817	-1	-0,1	398	21,9	20,6	174	9,6	9,5
PI Ostprignitz-Ruppin	476	-68	-12,5	99	20,8	20,4	54	11,3	9,4
PI Prignitz	395	-13	-3,2	97	24,6	18,1	34	8,6	10,3
PI Oberhavel	962	83	9,4	208	21,6	22,0	90	9,4	9,1
PD Ost	3.558	-281	-7,3	979	27,5	28,1	289	8,1	9,2
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	1.254	-185	-12,9	495	39,5	42,0	100	8,0	11,1
PI Märkisch-Oderland	968	70	7,8	176	18,2	17,0	69	7,1	8,1
PI Barnim	859	-66	-7,1	236	27,5	24,2	71	8,3	7,4
PI Uckermark	541	-78	-12,6	90	16,6	17,8	56	10,4	9,0
PD Süd	2.923	-72	-2,4	881	30,1	29,6	274	9,4	9,6
PI Cottbus/Spree-Neiße	1.022	29	2,9	221	21,6	23,5	95	9,3	9,2
PI Elbe-Elster	361	-2	-0,6	53	14,7	13,2	36	10,0	10,2
PI Dahme-Spreewald	632	-130	-17,1	147	23,3	23,6	44	7,0	8,4
PI Oberspreewald-Lausitz	414	-33	-7,4	70	16,9	20,8	43	10,4	11,0
PI Flughafen Schönefeld	542	30	5,9	402	74,2	69,1	59	10,9	10,9
PD West	3.981	231	6,2	997	25,0	22,4	396	9,9	10,0
PI Brandenburg a.d.H	1.199	159	15,3	264	22,0	20,9	158	13,2	13,9
PI Potsdam	1.310	-64	-4,7	393	30,0	26,3	123	9,4	8,7
PI Havelland	719	86	13,6	143	19,9	19,9	63	8,8	9,3
PI Teltow-Fläming	838	58	7,4	221	26,4	19,7	66	7,9	7,7
Land Brandenburg	12.110	-121	-1,0	3.171	26,2	25,6	1.119	9,2	9,6

2.7.6 Rauschgiftkriminalität

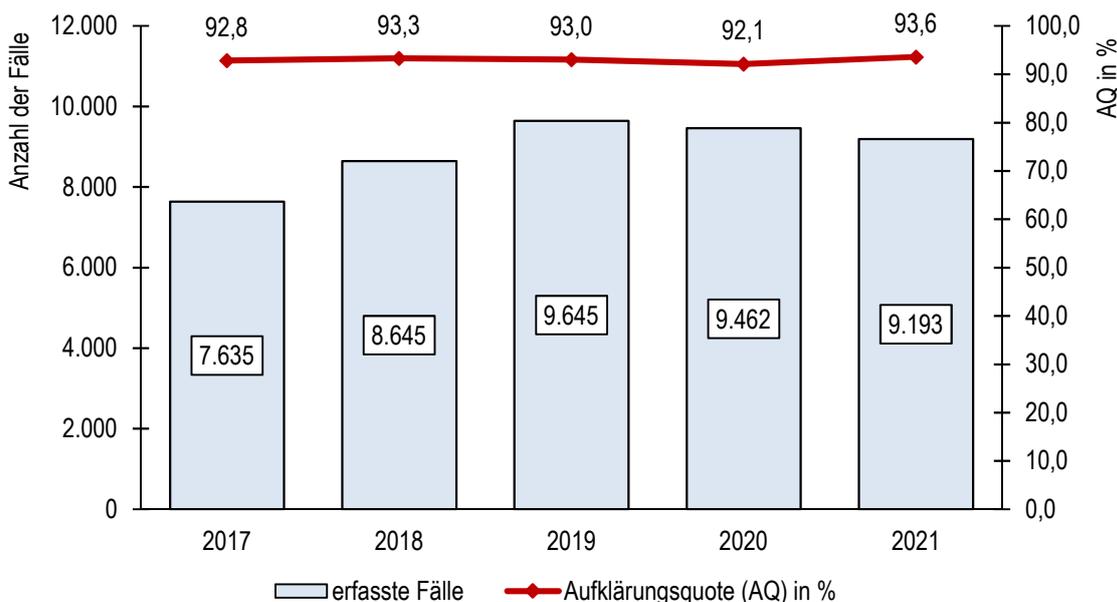
Kurzüberblick - Rauschgiftkriminalität

Erfasste Fälle	2021	2020		Veränd. in % / Prozentpunkten*
Straftaten insgesamt	9.193	9.462	↘	-2,8
Anteil an Gesamtkriminalität in %	5,8	5,8	-	0,0
Aufgeklärte Fälle	8.604	8.716	↘	-1,3
Aufklärungsquote in %	93,6	92,1	↗	1,5
Häufigkeitszahl	363	375	↘	-3,2
Deliktsbereiche				
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	6	3	↗	-
Fälschung zur Erlangung von Btm	15	5	↗	-
Diebstahl von Btm aus...	8	27	↘	-
<i>Rauschgiftdelikte -BtMG-</i>	9.164	9.427	↘	-2,8
<i>Allg. Verstöße gemäß § 29 BtMG</i>	7.507	7.726	↘	-2,8
Unerl. Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften	1.095	1.174	↘	-6,7
Unerl. Einfuhr von Btm gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG	5	10	↘	-
Sonstige Verstöße gg. das BtMG	554	516	↗	7,4
Straftaten gemäß § 4 NpSG	3	1	↗	-
Direkte Beschaffungskriminalität	29	35	↘	-
Rauschgiftdelikte nach Rauschgiftarten				
Cannabis und Zubereitungen	5.233	5.477	↘	-4,5
Heroin	51	47	↗	-
Kokain einschließlich Crack	316	325	↘	-2,8
LSD	18	21	↘	-
NPS	30	35	↘	-
Amphetamin und Derivate in Pulver-/flüssiger -/ Tabletten- /Kapselform (Ecstasy)	2.490	2.438	↗	2,1
Methamphetamin in Pulver-/krist.-/flüss.-/Tabl.-/Kapselform	347	357	↘	-2,8
sonst. Btm	379	401	↘	-5,5
Tatverdächtige				
gesamt	7.669	7.850	↘	-2,3
TV unter 21 Jahren	2.466	2.868	↘	-14,0
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)	326	335	↘	-2,7
Struktur				
männlich	6.546	6.725	↘	-2,7
weiblich	1.123	1.125	↘	-0,2
deutsche TV	6.636	6.839	↘	-3,0
nichtdeutsche TV	1.033	1.011	↗	2,2
tatverdächtige Zuwanderer	315	338	↘	-6,8
Sonstige Angaben zu Tatverdächtigen in %				
Alleinhandelnde Tatverdächtige	92,2	91,1	↗	1,1
Konsumenten harter Drogen	32,0	30,5	↗	1,5
TV unter Alkoholeinfluss	4,4	4,5	↘	-0,1
TV Schusswaffen mitgeführt	0,4	0,6	↘	-0,2
bereits als TV in Erscheinung getretene Personen	65,8	65,9	↘	-0,1

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Im Jahr 2021 ist wieder ein leichter Rückgang bei Delikten der Rauschgiftkriminalität festzustellen. Gegenüber dem Vorjahr wurden 2,8 % Fälle weniger registriert. Der Anteil der Rauschgiftkriminalität am Gesamtstrafatenaufkommen betrug 5,8 % (2020: 5,8 %). Damit liegt dieser auch weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt von 7,2 % (2020: 6,9 %). Auch die Kriminalitätsbelastung lag mit 363 bekannten gewordenen Fällen je 100.000 Einwohner noch deutlich unterhalb des Bundesdurchschnitts der letzten drei Jahre (2021: 437; 2020: 442; 2019: 435).

Entwicklung Fallzahlen Rauschgiftkriminalität



Rauschgiftkriminalität im Fünfjahresvergleich

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST ges. in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige					HZ
					gesamt	nichtdt. TV	in %	TV-Zuwanderer	Anteil an TV gesamt in %	
2017	7.635	4,4	7.087	92,8	6.348	655	10,3	183	2,9	306
2018	8.645	5,0	8.064	93,3	7.226	784	10,8	245	3,4	345
2019	9.645	5,6	8.972	93,0	7.852	955	12,2	349	4,4	384
2020	9.462	5,8	8.716	92,1	7.850	1.011	12,9	338	4,3	375
2021	9.193	5,8	8.604	93,6	7.669	1.033	13,5	315	4,1	363

Die größten Anteile an den Delikten der Rauschgiftkriminalität hatten die allgemeinen Verstöße nach § 29 BtMG mit 7.507 Fällen (219 Fälle bzw. 2,8 % weniger als 2020) bzw. 81,7 % (2020: 81,7 %). Danach folgten die Delikte des unerlaubten Handels und des Schmuggels von BtM nach § 29 BtMG mit 1.095 Fällen (79 Fälle bzw. 6,7 % weniger als 2020) bzw. 11,9 % (2020: 12,4 %). Der Schwerpunkt lag nach wie vor im Bereich der so genannten weichen Drogen, wie Cannabis und Zubereitungen.

Fallentwicklung und Aufklärung der Rauschgiftkriminalität im Einzelnen

Schl.	ausgewählte Deliktsbereiche	Erfasste Fälle				Häufigkeitszahl (HZ)		AQ in %	
		2021	2020	Veränd.		2021	2020	2021	2020
				abs.	in %*				
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	6	3	3	-	0	0	83,3	100,0
*71000	von Btm aus Apotheken	2	9	-7	-	0	0	100,0	33,3
*72000	von Btm aus Arztpraxen	1	2	-1	-	0	0	0,0	50,0
*73000	von Btm aus Krankenhäusern	5	15	-10	-	0	1	20,0	46,7
*75000	von Rezeptformularen zur Erlangung von Btm	0	1	-1	-	0	0	0,0	0,0
542000	Fälschung zur Erlangung von Btm	15	5	10	-	1	0	80,0	60,0
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	9.164	9.427	-263	-2,8	363	374	93,7	92,3
731000	Allg. Verstöße gemäß § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	7.507	7.726	-219	-2,8	298	306	94,0	92,4
731100	mit Heroin	46	41	5	-	2	2	89,1	87,8
731200	mit Kokain einschl. Crack	260	261	-1	-0,4	10	10	92,7	88,9
731300	mit LSD	18	21	-3	-	1	1	77,8	76,2
731400	mit NPS	22	29	-7	-	1	1	104,5	86,2
731600	mit Amphet. u. Deriv. in Pulver-/flüss.-/Tabl.-/Kapself. (Ecstasy)	2.109	2.077	32	1,5	84	82	95,4	93,0
731700	mit Methamphet. in Pulver-/krist.-/flüss.-/Tabl.-/Kapselform	275	271	4	1,5	11	11	92,4	94,8
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	4.475	4.688	-213	-4,5	177	186	94,4	93,3
731900	mit sonst. Btm	302	338	-36	-10,7	12	13	81,8	79,0
732000	Unerl. Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG	1.095	1.174	-79	-6,7	43	47	92,5	92,6
732100	mit/von Heroin	2	5	-3	-	0	0	50,0	100,0
732200	mit/von Kokain einschl. Crack	39	41	-2	-	2	2	94,9	95,1
732300	mit/von LSD	0	3	-3	-	0	0	0,0	100,0
732400	mit NPS	1	4	-3	-	0	0	100,0	100,0
732600	mit/von Amphet./Deriv. in Pulver-/flüss.-/Tabl.-/Kapself. (Ecstasy)	317	317	0	0,0	13	13	94,3	93,4
732700	mit/von Methamphet. in Pulver-/krist.-/flüss.-/Tabl.-/Kapselform	43	57	-14	-	2	2	97,7	96,5
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	626	693	-67	-9,7	25	27	91,7	92,1
732900	mit/von sonstigen Btm	67	54	13	-	3	2	88,1	87,0
733000	Unerl. Einfuhr von Btm gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in ngM)	5	10	-5	-	0	0	80,0	90,0
733100	von Heroin	0	0	0	-	0	0	0,0	0,0
733200	von Kokain einschl. Crack	0	2	-2	-	0	0	0,0	100,0
733600	v.. Amphet./Deriv. in Pulv.-/flüss.-/Tabl.-/Kapself. (Ecs.)	2	4	-2	-	0	0	100,0	75,0
733700	v. Methamphet. in Pulver-/krist.-/flüss.-/Tabl.-/Kapself.	0	3	-3	-	0	0	0,0	100,0
733800	von Cannabis und Zubereitungen	3	1	2	-	0	0	66,7	100,0
734000	Sonstige Verstöße gg. das BtMG	554	516	38	7,4	22	20	91,7	90,1
734100	Unerl. Anbau von Betäubungsmitteln	190	187	3	1,6	8	7	86,8	79,1
734200	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel	27	44	-17	-	1	2	92,6	102,3
734300	Bereitstell. von Geldmitteln/anderen Vermögensgegenständen	2	0	2	-	0	0	100,0	0,0
734400	Werbung für Betäubungsmittel	0	0	0	-	0	0	0,0	0,0
734500	Abgabe, Verabr. o. Überl. v. Btm an Minderjährige	80	92	-12	-	3	4	93,8	95,7
734700	Unerl. Verschreibung/Verabreichung durch Ärzte	1	0	1	-	0	0	100,0	0,0
734800	Unerl. Handel, Herstell., Abgabe und Besitz in ngM von Btm	254	193	61	31,6	10	8	94,5	95,3
735000	Straftaten gemäß § 4 NpSG	3	1	2	-	0	0	100,0	100,0

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Delikte der Rauschgiftkriminalität wurden fast ausschließlich von allein handelnden TV begangen.

Aufgeklärte Fälle mit spezifischen TV-Merkmalen

Kennzahlen	2021	2020	Veränderung 2021 gegenüber 2020*	
			abs.	in %
aufgeklärte Fälle gesamt	8.604	8.716	-112	-1,3
von allein handelnden TV	8.270	8.361	-91	-1,1
Anteil an aufgeklärten Fällen in %	96,1	95,9	+0,2 Prozentpunkte	
von Konsumenten harter Drogen	2.827	2.761	66	2,4
Anteil an aufgeklärten Fällen in %	32,9	31,7	+1,2 Prozentpunkte	
von TV unter Alkoholeinfluss	341	355	-14	-3,9
Anteil an aufgeklärten Fällen in %	4,0	4,1	-0,1 Prozentpunkte	
Fälle von Mitführen von Schusswaffen	32	46	-14	-
Anteil an aufgeklärten Fällen in %	0,4	0,5	-0,1 Prozentpunkte	
Fälle von bereits als TV in Erscheinung getretenen Personen	5.976	6.075	-99	-1,6
Anteil an aufgeklärten Fällen in %	69,5	69,7	-0,2 Prozentpunkte	

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Den überwiegenden Anteil der TV bei Delikten der Rauschgiftkriminalität machten auch im Jahr 2021 deutsche Staatsangehörige aus.

Deutsche männliche Jugendliche (2021: 897 TV bzw. 11,7 %; 2020: 1.029 TV bzw. 13,1 %), deutsche männliche Heranwachsende (2021: 1.008 TV bzw. 13,1 %; 2020: 1.126 TV bzw. 14,3 %) und deutsche männliche Erwachsene zwischen 30 und 40 Jahren (2021: 1.544 TV bzw. 20,1 %; 2020: 1.506 TV bzw. 19,2 %) machten die Hauptanteile unter den ermittelten TV aus.

Strukturelle Zusammensetzung der TV gesamt

Tatverdächtige	2021		2020		Veränderung*		
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %
gesamt	7.669		7.850		↗	-181	-2,3
männlich	6.546	85,4	6.725	85,7	↗	-179	-2,7
weiblich	1.123	14,6	1.125	14,3	↗	-2	-0,2
Kinder	77	1,0	94	1,2	↗	-17	-
Jugendliche	1.130	14,7	1.335	17,0	↗	-205	-15,4
Heranwachsende	1.259	16,4	1.439	18,3	↗	-180	-12,5
unter 21 Jahren	2.466	32,2	2.868	36,5	↗	-402	-14
Erwachsene	5.203	67,8	4.982	63,5	↗	221	4,4
deutsche TV	6.636	86,5	6.839	87,1	↗	-203	-3
nichtdeutsche TV	1.033	13,5	1.011	12,9	↘	22	2,2
TV-Zuwanderer	315	4,1	338	4,3	↗	-23	-6,8

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Polnische und syrische TV waren in den letzten Jahren am Häufigsten unter den ermittelten nichtdeutschen TV vertreten.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt			Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2021	2020	Veränd. absolut	2021	2020
Polen	382	302	80	37,0	29,9
Syrien	90	99	-9	8,7	9,8
Afghanistan	68	68	0	6,6	6,7
Russische Föderation	47	61	-14	4,5	6,0
Türkei	26	35	-9	2,5	3,5
Georgien	22	38	-16	2,1	3,8
Rumänien	21	17	4	2,0	1,7
Iran	19	19	0	1,8	1,9

Mehr als 90 Prozent der ermittelten TV handelten bei der Tatausführung allein. Die Anzahl der Konsumenten harter Drogen hat weiter zugenommen.

Sonstige Angaben zum TV

Kennzahlen	2021	2020	Veränderung 2019 gegenüber 2018	
			abs.	in %*
TV gesamt	7.669	7.850	-181	-2,31
Alleinhandelnde TV	7.074	7.153	-79	-1,1
Anteil an TV gesamt in %	92,2	91,1	+1,1 Prozentpunkte	
Konsumenten harter Drogen	2.454	2.392	62	2,6
Anteil an TV gesamt in %	32,0	30,5	+1,5 Prozentpunkte	
TV unter Alkoholeinfluss	338	351	-13	-3,7
Anteil an TV gesamt in %	4,4	4,5	-0,1 Prozentpunkte	
TV Schusswaffe mitgeführt	33	45	-12	-
Anteil an TV gesamt in %	0,4	0,6	-0,2 Prozentpunkte	
bereits als TV in Erscheinung getretenen Personen	5.050	5.176	-126	-2,4
Anteil an TV gesamt in %	65,8	65,9	-0,1 Prozentpunkte	

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

4.979 bzw. 64,9 % (2020: 5.066 bzw. 64,5 %) der TV hatten einen Wohnsitz in der Tatortgemeinde.

Territoriale Verteilung der Fallzahlen

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
			abs.	in %*				
PD Nord	1.472	1.403	69	4,9	378	362	94,0	94,5
PI Ostprignitz-Ruppin	504	533	-29	-5,4	510	539	95,0	95,7
PI Prignitz	300	186	114	61,3	394	244	95,0	96,2
PI Oberhavel	668	684	-16	-2,3	312	321	92,8	93,1
PD Ost	3.495	3.107	388	12,5	473	422	93,4	92,4
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	1.436	1.011	425	42,0	608	427	90,6	87,2
PI Märkisch-Oderland	790	854	-64	-7,5	401	436	94,8	95,2
PI Barnim	600	684	-84	-12,3	320	369	93,5	94,3
PI Uckermark	669	558	111	19,9	566	469	97,5	95,3
PD Süd	1.499	1.718	-219	-12,7	252	289	93,7	87,5
PI Cottbus/Spree-Neiße	593	619	-26	-4,2	280	290	94,6	88,4
PI Elbe-Elster	189	226	-37	-16,4	187	222	94,7	60,2
PI Dahme-Spreewald	316	457	-141	-30,9	202	296	91,1	93,0
PI Oberspreewald-Lausitz	322	348	-26	-7,5	297	318	96,6	95,1
PI Flughafen Schönefeld	79	68	11	-	464	418	82,3	94,1
PD West	2.606	3.067	-461	-15,0	322	382	93,5	92,9
PI Brandenburg a.d.H	705	694	11	1,6	391	386	94,2	93,7
PI Potsdam	956	1.303	-347	-26,6	328	451	93,3	93,2
PI Havelland	390	400	-10	-2,5	237	245	90,3	92,8
PI Teltow-Fläming	555	670	-115	-17,2	324	394	95,1	91,6
Land Brandenburg	9.193	9.462	-269	-2,8	363	375	93,6	92,1

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen

Bereich	TV			nichtdeutsche TV		TV unter 21 Jahren			
	Anzahl	Veränderung		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %*		2021	2020		2021	2020
PD Nord	1.240	17	1,4	95	7,7	7,4	411	33,1	38,9
PI Ostprignitz-Ruppin	426	-25	-5,5	32	7,5	6,7	105	24,6	37,0
PI Prignitz	257	90	53,9	17	6,6	0,6	64	24,9	32,3
PI Oberhavel	562	-53	-8,6	46	8,2	9,6	243	43,2	42,3
PD Ost	2.873	395	15,9	363	12,6	12,1	966	33,6	37,2
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	1.107	341	44,5	152	13,7	15,9	370	33,4	36,7
PI Märkisch-Oderland	643	-42	-6,1	56	8,7	7,3	273	42,5	45,1
PI Barnim	543	-36	-6,2	60	11,0	11,7	161	29,7	31,8
PI Uckermark	599	134	28,8	96	16,0	13,1	165	27,5	32,9
PD Süd	1.276	-113	-8,1	184	14,4	13,0	361	28,3	33,0
PI Cottbus/Spree-Neiße	520	14	2,8	90	17,3	13,4	130	25,0	35,2
PI Elbe-Elster	164	32	24,2	8	4,9	9,8	50	30,5	28,0
PI Dahme-Spreewald	275	-130	-32,1	40	14,5	13,1	103	37,5	35,8
PI Oberspreewald-Lausitz	274	-26	-8,7	15	5,5	8,3	74	27,0	31,3
PI Flughafen Schönefeld	66	0	0,0	32	48,5	31,8	11	16,7	16,7
PD West	2.204	-429	-16,3	298	13,5	12,8	733	33,3	38,5
PI Brandenburg a.d.H	566	-21	-3,6	60	10,6	8,9	177	31,3	28,3
PI Potsdam	835	-272	-24,6	120	14,4	12,0	320	38,3	46,4
PI Havelland	328	-38	-10,4	14	4,3	8,2	123	37,5	44,0
PI Teltow-Fläming	486	-106	-17,9	107	22,0	20,6	119	24,5	30,6
Land Brandenburg	7.669	-181	-2,3	1.033	13,5	12,9	2.466	32,2	36,5

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

2.7.7 Gewaltkriminalität¹

Kurzüberblick – Gewaltkriminalität, einschließlich gegen Frauen (ab 18 Jahren)

Erfasste Fälle	2021		2020		Veränd. Gewaltkrim. ges.	
	gesamt	gg. Frauen	gesamt	gg. Frauen		in %/ Prozentpunkten*
Straftaten insgesamt	4.294	1.187	4.693	1.259	↘	-8,5
Anteil an Gesamtkriminalität in %	2,7	27,6	2,9	26,8	↘	
Aufgeklärte Fälle	3.600	1.057	3.921	1.081	↘	-2,2
Aufklärungsquote	83,8	89,0	83,5	85,9	↗	3,1
Häufigkeitszahl	170	93	186	99	↘	-8,8
Deliktsbereiche						
Mord	16	9	10	5	↗	-
Totschlag und Tötung auf Verlangen	25	5	33	9	↘	-
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	261	174	256	178	↗	2,0
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	853	241	898	256	↘	-5,0
Körperverletzung mit Todesfolge	0	0	1	0	↘	-
Gefährl. Körperverletzung gemäß § 224 StGB	3.138	758	3.494	811	↘	-10,2
Erpresserischer Menschenraub	1	0	1	0	-	-
Tatverdächtige	2021		2020		Veränd. Gewaltkrim. ges.	
	gesamt	gg. Frauen	gesamt	gg. Frauen		in %*
gesamt	4.194	1.108	4.491	1.138	↘	-6,6
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)	179	47	191	49	↘	-6,3
Struktur						
männlich	3.594	942	3.819	933	↘	-5,9
weiblich	600	166	672	205	↘	-10,7
Kinder	259	19	318	21	↘	-18,6
Jugendliche	571	44	627	62	↘	-8,9
Heranwachsende	457	78	431	64	↗	6,0
Erwachsene	2.907	967	3.115	991	↘	-6,7
deutsche TV	3.084	878	3.217	894	↘	-4,1
nichtdeutsche TV	1.110	230	1.274	244	↘	-12,9
tatverdächtige Zuwanderer	699	125	688	108	↗	1,6
gesamt unter Alkoholeinfluss	863	248	1.006	270	↘	-14,2

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

¹ Siehe auch Definition in den Vorbemerkungen

Opfer	2021		2020		Veränd. Gewaltkrim. ges.	
	gesamt	gg. Frauen	gesamt	gg. Frauen		in %*
gesamt	4.952	1.231	5.284	1.325	↘	-6,3
Opfergefährdungszahl	196		210		↘	-6,7
männlich	3.427		3.643		↘	-5,9
weiblich	1.525	1.231	1.641	1.325	↘	-7,1
Kinder	335		368		↘	-9,0
Jugendliche	609		599		↗	1,7
Heranwachsende	511	117	512	121	↘	-0,2
Erwachsene	3.497	1.114	3.805	1.204	↘	-8,1
deutsche Opfer	4.077	1.080	4.346	1.164	↘	-6,2
nichtdeutsche Opfer	875	151	938	161	↘	-6,7
Zuwanderer	521	59	510	59	↗	2,2
Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung						
Ehe/Partnerschaft/Familie einschl. Angehörige	778	477	831	507	↘	-6,4
Partnerschaft insgesamt	560	405	577	406	↘	-2,9
<i>Ehepartner</i>	142	105	149	108	↘	-4,7
<i>eingetragene Lebenspartnerschaft</i>	1	1	4	4	↘	-
<i>Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften</i>	219	164	212	151	↗	3,3
<i>Ehemalige Partnerschaften</i>	198	135	212	143	↘	-6,6
Familie insgesamt ohne Partnerschaften	171	58	196	80	↘	-12,8
<i>Kinder</i>	55	7	55	5	↘	-
<i>Enkel</i>	0	0	2	2	↘	-
<i>Eltern</i>	60	32	88	47	↘	-
<i>Großeltern</i>	4	4	2	2	↗	-
<i>Geschwister</i>	46	12	39	15	↗	-
<i>Schwiegereltern, -sohn, -tochter</i>	6	3	10	9	↘	-
sonstige Angehörige	47	14	58	21	↘	-
Informelle Beziehungen	1.435	271	1.621	266	↘	-11,5
Formelle soziale Beziehungen in Instituten, Organisationen und Gruppen	264	55	328	65	↘	-19,5
Keine Beziehungen	1.889	341	1.989	394	↘	-5,0
ungeklärt	586	87	515	93	↗	13,8

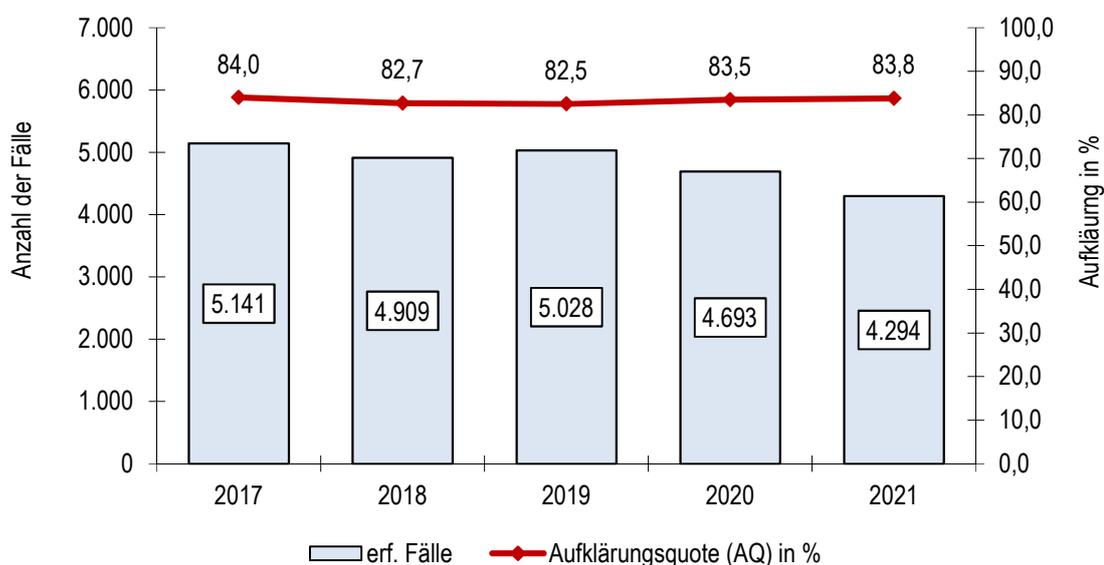
* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert

Im Land Brandenburg wurden im Jahr 2021 insgesamt 4.294 Gewaltdelikte erfasst (399 Fälle bzw. 8,5 % weniger als im Vorjahr). Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 2,7 % (2020: 2,9 %). Die Aufklärungsquote lag bei 83,8 % (2020: 83,5 %).

Insgesamt war ein Rückgang der Kriminalitätshäufigkeit bei Gewaltkriminalität festzustellen. Die Kriminalitätshäufigkeit des Landes Brandenburg liegt auch weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt (2021: 198; 2020: 212).

In 79 Fällen der Gewaltkriminalität verwendeten die Tatverdächtigen Schusswaffen (13 Fälle mehr als im Vorjahr). Das waren 1,8 % aller registrierten Gewaltdelikte (2020: 1,4 %). In 40 Fällen bzw. 50,6 % wurde mit der Schusswaffe gedroht (2020: 39 Fällen bzw. 59,1 %) und in 39 Fällen bzw. 49,4 % geschossen (2020: 27 Fällen bzw. 40,9 %).

Entwicklung der Gewaltkriminalität

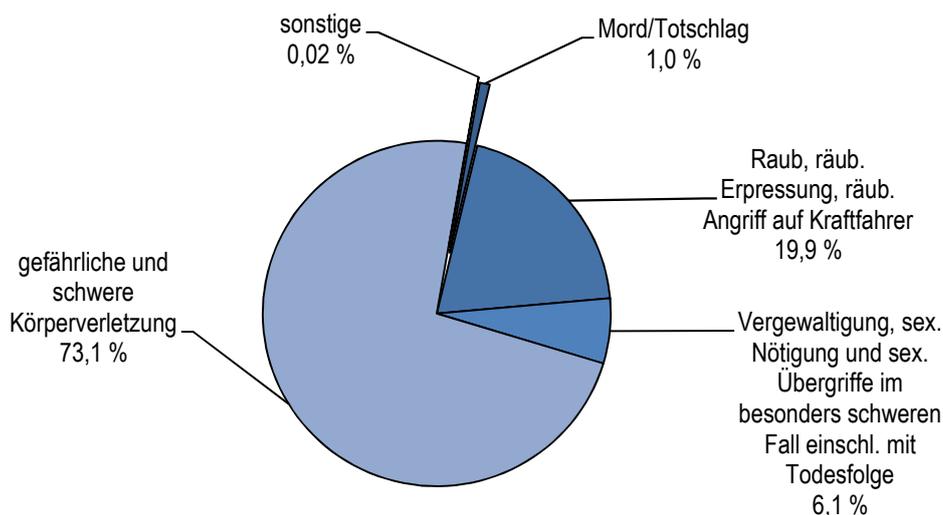


Kennzahlenübersicht im Fünjahresvergleich

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST ges. in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige					HZ
					gesamt	nichttd. TV		TV-Zuwanderer		
						abs.	Anteil an TV gesamt in %	abs.	Anteil an TV gesamt in %	
2017	5.141	2,9	4.319	84,0	5.003	1.341	26,8	888	17,7	206
2018	4.909	2,8	4.062	82,7	4.792	1.320	27,5	818	17,1	196
2019	5.028	2,9	4.147	82,5	4.790	1.362	28,4	779	16,3	200
2020	4.693	2,9	3.921	83,5	4.491	1.274	28,4	688	15,3	186
2021	4.294	2,7	3.600	83,8	4.194	1.110	26,5	699	16,7	170

Straftaten der gefährlichen und schweren Körperverletzung (2021: 73,1 %; 2020: 74,5 %), des Raubes, der räuberischen Erpressung und des räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer (2021: 19,9 %; 2020: 19,1 %) bildeten die Hauptanteile an den Gewaltdelikten.

Anteile ausgewählter Delikte an allen Gewaltdelikten



Fallentwicklung und Aufklärung der Gewaltkriminalität im Einzelnen

Schl.	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Erfasste Fälle				Anteil am Deliktsfeld in %		AQ in %	
		2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
				abs.	in %*				
010000	Mord	16	10	6	-	0,4	0,2	93,8	80,0
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	25	33	-8	-	0,6	0,7	96,0	100,0
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit	261	256	5	2,0	6,1	5,5	91,6	90,2
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	853	898	-45	-5,0	19,9	19,1	67,8	66,0
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	0	1	-1	-	-	0,02	0,0	100,0
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3.138	3.494	-356	-10,2	73,1	74,5	87,4	87,4
233000	Erpress. Menschenraub	1	1	0	-	0,02	0,02	100,0	100,0
234000	Geiselnahme	0	0	0	-	0,0	0,00	0,0	0,0

*prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Zum überwiegenden Anteil der aufgeklärten Delikte der Gewaltkriminalität wurden allein handelnde Tatverdächtige bzw. bereits polizeilich in Erscheinung getretene TV ermittelt. Fast jedes vierte Gewaltdelikt wurde von TV unter Alkoholeinfluss begangen.

Aufgeklärte Fälle mit spezifischen TV-Merkmalen

Kennzahlen	2021	2020	Veränderung 2020	
			abs.	in %*
aufgeklärte Fälle gesamt	3.600	3.921	-321	-8,2
von allein handelnden TV	2.798	3.078	-280	-9,1
Anteil an aufgeklärten Fällen in %	77,7	78,5	-0,8 Prozentpunkte	
von Konsumenten harter Drogen	351	357	-6	-1,7
Anteil an aufgeklärten Fällen in %	9,8	9,1	+0,7 Prozentpunkte	
von TV unter Alkoholeinfluss	797	930	-133	-14,3
Anteil an aufgeklärten Fällen in %	22,1	23,7	-1,6 Prozentpunkte	
Fälle von Mitführen von Schusswaffen	71	57	14	-
Anteil an aufgeklärten Fällen in %	2,0	1,5	+0,5 Prozentpunkte	
Fälle von bereits als TV in Erscheinung getretenen Personen	2.571	2.753	-182	-6,6
Anteil an aufgeklärten Fällen in %	71,4	70,2	+1,2 Prozentpunkte	

*prozentuale Veränderung ab Basiswert 100

Durch die Aufklärung von 3.600 Gewaltstraftaten wurden 4.194 TV ermittelt. Der Anteil der nichtdeutschen TV lag bei 26,5 % (2020: 28,4 %) Tatverdächtige Zuwanderer machten in den letzten drei Jahren über die Hälfte der ermittelten nichtdeutschen TV aus. Der überwiegende Anteil der ermittelten Tatverdächtigen hatte die deutsche Staatsangehörigkeit.

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige	2021		2020		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	4.194		4.491		-297	-6,6
männlich	3.594	85,7	3.819	85,0	-225	-5,9
weiblich	600	14,3	672	15,0	-72	-10,7
Kinder	259	6,2	318	7,1	-59	-18,6
Jugendliche	571	13,6	627	14,0	-56	-8,9
Heranwachsende	457	10,9	431	9,6	26	6,0
unter 21 Jahren gesamt	1.287	30,7	1.376	30,6	-89	-6,5
Erwachsene	2.907	69,3	3.115	69,4	-208	-6,7
deutsche TV	3.084	73,5	3.217	71,6	-133	-4,1
nichtdeutsche TV	1.110	26,5	1.274	28,4	-164	-12,9
TV-Zuwanderer	699	16,7	688	15,3	11	1,6

Zu Delikten der Gewaltkriminalität wurden 1.028 tatverdächtige Jugendliche und Heranwachsende ermittelt (2020 1.058).

Insbesondere bei Raubstraftaten war ein hoher Anteil Jugendlicher und Heranwachsender an den TV zu verzeichnen (2021: 36,0 %; 2020: 29,7 %).

Alters- und Geschlechtsstruktur der TV in ausgewählten Deliktsbereichen

Schl.	Deliktsbereich	Tatverdächtige					
		männl.	weibl.	Kinder	Jugendl.	Heranw.	Erwachs.
010000	Mord	14	1	0	1	2	12
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	30	5	1	2	2	30
111000	Vergewaltigung, sex. Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	234	1	0	34	28	173
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	669	59	24	149	113	442
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	-	-	-	-	-	-
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	2.791	535	237	431	336	2.322
233000	Erpress. Menschenraub	2	1	0	1	2	0

Syrische, russische, afghanische sowie polnische TV dominierten in den letzten Jahren unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt				Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2021	2020	Veränderungen 2021/2020		2021	2020
			absolut	in %*		
Syrien	202	229	-27	-11,8	18,2	18,0
Russische Föderation	139	118	21	17,8	12,5	9,3
Afghanistan	131	163	-32	-19,6	11,8	12,8
Polen	121	121	0	0,0	10,9	9,5
Rumänien	41	64	-23	-	3,7	5,0
Iran	34	47	-13	-	3,1	3,7
Türkei	32	31	1	-	2,9	2,4
Somalia	20	28	-8	-	1,8	2,2
Marokko	19	12	7	-	1,7	0,9
Georgien	19	22	-3	-	1,7	1,7

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

TV insgesamt und nichtdeutsche TV bei Delikten der Gewaltkriminalität im Vergleich zum Vorjahr

Schl.	Deliktsbereich	TV insgesamt		nichtdeutsche TV			
		2021	2020	2021		2020	
				abs.	in %	abs.	in %
010000	Mord	15	9	6	40,0	3	33,3
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	35	40	11	31,4	10	25,0
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	235	230	52	22,1	55	23,9
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	728	703	236	32,4	238	33,9
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	0	1	0	0,0	0	0,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	3.326	3.652	853	25,6	1.008	27,6
233000	erpresserischer Menschenraub	3	3	2	66,7	3	100,0
234000	Geiselnahme	-	-	-	-	-	-
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr	-	-	-	-	-	-

Vor allem wurden Alleinhandelnde bzw. bereits polizeilich bereits in Erscheinung getretene Personen als TV ermittelt.

Sonstige Angaben zum TV

Kennzahlen	2021	2020	Veränderung 2021 gegenüber 2020	
			abs.	in %*
TV gesamt	4.194	4.491	-297	-6,6
Alleinhandelnde TV	2.523	2.706	-183	-6,8
Anteil an TV gesamt in %	60,2	60,3	-0,1 Prozentpunkte	
Konsumenten harter Drogen	345	322	23	7,1
Anteil an TV gesamt in %	8,2	7,2	+1,0 Prozentpunkte	
TV unter Alkoholeinfluss	863	1.006	-143	-14,2
Anteil an TV gesamt in %	20,6	22,4	-1,8 Prozentpunkte	
TV Schusswaffe mitgeführt	76	62	14	-
Anteil an TV gesamt in %	1,8	1,4	+0,4 Prozentpunkte	
bereits als TV in Erscheinung getretene Personen	2.701	2.804	-103	-3,7
Anteil an TV gesamt in %	64,4	62,4	+2,0 Prozentpunkte	

*prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Den Hauptanteil unter den Opfern von Gewaltdelikten machten deutsche männliche Erwachsene aus (2021: 1.852 bzw. 37,4 %; 2020: 2.014 bzw. 38,1 %).

Strukturelle Zusammensetzung der Opferzahlen

Opfer	2021		2020		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	4.952		5.284		-332	-6,3
männlich	3.427	69,2	3.643	68,9	-216	-5,9
weiblich	1.525	30,8	1.641	31,1	-116	-7,1
Kinder	335	6,8	368	7,0	-33	-9,0
Jugendliche	609	12,3	599	11,3	10	1,7
Heranwachsende	511	10,3	512	9,7	-1	-0,2
unter 21 Jahren gesamt	1.455	29,4	1.479	28,0	-24	-1,6
Erwachsene	3.497	70,6	3.805	72,0	-308	-8,1
60 Jahre und älter	337	6,8	391	7,4	-54	-13,8
deutsche Opfer	4.077	82,3	4.346	82,2	-269	-6,2
nichtdeutsche Opfer	875	17,7	938	17,8	-63	-6,7
Zuwanderer	521	59,5	510	54,4	11	2,2

Weibliche Opfer der Gewaltkriminalität im Fünfjahresvergleich

Schl.	Deliktbereich	2017	2018	2019	2020	2021
010000	Mord	9	4	12	7	9
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	12	4	7	11	7
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge	166	260	304	244	245
210010	Sonstiger Raub	17	24	8	13	21
210020	Sonstiger schwerer Raub	3	3	8	2	4
210040	Räuberischer Diebstahl	87	80	80	89	99
210050	Sonstige räuberische Erpressung	17	19	12	14	15
211000	Raub, räub. Erpressung auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	3	1	0	0	1
212000	Raub, räuberische Erpressung auf/gegen sonstige Kassenräume und Geschäfte	35	46	43	48	29
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte	0	0	1	0	0
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1	3	0	0	1
216000	Handtaschenraub	44	50	46	38	17
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	83	60	52	49	52
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	0	1	0	8	1
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	36	33	32	23	30
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	1.060	1.083	1.033	1.095	994

Im Jahr 2021 wurden zu Delikten der Gewaltkriminalität insgesamt 1.231 weibliche Opfer im Alter ab 18 Jahren registriert (2020: 1.325 Personen). Das waren 24,9 % aller Opfer (2020: 25,1 %).

Altersgruppen weiblicher Opfer zur Gewaltkriminalität

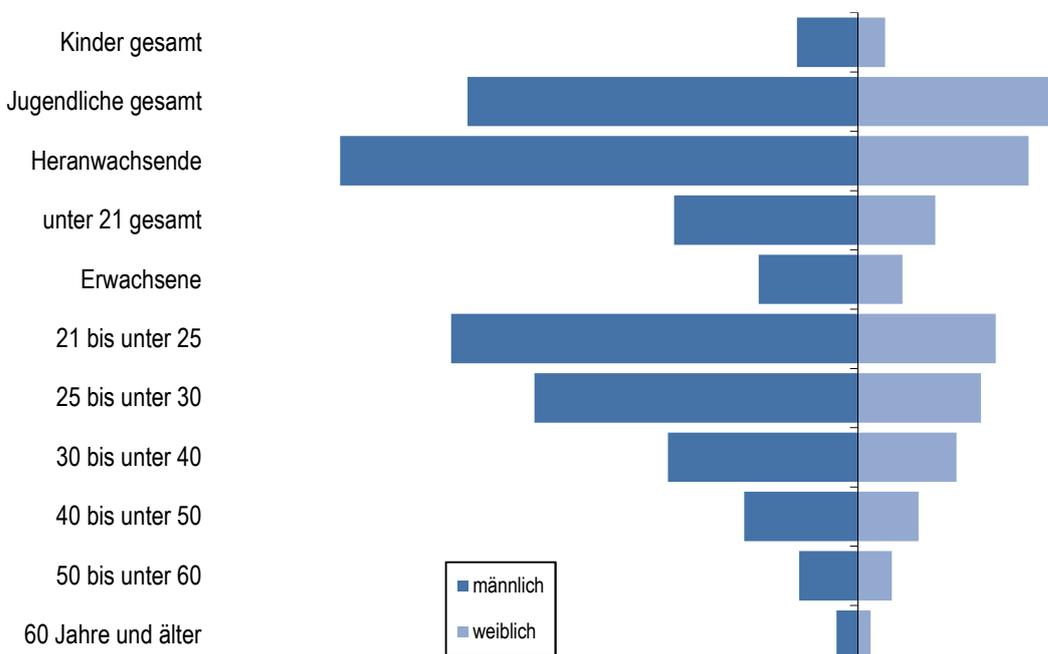
Schl.	Deliktsbereich	Jahr	weibl. Opfer gesamt	davon:					
				Kinder	Jugendl.	Heranw.	Erwachsene		ab 18 Jahren gesamt
							gesamt	ab 60 J.	
010000	Mord	2021	9	0	0	0	9	2	9
		2020	7	0	0	0	7	2	7
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	2021	7	2	0	0	5	1	5
		2020	11	1	0	0	10	6	16
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall	2021	245	1	70	33	141	6	174
		2020	244	1	65	28	150	6	178
210010	Sonstiger Raub	2021	21	1	0	1	19	6	26
		2020	13	0	1	0	12	1	12
210020	Sonstiger schwerer Raub	2021	4	0	1	0	3	0	3
		2020	2	0	0	0	2	0	2
210040	Räuberischer Diebstahl	2021	99	0	0	2	97	9	108
		2020	89	0	0	2	87	9	98
210050	Sonstige räuberische Erpressung	2021	15	0	2	0	13	4	13
		2020	14	1	0	0	13	2	15
211000	Raub, räub. Erpressung auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	2021	1	0	0	0	1	0	1
		2020	0	0	0	0	0	0	0
212000	Raub, räuberische Erpressung auf/gegen sonstige Kassenräume und Geschäfte	2021	29	0	0	0	29	4	29
		2020	48	0	0	4	44	5	53
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2021	1	0	0	0	1	0	1
		2020	0	0	0	0	0	0	0
216000	Handtaschenraub	2021	17	0	0	2	15	9	17
		2020	38	0	1	1	36	21	37
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2021	52	10	5	2	35	7	37
		2020	49	2	10	5	32	10	37
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	2021	1	0	0	0	1	0	1
		2020	8	0	0	0	8	0	8
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	2021	30	0	2	3	25	7	28
		2020	23	0	0	1	22	5	28
222000	Gefährliche und schwere Körperverschwendung	2021	994	84	116	74	720	84	794
		2020	1.095	106	128	80	781	93	861
892000	Gewaltkriminalität gesamt	2021	1.525	98	196	117	1.114	139	1.231
		2020	1.641	111	205	121	1.204	160	1.325

Die Wahrscheinlichkeit Opfer eines Gewaltdeliktes zu werden, liegt bei Jugendlichen und Heranwachsenden viermal höher als bei Erwachsenen. Die Opfergefährdungszahl ist demzufolge stark abhängig von der Anzahl der Opfer der jeweiligen Alters- oder Geschlechtsgruppe und deren Bevölkerungsanteil in jeweiligen Territorialbereich.

Opfergefährdung¹ nach Alter und Geschlecht

Opfer	2021			2020		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Opfer gesamt	196	275	119	210	293	128
Kinder	106	145	64	117	160	73
Jugendliche	708	926	473	706	898	500
Heranwachsende	838	1.228	404	838	1.204	423
unter 21 Jahren gesamt	313	436	183	322	439	197
Erwachsene darunter:	169	236	105	184	258	114
21 bis unter 25 Jahren	673	965	326	668	923	366
25 bis unter 30 Jahren	540	767	291	611	811	392
30 bis unter 40 Jahren	344	451	233	371	506	231
40 bis unter 50 Jahren	209	270	143	217	302	129
50 bis unter 60 Jahren	110	140	80	122	151	92
ab 60 Jahren	40	51	30	47	61	35
deutsche Opfer	170	232	111	181	246	119
nichtdeutsche Opfer	667	975	290	751	1.091	331

Opfergefährdung nach Alter und Geschlecht



¹ Die Opfergefährdungszahl ist die Zahl der Opfer bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Sie gibt einen Anhaltspunkt über den Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wieder, Opfer einer Straftat zu werden.

38,1 % (2020: 37,6 %) der registrierten Opfer hatten keine Vorbeziehung zu den Gewaltstraftätern. Insbesondere bei Raubdelikten bestanden zu fast zwei Dritteln (2021: 62,7 %; 2020: 63,0 %) keine Vorbeziehungen zwischen Opfern und TV.

Verwandschaftliche Beziehungen (Ehe/Partnerschaft/Familie, einschl. Angehörige) gaben 15,7 % (2020: 15,7 %) der Opfer an. Doppelt so hoch war der Anteil bei Vergewaltigung (2021: 31,8 %; 2020: 33,1 %).

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Gewalkriminalität

Stadium	Opfer gesamt		Ehe / Partnerschaft / Familie, einschl. Angehörige		Formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen u. Gruppen		informelle soziale Beziehung		keine Beziehung		ungeklärt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Gewalkriminalität gesamt												
voll.	2.791	1.185	217	420	881	332	148	46	1.149	307	396	80
vers.	636	340	52	89	156	66	38	32	316	117	74	36
insg.	3.427	1.525	269	509	1.037	398	186	78	1.465	424	470	116
Mord und Totschlag												
voll	9	8	1	6	3	0	2	2	2	0	1	0
vers	20	8	2	3	10	0	1	2	2	1	5	2
insg	29	16	3	9	13	0	3	4	4	1	6	2
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge												
voll	15	223	5	74	8	114	1	2	0	25	1	8
vers	1	22	0	4	0	14	0	0	1	0	0	4
insg	16	245	5	78	8	128	1	2	1	25	1	12
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer												
voll	568	215	5	30	113	18	8	1	353	140	89	26
vers	132	55	1	6	18	10	2	2	88	27	23	10
insg	700	270	6	36	131	28	10	3	441	167	112	36
Gefährliche und schwere Körperverletzung												
voll	2.198	739	206	310	757	200	137	41	793	142	305	46
vers	483	255	49	76	128	42	35	28	225	89	46	20
insg	2.681	994	255	386	885	242	172	69	1.018	231	351	66

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei ausgewählten Straftaten der Gewaltkriminalität

OTV-Beziehung	892000		000000		111000		210000		222000	
	Gewaltkriminalität		Mord und Totschlag		Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Übergriff im bes. schweren		Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer		Gefährliche und schwere Körperverletzung	
	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*
Opfer gesamt	4.952	100,0	45	0,9	261	5,3	970	19,6	3.675	74,2
Ehe / Partnerschaft / Familie einschl. Angehörige davon:	778	15,7	12	26,7	83	31,8	42	4,3	641	17,4
Partnerschaften insgesamt, davon:	560	72,0	6	50,0	76	91,6	30	71,4	448	69,9
<i>Ehepartner</i>	142	25,4	4	66,7	20	26,3	5	16,7	113	25,2
<i>Eingetragene Lebenspartnerschaft</i>	1	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,2
<i>Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften</i>	219	39,1	2	33,3	24	31,6	3	10,0	190	42,4
<i>Ehemalige Partnerschaften</i>	198	35,4	0	0,0	32	42,1	22	73,3	144	32,1
Familie insgesamt - ohne Partnerschaften -, davon:	171	22,0	6	50,0	3	3,6	7	16,7	155	24,2
<i>Kinder</i>	55	32,2	4	66,7	3	100,0	0	0,0	48	31,0
<i>Enkel</i>	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<i>Eltern</i>	60	35,1	1	16,7	0	0,0	5	71,4	54	34,8
<i>Großeltern</i>	4	2,3	1	16,7	0	0,0	1	14,3	2	1,3
<i>Geschwister</i>	46	26,9	0	0,0	0	0,0	1	14,3	45	29,0
<i>Schwiegereltern, -sohn, -tochter</i>	6	3,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0	6	3,9
Sonstige Angehörige	47	6,0	0	0,0	4	4,8	5	11,9	38	5,9
Informelle soziale Beziehungen davon:	1.435	29,0	13	28,9	136	52,1	159	16,4	1.127	30,7
<i>Enge Freundschaft</i>	51	3,6	0	0,0	23	16,9	2	1,3	25	2,2
<i>Bekanntschaft/Freundschaft</i>	539	37,6	0	0,0	76	55,9	60	37,7	396	35,1
<i>Flüchtige Bekantschaft</i>	845	58,9	0	0,0	37	27,2	97	61,0	706	62,6
Formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen und Gruppen	264	5,3	7	15,6	3	1,1	13	1,3	241	6,6
Keine Beziehung	1.889	38,1	5	11,1	26	10,0	608	62,7	1.249	34,0
Ungeklärt	586	11,8	8	17,8	13	5,0	148	15,3	417	11,3

* Anteil an Opfer gesamt bzw. an der jeweiligen Obergruppe in %

Territoriale Verteilung der Fallzahlen bei Gewaltkriminalität

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
			abs.	in %*				
PD Nord	714	713	1	0,1	183	184	88,4	85,7
PI Ostprignitz-Ruppin	263	234	29	12,4	266	237	89,7	87,2
PI Prignitz	136	144	-8	-5,6	179	189	89,0	86,1
PI Oberhavel	315	335	-20	-6,0	147	157	87,0	84,5
PD Ost	1.304	1.495	-191	-12,8	176	203	83,1	84,5
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	441	531	-90	-16,9	187	224	79,1	81,5
PI Märkisch-Oderland	336	363	-27	-7,4	170	185	83,6	84,8
PI Barnim	281	313	-32	-10,2	150	169	86,1	86,3
PI Uckermark	246	288	-42	-14,6	208	242	85,8	87,8
PD Süd	1.026	1.067	-41	-3,8	173	179	83,6	85,6
PI Cottbus/Spree-Neiße	459	462	-3	-0,6	217	216	83,2	84,8
PI Elbe-Elster	140	157	-17	-10,8	138	154	87,1	90,4
PI Dahme-Spreewald	211	231	-20	-8,7	135	149	81,5	82,3
PI Oberspreewald-Lausitz	184	179	5	2,8	170	164	85,3	91,6
PI Flughafen Schönefeld	32	38	-6	-	188	234	78,1	65,8
PD West	1.249	1.414	-165	-11,7	155	176	82,2	79,9
PI Brandenburg a.d.H	296	335	-39	-11,6	164	186	82,8	84,8
PI Potsdam	454	509	-55	-10,8	156	176	77,5	73,9
PI Havelland	222	285	-63	-22,1	135	175	87,8	82,1
PI Teltow-Fläming	277	285	-8	-2,8	161	168	84,8	82,8
Land Brandenburg	4.294	4.693	-399	-8,5	170	186	83,8	83,5

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen bei Gewaltkriminalität

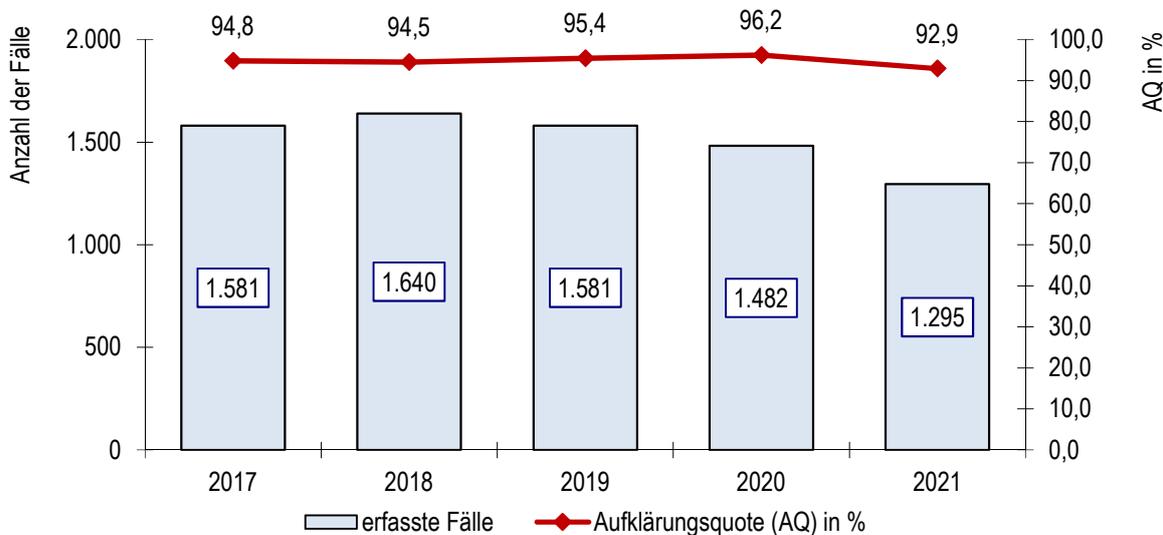
Bereich	TV			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	Anzahl	Veränderung		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %*		2021	2020		2021	2020
PD Nord	758	20	2,7	179	23,6	28,6	250	33,0	32,0
PI Ostprignitz-Ruppin	268	30	12,6	59	22,0	26,9	79	29,5	37,4
PI Prignitz	144	-19	-11,7	25	17,4	28,8	38	26,4	25,8
PI Oberhavel	347	8	2,4	95	27,4	29,5	133	38,3	31,0
PD Ost	1.304	-140	-9,7	315	24,2	24,4	426	32,7	31,2
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	406	-107	-20,9	114	28,1	31,6	105	25,9	31,4
PI Märkisch-Oderland	351	-13	-3,6	86	24,5	21,2	140	39,9	36,8
PI Barnim	287	5	1,8	72	25,1	26,2	92	32,1	29,4
PI Uckermark	264	-27	-9,3	45	17,0	14,4	91	34,5	26,1
PD Süd	984	-52	-5,0	233	23,7	27,0	295	30,0	29,4
PI Cottbus/Spree-Neiße	417	-17	-3,9	85	20,4	25,6	103	24,7	28,6
PI Elbe-Elster	141	-13	-8,4	32	22,7	29,9	37	26,2	33,8
PI Dahme-Spreewald	216	-15	-6,5	61	28,2	32,5	88	40,7	26,8
PI Oberspreewald-Lausitz	184	0	0,0	46	25,0	23,4	57	31,0	28,3
PI Flughafen Schönefeld	34	0	0,0	11	32,4	14,7	12	35,3	44,1
PD West	1.180	-119	-9,2	403	34,2	34,3	332	28,1	30,3
PI Brandenburg a.d.H	273	-35	-11,4	98	35,9	24,7	81	29,7	29,2
PI Potsdam	390	-36	-8,5	161	41,3	41,5	117	30,0	30,0
PI Havelland	240	-27	-10,1	53	22,1	26,6	73	30,4	34,5
PI Teltow-Fläming	282	-24	-7,8	94	33,3	41,2	65	23,0	27,8
Land Brandenburg	4.194	-297	-6,6	1.110	26,5	28,4	1.287	30,7	30,6

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

2.7.8 Wirtschaftskriminalität¹

Im Land Brandenburg wurden im Jahr 2021 insgesamt 1.295 Fälle der Wirtschaftskriminalität erfasst (187 bzw. 12,6 % weniger als 2020). Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 0,8 % (2020: 0,9 %). 92,9 % der Wirtschaftsdelikte wurden aufgeklärt (2020: 96,2 %). Durch Delikte der Wirtschaftskriminalität entstand im Jahr 2021 ein Schaden von ca. 50 Mill. EURO.

Entwicklung der Wirtschaftskriminalität



Kennzahlenübersicht im Fünfjahresvergleich

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST gesamt in %	Versuche		aufgekl. Fälle	AQ in %	HZ	Schaden in EUR
			abs.	in %				
2017	1.581	0,9	13	0,8	1.498	94,8	63	182.323.872
2018	1.640	0,9	24	1,5	1.549	94,5	65	530.352.520
2019	1.581	0,9	24	1,5	1.508	95,4	63	70.842.481
2020	1.482	0,9	17	1,1	1.426	96,2	59	55.912.335
2021	1.295	0,8	15	1,2	1.203	92,9	51	50.322.125

¹ Eine Bewertung der Kriminalitätsentwicklung im Bereich der Wirtschaftsstraftaten ist nicht unproblematisch. Erfahrungsgemäß, bedingt durch Großverfahren, können die Fallzahlen im Verhältnis zu anderen Deliktsbereichen von Jahr zu Jahr große Schwankungsbreiten aufweisen. Die Ermittlungen in diesem Bereich erweisen sich als kompliziert und langwierig. Zwischen Tatzeiten und Abschluss der kriminalpolizeilichen Ermittlungen liegen mitunter große Bearbeitungszeiträume, die die jährlichen Erfassungszeiträume bei weitem überschreiten.

Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt, Geldkredit- sowie Kapitalanlage- und Anlagebetrug machten die Hauptanteile bei Wirtschaftsdelikten im Land Brandenburg im Jahr 2021 aus.

Ausgewählte Deliktsbereiche und deren Anteil an der Wirtschaftskriminalität

Schl.	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Erfasste Fälle				Anteil am Deliktsfeld in %		AQ in %	
		2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
				abs.	in %*				
510000	Betrug	525	368	157	42,7	40,5	24,8	83,2	88,9
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	22	16	6	-	1,7	1,1	86,4	81,3
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	182	32	150	-	14,1	2,2	63,2	50,0
514000	Geldkreditbetrug	212	84	128	-	16,4	5,7	100,0	100,0
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel		4	-4	-	0,0	0,3		25,0
517000	Sonstiger Betrug	109	232	-123	-53,0	8,4	15,7	83,5	91,8
520000	Veruntreuungen	399	668	-269	-40,3	30,8	45,1	100,8	100,4
521000	Untreue	30	35	-5	-	2,3	2,4	100,0	108,6
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	369	633	-264	-41,7	28,5	42,7	100,8	100,0
530000	Unterschlagung	8	5	3	-	0,6	0,3	100,0	100,0
540000	Urkundenfälschung	11	14	-3	-	0,8	0,9	100,0	85,7
560000	Insolvenzstraftaten	54	99	-45	-	4,2	6,7	103,7	98,0
561000	Bankrott	36	67	-31	-	2,8	4,5	102,8	98,5
563000	Verletzung der Buchführungspflicht	18	29	-11	-	1,4	2,0	105,6	96,6
630000	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei u. Geldwäsche	5	7	-2	-	0,4	0,5	100,0	85,7
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	53	11	42	-	4,1	0,7	96,2	72,7
710000	ST gg. strafrechtl. Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	222	302	-80	-26,5	17,1	20,4	98,2	97,4
712000	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungsG ...	152	244	-92	-37,7	11,7	16,5	101,3	100,0
715000	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	46	35	11	-	3,6	2,4	93,5	91,4
893100	bei Betrug	525	368	157	42,7	40,5	24,8	83,2	88,9
893200	Insolvenzstraftaten	204	341	-137	-40,2	15,8	23,0	102,0	99,4
893300	im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	190	39	151	-	14,7	2,6	65,3	59,0
893400	Wettbewerbsdelikte	83	39	44	-	6,4	2,6	96,4	89,7
893500	i. Z. m. Arbeitsverhältnissen	369	633	-264	-41,7	28,5	42,7	100,8	100,0
893600	Betrug und Untreue i. Z. m. Beteiligungen und Kapitalanlagen	183	38	145	-	14,1	2,6	63,4	57,9

*prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige	2021		2020	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	873		891	
männlich	666	76,3	669	75,1
weiblich	207	23,7	222	24,9
Kinder	0	0,0	0	0,0
Jugendliche	4	0,5	0	0,0
Heranwachsende	8	0,9	9	1,0
unter 21 Jahren gesamt	12	1,4	9	1,0
Erwachsene	861	98,6	882	99,0
deutsche TV	673	77,1	757	85,0
nichtdeutsche TV	200	22,9	134	15,0

Der Anteil der nichtdeutschen TV im Bereich der Wirtschaftskriminalität betrug 22,9 % (2020: 15,0 %). 200 nichtdeutsche TV wurden ermittelt (2020: 134 TV), darunter 35 polnische (2020: 32), 19 rumänische (2020: sieben), 17 türkische (2020: sieben) 15 ukrainische (2020: keine) und 11 lettische (2020: zwei) Staatsangehörige.

Fast 50 % der Fälle der Wirtschaftskriminalität entfielen im Jahr 2021 auf die Städte und Gemeinden des Zuständigkeitsbereiches der Polizeidirektion West.

Territoriale Verteilung der Wirtschaftskriminalität

Bereich	erfasste Fälle			Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränd.	2021	2019	2021	2020
PD Nord	104	94	10	27	24	93,3	92,6
PI Ostprignitz-Ruppin	38	19	19	38	19	97,4	94,7
PI Prignitz	17	15	2	22	20	88,2	100,0
PI Oberhavel	49	60	-11	23	28	91,8	90,0
PD Ost	351	519	-168	47	70	88,0	97,9
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	112	101	11	47	43	89,3	97,0
PI Märkisch-Oderland	118	290	-172	60	148	88,1	98,6
PI Barnim	97	111	-14	52	60	89,7	96,4
PI Uckermark	24	17	7	20	14	75,0	100,0
PD Süd	213	270	-57	36	45	95,3	95,9
PI Cottbus/Spree-Neiße	85	93	-8	40	44	92,9	95,7
PI Elbe-Elster	26	22	4	26	22	100,0	95,5
PI Dahme-Spreewald	61	52	9	39	34	93,4	94,2
PI Oberspreewald-Lausitz	17	68	-51	16	62	100,0	98,5
PI Flughafen Schönefeld	24	35	-11	141	215	100,0	94,3
PD West	621	598	23	77	75	95,5	95,5
PI Brandenburg a.d.H	111	93	18	62	52	92,8	97,8
PI Potsdam	198	227	-29	68	78	91,9	95,6
PI Havelland	66	86	-20	40	53	93,9	93,0
PI Teltow-Fläming	246	192	54	143	113	100,0	95,3
Land Brandenburg	1.295	1.482	-187	51	59	92,9	96,2

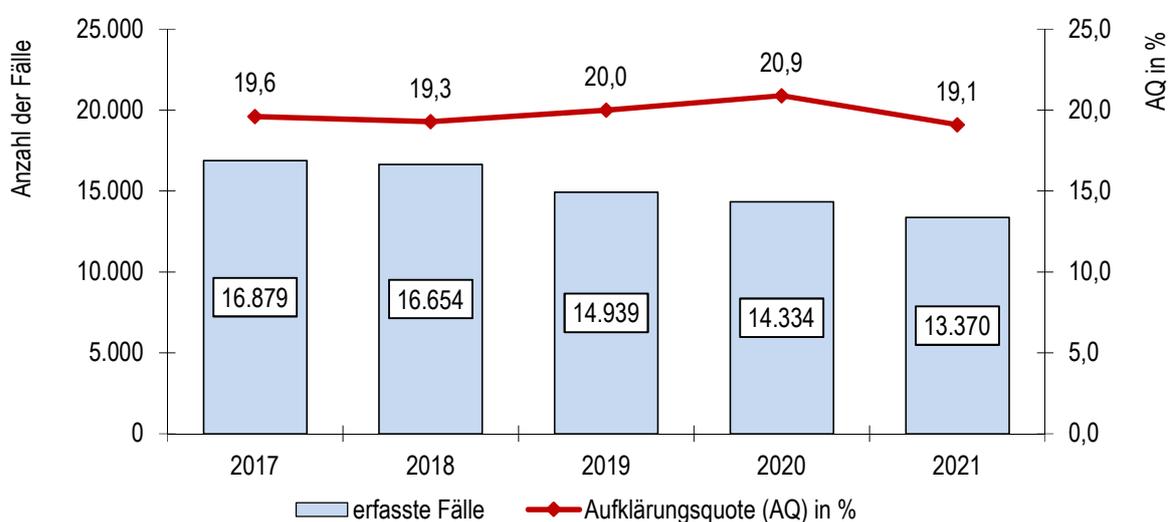
2.7.9 Kfz-Kriminalität ¹

In den letzten fünf Jahren ist ein deutlicher Rückgang der Fallzahlen bei Delikten der Kfz-Kriminalität festzustellen. Im Jahr 2021 wurden 13.370 Fälle der Kfz-Kriminalität (964 Fälle bzw. 6,7 % weniger als im Vorjahr) registriert.

Insgesamt waren 8,4 % (2020: 8,8 %) der Gesamtkriminalität den Straftaten aus dem Bereich der Kfz-Kriminalität zuzuordnen. Es wurden 2.557 Fälle bzw. 19,1 % der Kraftfahrzeugdelikte (2020: 2.998 Fälle bzw. 20,9 %) aufgeklärt.

Die Kriminalitätshäufigkeit im Land Brandenburg ist weiter gesunken und betrug 528 bekannt gewordene Fälle je 100.000 Einwohner (2020: 568).

Entwicklung der Kfz-Kriminalität insgesamt



Kennzahlenübersicht im Fünfjahresvergleich

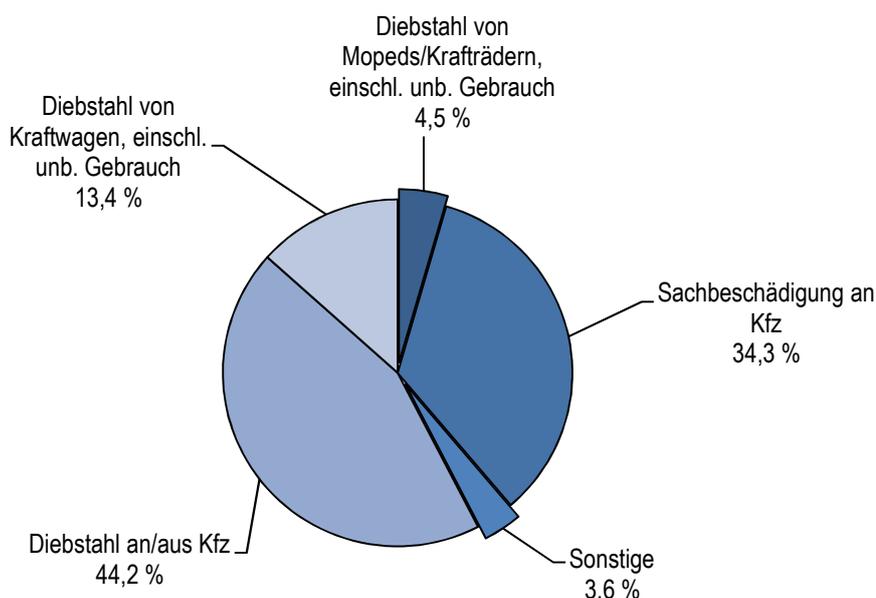
Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST gesamt in %	Versuche		aufgekl. Fälle	AQ in %	HZ	Schaden in EUR
			abs.	in %				
2017	16.879	9,6	1.902	11,3	3.300	19,6	677	54.603.964
2018	16.654	9,6	1.999	12,0	3.214	19,3	665	58.310.338
2019	14.939	8,7	1.245	8,3	2.982	20,0	595	66.018.628
2020	14.334	8,8	1.197	8,4	2.998	20,9	568	55.437.824
2021	13.370	8,4	1.044	7,8	2.557	19,1	528	49.573.501

¹ Kfz-Kriminalität beinhaltet: Diebstahl von Kraftwagen, einschließlich unbefugter Gebrauch, Diebstahl von Mopeds und Krafträdern, einschließlich unbefugter Gebrauch, Diebstahl an/aus Kfz, Betrügerisches Erlangen von Kfz, Unterschlagung von Kfz, Hehlerei von Kfz, Sachbeschädigung an Kfz

Der Anteil der strafbaren Versuchshandlungen betrug 1.044 bzw. 7,8 % der Fälle (2020: 1.197 bzw. 8,4 % der Fälle). Insbesondere beim Diebstahl von Kraftwagen wurde ein überdurchschnittlicher Anteil von Versuchshandlungen in diesem Phänomenbereich registriert (2021: 351 Fälle bzw. 19,6 %; 2020: 371 Fälle bzw. 20,7 %).

Als Schaden wurden in diesem Deliktsbereich ca. 49,6 Mio. EUR (2020: 55,4 Mio. EUR), davon ca. 35,5 Mio. EUR (2020: 34,2 Mio. EUR) durch vollendete Kraftwagendiebstähle festgestellt.

Anteile ausgewählter Delikte der Kfz-Kriminalität



Fallentwicklung und Aufklärung ausgewählter Straftaten der Kfz-Kriminalität

Schl.-zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Anteil an gesamt in %		AQ in %	
		2021	2020	absolut	in %*	2021	2020	2021	2020
-----	Straftaten insgesamt	13.370	14.334	-964	-6,7			19,1	20,9
***100	Diebstahl von Kraftwagen	1.789	1.796	-7	-0,4	13,4	12,5	20,6	24,7
***200	Diebstahl von Moped/Krad	601	540	61	11,3	4,5	3,8	15,5	21,5
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	5.914	6.612	-698	-10,6	44,2	46,1	9,1	11,9
511100	Betrügerisches Erlangen von Kfz	36	60	-24	-	0,3	0,4	91,7	83,3
531000	Unterschlagung von Kfz	258	256	2	0,8	1,9	1,8	92,6	94,1
631000	Hehlerei von Kfz	187	168	19	11,3	1,4	1,2	93,6	94,0
674100	Sachbeschädigung an Kfz	4.585	4.902	-317	-6,5	34,3	34,2	24,3	24,5

*prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Die ermittelten TV zu Delikten der Kfz-Kriminalität waren zumeist männlichen Geschlechts, älter als 21 und hatten die deutsche Staatsangehörigkeit 2021: 908 TV; 2020: 1.050 TV). Tatverdächtige Zuwanderer spielten in diesem Deliktsbereich nur eine untergeordnete Rolle. Lediglich 9 bis 11 Prozent der nicht-deutschen TV waren in den letzten zwei Jahren Zuwanderer.

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige	2020		2020	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	2.097		2.300	
männlich	1.846	88,0	1.996	86,8
weiblich	251	12,0	304	13,2
Kinder	92	4,4	65	2,8
Jugendliche	134	6,4	141	6,1
Heranwachsende	164	7,8	176	7,7
unter 21 Jahren gesamt	390	18,6	382	16,6
Erwachsene	1.707	81,4	1.918	83,4
deutsche TV	1.429	68,1	1.598	69,5
nichtdeutsche TV	668	31,9	702	30,5
TV-Zuwanderer	66	3,1	93	4,0

Tatverdächtige unter 21 Jahren waren bei Diebstahl von Mopeds, Krafträdern sowie bei Sachbeschädigung an Kfz überdurchschnittlich repräsentiert.

TV nach Altersgruppen für ausgewählte Delikte

Schl.-zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	ermittelte Tatverdächtige												
		insgesamt	männlich		weiblich		Kinder		Jugendliche		Heranw.		Erwachs.	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
***100	Diebstahl von Kraftwagen	347	326	93,9	21	6,1	2	0,6	28	8,1	35	10,1	282	81,3
***200	Diebstahl von Mopeds u. Krafträdern	96	88	91,7	8	8,3		0,0	5	5,2	10	10,4	81	84,4
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	427	400	93,7	27	6,3	10	2,3	31	7,3	50	11,7	336	78,7
511100	Betrügerisches Erlangen von Kfz	35	29	82,9	6	17,1		0,0		0,0	4	11,4	31	88,6
531000	Unterschlagung von Kfz	247	185	74,9	62	25,1		0,0	1	0,4	4	1,6	242	98,0
631000	Hehlerei von Kfz	202	193	95,5	9	4,5		0,0	1	0,5	11	5,4	190	94,1
674100	Sachbeschädigung an Kfz	833	712	85,5	121	14,5	80	9,6	75	9,0	62	7,4	616	73,9

Wurden zu Delikten der Kfz-Kriminalität nichtdeutsche Staatsangehörige als TV ermittelt, handelte es sich zumeist um polnische Staatsangehörige. Diese machten über 50 Prozent der nichtdeutschen TV bei derartigen Delikten aus.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt			Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2021	2020	Veränd. absolut	2021	2020
Polen	336	369	-33	50,3	52,6
Rumänien	53	65	-12	7,9	9,3
Ukraine	32	34	-2	4,8	4,8
Bulgarien	22	9	13	3,3	1,3
Russische Föderation	22	19	3	3,3	2,7
Litauen	19	22	-3	2,8	3,1
Syrien	19	17	2	2,8	2,4
Serbien	14	14	0	2,1	2,0
Moldau	13	5	8	1,9	0,7
Türkei	13	11	2	1,9	1,6

Nichtdeutsche TV für ausgewählte Delikte

Schl.- zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	ermittelte Tatverdächtige		
		insge- samt	nichtdeutsch	
			abs.	in %
***100	Diebstahl von Kraftwagen	347	162	46,7
***200	Diebstahl von Mopeds u. Krafrädern	96	19	19,8
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	427	181	42,4
511100	Betrügerisches Erlangen von Kfz	35	8	22,9
531000	Unterschlagung von Kfz	247	68	27,5
631000	Hehlerei von Kfz	202	154	76,2
674100	Sachbeschädigung an Kfz	833	98	11,8

Territoriale Verteilung der Fallzahlen

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
			abs.	in %				
PD Nord	1.917	1.907	10	0,5	493	492	25,2	23,2
PI Ostprignitz-Ruppin	573	557	16	2,9	580	563	29,3	23,3
PI Prignitz	301	346	-45	-13,0	396	454	25,6	24,9
PI Oberhavel	1.043	1.004	39	3,9	487	472	22,8	22,5
PD Ost	3.743	4.155	-412	-9,9	506	564	18,0	21,8
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	1.420	1.531	-111	-7,3	601	647	18,5	21,6
PI Märkisch-Oderland	977	993	-16	-1,6	495	507	17,5	26,7
PI Barnim	879	1.086	-207	-19,1	469	586	16,2	16,0
PI Uckermark	467	545	-78	-14,3	395	458	20,6	25,1
PD Süd	3.412	3.540	-128	-3,6	574	595	16,5	17,9
PI Cottbus/Spree-Neiße	1.409	1.363	46	3,4	666	639	18,9	16,1
PI Elbe-Elster	381	439	-58	-13,2	377	431	17,6	16,6
PI Dahme-Spreewald	905	922	-17	-1,8	579	597	13,0	18,7
PI Oberspreewald-Lausitz	439	560	-121	-21,6	405	512	18,9	24,1
PI Flughafen Schönefeld	278	256	22	8,6	1.634	1.573	10,8	13,3
PD West	4.286	4.721	-435	-9,2	530	589	19,5	21,5
PI Brandenburg a.d.H	884	1.114	-230	-20,6	490	619	19,9	25,9
PI Potsdam	1.605	1.682	-77	-4,6	550	582	17,8	19,8
PI Havelland	792	906	-114	-12,6	481	556	20,2	17,8
PI Teltow-Fläming	1.005	1.019	-14	-1,4	586	599	21,4	22,8
Land Brandenburg	13.370	14.334	-964	-6,7	528	568	19,1	20,9

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen

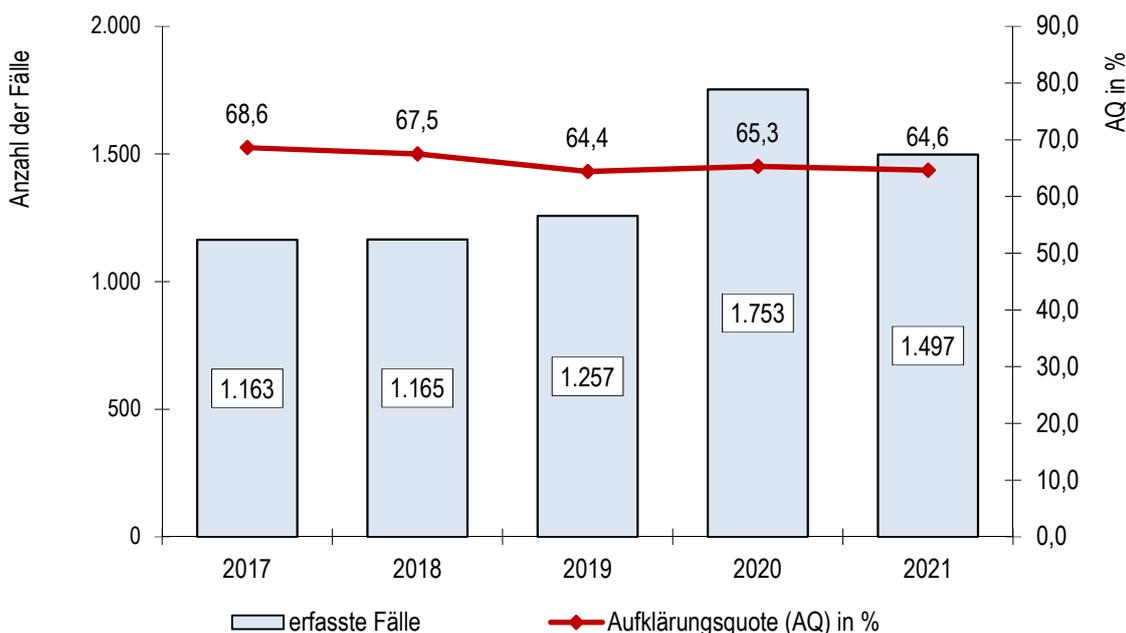
Bereich	TV			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	Anzahl	Veränderung		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %*		2021	2020		2021	2020
PD Nord	365	-41	-10,1	80	21,9	23,4	90	24,7	18,5
PI Ostprignitz-Ruppin	112	-1	-0,9	25	22,3	20,4	23	20,5	23,9
PI Prignitz	76	4	-	13	17,1	4,2	16	21,1	9,7
PI Oberhavel	186	-37	-16,6	50	26,9	30,9	51	27,4	18,4
PD Ost	643	-79	-10,9	248	38,6	35,0	111	17,3	17,2
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	248	-9	-3,5	123	49,6	50,2	25	10,1	13,6
PI Märkisch-Oderland	170	-40	-19,0	75	44,1	40,0	28	16,5	15,2
PI Barnim	133	-26	-16,4	29	21,8	23,9	35	26,3	24,5
PI Uckermark	97	-46	-32,2	26	26,8	30,1	23	23,7	14,7
PD Süd	473	-58	-10,9	134	28,3	32,8	61	12,9	13,0
PI Cottbus/Spree-Neiße	230	34	17,3	65	28,3	28,6	33	14,3	12,2
PI Elbe-Elster	53	-17	-	7	13,2	15,7	6	11,3	15,7
PI Dahme-Spreewald	116	-47	-28,8	41	35,3	46,6	16	13,8	8,6
PI Oberspreewald-Lausitz	63	-43	-40,6	12	19,0	38,7	5	7,9	14,2
PI Flughafen Schönefeld	32	-18	-	25	78,1	64,0	1	3,1	16,0
PD West	672	-60	-8,2	255	37,9	36,5	130	19,3	16,4
PI Brandenburg a.d.H	175	-7	-3,8	93	53,1	48,4	32	18,3	11,0
PI Potsdam	211	-31	-12,8	79	37,4	38,8	30	14,2	19,4
PI Havelland	127	-23	-15,3	39	30,7	32,7	28	22,0	18,7
PI Teltow-Fläming	197	-36	-15,5	80	40,6	47,2	41	20,8	13,3
Land Brandenburg	2.097	-203	-8,8	668	31,9	30,5	390	18,6	16,6

*prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

2.7.10 Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Im Jahr 2021 wurden 1.497 (256 Fälle bzw. 14,6 % weniger als 2020) Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor registriert. Der Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 0,9 % (2020: 1,1 %). 64,6 % (0,7 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr) der Fälle konnten aufgeklärt werden. Mit 59 Fällen je 100.000 Einwohnern hat das Land Brandenburg eine höhere Kriminalitätshäufigkeit als der Bundesdurchschnitt (2021: 40).

Entwicklung der Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor



Kennzahlenübersicht im Fünfjahresvergleich

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST gesamt in %	Versuche		aufgekl. Fälle	AQ in %	HZ
			abs.	in %			
2017	1.163	0,7	8	0,7	798	68,6	47
2018	1.165	0,7	9	0,8	786	67,5	47
2019	1.257	0,7	17	1,4	809	64,4	50
2020	1.753	1,1	19	1,1	1.145	65,3	70
2021	1.497	0,9	14	0,9	967	64,6	59

Der Rückgang der Fallzahlen wurde hauptsächlich verursacht durch die Entwicklungen bei Verstößen gegen das Arzneimittelgesetz, das Infektionsschutzgesetz sowie Wilderei.

Die größten Anteile an den Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor hatten Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- und Pflanzenschutzgesetz (2021: 26,2 %; 2020: 24,2 %) und Wilderei (2021: 24,8 %; 2020: 24,9 %).

Fallentwicklung und Aufklärung ausgewählter Straftaten

Schl.- zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle	Veränderung 2021/2020		AQ in %	
			abs.	in %*	2021	2020
662000	Wilderei	372	-65	-14,9	87,1	87,0
662100	Jagdwilderei	59	-9	-	33,9	42,6
675000	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen	100	-21	-17,4	41,0	34,7
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	98	-21	-17,6	39,8	35,3
675400	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens	2	2	-	100,0	0,0
675500	Freisetzen ionisierender Strahlen	0	-2	-	-	0,0
676000	Straftaten gg. die Umwelt	379	26	7,4	35,6	34,8
676100	Gewässerverunreinigung	47	-3	-	40,4	38,0
676200	Luftverunreinigung	1	-4	-	100,0	100,0
676300	Verursachung v. Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen	0	-1	-	-	100,0
676400	Unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen	233	23	11,0	27,9	29,5
676500	Unerlaubtes Betreiben von Anlagen	10	3	-	100,0	100,0
676600	Unerl. Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gef. Gütern	2	1	-	100,0	100,0
676700	Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete	2	0	-	50,0	0,0
676800	Abfallein- / -aus- und -durchfuhr gemäß § 326 Abs. 2 StGB	1	1	-	100,0	0,0
679000	Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz	0	-1	-	-	0,0
716000	ST i.Z.m. Lebensmitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch)	194	-64	-24,8	94,3	90,3
716100	ST nach dem Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz	19	-1	-	94,7	100,0
716400	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz (AMG)	148	-55	-27,1	93,9	87,7
716500	Straftaten nach dem Anti-Doping-Gesetz	27	-8	-	96,3	100,0
740000	Straft. gg. strafrechtl. Nebenges. auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	452	-131	-22,5	62,8	63,0
741000	ST nach dem ChemikalienG	3	1	-	100,0	100,0
742000	Straftaten nach dem Infektionsschutz- und TiergesundheitsG	30	-85	-73,9	93,3	99,1
743000	ST nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- und PflanzenschutzG	392	-32	-7,5	62,8	53,8
744000	Straftaten nach dem Abfallverbringungsgesetz	20	-18	-	25,0	50,0
898000	Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	1.497	-256	-14,6	64,6	65,3
898100	Umweltstraftaten gemäß 29. Abschnitt des	379	26	7,4	35,6	34,8
898200	Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umweltrelevanz	472	-87	-15,6	77,3	75,5
898300	Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor gem. straf. Nebengesetze	646	-195	-23,2	72,3	71,3

*prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige	2021		2020	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	1.048		1.236	
männlich	917	87,5	1.039	84,1
weiblich	131	12,5	197	15,9
Kinder	17	1,6	8	0,6
Jugendliche	40	3,8	66	5,3
Heranwachsende	71	6,8	76	6,1
unter 21 Jahren gesamt	128	12,2	150	12,1
Erwachsene	920	87,8	1.086	87,9
deutsche TV	876	83,6	988	79,9
nichtdeutsche TV	172	16,4	248	20,1

Der Anteil der nichtdeutschen TV im Bereich der Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor sank im Berichtsjahr um 3,7 Prozentpunkte. Insbesondere wurden polnische (2021: 36 TV; 2020: 38 TV), rumänische (2021: 24 TV; 2020: 25 TV), russische (2021: 20 TV; 2020: 24 TV) und vietnamesische TV (2021: 13 TV; 2020: 23 TV) ermittelt.

Von 172 Nichtdeutschen wurden 60 TV wegen Wilderei (2020: 68 TV), 26 TV wegen ST i.Z.m. Lebensmitteln (2020: 24 TV), 19 TV wegen Straftaten gegen das Tierschutzgesetz (2020: 14 TV), 17 TV wegen unerlaubtem Umgang mit gefährlichen Abfällen (2020: 19 TV) und 9 TV wegen Straftaten gegen das Infektionsschutzgesetz (2020: 84 TV) erfasst.

Territoriale Verteilung der Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
			abs.	in %*				
PD Nord	383	377	6	1,6	98	97	72,3	67,6
PI Ostprignitz-Ruppin	133	122	11	9,0	135	123	79,7	68,9
PI Prignitz	51	45	6	-	67	59	66,7	55,6
PI Oberhavel	199	210	-11	-5,2	93	99	68,8	69,5
PD Ost	420	640	-220	-34,4	57	87	66,4	69,1
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	151	204	-53	-26,0	64	86	79,5	76,5
PI Märkisch-Oderland	104	242	-138	-57,0	53	124	59,6	71,5
PI Barnim	102	100	2	2,0	54	54	63,7	57,0
PI Uckermark	63	94	-31	-	53	79	50,8	59,6
PD Süd	281	289	-8	-2,8	47	49	60,5	63,3
PI Cottbus/Spree-Neiße	73	80	-7	-	34	37	56,2	62,5
PI Elbe-Elster	41	53	-12	-	41	52	36,6	49,1
PI Dahme-Spreewald	117	95	22	-	75	61	66,7	72,6
PI Oberspreewald-Lausitz	38	47	-9	-	35	43	81,6	61,7
PI Flughafen Schönefeld	12	14	-2	-	71	86	41,7	64,3
PD West	409	443	-34	-7,7	51	55	58,4	59,1
PI Brandenburg a.d.H	100	147	-47	-32,0	55	82	55,0	58,5
PI Potsdam	112	126	-14	-11,1	38	44	61,6	73,8
PI Havelland	90	88	2	-	55	54	55,6	50,0
PI Teltow-Fläming	107	82	25	-	62	48	60,7	47,6
Land Brandenburg	1.497	1.753	-256	-14,6	59	70	64,6	65,3

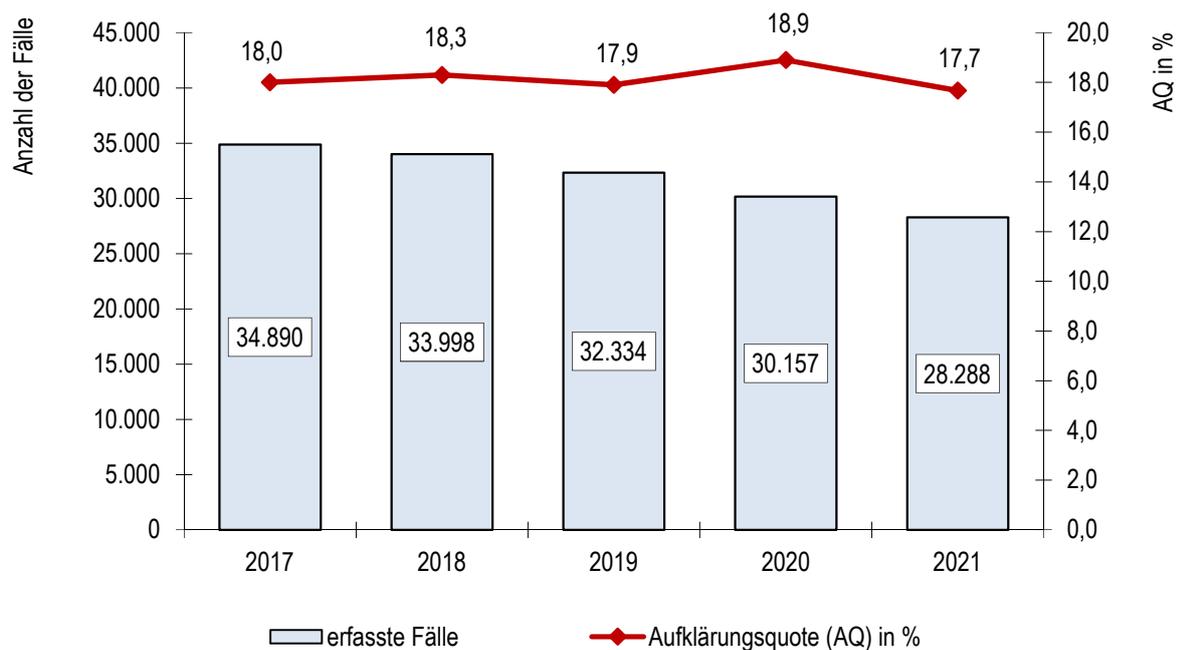
*prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

2.7.11 Straßenkriminalität

Im Jahr 2021 wurden 28.288 Delikte (1.869 Fälle bzw. 6,2 % weniger als 2020) der Straßenkriminalität erfasst. Der Anteil der Straßenkriminalität an der Gesamtkriminalität betrug 17,8 % (2020: 18,5 %).

Mit einer Kriminalitätshäufigkeit von 1.122 bekannt gewordenen Fällen je 100.000 Einwohner lag diese im Jahr 2021 unter dem Bundesdurchschnitt (2021: 1.141; 2020: 1.231).

Entwicklung der Straßenkriminalität



Kennzahlenübersicht im Fünfjahresvergleich

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an gesamt in %	Versuche		aufgekl. Fälle	AQ in %	HZ	Schaden in EUR
			abs.	in %				
2017	34.890	19,9	2.428	7,0	6.275	18,0	1.399	55.136.312
2018	33.998	19,7	2.561	7,5	6.212	18,3	1.358	56.647.520
2019	32.334	18,8	1.846	5,7	5.794	17,9	1.287	55.657.231
2020	30.157	18,5	1.722	5,7	5.703	18,9	1.196	50.956.471
2021	28.288	17,8	1.559	5,5	4.998	17,7	1.118	52.440.967

Der Diebstahl von Fahrrädern, der Diebstahl an und aus Kraftfahrzeugen sowie die Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen waren auch im Jahr 2021 die Haupterscheinungsformen der Straßenkriminalität. In diesen Bereichen waren auch die größten Veränderungen gegenüber 2020 festzustellen.

Die Aufklärungsquote (AQ) wurde wesentlich vom Anteil der aufgeklärten Diebstahlsdelikte an/aus Kfz und von Kraftwagen, Fahrrädern, Krafrädern und Mopeds beeinflusst. Der Anteil dieser Delikte am Straftatenaufkommen im Bereich der Straßenkriminalität betrug 59,7 % (2020: 60,7 %), die Aufklärungsquote lag bei 9,7 % (2020: 12,1 %).

Fallentwicklung und Aufklärung der Straftaten der Straßenkriminalität

Schl.-zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Häufigkeitszahl		AQ in %	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020
114000	Sexuelle Belästigung § 184i StGB	429	441	17	17	85,3	85,3
115000	Straftaten aus Gruppen § 184j StGB	1	0	0	0	0,0	0,0
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	180	204	7	8	53,9	62,7
213000	Raubstrafaten auf Geld- und Werttransporte	0	1	0	0	0,0	0,0
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	4	1	0	0	75,0	100,0
216000	Handtaschenraub	28	41	1	2	32,1	51,2
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	295	323	12	13	57,3	53,6
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.177	1.276	47	51	80,0	77,8
*00100	Diebstahl von Kraftwagen	1.742	1.737	69	69	20,5	24,6
*00200	Diebstahl von Mopeds und Krafrädern	587	526	23	21	15,3	21,7
*00300	Diebstahl von Fahrrädern	8.658	9.423	342	374	7,5	9,3
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	221	248	9	10	18,1	18,5
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz	5.914	6.612	234	262	9,1	11,9
*90*00	Taschendiebstahl	859	845	34	34	4,2	3,6
623000	Landfriedensbruch	9	11	0	0	55,6	72,7
674100	Sachbeschädigung an Kfz	4.585	4.902	181	194	24,3	24,5
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3.599	3.566	142	141	16,3	14,5
899000	Straßenkriminalität insgesamt	28.288	30.157	1.118	1.196	17,7	18,9

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige	2021		2020	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	4.578		4.821	
männlich	4.085	89,2	4.311	89,4
weiblich	493	10,8	510	10,6
Kinder	319	7,0	315	6,5
Jugendliche	715	15,6	768	15,9
Heranwachsende	539	11,8	549	11,4
unter 21 Jahren gesamt	1.573	34,4	1.632	33,9
Erwachsene	3.005	65,6	3.189	66,1
deutsche TV	3.442	75,2	3.566	74,0
nichtdeutsche TV	1.136	24,8	1.255	26,0
TV-Zuwanderer	472	10,3	499	10,4

Die Hauptanteile unter den ermittelten TV machten die 14 - unter 21-Jährigen (2021: 27,4 %; 2020: 27,3 %), die 21- bis unter 30-Jährigen (2021: 20,8 %; 2020: 22,3 %) sowie die 30- bis unter 40-Jährigen (2021: 23,0 %; 2020: 22,0 %) aus.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt				Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2021	2020	Veränderungen		2021	2020
			absolut	in %*		
Polen	307	322	-15	-4,7	27,0	25,7
Syrien	147	184	-37	-20,1	12,9	14,7
Russische Föderation	107	100	7	7,0	9,4	8,0
Afghanistan	90	115	-25	-21,7	7,9	9,2
Rumänien	74	90	-16	-	6,5	7,2
Bulgarien	33	22	11	-	2,9	1,8
Ukraine	29	24	5	-	2,6	1,9
Türkei	27	26	1	-	2,4	2,1
Moldau	19	11	8	-	1,7	0,9
Georgien	19	13	6	-	1,7	1,0

*prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der Fallzahlen bei Straßenkriminalität

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
			abs.	in %				
PD Nord	3.977	3.886	91	2,3	1.022	1.002	22,6	23,1
PI Ostprignitz-Ruppin	1.133	972	161	16,6	1.147	983	27,4	24,1
PI Prignitz	559	638	-79	-12,4	735	838	25,2	25,2
PI Oberhavel	2.285	2.276	9	0,4	1.067	1.069	19,6	22,1
PD Ost	7.174	8.108	-934	-11,5	971	1.101	17,2	18,8
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	2.483	2.885	-402	-13,9	1.051	1.220	15,9	17,4
PI Märkisch-Oderland	1.857	1.877	-20	-1,1	942	959	17,4	21,0
PI Barnim	1.856	2.092	-236	-11,3	991	1.129	16,3	15,4
PI Uckermark	978	1.254	-276	-22,0	827	1.054	22,0	24,2
PD Süd	6.883	7.780	-897	-11,5	1.158	1.307	17,0	16,6
PI Cottbus/Spree-Neiße	2.692	3.230	-538	-16,7	1.272	1.514	19,0	15,5
PI Elbe-Elster	857	933	-76	-8,1	848	916	22,1	19,1
PI Dahme-Spreewald	1.940	1.909	31	1,6	1.241	1.235	11,5	16,0
PI Oberspreewald-Lausitz	1.005	1.309	-304	-23,2	927	1.197	20,7	20,6
PI Flughafen Schönefeld	389	399	-10	-2,5	2.286	2.452	9,8	10,0
PD West	10.240	10.367	-127	-1,2	1.267	1.293	16,5	19,1
PI Brandenburg a.d.H	2.101	2.428	-327	-13,5	1.165	1.350	16,8	20,1
PI Potsdam	4.602	4.229	373	8,8	1.577	1.462	13,2	16,6
PI Havelland	1.648	1.860	-212	-11,4	1.001	1.141	19,5	18,9
PI Teltow-Fläming	1.889	1.850	39	2,1	1.101	1.088	21,6	23,9
Land Brandenburg	28.288	30.157	-1.869	-6,2	1.118	1.196	17,7	18,9

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen bei Straßenkriminalität

Bereich	TV			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	Anzahl	Veränderung		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %*		2021	2020		2021	2020
PD Nord	781	-19	-2,4	176	22,5	-3,6	289	37,0	36,6
PI Ostprignitz-Ruppin	271	31	12,9	72	26,6	2,4	93	34,3	45,4
PI Prignitz	144	-3	-2,0	26	18,1	-7,1	36	25,0	23,1
PI Oberhavel	376	-46	-10,9	86	22,9	-5,3	160	42,6	35,8
PD Ost	1.313	-72	-5,2	310	23,6	-2,1	477	36,3	33,2
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	410	-76	-15,6	106	25,9	-12,2	129	31,5	33,1
PI Märkisch-Oderland	336	8	2,4	77	22,9	-3,0	137	40,8	31,4
PI Barnim	331	25	8,2	77	23,3	0,8	123	37,2	36,6
PI Uckermark	248	-69	-21,8	55	22,2	3,3	91	36,7	28,4
PD Süd	1.052	-131	-11,1	237	22,5	-3,6	317	30,1	30,5
PI Cottbus/Spree-Neiße	484	14	3,0	99	20,5	-5,2	136	28,1	28,9
PI Elbe-Elster	136	-28	-17,1	22	16,2	-2,1	39	28,7	30,5
PI Dahme-Spreewald	237	-69	-22,5	69	29,1	-6,5	91	38,4	29,1
PI Oberspreewald-Lausitz	186	-67	-26,5	37	19,9	-9,0	50	26,9	30,4
PI Flughafen Schönefeld	38	-16	-29,6	24	63,2	26,2	3	7,9	29,6
PD West	1.508	-52	-3,3	474	31,4	0,6	504	33,4	33,7
PI Brandenburg a.d.H	381	-4	-1,0	123	32,3	-0,2	134	35,2	28,8
PI Potsdam	517	-46	-8,2	198	38,3	2,6	161	31,1	33,0
PI Havelland	289	-24	-7,7	61	21,1	-3,8	105	36,3	38,0
PI Teltow-Fläming	373	-20	-5,1	137	36,7	-5,0	111	29,8	30,8
Land Brandenburg	4.578	-243	-5,0	1.136	24,8	-1,2	1.573	34,4	33,9

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

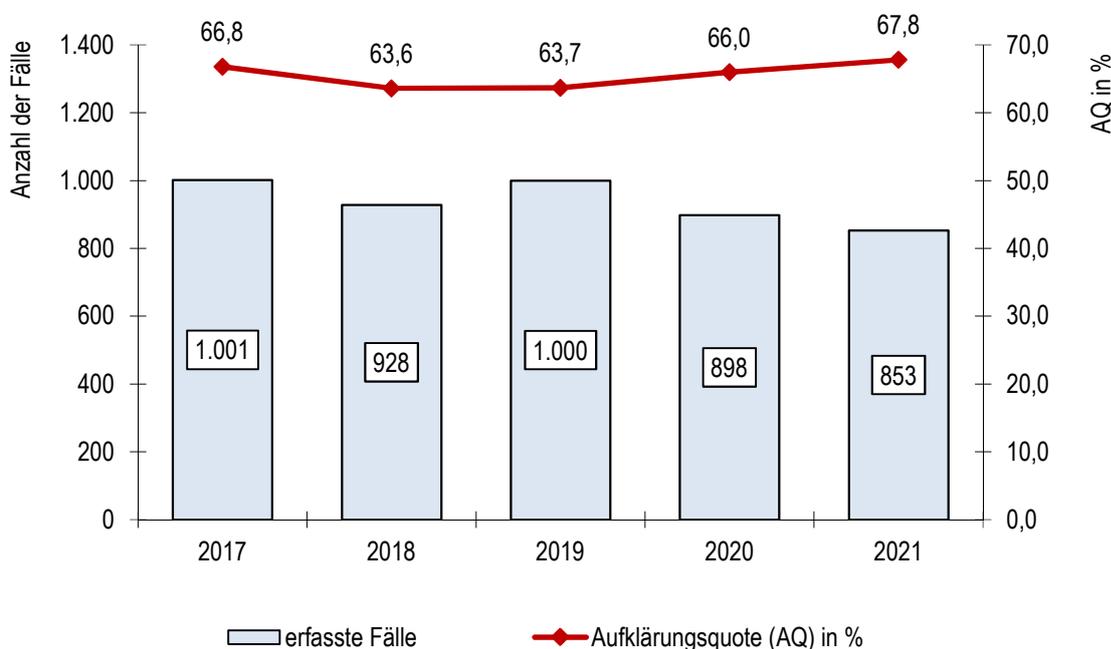
2.8. Einzeldarstellungen

2.8.1 Raub, räuberische Erpressung und räuberischen Angriff auf Kraftfahrer

Insgesamt wurden 853 Fälle des Raubes, der räuberischen Erpressung und des räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer erfasst (45 Fälle bzw. 5,0 % weniger als 2020). Das waren 34 bekannt gewordene Fälle je 100.000 Einwohner. Bundesweit wurden 36 Raubdelikte je 100.000 Einwohner (2020: 43) registriert.

Der Anteil dieses Deliktsbereiches an der Gesamtkriminalität betrug im Land Brandenburg 0,5 % (2020: 0,6 %). In 37 Fällen (2020: 37 Fälle) wurde mit der Schusswaffe gedroht und in fünf Fällen (2020: vier Fälle) geschossen.

Entwicklung der Raubdelikte



Kennzahlenübersicht im Fünfjahresvergleich

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an gesamt in %	Versuche		aufgekl. Fälle	AQ in %	HZ	Schaden in EUR
			abs.	in %				
2017	1.001	0,6	209	20,9	669	66,8	40	901.775
2018	928	0,5	216	23,3	590	63,6	37	651.625
2019	1.000	0,6	180	18,0	637	63,7	40	1.030.647
2020	898	0,6	161	17,9	593	66,0	36	781.238
2021	853	0,5	166	19,5	578	67,8	34	1.122.872

Fallentwicklung und Aufklärung ausgewählter Raubstraftaten

Schl.-zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle			AQ in %	
		2021	2020	Veränd. abs.	2021	2020
210010	Sonstiger Raub	83	60	23	67,8	66,0
210020	Sonstiger schwerer Raub	28	15	13	66,3	55,0
210040	Räuberischer Diebstahl	237	246	-9	79,7	84,6
210050	Sonstige räuberische Erpressung	57	74	-17	71,9	68,9
211000	Raubüberfälle auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	2	1	1	50,0	100,0
212000	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	33	58	-25	72,7	53,4
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte		1	-1		0,0
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	4	1	3	75,0	100,0
216000	Handtaschenraub	28	41	-13	32,1	51,2
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	295	323	-28	57,3	53,6
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	6	3	3	83,3	100,0
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	80	75	5	81,3	82,7
210000	Raub, räuber. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	853	898	-45	67,8	66,0

Zu den 578 aufgeklärten Raubdelikten konnten 728 TV ermittelt werden (25 TV bzw. 3,6 % mehr als 2020). Raubdelikte stellen eine Domäne männlicher TV dar.

Neben den Jugendlichen und Heranwachsenden machte die Gruppe der 30 bis 40-Jährigen (2021: 158 TV; 2020: 160 TV) den Hauptanteil der männlichen Tatverdächtigen bei Raubdelikten aus.

Kinder wurden als TV hauptsächlich zu sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen und Plätzen ermittelt (2021: 19; 2020: 18).

Zirka ein Drittel der ermittelten TV hatte keine deutsche Staatsangehörigkeit.

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige	2021		2020	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	728		703	
männlich	669	91,9	653	92,9
weiblich	59	8,1	50	7,1
Kinder	24	3,3	27	3,8
Jugendliche	149	20,5	121	17,2
Heranwachsende	113	15,5	88	12,5
unter 21 Jahren gesamt	286	39,3	236	33,6
Erwachsene	442	60,7	467	66,4
deutsche TV	492	67,6	465	66,1
nichtdeutsche TV	236	32,4	238	33,9
TV-Zuwanderer	141	19,4	87	12,4

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt		Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2021	2020	2021	2020
Russische Föderation	55	34	23,3	14,3
Polen	42	38	17,8	16,0
Syrien	33	27	14,0	11,3
Afghanistan	15	22	6,4	9,2
Georgien	10	8	4,2	3,4

Die Opferzahlen bei Raubdelikten sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Der Anteil der jüngeren Opfer von Raubdelikten hat zugenommen.

Strukturelle Zusammensetzung der Opferzahlen

Opfer	2021		2020	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	970		988	
männlich	700	72,2	704	71,3
weiblich	270	27,8	284	28,7
Kinder	53	5,5	35	3,5
Jugendliche	147	15,2	145	14,7
Heranwachsende	116	12,0	94	9,5
unter 21 Jahren gesamt	316	32,6	274	27,7
Erwachsene	654	67,4	714	72,3
60 Jahre und älter	85	8,8	94	9,5
deutsche Opfer	867	89,4	870	88,1
nichtdeutsche Opfer	103	10,6	118	11,9

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher Opfer

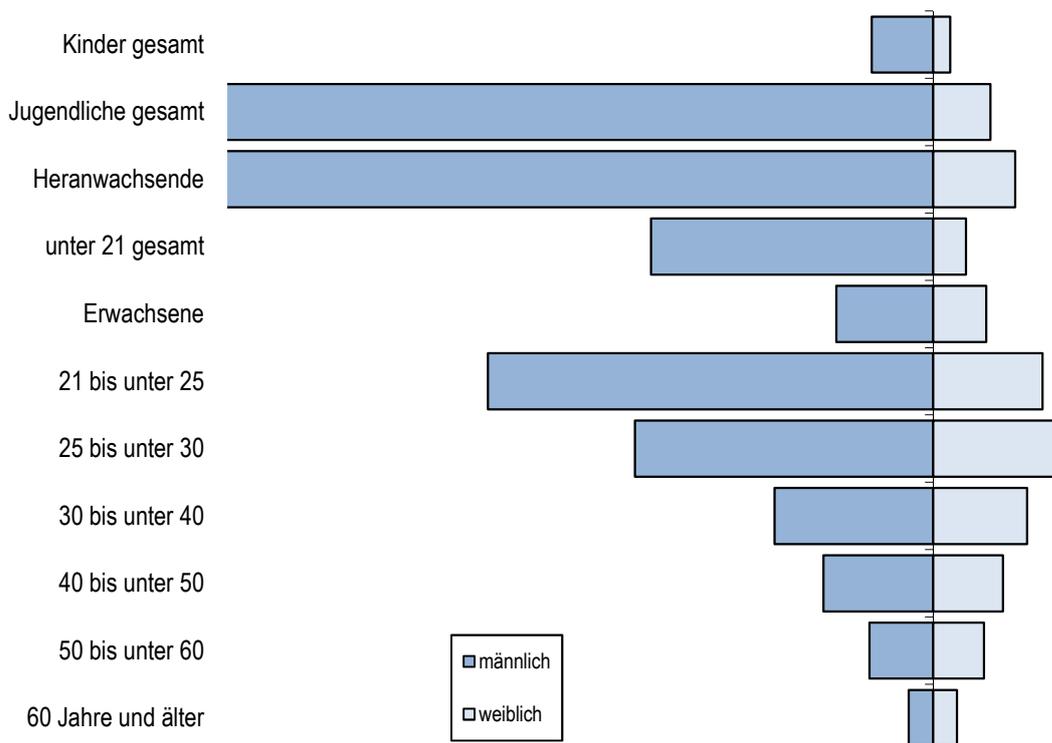
Staatsangehörigkeit	Opfer insgesamt		Anteil an allen nichtdt. Opfern in %	
	2021	2020	2021	2020
Syrien	17	12	16,5	10,2
Polen	15	21	14,6	17,8
Afghanistan	11	10	10,7	8,5
Russische Föderation	8	4	7,8	3,4
Ukraine	8	8	7,8	6,8
Türkei	5	4	4,9	3,4
Serbien	4	1	3,9	0,8

Das Opferrisiko der männlichen Bevölkerung übertrifft das der weiblichen Bevölkerung teilweise erheblich. Besonders deutlich zeigt sich dies bei den Jugendlichen, Heranwachsenden sowie den 21- bis 25- Jährigen und den 25- bis 30- Jährigen. Diese haben gegenüber der weiblichen Bevölkerung ein teilweise sehr stark erhöhtes Opferrisiko. Auch das Opferrisiko der nichtdeutschen Bevölkerung liegt um ein deutliches höher als das der deutschen Bevölkerung.

Opfergefährdung nach Alter und Geschlecht

Opfer	2021			2020		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Opfer gesamt	38	56	21	39	57	22
Kinder	17	26	7	11	20	2
Jugendliche	171	312	24	171	303	29
Heranwachsende	190	326	35	154	249	45
unter 21 Jahren gesamt	68	120	14	60	104	13
Erwachsene darunter:	32	41	23	35	46	24
21 bis unter 25 Jahren	118	189	47	122	174	62
25 bis unter 30 Jahren	102	127	54	95	127	61
30 bis unter 40 Jahren	54	67	40	58	84	31
40 bis unter 50 Jahren	38	47	30	40	52	28
50 bis unter 60 Jahren	25	27	22	31	32	30
ab 60 Jahren	12	10	10	11	11	12
deutsche Opfer	36	52	21	36	51	22
nichtdeutsche Opfer	79	126	29	94	149	27

Opfergefährdung nach Alter und Geschlecht



Territoriale Verteilung der Fallzahlen

Bereich	erfasste Fälle			Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränd. abs.	2021	2020	2021	2020
PD Nord	135	115	20	35	30	74,1	66,1
PI Ostprignitz-Ruppin	65	33	32	66	33	80,0	72,7
PI Prignitz	21	28	-7	28	37	61,9	78,6
PI Oberhavel	49	54	-5	23	25	71,4	55,6
PD Ost	286	311	-25	39	42	67,1	67,5
PI Oder-Spree/Frankfurt (O.)	108	128	-20	46	54	57,4	65,6
PI Märkisch-Oderland	52	59	-7	26	30	63,5	59,3
PI Barnim	74	76	-2	39	41	73,0	68,4
PI Uckermark	52	48	4	44	40	82,7	81,3
PD Süd	180	201	-21	30	34	66,7	68,2
PI Cottbus/Spree-Neiße	80	93	-13	38	44	71,3	64,5
PI Elbe-Elster	14	23	-9	14	23	78,6	69,6
PI Dahme-Spreewald	44	51	-7	28	33	59,1	66,7
PI Oberspreewald-Lausitz	36	28	8	33	26	66,7	89,3
PI Flughafen Schönefeld	6	6	0	35	37	33,3	33,3
PD West	252	271	-19	31	34	65,9	62,7
PI Brandenburg	61	61	0	34	34	70,5	72,1
PI Potsdam	111	110	1	38	38	64,0	56,4
PI Havelland	44	57	-13	27	35	63,6	63,2
PI Teltow-Fläming	36	43	-7	21	25	66,7	65,1
Land Brandenburg	853	898	-45	34	36	67,8	66,0

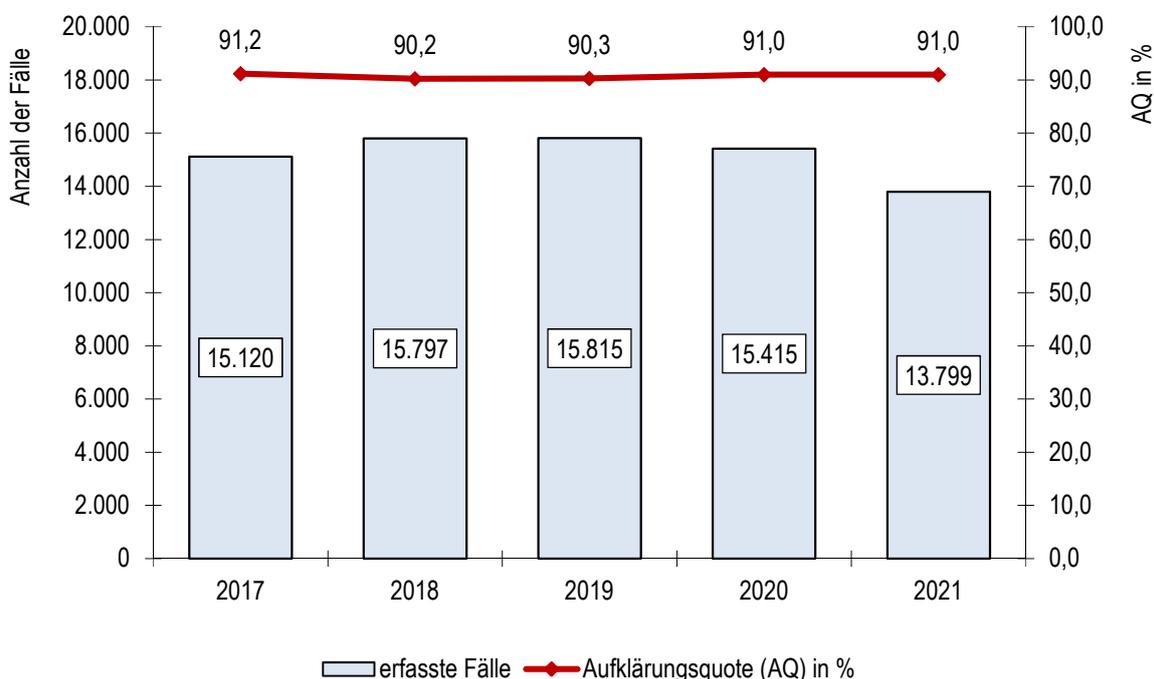
Territoriale Verteilung der TV-Zahlen

Bereich	Tatverdächtige insges.			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	2021	2020	Veränd. abs.	Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
					2021	2020		2021	2020
PD Nord	123	98	25	44	35,8	38,8	58	47,2	37,8
PI Ostprignitz-Ruppin	59	30	29	20	33,9	43,3	24	40,7	43,3
PI Prignitz	15	26	-11	6	40,0	46,2	3	20,0	26,9
PI Oberhavel	49	42	7	18	36,7	31,0	31	63,3	40,5
PD Ost	249	246	3	71	28,5	30,9	91	36,5	35,4
PI Oder-Spree/Frankfurt (O.)	67	85	-18	25	37,3	45,9	8	11,9	21,2
PI Märkisch-Oderland	65	55	10	15	23,1	25,5	38	58,5	58,2
PI Barnim	61	62	-1	23	37,7	32,3	29	47,5	43,5
PI Uckermark	58	46	12	9	15,5	8,7	16	27,6	23,9
PD Süd	152	157	-5	33	21,7	31,8	61	40,1	24,8
PI Cottbus/Spree-Neiße	66	63	3	15	22,7	28,6	20	30,3	22,2
PI Elbe-Elster	12	21	-9	2	16,7	28,6	3	25,0	9,5
PI Dahme-Spreewald	41	41	0	10	24,4	41,5	26	63,4	29,3
PI Oberspreewald-Lausitz	31	28	3	5	16,1	32,1	11	35,5	25,0
PI Flughafen Schönefeld	6	4	2	3	50,0	0,0	3	50,0	100,0
PD West	218	210	8	99	45,4	37,6	83	38,1	34,8
PI Brandenburg	53	55	-2	16	30,2	36,4	14	26,4	21,8
PI Potsdam	89	75	14	59	66,3	40,0	39	43,8	44,0
PI Havelland	40	45	-5	5	12,5	26,7	24	60,0	46,7
PI Teltow-Fläming	36	39	-3	19	52,8	53,8	6	16,7	17,9
Land Brandenburg	728	703	25	236	32,4	33,9	286	39,3	33,6

2.8.2 Körperverletzung

Im Jahr 2021 wurden 13.799 Fälle der Körperverletzung registriert. Das waren 1.616 Fälle bzw. 10,5 % weniger als im Vorjahr. Die Kriminalitätshäufigkeit lag im Jahr bei 545 bekannt gewordenen Fällen je 100.000 Einwohner (2020: 611) und war damit niedriger als der Bundesdurchschnitt von 582 (2020: 637). Der Anteil dieser Delikte an der Gesamtkriminalität betrug 8,7 % (2020: 9,5 %). Es wurden insgesamt 12.562 Fälle bzw. 91,0 % (2020: 14.026 Fälle bzw. 91,0 %) aufgeklärt.

Entwicklung der Körperverletzungsdelikte

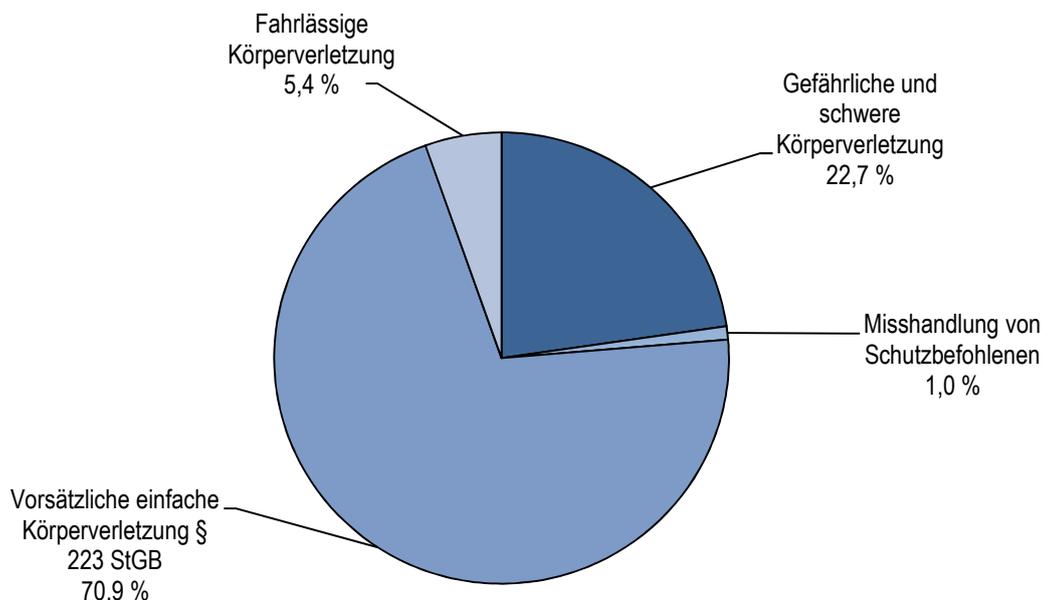


Kennzahlenübersicht

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST ges. in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige					HZ
					gesamt	nichtdt. TV	in %	TV-Zuwanderer	Anteil an TV gesamt in %	
2017	15.120	8,6	13.790	91,2	12.836	2.538	19,8	1.612	12,6	606
2018	15.797	9,1	14.251	90,2	13.263	2.635	19,9	1.532	11,6	631
2019	15.815	9,2	14.277	90,3	12.883	2.512	19,5	1.368	10,6	630
2020	15.415	9,5	14.026	91,0	12.664	2.500	19,7	1.233	9,7	611
2021	13.799	8,7	12.562	91,0	11.482	2.294	20,0	1.241	10,8	545

Im Jahr 2021 wurde in zwei Fällen mit der Schusswaffe gedroht (2020: zwei Fälle) und in 34 Fällen geschossen (2020: 21 Fälle).

Anteile ausgewählter Deliktsbereiche



Körperverletzungsdelikte im Einzelnen

Sch.-zahl	Deliktsbereich	erfasste Fälle				AQ in %	
		2021	2020	Veränderung		2021	2020
				absolut	in %*		
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	0	1	-1	-	0,0	100,0
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung	3.138	3.494	-356	-10,2	87,4	87,4
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen	132	157	-25	-15,9	93,9	94,9
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	9.780	10.998	-1.218	-11,1	92,5	92,5
225000	Fahrlässige Körperverletzung	749	765	-16	-2,1	87,0	84,6

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Im Jahr 2021 wurden weniger Körperverletzungen durch alkoholisierte Tatverdächtige (2021: 2.608 bzw. 20,8 % aller aufgeklärten Fälle; 2020: 3.157 bzw. 22,5 %) dafür aber fast ausschließlich durch Einzeltäter (2021: 11.705 bzw. 93,2 % aller aufgeklärten Fälle; 2020: 12.996 bzw. 92,7 %) begangen. Zu fast 60 % der aufgeklärten Fälle wurden TV ermittelt, welche bereits in Erscheinung getreten waren (2021: 7.429 TV bzw. 59,1 %; 2020: 8.382 TV bzw. 59,8 %).

9.874 bzw. 86,0 % aller zu Körperverletzungen ermittelten TV handelten allein (2020: 10.738 TV bzw. 84,8 %), 2.355 bzw. 20,5 % der ermittelten TV standen unter Alkoholeinfluss bei Tatausführung (2020: 2.793 TV bzw. 22,1 %) und mehr als die Hälfte der TV war als solche bereits in Erscheinung getreten (2021: 6.121 TV bzw. 53,3 %; 2020: 6.775 TV bzw. 53,5 %).

Vier Fünftel der TV waren deutsche Staatsangehörige. Körperverletzungen wurden insbesondere durch männliche deutsche Tatverdächtige begangen. Zirka die Hälfte der nichtdeutschen TV waren in den letzten Jahren Zuwanderer.

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige	2021		2020		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	11.482		12.664		-1.182	-9,3
männlich	9.100	79,3	10.089	79,7	-989	-9,8
weiblich	2.382	20,7	2.575	20,3	-193	-7,5
Kinder	538	4,7	750	5,9	-212	-28,3
Jugendliche	948	8,3	1.126	8,9	-178	-15,8
Heranwachsende	825	7,2	823	6,5	2	0,2
unter 21 Jahren	2.311	20,1	2.699	21,3	-388	-14,4
Erwachsene	9.171	79,9	9.965	78,7	-794	-8,0
deutsche	9.188	80,0	10.164	80,3	-976	-9,6
nichtdeutsche	2.294	20,0	2.500	19,7	-206	-8,2
TV- Zuwanderer	1.241	10,8	1.233	9,7	8	0,6

Insbesondere nichtdeutsche TV aus Syrien, Afghanistan, Polen und der Russischen Föderation wurden mit Delikten der Körperverletzung erfasst. TV mit diesen Staatsangehörigkeiten machten fast 50 Prozent der nichtdeutschen TV in diesem Deliktsbereich aus.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt				Anteil an allen nichtdtd. TV in %	
	2021	2020	Veränderungen 2021/2020		2021	2020
			absolut	in %*		
Syrien	361	420	-59	-14,0	15,7	16,8
Afghanistan	272	288	-16	-5,6	11,9	11,5
Polen	263	261	2	0,8	11,5	10,4
Russische Föderation	211	227	-16	-7,0	9,2	9,1
Rumänien	91	92	-1	-	4,0	3,7
Iran	83	88	-5	-	3,6	3,5
Türkei	66	79	-13	-	2,9	3,2

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Im Jahr 2021 wurden 1.679 bzw. 10,2 % weniger Opfer von Körperverletzungen erfasst. Auch weiterhin machten deutsche Opfer den überwiegenden Anteil aus. Im Jahr 2021 sind die Opferzahlen insgesamt weiter zurückgegangen.

Auch Zuwanderer waren im Jahre 2021 wieder von Körperverletzungsdelikten betroffen. 54,2 % bzw. 868 der von Körperverletzungen betroffenen Zuwanderer wurden Opfer von Straftaten durch tatverdächtige Zuwanderer (2020: 64,5 % bzw. 865).

Strukturelle Zusammensetzung der Opferzahlen

Opfer	2021		2020		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	14.827		16.506		-1.679	-10,2
männlich	8.978	60,6	9.995	60,6	-1.017	-10,2
weiblich	5.849	39,4	6.511	39,4	-662	-10,2
Kinder	1.360	9,2	1.678	10,2	-318	-19,0
Jugendliche	1.314	8,9	1.527	9,3	-213	-13,9
Heranwachsende	1.223	8,2	1.275	7,7	-52	-4,1
unter 21 Jahren	3.897	26,3	4.480	27,1	-583	-13,0
Erwachsene	10.930	73,7	12.026	72,9	-1.096	-9,1
Erwachsene ab 60 Jahren	1.290	8,7	1.399	8,5	-109	-7,8
deutsche	12.371	83,4	13.824	83,8	-1.453	-10,5
nichtdeutsche	2.456	16,6	2.682	16,2	-226	-8,4
Zuwanderer	1.304	8,8	1.342	8,1	-38	-2,8

Wie bei den nichtdeutschen TV machten Staatsangehörige aus Syrien, Afghanistan, Polen und der Russischen Föderation auch die Hauptanteile unter den erfassten nichtdeutschen Opfern aus.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher Opfer

Staatsangehörigkeit	Opfer insgesamt				Anteil an allen nichtdt. Opfern in %	
	2021	2020	Veränderung 2021/20		2021	2020
			absolut	in %*		
Syrien	407	418	-11	-2,6	16,6	15,6
Afghanistan	276	324	-48	-14,8	11,2	12,1
Polen	271	293	-22	-7,5	11,0	10,9
Russische Föderation	200	241	-41	-17,0	8,1	9,0
Iran	102	99	3	-	4,2	3,7
Rumänien	93	81	12	-	3,8	3,0
Bulgarien	58	57	1	-	2,4	2,1
Pakistan	56	57	-1	-	2,3	2,1
Türkei	55	51	4	-	2,2	1,9
Irak	51	53	-2	-	2,1	2,0

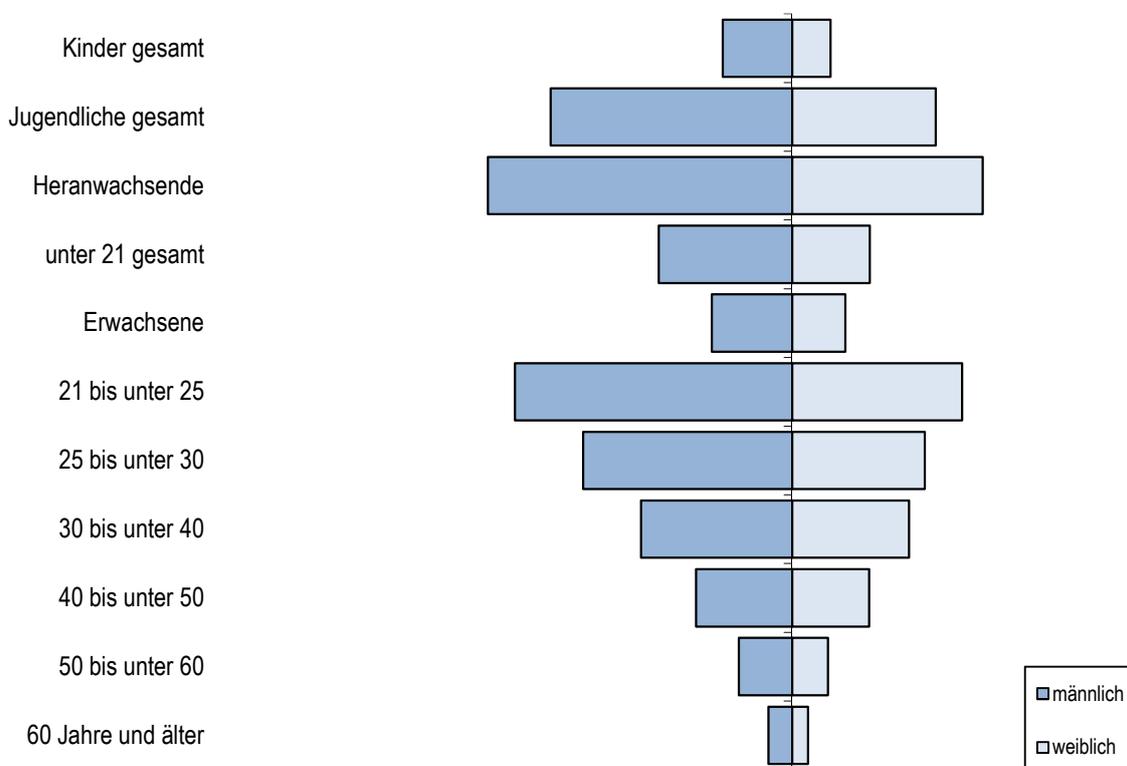
* prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

Die Wahrscheinlichkeit Opfer einer Körperverletzung im Land Brandenburg zu werden, lag im Jahr 2021 bei männlichen Heranwachsenden fast viermal Mal höher als im Landesdurchschnitt. Auch nichtdeutsche männliche Opfer hatten eine derart hohe Opfergefährdung.

Opfergefährdung nach Alter und Geschlecht

Opfer	2021			2020		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Opfer gesamt	586	722	458	655	804	509
Kinder	429	554	307	536	672	391
Jugendliche	1.527	1.926	1.144	1.799	2.202	1.369
Heranwachsende	2.004	2.426	1.520	2.087	2.648	1.450
unter 21 Jahren gesamt	840	1.064	618	976	1.225	709
Erwachsene darunter:	529	641	424	583	704	468
21 bis unter 25 Jahren	1.729	2.210	1.357	1.842	2.205	1.413
25 bis unter 30 Jahren	1.530	1.668	1.059	1.666	1.928	1.381
30 bis unter 40 Jahren	1.065	1.204	933	1.191	1.337	1.039
40 bis unter 50 Jahren	688	766	614	731	848	607
50 bis unter 60 Jahren	364	425	286	403	466	338
ab 60 Jahren	152	188	128	168	208	136
deutsche	515	621	456	577	463	695
nichtdeutsche	1.873	2.438	1.385	2.148	2.648	1.530

Opfergefährdung nach Alter und Geschlecht



Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei ausgewählten Delikten der Körperverletzung

OTV-Beziehung	220000		222000		2230000		224000		225000	
	Körperverletzung		Gefährliche und schwere Körperverletzung		Misshandlung von Schutzbefohlenen		Vorsätzl. einfache Körperverletzung § 223 StGB		Fahrlässige Körperverletzung	
	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*	abs.	Anteil in %*
Opfer gesamt	14.827	100,0	3.675	24,8	153	1,0	10.219	68,9	780	5,3
Ehe / Partnerschaft / Familie einschl. Angehörige davon:	4.197	28,3	641	17,4	115	75,2	3.386	33,1	55	7,1
Partnerschaften insgesamt, davon:	2.823	67,3	448	69,9	0	0,0	2.358	69,6	17	30,9
<i>Ehepartner</i>	796	28,2	113	25,2	0	0,0	674	28,6	9	52,9
<i>Eingetragene Lebenspartnerschaft</i>	20	0,1	1	0,2	0	0,0	19	0,2	0	0,0
<i>Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften</i>	1.087	38,5	190	42,4	0	0,0	894	37,9	3	17,6
<i>Ehemalige Partnerschaften</i>	920	32,6	144	32,1	0	0,0	771	32,7	5	29,4
Familie insgesamt - ohne Partnerschaften -, davon:	1.107	7,5	155	4,2	104	68,0	821	8,0	27	3,5
<i>Kinder</i>	516	46,6	48	31,0	100	96,2	345	42,0	23	85,2
<i>Enkel</i>	10	0,9	0	0,0	0	0,0	10	1,2	0	0,0
<i>Eltern</i>	339	30,6	54	34,8	3	2,9	279	34,0	3	11,1
<i>Großeltern</i>	14	1,3	2	1,3	0	0,0	12	1,5	0	0,0
<i>Geschwister</i>	187	16,9	45	29,0	0	0,0	141	17,2	1	3,7
<i>Schwiegereltern, -sohn, -tochter</i>	41	3,7	6	3,9	1	1,0	34	4,1	0	0,0
Sonstige Angehörige	267	6,4	38	5,9	11	9,6	207	6,1	11	20,0
Informelle soziale Beziehungen davon:	4.185	28,2	1.127	30,7	2	1,3	2.889	28,3	167	21,4
<i>Enge Freundschaft</i>	130	3,1	25	2,2	0	0,0	102	3,5	3	1,8
<i>Bekanntschaft/Freundschaft</i>	1.628	38,9	396	35,1	2	100,0	1.172	40,6	58	34,7
<i>Flüchtige Bekantschaft</i>	2.427	58,0	706	62,6	0	0,0	1.615	55,9	106	63,5
Formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen und Gruppen	998	6,7	241	6,6	33	21,6	678	6,6	46	5,9
Keine Beziehung	4.417	29,8	1.249	34,0	1	0,7	2.725	26,7	442	56,7
Ungeklärt	1.030	6,9	417	11,3	2	1,3	541	5,3	70	9,0

* Anteil an Opfer gesamt bzw. an der jeweiligen Obergruppe in %

Territoriale Verteilung der Fallzahlen

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
			abs.	in %				
PD Nord	2.375	2.654	-279	-10,5	610	684	93,3	92,1
PI Ostprignitz-Ruppin	769	830	-61	-7,3	778	840	95,6	93,1
PI Prignitz	486	549	-63	-11,5	639	721	93,2	93,1
PI Oberhavel	1.120	1.275	-155	-12,2	523	599	91,7	91,0
PD Ost	3.919	4.405	-486	-11,0	530	598	91,1	91,7
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	1.257	1.324	-67	-5,1	532	560	89,7	89,9
PI Märkisch-Oderland	992	1.080	-88	-8,1	503	552	91,5	92,3
PI Barnim	896	1.023	-127	-12,4	478	552	92,5	92,1
PI Uckermark	774	978	-204	-20,9	655	822	91,1	93,0
PD Süd	3.368	3.520	-152	-4,3	567	591	90,4	91,5
PI Cottbus/Spree-Neiße	1.495	1.462	33	2,3	706	685	88,7	90,6
PI Elbe-Elster	459	564	-105	-18,6	454	554	93,5	92,6
PI Dahme-Spreewald	678	746	-68	-9,1	434	483	89,8	91,0
PI Oberspreewald-Lausitz	590	621	-31	-5,0	544	568	93,9	95,2
PI Flughafen Schönefeld	146	127	19	15,0	858	781	85,6	81,9
PD West	4.136	4.829	-693	-14,4	512	602	90,3	89,4
PI Brandenburg a.d.H	1.005	1.136	-131	-11,5	557	631	91,9	90,3
PI Potsdam	1.337	1.754	-417	-23,8	458	607	86,6	86,5
PI Havelland	811	918	-107	-11,7	492	563	92,2	92,0
PI Teltow-Fläming	983	1.021	-38	-3,7	573	601	92,0	90,9
Land Brandenburg	13.799	15.415	-1.616	-10,5	545	611	91,0	91,0

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen

Bereich	TV			nichtdeutsche TV		TV unter 21 Jahren			
	Anzahl	Veränderung		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %		2021	2020		2021	2020
PD Nord	2.053	-151	-6,9	351	17,1	17,6	462	22,5	22,0
PI Ostprignitz-Ruppin	654	-18	-2,7	101	15,4	14,9	146	22,3	26,3
PI Prignitz	438	-37	-7,8	62	14,2	17,1	91	20,8	21,1
PI Oberhavel	964	-99	-9,3	188	19,5	19,6	225	23,3	19,7
PD Ost	3.316	-410	-11,0	613	18,5	18,1	703	21,2	22,1
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	1.040	-113	-9,8	227	21,8	22,7	198	19,0	21,3
PI Märkisch-Oderland	854	-84	-9,0	156	18,3	16,5	213	24,9	25,9
PI Barnim	794	-59	-6,9	138	17,4	16,6	151	19,0	18,1
PI Uckermark	641	-159	-19,9	93	14,5	15,1	146	22,8	23,5
PD Süd	2.711	-144	-5,0	502	18,5	17,2	541	20,0	20,9
PI Cottbus/Spree-Neiße	1.133	-14	-1,2	199	17,6	17,4	220	19,4	22,3
PI Elbe-Elster	397	-64	-13,9	65	16,4	17,8	85	21,4	24,1
PI Dahme-Spreewald	591	-43	-6,8	117	19,8	19,7	124	21,0	18,1
PI Oberspreewald-Lausitz	484	-35	-6,7	83	17,1	11,4	100	20,7	19,3
PI Flughafen Schönefeld	123	20	19,4	40	32,5	25,2	17	13,8	14,6
PD West	3.457	-481	-12,2	851	24,6	24,5	625	18,1	20,4
PI Brandenburg a.d.H	848	-82	-8,8	177	20,9	15,8	166	19,6	19,1
PI Potsdam	1.044	-318	-23,3	316	30,3	30,5	184	17,6	21,6
PI Havelland	729	-59	-7,5	145	19,9	19,8	143	19,6	23,0
PI Teltow-Fläming	855	-28	-3,2	220	25,7	28,8	135	15,8	17,8
Land Brandenburg	11.482	-1.182	-9,3	2.294	20,0	19,7	2.311	20,1	21,3

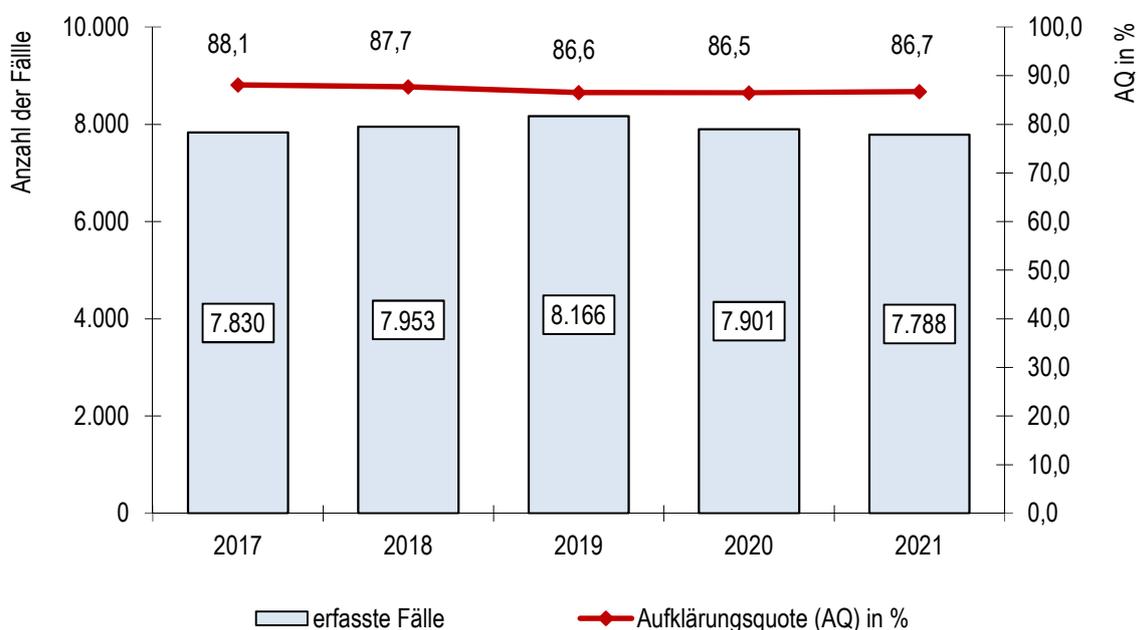
2.8.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Im Jahr 2021 wurden 7.788 Straftaten gegen die persönliche Freiheit registriert (113 Fälle bzw. 1,4 % weniger als 2020).

Das waren 308 (2020: 313) bekannt gewordene Fälle je 100.000 Einwohner. Die Kriminalitätshäufigkeit des Landes Brandenburg liegt auch weiterhin über dem Bundesdurchschnitt (2021: 269; 2020: 243).

Der Anteil dieses Deliktsbereiches an der Gesamtkriminalität betrug 4,9 % (2020: 4,8 %). Im Berichtszeitraum wurden 6.755 Fälle bzw. 86,7 % (2020: 6.838 Fälle bzw. 86,5 %) aufgeklärt.

Entwicklung der Straftaten gegen die persönliche Freiheit



Kennzahlenübersicht im Fünfjahresvergleich

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST gesamt in %	Versuche		aufgekl. Fälle	AQ in %	HZ
			abs.	in %			
2017	7.830	4,5	139	1,8	6.900	88,1	314
2018	7.953	4,6	165	2,1	6.974	87,7	318
2019	8.166	4,8	182	2,2	7.069	86,6	325
2020	7.901	4,8	198	2,5	6.838	86,5	313
2021	7.788	4,9	165	2,1	6.755	86,7	308

Im Jahr 2021 wurde in 34 Fällen mit der Schusswaffe gedroht (12 Fälle weniger als 2020) und in sieben Fällen geschossen (zwei Fälle mehr als im Vorjahr).

Fallentwicklung und Aufklärung ausgewählter Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Schl.- zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle	Veränd. 2021/2020		AQ in %	
			abs.	in %*	2021	2020
231000	Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	90	2	-	94,4	96,6
232000	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat	7.696	-110	-1,4	86,6	86,4
232100	Freiheitsberaubung	141	-10	-6,6	93,6	88,7
232200	Nötigung	3.149	-352	-10,1	78,2	77,5
232300	Bedrohung	3.675	255	7,5	92,2	93,7
232400	Nachstellung	730	-3	-0,4	94,1	94,5
232500	Zwangsheirat	1	0	-	100,0	100,0
233000	Erpresserischer Menschenraub	1	0	-	100,0	100,0
234000	Geiselnahme	-	-	-	-	100,0
239000	Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft und Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung	1	-5	-	100,0	100,0

* prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

Im Jahr 2021 wurden weniger Straftaten gegen die persönliche Freiheit durch alkoholisierte Tatverdächtige (2021: 658 bzw. 9,7 % aller aufgeklärten Fälle; 2020: 694 bzw. 10,1 %) dafür aber fast ausschließlich durch Einzeltäter (2021: 6.392 bzw. 94,6 % aller aufgeklärten Fälle; 2020: 6.482 bzw. 94,8 %) begangen. Zu fast 60 % der aufgeklärten Fälle wurden TV ermittelt, welche bereits in Erscheinung getreten waren (2021: 4.038 TV bzw. 59,8 %; 2020: 4.053 TV bzw. 59,3 %).

5.423 bzw. 87,9 % aller zu diesem Deliktsbereich ermittelten TV handelten allein (2020: 5.583 TV bzw. 88,7 %), 600 bzw. 9,7 % der ermittelten TV standen unter Alkoholeinfluss bei Tatausführung (2020: 637 TV bzw. 10,1 %) und mehr als die Hälfte der TV war als solche bereits in Erscheinung getreten (2021: 3.326 TV bzw. 53,9 %; 2020: 3.403 TV bzw. 54,1 %).

Der überwiegende Anteil der ermittelten TV war männlichen Geschlecht, älter als 21 Jahre alt und hatte die deutsche Staatsangehörigkeit. Der Rückgang der TV-Zahlen insgesamt wurde ausschließlich durch die geringeren Zahlen der nichtdeutschen TV hervorgerufen.

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige	2021		2020		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	6.168		6.294		-126	-2
männlich	5.134	83,2	5.332	84,7	-198	-3,7
weiblich	1.034	16,8	962	15,3	72	7,5
Kinder	169	2,7	175	2,8	-6	-3,4
Jugendliche	314	5,1	325	5,2	-11	-3,4
Heranwachsende	317	5,1	302	4,8	15	5,0
unter 21 Jahren gesamt	800	13,0	802	12,7	-2	-0,2
Erwachsene	5.368	87,0	5.492	87,3	-124	-2,3
deutsche TV	5.341	86,6	5.341	84,9	0	0,0
nichtdeutsche TV	827	13,4	953	15,1	-126	-13,2
TV-Zuwanderer	362	5,9	436	6,9	-74	-17,0

Insbesondere nichtdeutsche TV aus Syrien, Polen, der Russischen Föderation und Afghanistan wurden mit Straftaten gegen die persönliche Freiheit erfasst. TV mit diesen Staatsangehörigkeiten machten fast 50 Prozent der nichtdeutschen TV in diesem Deliktsbereich aus.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt			Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2021	2020	Veränderungen 2021/2020	2021	2020
Syrien	127	159	-32	15,4	16,7
Polen	115	110	5	13,9	11,5
Russische Föderation	71	77	-6	8,6	8,1
Afghanistan	70	99	-29	8,5	10,4
Türkei	49	49	0	5,9	5,1
Rumänien	27	30	-3	3,3	3,1
Iran	24	25	-1	2,9	2,6

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Strukturelle Zusammensetzung der Opferzahlen

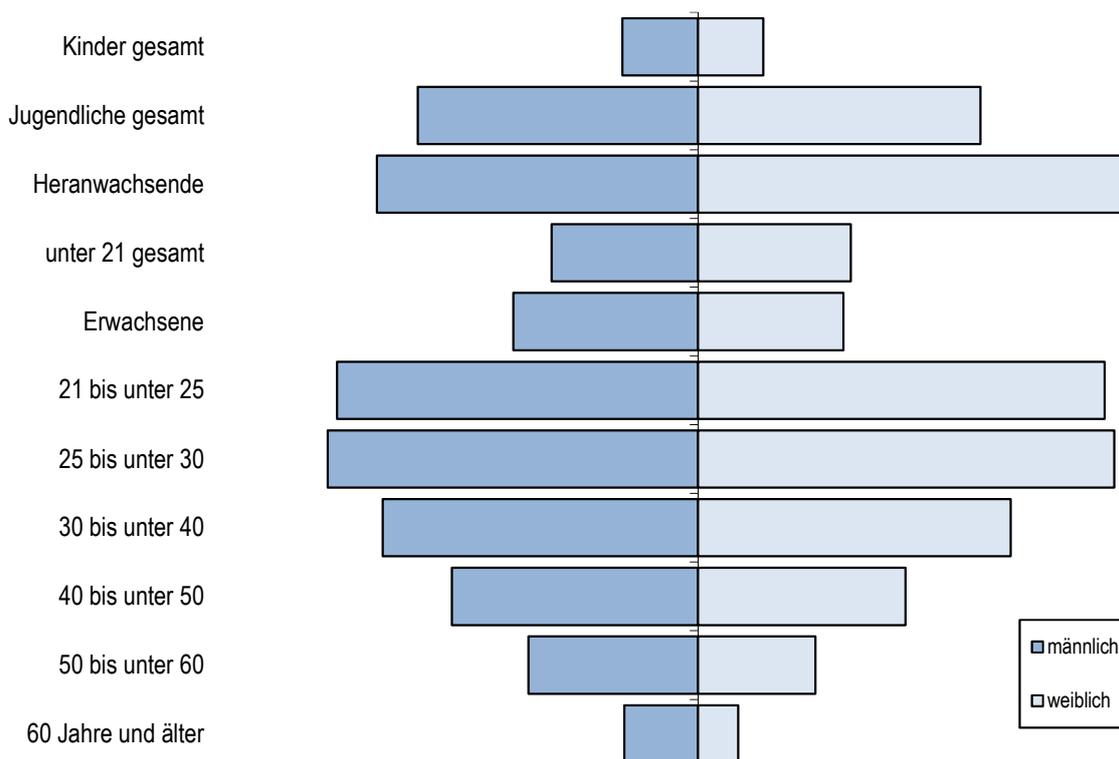
Opfer	2021		2020		Veränderung	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	8.709		8.734		-25	-0,3
männlich	4.707	54,0	4.762	54,5	-55	-1,2
weiblich	4.002	46,0	3.972	45,5	30	0,8
Kinder	476	5,5	439	5,0	37	8,4
Jugendliche	515	5,9	479	5,5	36	7,5
Heranwachsende	485	5,6	479	5,5	6	1,3
unter 21 Jahren	1.476	16,9	1.397	16,0	79	5,7
Erwachsene	7.233	83,1	7.337	84,0	-104	-1,4
Erwachsene ab 60 Jahren	997	11,4	935	10,7	62	6,6
deutsche	8.052	92,5	7.851	89,9	201	2,6
nichtdeutsche	657	7,5	883	10,1	-226	-25,6
Zuwanderer	261	3,0	359	4,1	-98	-27,3

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher Opfer

Staatsangehörigkeit	Opfer insgesamt			Anteil an allen nichtdt. Opfern in %	
	2021	2020	Veränderung 2021/2020	2021	2020
Syrien	105	146	-41	16,0	16,5
Polen	72	101	-29	11,0	11,4
Afghanistan	55	85	-30	8,4	9,6
Russische Föderation	47	83	-36	7,2	9,4
Rumänien	32	21	11	4,9	2,4
Türkei	24	30	-6	3,7	3,4
Serbien	18	15	3	2,7	1,7
Iran	18	27	-9	2,7	3,1
Bulgarien	16	23	-7	2,4	2,6
Libanon	16	8	8	2,4	0,9

Opfergefährdung nach Alter und Geschlecht

Opfer	2021			2020		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
Opfer gesamt	344	377	312	346	383	311
Kinder	150	161	139	140	145	135
Jugendliche	599	596	601	564	554	576
Heranwachsende	795	683	919	784	825	737
unter 21 Jahren gesamt	318	312	325	304	313	294
Erwachsene darunter:	350	393	309	356	161	314
21 bis unter 25 Jahren	812	768	865	790	713	882
25 bis unter 30 Jahren	834	787	885	778	682	882
30 bis unter 40 Jahren	668	670	665	702	705	699
40 bis unter 50 Jahren	484	524	441	501	546	454
50 bis unter 60 Jahren	306	361	249	309	364	253
ab 60 Jahren	118	157	85	112	161	73
deutsche Opfer	336	367	305	328	362	294
nichtdeutsche Opfer	501	537	457	707	739	668

Verteilung der Opfergefährdung nach Alter und Geschlecht

3.647 bzw. 41,9 % der registrierten Opfer hatten keine Vorbeziehung zu den TV (2020: 3.795 bzw. 43,4 %). Verwandtschaftliche Beziehungen (Ehe/Partnerschaft/Familie einschl. Angehörige) gaben 1.739 bzw. 20,0 % der Opfer an (2020: 1.773 bzw. 20,3 %). Zu den TV hatten 2.303 bzw. 26,4 % der Opfer informelle soziale Beziehungen also freundschaftliche und bekanntschaftliche Beziehungen (2020: 2.160 bzw. 24,7 %).

Territoriale Verteilung der erfassten Fälle

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
			abs.	in %*				
PD Nord	1.486	1.299	187	14,4	382	335	89,8	90,1
PI Ostprignitz-Ruppin	452	427	25	5,9	457	432	90,0	90,9
PI Prignitz	289	235	54	23,0	380	309	92,0	91,9
PI Oberhavel	745	637	108	17,0	348	299	88,7	89,0
PD Ost	2.152	2.285	-133	-5,8	291	310	86,2	87,6
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	579	593	-14	-2,4	245	251	85,7	89,0
PI Märkisch-Oderland	567	622	-55	-8,8	288	318	87,7	88,9
PI Barnim	535	579	-44	-7,6	286	313	80,7	80,1
PI Uckermark	471	491	-20	-4,1	398	413	91,1	93,1
PD Süd	1.821	1.766	55	3,1	306	297	88,7	87,5
PI Cottbus/Spree-Neiße	770	650	120	18,5	364	305	91,3	88,6
PI Elbe-Elster	253	250	3	1,2	250	246	92,1	92,8
PI Dahme-Spreewald	444	462	-18	-3,9	284	299	86,5	85,7
PI Oberspreewald-Lausitz	257	317	-60	-18,9	237	290	87,5	87,7
PI Flughafen Schönefeld	97	87	10	-	570	535	72,2	72,4
PD West	2.304	2.518	-214	-8,5	285	314	84,5	83,3
PI Brandenburg a.d.H	589	573	16	2,8	327	318	85,7	85,3
PI Potsdam	763	842	-79	-9,4	261	291	82,6	79,6
PI Havelland	432	495	-63	-12,7	262	304	86,6	84,2
PI Teltow-Fläming	520	608	-88	-14,5	303	358	84,4	85,9
Land Brandenburg	7.788	7.901	-113	-1,4	308	313	86,7	86,5

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen

Bereich	TV			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	Anzahl	Veränderung		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %*		2021	2020		2021	2020
PD Nord	1.185	87	7,9	128	10,8	13,9	155	13,1	12,9
PI Ostprignitz-Ruppin	372	11	3,0	37	9,9	10,8	50	13,4	14,4
PI Prignitz	210	10	5,0	25	11,9	13,0	31	14,8	15,0
PI Oberhavel	608	68	12,6	66	10,9	16,3	75	12,3	11,1
PD Ost	1.692	-167	-9,0	212	12,5	12,2	253	15,0	13,2
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	470	-51	-9,8	70	14,9	19,2	66	14,0	11,1
PI Märkisch-Oderland	430	-72	-14,3	43	10,0	10,0	81	18,8	15,5
PI Barnim	418	-30	-6,7	59	14,1	10,5	56	13,4	11,8
PI Uckermark	384	-11	-2,8	40	10,4	7,3	52	13,5	14,9
PD Süd	1.456	68	4,9	191	13,1	17,2	179	12,3	13,3
PI Cottbus/Spree-Neiße	598	97	19,4	86	14,4	17,0	76	12,7	13,8
PI Elbe-Elster	219	7	3,3	22	10,0	16,0	25	11,4	19,3
PI Dahme-Spreewald	393	15	4,0	54	13,7	19,3	55	14,0	12,4
PI Oberspreewald-Lausitz	195	-48	-19,8	16	8,2	11,9	20	10,3	9,5
PI Flughafen Schönefeld	64	1	-	13	20,3	30,2	6	9,4	11,1
PD West	1.859	-103	-5,2	305	16,4	17,0	217	11,7	11,8
PI Brandenburg a.d.H	480	51	11,9	67	14,0	14,9	52	10,8	11,0
PI Potsdam	617	-22	-3,4	137	22,2	22,2	70	11,3	10,6
PI Havelland	360	-53	-12,8	48	13,3	10,9	54	15,0	14,8
PI Teltow-Fläming	409	-86	-17,4	54	13,2	17,2	42	10,3	11,9
Land Brandenburg	6.168	-126	-2,0	827	13,4	15,1	800	13,0	12,7

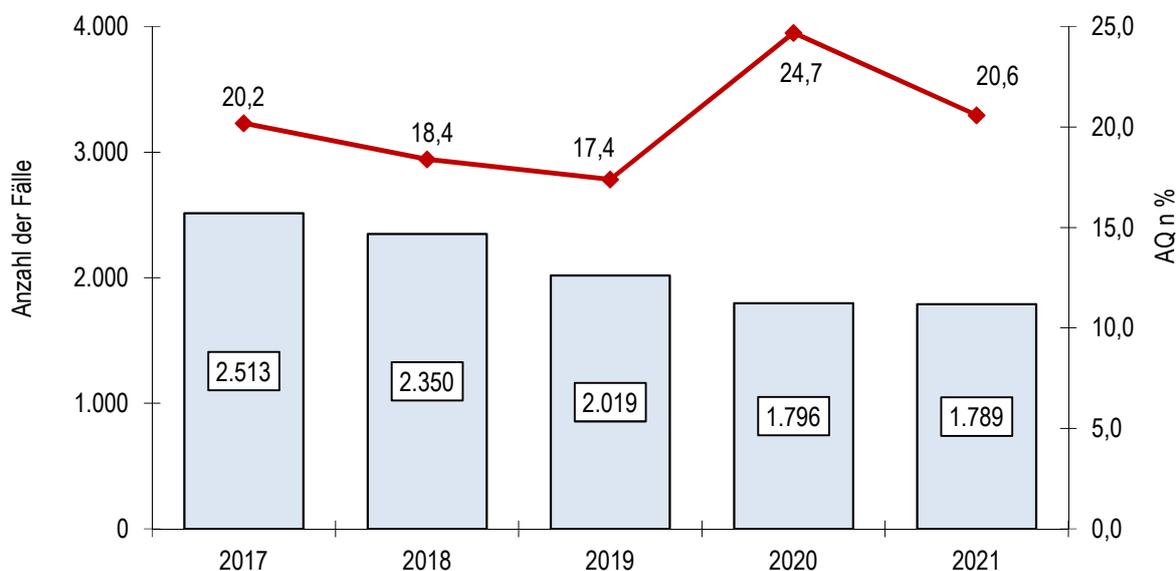
* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

2.8.4 Diebstahl von Kraftwagen

Im Jahr 2021 waren mit 1.789 Straftaten die niedrigsten Fallzahlen der letzten fünf Jahre zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr verringerten sich diese Delikte um 7 Fälle bzw. 0,4 %.

Die AQ sank um 4,1 Prozentpunkte auf 20,6 %. Die Kriminalitätshäufigkeit des Landes Brandenburg (2021: 71) liegt auch weiterhin deutlich über dem Bundesdurchschnitt (2021: 26; 2020: 28). Das Land Brandenburg hat nach Berlin bundesweit die höchste Kriminalitätsbelastung mit derartigen Delikten.

Entwicklung der Fallzahlen beim Diebstahl von Kraftwagen



AQ = Aufklärungsquote

Kennzahlenübersicht im Fünfjahresvergleich

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST gesamt in %	Versuchte Fälle		aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige			HZ	Schaden in EUR
			absolut	Anteil in %			gesamt	nichtdt. TV	in %		
2017	2.513	1,4	597	23,8	507	20,2	489	235	48,1	101	37.694.167
2018	2.350	1,4	520	22,1	432	18,4	419	191	45,6	94	40.988.189
2019	2.019	1,2	357	17,7	351	17,4	391	166	42,5	80	43.471.099
2020	1.796	1,1	371	20,7	443	24,7	377	162	43,0	71	34.181.362
2021	1.789	1,1	351	19,6	369	20,6	347	162	46,7	71	35.529.853

Der Hauptanteil der ermittelten TV war männlichen Geschlecht sowie zwischen 30 und 40 Jahren alt.

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige	2021		2020	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	347		377	
männlich	326	93,9	351	93,1
weiblich	21	6,1	26	6,9
unter 21 Jahren gesamt	65	18,7	47	12,5
Erwachsene	282	81,3	330	87,5
deutsche TV	185	53,3	215	57,0
nichtdeutsche TV	162	46,7	162	43,0

Unter den nichtdeutschen TV wurden hauptsächlich polnische Staatsangehörige (2021: 67,3 % der nichtdt. TV; 2020: 69,1 % der nichtdt. TV) mit Diebstahl von Kraftwagen im Land Brandenburg registriert.

Territoriale Verteilung der Fallzahlen bei Diebstahl von Kraftwagen (2021/2020)

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
			abs.	in %*				
PD Nord	170	162	8	4,7	44	42	28,8	33,3
PI Ostprignitz-Ruppin	34	39	-5	-	34	39	41,2	41,0
PI Prignitz	19	15	4	-	25	20	42,1	33,3
PI Oberhavel	117	108	9	7,7	55	51	23,1	30,6
PD Ost	541	548	-7	-1,3	73	74	17,2	25,7
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	239	228	11	4,6	101	96	11,3	18,0
PI Märkisch-Oderland	130	134	-4	-3,1	66	68	20,8	28,4
PI Barnim	102	112	-10	-9,8	54	60	19,6	25,9
PI Uckermark	70	74	-4	-	59	62	27,1	44,6
PD Süd	585	570	15	2,6	98	96	14,5	14,2
PI Cottbus/Spree-Neiße	288	304	-16	-5,6	136	142	12,5	8,9
PI Elbe-Elster	21	27	-6	-	21	27	23,8	29,6
PI Dahme-Spreewald	156	146	10	6,4	100	94	18,6	19,2
PI Oberspreewald-Lausitz	64	49	15	-	59	45	12,5	30,6
PI Flughafen Schönefeld	56	44	12	-	329	270	12,5	6,8
PD West	491	516	-25	-5,1	61	64	28,9	32,4
PI Brandenburg a.d.H	67	94	-27	-	37	52	28,4	24,5
PI Potsdam	190	171	19	10,0	65	59	23,2	31,6
PI Havelland	80	108	-28	-35,0	49	66	31,3	31,5
PI Teltow-Fläming	154	143	11	7,1	90	84	35,1	39,2
Land Brandenburg	1.789	1.796	-7	-0,4	71	71	20,6	24,7

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen bei Diebstahl von Kraftwagen

Bereich	TV gesamt			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	2021	2020	Veränd. abs.	Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
					2021	2020		2021	2020
PD Nord	57	72	-15	20	35,1	41,7	12	21,1	13,9
PI Ostprignitz-Ruppin	22	18	4	10	45,5	5,6	8	36,4	11,1
PI Prignitz	9	8	1	0	0,0	12,5	1	11,1	12,5
PI Oberhavel	30	46	-16	14	46,7	60,9	3	10,0	15,2
PD Ost	104	127	-23	51	49,0	48,0	21	20,2	10,2
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	31	42	-11	19	61,3	66,7	5	16,1	11,9
PI Märkisch-Oderland	27	46	-19	15	55,6	60,9	2	7,4	6,5
PI Barnim	25	37	-12	11	44,0	54,1	6	24,0	16,2
PI Uckermark	22	38	-16	7	31,8	55,3	8	36,4	5,3
PD Süd	70	84	-14	35	50,0	42,9	12	17,1	7,1
PI Cottbus/Spree-Neiße	26	41	-15	13	50,0	41,5	7	26,9	9,8
PI Elbe-Elster	6	12	-6	1	16,7	33,3	0	0,0	16,7
PI Dahme-Spreewald	32	32	0	19	59,4	71,9	5	15,6	3,1
PI Oberspreewald-Lausitz	7	21	-14	3	42,9	61,9	0	0,0	4,8
PI Flughafen Schönefeld	9	13	-4	9	100,0	92,3	0	0,0	7,7
PD West	151	143	8	89	58,9	58,7	21	13,9	14,7
PI Brandenburg a.d.H	28	35	-7	16	57,1	74,3	3	10,7	11,4
PI Potsdam	57	56	1	39	68,4	67,9	4	7,0	14,3
PI Havelland	29	37	-8	17	58,6	54,1	6	20,7	21,6
PI Teltow-Fläming	62	58	4	41	66,1	74,1	8	12,9	6,9
Land Brandenburg	347	377	-30	162	46,7	43,0	65	18,7	12,5

Im Jahr 2021 wurden in Cottbus und Potsdam die meisten Kraftwagen gestohlen.

Ausgewählte Gemeinden und Städte zum Diebstahl von Kraftwagen

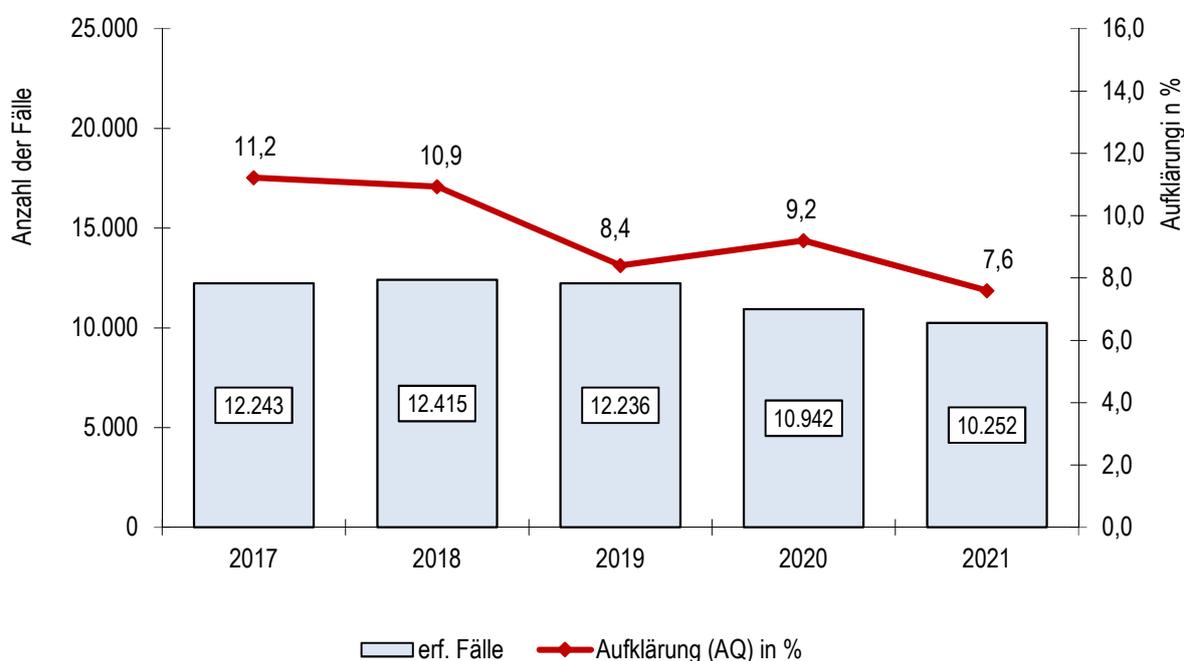
Bereich	Erfasste Fälle				Aufklärung in %	
	Anzahl gesamt		Häufigkeitszahl		2021	2020
	2021	2020	2021	2020		
Bundesland Brandenburg	1.789	1.796	71	71	20,6	24,7
Cottbus	159	133	161	133	14,5	9,0
Potsdam	109	90	60	50	18,3	33,3
Frankfurt (Oder)	87	79	153	137	13,8	10,1
Schönefeld	56	44	329	270	12,5	6,8
Königs Wusterhausen	45	53	118	141	11,1	17,0
Schwedt/Oder	41	35	136	118	22,0	37,1
Eisenhüttenstadt	38	37	163	155	7,9	10,8
Ludwigfelde	35	38	130	142	40,0	36,8
Teltow	32	24	118	89	31,3	45,8
Blankenfelde-Mahlow	32	27	112	97	28,1	40,7
Guben	32	56	192	334	0,0	1,8

2.8.5 Diebstahl von Fahrrädern

Fahrraddiebstahl gehört zu den Massendelikten in der PKS. Die Fallzahlen sind in den letzten Jahren rückläufig. Auch im Jahr 2021 sind die Fallzahlen beim Diebstahl von Fahrrädern weiter zurückgegangen. Es wurden 690 Fälle bzw. 6,3 % weniger erfasst als im Vorjahr. 6,4 % der registrierten Gesamtkriminalität waren Fahrraddiebstähle (2020: 6,7 %).

Trotz der Rückgänge der Fallzahlen in den letzten Jahren gehört Brandenburg immer noch zu den Bundesländern mit einer sehr hohen Kriminalitätshäufigkeit. Nur Berlin, Hamburg, Bremen, Sachsen und Sachsen-Anhalt wiesen im Jahr 2021 eine höhere Kriminalitätshäufigkeit auf. Der Bundesdurchschnitt lag im Jahr 2021 bei 281 Fällen je 100.000 Einwohnern (2020: 314).

Entwicklung der Fallzahlen bei Diebstahl von Fahrrädern



Kennzahlenübersicht im Fünfjahresvergleich

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST gesamt in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige					HZ	Schaden in EUR
					gesamt	nichtdt. TV	in %	TV-Zuwanderer	Anteil an TV gesamt in %		
2017	12.243	7,0	1.374	11,2	859	158	18,4	65	7,6	491	6.380.633
2018	12.415	7,2	1.358	10,9	832	184	22,1	84	10,1	496	6.795.995
2019	12.236	7,1	1.032	8,4	827	190	23,0	68	8,2	487	7.520.218
2020	10.942	6,7	1.008	9,2	685	171	25,0	82	12,0	434	7.401.577
2021	10.252	6,4	784	7,6	616	152	24,7	48	7,8	405	8.228.071

Nachdem die Aufklärungsquote im Jahr 2020 leicht angestiegen war, ist diese im Jahr 2021 wieder rückläufig. Für das Jahr 2021 wurde mit 7,6 % die niedrigste AQ der letzten 5 Jahre registriert.

Männliche Jugendliche und männliche Tatverdächtige im Alter zwischen 30 und 40 machten den Hauptanteil unter den ermittelten TV aus.

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige	2021		2020		Veränderung		
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %*
gesamt	616		685		↘	-69	-10,1
männlich	554	89,9	626	91,4	↘	-72	-11,5
weiblich	62	10,1	59	8,6	↗	3	-
Kinder	38	6,2	48	7,0	↘	-10	-
Jugendliche	117	19,0	141	20,6	↘	-24	-17,0
Heranwachsende	70	11,4	65	9,5	↗	5	-
unter 21 Jahren gesamt	225	36,5	254	37,1	↘	-29	-11,4
Erwachsene	391	63,5	431	62,9	↘	-40	-9,3
deutsche TV	464	75,3	514	75,0	↘	-50	-9,7
nichtdeutsche TV	152	24,7	171	25,0	↘	-19	-11,1
TV-Zuwanderer	48	7,8	82	12,0	↘	-34	-

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Der Anteil der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen sank im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte. Zirka ein Viertel der aller ermittelten TV ist den nichtdeutschen TV zuzuordnen.

Unter den nichtdeutschen TV wurden hauptsächlich polnische TV (2021: 59 bzw. 38,8 % der nichtdt. TV; 2020: 41 bzw. 24,0 % der nichtdt. TV) sowie TV aus der Russischen Föderation (2021: 27 bzw. 17,8 % der nichtdt. TV; 2020: 35 bzw. 20,5 % der nichtdt. TV) registriert.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt			Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2021	2020	Veränderungen 2021/2020 absolut	2021	2020
Polen	59	41	18	38,8	24,0
Russische Föderation	27	35	-8	17,8	20,5
Syrien	9	15	-6	5,9	8,8
Rumänien	8	11	-3	5,3	6,4
Afghanistan	8	10	-2	5,3	5,8

Territoriale Verteilung der Fallzahlen bei Diebstahl von Fahrrädern

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
			abs.	in %*				
PD Nord	1.233	1.308	-75	-6,1	317	337	12,0	15,4
PI Ostprignitz-Ruppin	306	269	37	12,1	310	272	10,1	13,8
PI Prignitz	123	167	-44	-35,8	162	219	13,8	10,8
PI Oberhavel	804	872	-68	-8,5	375	410	12,4	16,9
PD Ost	2.015	2.454	-439	-21,8	273	333	6,3	5,9
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	852	901	-49	-5,8	361	381	6,2	5,0
PI Märkisch-Oderland	489	580	-91	-18,6	248	296	4,9	7,2
PI Barnim	459	588	-129	-28,1	245	317	7,0	4,4
PI Uckermark	215	385	-170	-79,1	182	324	7,9	8,3
PD Süd	2.749	3.396	-647	-23,5	462	570	8,6	7,7
PI Cottbus/Spree-Neiße	1.109	1.777	-668	-60,2	524	833	7,9	7,0
PI Elbe-Elster	302	270	32	10,6	299	265	16,2	10,7
PI Dahme-Spreewald	793	706	87	11,0	507	457	3,8	7,4
PI Oberspreewald-Lausitz	495	599	-104	-21,0	457	548	13,5	8,3
PI Flughafen Schönefeld	50	44	6	-	294	270	4,0	9,1
PD West	4.254	3.782	472	11,1	526	472	6,4	10,6
PI Brandenburg a.d.H	528	565	-37	-7,0	293	314	8,3	8,1
PI Potsdam	2.669	1.973	696	26,1	915	682	4,8	8,5
PI Havelland	491	663	-172	-35,0	298	407	6,9	11,8
PI Teltow-Fläming	566	581	-15	-2,7	330	342	12,0	18,6
Land Brandenburg	10.252	10.942	-690	-6,7	405	434	7,6	9,2

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen bei Diebstahl von Fahrrädern

Bereich	TV gesamt			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	2021	2020	Veränd. abs.	Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
					2021	2020		2021	2020
PD Nord	80	113	-33	21	24,1	22,1	41	47,1	48,7
PI Ostprignitz-Ruppin	28	43	-15	10	31,3	14,0	17	53,1	51,2
PI Prignitz	14	20	-6	2	12,5	40,0	3	18,8	25,0
PI Oberhavel	38	53	-15	9	23,1	26,4	21	53,8	52,8
PD Ost	130	147	-17	34	24,5	25,9	55	39,6	34,7
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	49	47	2	9	16,4	42,6	21	38,2	25,5
PI Märkisch-Oderland	25	38	-13	5	19,2	21,1	15	57,7	44,7
PI Barnim	39	27	12	14	35,0	25,9	14	35,0	29,6
PI Uckermark	17	35	-18	6	33,3	8,6	5	27,8	40,0
PD Süd	165	207	-42	37	19,0	18,8	49	25,1	30,9
PI Cottbus/Spree-Neiße	64	84	-20	19	24,4	22,6	15	19,2	25,0
PI Elbe-Elster	36	26	10	8	21,1	23,1	11	28,9	26,9
PI Dahme-Spreewald	23	56	-33	6	22,2	25,0	11	40,7	39,3
PI Oberspreewald-Lausitz	42	43	-1	4	7,7	4,7	12	23,1	23,3
PI Flughafen Schönefeld	2	6	-4		0,0	0,0		0,0	83,3
PD West	182	223	-41	63	31,8	33,2	81	40,9	37,2
PI Brandenburg a.d.H	34	49	-15	7	18,4	34,7	16	42,1	34,7
PI Potsdam	88	79	9	42	45,7	46,8	40	43,5	24,1
PI Havelland	26	42	-16	4	12,5	11,9	17	53,1	42,9
PI Teltow-Fläming	43	56	-13	17	37,8	32,1	10	22,2	51,8
Land Brandenburg	554	685	-131	152	24,7	25,0	225	36,5	37,1

Territorialer Schwerpunkt des Diebstahls von Fahrrädern im Land Brandenburg war auch im Jahr 2021 wieder die Landeshauptstadt Potsdam.

Gemeinde und Städte bei Diebstahl von Fahrrädern mit mehr als 100 Fällen (Top 10 der erfassten Fälle)

Bereich	Erfasste Fälle							Aufklärung in %	
	Anzahl gesamt		Veränderung			Häufigkeitszahl		2021	2020
	2021	2020		abs.	in %*	2021	2020		
Bundesland Brandenburg	10.252	10.942	↘	-690	-6,3	405	434	7,6	9,2
Potsdam	2.311	1.626	↗	685	42,1	1.269	902	5,0	9,2
Cottbus	783	1.098	↘	-315	-28,7	793	1.102	6,8	6,3
Brandenburg an der Havel	374	396	↘	-22	-5,6	519	549	7,5	8,6
Königs Wusterhausen	315	306	↗	9	2,9	827	813	3,8	7,2
Frankfurt (Oder)	307	286	↗	21	7,3	538	495	3,6	5,2
Oranienburg	249	339	↘	-90	-27	547	756	30,1	14,7
Senftenberg	219	259	↘	-40	-15,4	937	1.084	14,6	9,7
Neuruppin	204	151	↗	53	35,1	663	490	11,3	10,6
Ludwigsfelde	203	216	↘	-13	-6,0	754	806	6,4	4,6
Falkensee	185	276	↘	-91	-33,0	418	627	9,2	19,2

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Die höchsten Kriminalitätshäufigkeiten wurden im Jahr 2021 für Eichwalde und Potsdam registriert. Diese waren im Jahr 2021 mehr als dreimal so hoch wie der Landesdurchschnitt.

Ausgewählte Gemeinden und Städte (Top 10 der HZ)

Bereich	Erfasste Fälle							Aufklärung in %	
	Anzahl gesamt		Veränderung			Häufigkeitszahl		2021	2020
	2021	2020		abs.	in %*	2021	2020		
Bundesland Brandenburg	10.252	10.942	↘	-690	-6,3	405	434	7,6	9,2
Eichwalde	99	94	↗	5	-	1.534	1.464	1,0	2,1
Potsdam	2.311	1.626	↗	685	42,1	1.269	902	5,0	9,2
Zeuthen	107	88	↗	19	-	942	770	0,9	3,4
Senftenberg	219	259	↘	-40	-15,4	937	1.084	14,6	9,7
Erkner	101	118	↘	-17	-14,4	846	995	3,0	1,7
Lübben (Spreewald)	118	92	↗	26	-	841	656	9,3	13,0
Königs Wusterhausen	315	306	↗	9	2,9	827	813	3,8	7,2
Cottbus	783	1.098	↘	-315	-28,7	793	1.102	6,8	6,3
Ludwigsfelde	203	216	↘	-13	-6,0	754	806	6,4	4,6
Finsterwalde	115	81	↗	34	-	720	504	13,0	7,4

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Städte und Gemeinden (Top 5) mit den auffälligsten Entwicklungen

Bezeichnung	Erfasste Fälle						Aufklärung in %	
	Anzahl gesamt		Veränderung		Häufigkeitszahl		2021	2020
	2021	2020	abs.	in %*	2021	2020		
Bundesland Brandenburg	10.252	10.942	-690	-6,3	405	434	7,6	9,2
rückläufige Fallzahlen								
Cottbus	783	1.098	-315	-28,7	793	1.102	6,8	6,3
Forst (Lausitz)	98	275	-177	-64,4	554	1.536	10,2	6,9
Guben	80	212	-132	-62,3	480	1.263	6,3	9,4
Schwedt/Oder	108	208	-100	-48,1	367	701	4,6	5,8
Falkensee	185	276	-91	-33,0	418	627	9,2	19,2
steigende Fallzahlen								
Hennigsdorf	183	156	27	17,3	689	592	4,4	6,4
Kleinmachnow	84	56	28	-	412	275	0,0	3,6
Finstervalde	115	81	34	-	720	504	13,0	7,4
Neuruppin	204	151	53	35,1	663	490	11,3	10,6
Potsdam	2.311	1.626	685	42,1	1.269	902	5,0	9,2

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

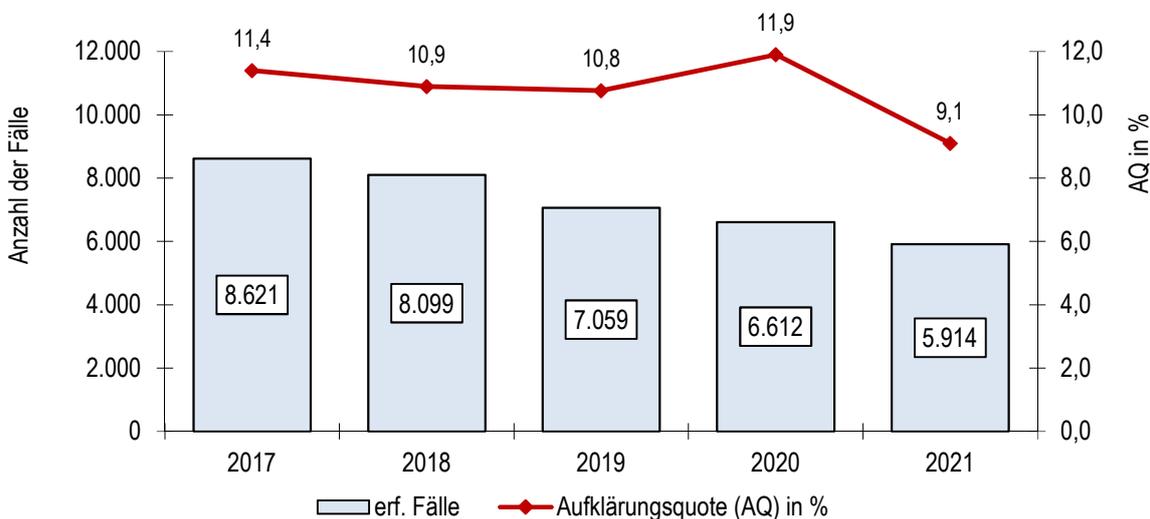
2.8.6 Diebstahl an und aus Kraftfahrzeugen (Kfz)

Auch im Jahr 2021 sind die Fallzahlen weiter zurückgegangen. Es wurden 698 Fälle bzw. 10,6 % weniger erfasst als im Vorjahr. 3,7 % der registrierten Gesamtkriminalität waren im Jahr 2021 diesem Deliktsbereich zuzuordnen (2020: 4,1 %).

Landesweit bewegen sich die Aufklärungsquoten seit Jahren auf einem niedrigen Niveau um die 10 Prozent. Im Jahr 2021 ist diese wieder zurückgegangen und liegt mittlerweile im einstelligen Bereich (2021: 9,1 %; 2020: 11,9 %).

Durch den Rückgang der Fallzahlen in den letzten Jahren hat das Land Brandenburg erstmals im Jahr 2021 eine niedrigere Kriminalitätshäufigkeit als der Bundesdurchschnitt (2021: 251; 2020: 256).

Entwicklung der Fallzahlen im gesamten Land Brandenburg



Kennzahlenübersicht für das gesamte Land Brandenburg

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST ges. in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Versuchte Fälle		HZ	Schaden in EUR
					gesamt	Anteil in %		
2017	8.621	4,9	982	11,4	1.189	13,8	346	10.222.443
2018	8.099	4,7	879	10,9	1.357	16,8	323	9.431.969
2019	7.059	4,1	760	10,8	784	11,1	281	8.214.750
2020	6.612	4,1	788	11,9	739	11,2	262	9.971.094
2021	5.914	3,7	536	9,1	588	9,9	234	7.629.670

Der Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen wird dominiert durch männliche erwachsene Tatverdächtige. Diese machten ca. 73 % aller ermittelten TV aus. Jeder fünfte ermittelte TV war allerdings auch jünger als 21 Jahre. Der Rückgang der TV-Zahlen insgesamt im Jahr 2021 beruht ausschließlich auf den rückläufigen Zahlen nichtdeutscher TV. Tatverdächtige Zuwanderer spielten nur eine untergeordnete Rolle (2021: 17 TV bzw. 4,0 % aller TV; 2020: 20 TV bzw. 4,2 % aller TV).

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige	2021		2020		Veränderung		
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %*
gesamt	427		478		↘	-51	-10,7
männlich	400	93,7	450	94,1	↘	-50	-11,1
weiblich	27	6,3	28	5,9	↘	-1	-
Kinder	10	2,3	4	0,8	↗	6	-
Jugendliche	31	7,3	25	5,2	↗	6	24,0
Heranwachsende	50	11,7	51	10,7	↘	-1	-
unter 21 Jahren	91	21,3	80	16,7	↗	11	13,8
Erwachsene	336	78,7	398	83,3	↘	-62	-15,6
deutsche TV	246	57,6	246	51,5	-	0	0,0
nichtdeutsche TV	181	42,4	232	48,5	↘	-51	-22,0

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Unter den nichtdeutschen TV wurden hauptsächlich polnische und rumänische Staatsangehörige mit Diebstahlsdelikten an und aus Kraftfahrzeugen ermittelt.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt			Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2021	2020	Veränd. absolut	2021	2020
Polen	72	129	-57	39,8	55,6
Rumänien	40	45	-5	22,1	19,4
Bulgarien	11	3	8	6,1	1,3
Moldau	9	4	5	5,0	1,7
Serbien	8	8	0	4,4	3,4

Territoriale Verteilung der Fallzahlen bei Diebstahl an und aus Kfz

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
			abs.	in %				
PD Nord	708	849	-141	-16,6	182	219	14,3	9,7
PI Ostprignitz-Ruppin	193	209	-16	-7,7	195	211	15,0	6,7
PI Prignitz	125	146	-21	-14,4	164	192	18,4	7,5
PI Oberhavel	390	494	-104	-21,1	182	232	12,6	11,5
PD Ost	1.653	1.851	-198	-10,7	224	251	7,4	12,6
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	594	711	-117	-16,5	251	301	9,3	15,8
PI Märkisch-Oderland	453	418	35	8,4	230	214	4,6	19,1
PI Barnim	414	529	-115	-21,7	221	286	8,7	3,4
PI Uckermark	192	193	-1	-0,5	162	162	5,7	11,9
PD Süd	1.609	1.570	39	2,5	271	264	7,8	9,9
PI Cottbus/Spree-Neiße	550	545	5	0,9	260	255	8,9	7,9
PI Elbe-Elster	198	174	24	13,8	196	171	8,6	5,2
PI Dahme-Spreewald	533	428	105	24,5	341	277	4,9	10,7
PI Oberspreewald-Lausitz	195	289	-94	-32,5	180	264	14,4	18,3
PI Flughafen Schönefeld	133	134	-1	-0,7	782	824	4,5	3,0
PD West	1.937	2.335	-398	-17,0	240	291	9,6	13,6
PI Brandenburg a.d.H	477	641	-164	-25,6	265	356	14,5	24,3
PI Potsdam	667	783	-116	-14,8	229	271	11,7	8,9
PI Havelland	368	453	-85	-18,8	223	278	3,3	10,2
PI Teltow-Fläming	425	458	-33	-7,2	248	269	6,4	9,8
Land Brandenburg	5.914	6.612	-698	-10,6	234	262	9,1	11,9

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen bei Diebstahl an und aus Kfz

Bereich	TV gesamt		nichtdeutsche TV		TV unter 21 Jahren			
	2021	2020	Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
				2021	2020		2021	2020
PD Nord	82	81	28	34,1	39,5	28	34,1	17,3
PI Ostprignitz-Ruppin	18	15	8	44,4	33,3	2	11,1	26,7
PI Prignitz	21	10	5	23,8	10,0	8	38,1	10,0
PI Oberhavel	47	56	19	40,4	46,4	18	38,3	16,1
PD Ost	111	122	43	38,7	43,4	23	20,7	18,9
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	50	51	24	48,0	60,8	9	18,0	13,7
PI Märkisch-Oderland	25	32	11	44,0	40,6	3	12,0	18,8
PI Barnim	22	22	6	27,3	45,5	5	22,7	18,2
PI Uckermark	16	26	4	25,0	15,4	6	37,5	23,1
PD Süd	99	129	28	28,3	48,8	11	11,1	14,7
PI Cottbus/Spree-Neiße	42	43	9	21,4	23,3	5	11,9	18,6
PI Elbe-Elster	11	8	3	27,3	0,0	3	27,3	0,0
PI Dahme-Spreewald	22	55	9	40,9	65,5	2	9,1	7,3
PI Oberspreewald-Lausitz	22	36	4	18,2	63,9	1	4,5	16,7
PI Flughafen Schönefeld	8	4	6	75,0	50,0		0,0	25,0
PD West	145	181	90	62,1	64,6	30	20,7	14,9
PI Brandenburg a.d.H	68	70	59	86,8	75,7	14	20,6	10,0
PI Potsdam	34	50	14	41,2	56,0	5	14,7	18,0
PI Havelland	14	38	5	35,7	52,6	2	14,3	13,2
PI Teltow-Fläming	40	52	23	57,5	84,6	9	22,5	17,3
Land Brandenburg	427	478	181	42,4	48,5	91	21,3	16,7

Für die kreisfreien Städte Potsdam, Cottbus, Brandenburg an der Havel wurden in den letzten Jahren die höchsten Fallzahlen beim Diebstahl an/aus Kfz ausgewiesen. Im Jahr 2021 ist auch noch Königs Wusterhausen dazugekommen.

Ausgewählte Gemeinden und Städte zu Diebstahl an/aus Kfz (Top 10 der erfassten Fälle 2021)

Bereich	Erfasste Fälle				Aufklärung in %	
	Anzahl gesamt		Häufigkeitszahl		2021	2020
	2021	2020	2021	2020		
Bundesland Brandenburg	5.914	6.612	234	262	9,1	11,9
Potsdam	401	418	220	232	6,7	10,8
Cottbus	264	268	267	269	10,6	7,5
Königs Wusterhausen	185	137	485	364	1,6	5,1
Brandenburg an der Havel	144	227	200	314	4,2	19,4
Schönefeld	133	134	782	824	4,5	3,0
Frankfurt (Oder)	130	253	228	438	6,2	32,0
Eberswalde	109	105	266	258	3,7	8,6
Bernau bei Berlin	102	168	249	420	15,7	1,2
Ludwigsfelde	102	147	379	549	7,8	16,3
Oranienburg	96	104	211	232	8,3	8,7

Das erstrebte bzw. erlangte Gut stellt in den polizeilichen Erfassungssystemen ein Mehrfachbelegungs-feld dar. Das bedeutet, zu einem Fall können mehrere Gegenstände angegeben werden. Eine Summierung der erfassten Fälle über die Gegenstände ist nicht möglich.

Überwiegend wurden Kennzeichenschilder, Fahrzeugzubehör (u. a. Airbag, Navigationssysteme, Reifen, Batterien), Kraftstoffe, Bargeld und Werkzeuge erlangt bzw. erstrebt.

Erstrebtes bzw. erlangtes Gut (Top 5)

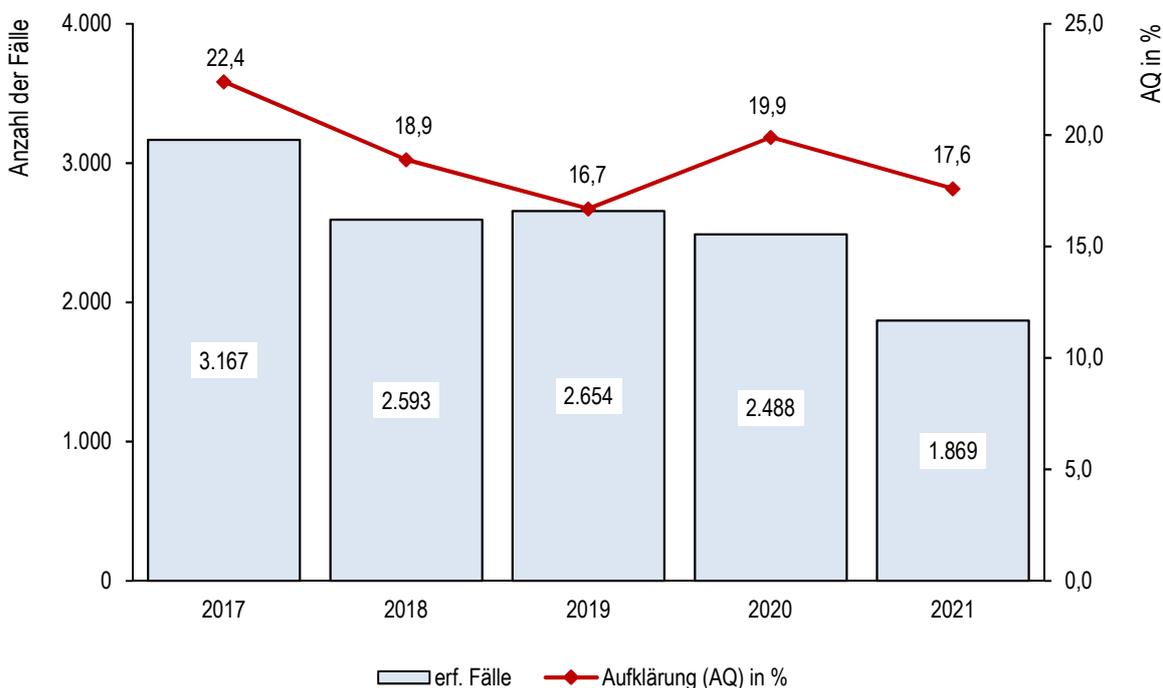
Erlangtes/Erstrebtes Gut	2021	2020
Kennzeichenschilder	2.075	2.249
Fahrzeugzubehör	468	404
Bargeld	327	379
Diesel	309	388
Werkzeug	238	317

2.8.7 Wohnungseinbruchdiebstahl (WED)

Mit 1.869 Straftaten wurde im Jahr 2021 ein weiterer Rückgang der Fallzahlen bei Wohnungseinbruchdiebstahl festgestellt (619 Delikte bzw. 24,9 % weniger als im Vorjahr). Das sind die niedrigsten Fallzahlen seit mehr als 20 Jahren. Während der Pandemiezeit sind die Einbruchszahlen um nahezu 30 Prozent zurückgegangen.

Trotz der Rückgänge der Fallzahlen in den letzten Jahren hat das Land Brandenburg auch weiterhin eine höhere Kriminalitätshäufigkeit als der Bundesdurchschnitt (2021: 65; 2020: 99).

Entwicklung der Fallzahlen bei Wohnungseinbruchdiebstahl



Die Aufklärungsquote sank im Jahr 2021 um 2,3 Prozentpunkte auf 17,6 %.

Wohnungseinbruchdiebstahl im Fünfjahresvergleich

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST gesamt in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Versuchte Fälle		Tatverdächtige			HZ	Schaden in EUR
					gesamt	Anteil in %	gesamt	nichttd. TV	in %		
2017	3.167	1,8	710	22,4	1.238	39,1	564	177	31,4	127	7.421.851
2018	2.593	1,5	491	18,9	1.127	43,5	424	122	28,8	104	6.239.186
2019	2.654	1,5	442	16,7	1.088	41,0	403	108	26,8	106	6.149.226
2020	2.488	1,5	496	19,9	1.076	43,2	399	130	32,6	99	5.986.423
2021	1.869	1,2	329	17,6	887	47,5	345	115	33,3	74	3.782.312

Der Anteil der Wohnungseinbrüche, welche im Versuchsstadium endeten, stieg im Land Brandenburg im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 4,3 Prozentpunkte auf 47,5 % an.

Erfasste Fälle und Versuche

Territorium	Schl.	Deliktsbereich	Jahr	erfasste Fälle	Versuche	
					absolut	Anteil an erfasste Fälle in %
Land BB	435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2020	2.488	1.076	43,2
			2021	1.869	887	47,5
	436*00	Tageswohnungseinbruch (Tatzeit zw. 06:00 und 21:00 Uhr)	2020	963	389	40,4
			2021	681	291	42,7
eVR	435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2020	1.368	576	42,1
			2021	899	425	47,3
	436*00	Tageswohnungseinbruch (Tatzeit zw. 06:00 und 21:00 Uhr)	2020	582	220	37,8
			2021	360	153	42,5
Grenz- gemeinden	435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	2020	193	92	47,7
			2021	151	80	53,0
	436*00	Tageswohnungseinbruch (Tatzeit zw. 06:00 und 21:00 Uhr)	2020	66	27	40,9
			2021	47	24	51,1

Im Jahr 2021 wurde durch Wohnungseinbrüche im Land Brandenburg ein Schaden von zirka 3,8 Mio. EUR verursacht.

Schaden durch Wohnungseinbruchdiebstahl im Vergleich

Bereich	2021			2020		
	erf. Fälle vollendet	Schaden in EUR	durchschnittl. Schaden in EUR	erf. Fälle vollendet	Schaden in EUR	durchschnittl. Schaden in EUR
Land BB	982	3.782.312	3.852	1.412	5.986.423	4.240
eVR	474	2.495.531	5.265	792	4.027.261	5.085
Grenzgemeinden	71	133.701	1.883	101	241.070	2.387
sonst. Territorium	437	1.153.080	2.639	519	1.718.092	3.310

Durch die landesweite Aufklärung von 329 Fällen konnten im Land Brandenburg im Jahr 2021 insgesamt 345 TV ermittelt werden (54 TV weniger als im Vorjahr). Wohnungseinbruch ist eine Domäne männlicher erwachsener Tatverdächtiger.

Bei Wohnungseinbrüchen ist ein Rückgang des Anteils der TV unter 21 Jahren gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Der Anteil der nichtdeutschen TV an allen TV ist um 0,7 Prozentpunkte gestiegen. Der Anteil der tatverdächtigen Zuwanderer hat sich im Jahr 2021 fast verdoppelt.

Strukturelle Zusammensetzung der TV

Tatverdächtige	2021		2020		Veränd.
	abs.	in %	abs.	in %	
gesamt	345		399		↘
männlich	286	82,9	335	84,0	↘
weiblich	59	17,1	64	16,0	↘
Kinder	6	1,7	11	2,8	↘
Jugendliche	23	6,7	36	9,0	↘
Heranwachsende	33	9,6	42	10,5	↘
unter 21 Jahren	62	18,0	89	22,3	↘
Erwachsene	283	82,0	310	77,7	↘
deutsche TV	230	66,7	269	67,4	↘
nichtdeutsche TV	115	33,3	130	32,6	↘
TV-Zuwanderer	36	10,4	22	5,5	↗

Die nichtdeutschen TV kamen im Jahr 2021 vor allem aus Polen, Chile und Serbien.

Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt			Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2021	2020	Veränderungen 2021/2020 absolut	2021	2020
Polen	21	17	4	18,3	13,1
Chile	16	17	-1	13,9	13,1
Serbien	14	20	-6	12,2	15,4
Rumänien	13	8	5	11,3	6,2
Georgien	13	2	11	11,3	1,5

Entwicklung der Fallzahlen bei Wohnungseinbruchdiebstahl

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
			abs.	in %*				
PD Nord	259	425	-166	-39,1	67	110	25,5	17,2
PI Ostprignitz-Ruppin	64	121	-57	-47,1	65	122	25,0	24,0
PI Prignitz	58	59	-1	-	76	77	44,8	22,0
PI Oberhavel	137	245	-108	-44,1	64	115	17,5	12,7
PD Ost	468	663	-195	-29,4	63	90	19,4	20,8
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	161	223	-62	-27,8	68	94	22,4	30,0
PI Märkisch-Oderland	108	213	-105	-49,3	55	109	19,4	12,2
PI Barnim	127	155	-28	-18,1	68	84	11,0	18,1
PI Uckermark	72	72	0	-	61	61	27,8	23,6
PD Süd	468	532	-64	-12,0	79	89	15,0	13,9
PI Cottbus/Spree-Neiße	149	165	-16	-9,7	70	77	15,4	15,2
PI Elbe-Elster	108	68	40	58,8	107	67	15,7	22,1
PI Dahme-Spreewald	109	164	-55	-33,5	70	106	6,4	6,1
PI Oberspreewald-Lausitz	81	91	-10	-	75	83	28,4	23,1
PI Flughafen Schönefeld	21	44	-23	-	123	270	0,0	6,8
PD West	674	868	-194	-22,4	83	108	15,1	24,3
PI Brandenburg a.d.H	122	157	-35	-22,3	68	87	20,5	17,2
PI Potsdam	232	239	-7	-2,9	79	83	13,4	10,0
PI Havelland	129	176	-47	-26,7	78	108	19,4	71,6
PI Teltow-Fläming	191	296	-105	-35,5	111	174	11,0	11,5
Land Brandenburg	1.869	2.488	-619	-24,9	74	99	17,6	19,9

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen bei Wohnungseinbruchdiebstahl

Bereich	TV			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	2021	2020	Veränd. abs.	Anzahl	Anteil an TV gesamt in %		Anzahl	Anteil an TV gesamt in %	
					2021	2020		2021	2020
PD Nord	98	82	16	40	40,8	46,3	23	23,5	29,3
PI Ostprignitz-Ruppin	28	32	-4	11	39,3	25,0	8	28,6	37,5
PI Prignitz	32	11	21	11	34,4	36,4	9	28,1	18,2
PI Oberhavel	39	41	-2	19	48,7	68,3	7	17,9	24,4
PD Ost	92	121	-29	31	33,7	24,8	14	15,2	22,3
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	33	42	-9	13	39,4	28,6	3	9,1	26,2
PI Märkisch-Oderland	24	29	-5	10	41,7	20,7	1	4,2	10,3
PI Barnim	16	36	-20	8	50,0	22,2		0,0	19,4
PI Uckermark	23	16	7	4	17,4	25,0	10	43,5	37,5
PD Süd	76	81	-5	15	19,7	12,3	15	19,7	22,2
PI Cottbus/Spree-Neiße	29	33	-4	5	17,2	12,1	4	13,8	15,2
PI Elbe-Elster	23	16	7	5	21,7	6,3	6	26,1	18,8
PI Dahme-Spreewald	9	10	-1	2	22,2	10,0	2	22,2	40,0
PI Oberspreewald-Lausitz	15	18	-3	3	20,0	0,0	3	20,0	27,8
PI Flughafen Schönefeld	1	4	-3	1	100,0	100,0		0,0	25,0
PD West	99	126	-27	46	46,5	47,6	16	16,2	19,8
PI Brandenburg a.d.H	27	28	-1	9	33,3	32,1	7	25,9	14,3
PI Potsdam	38	26	12	20	52,6	46,2	2	5,3	15,4
PI Havelland	16	44	-28	9	56,3	63,6	3	18,8	20,5
PI Teltow-Fläming	33	28	5	21	63,6	39,3	6	18,2	28,6
Land Brandenburg	345	399	-54	115	33,3	32,6	62	18,0	22,3

Potsdam, Blankenfelde-Mahlow und Cottbus waren auch im Jahr 2021 am meisten von Wohnungseinbrüchen betroffen. Von den 417 Gemeinden des Landes BB waren 254 von derartigen Fällen betroffen (2020: 269 Gemeinden). Blankenfelde-Mahlow hatte im Jahr 2021 wie im Vorjahr die höchste Kriminalitätshäufigkeit aller brandenburgischen Städte und Gemeinden in diesem Deliktsbereich.

Ausgewählte Städte und Gemeinden (Top 10)

Bereich	erfasste Fälle			Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020		2021	2020	2021	2020
Bundesland Brandenburg	1.869	2.488	↘	74	99	17,6	19,9
Potsdam	122	116	↗	67	64	13,1	11,2
Blankenfelde-Mahlow	106	158	↘	371	566	2,8	4,4
Cottbus	67	99	↘	68	99	16,4	13,1
Brandenburg an der Havel	65	76	↘	90	105	24,6	26,3
Frankfurt (Oder)	49	89	↘	86	154	16,3	47,2
Falkensee	47	78	↘	106	177	19,1	94,9
Teltow	37	30	↗	137	112	10,8	20,0
Eberswalde	33	24	↗	81	59	9,1	25,0
Kleinmachnow	32	49	↘	157	240	15,6	6,1
Hohen Neuendorf	31	54	↘	118	205	9,7	5,6

Das erstrebte bzw. erlangte Gut stellt in den polizeilichen Erfassungssystemen ein Mehrfachbelegungs-feld dar (es ist möglich, zur Beschreibung mehrere Katalogwerte einzutragen). Das heißt, zu einer Straftat können mehrere Gegenstände angegeben werden. Demzufolge ist eine Summierung der erfassten Fälle über alle Gegenstände nicht möglich.

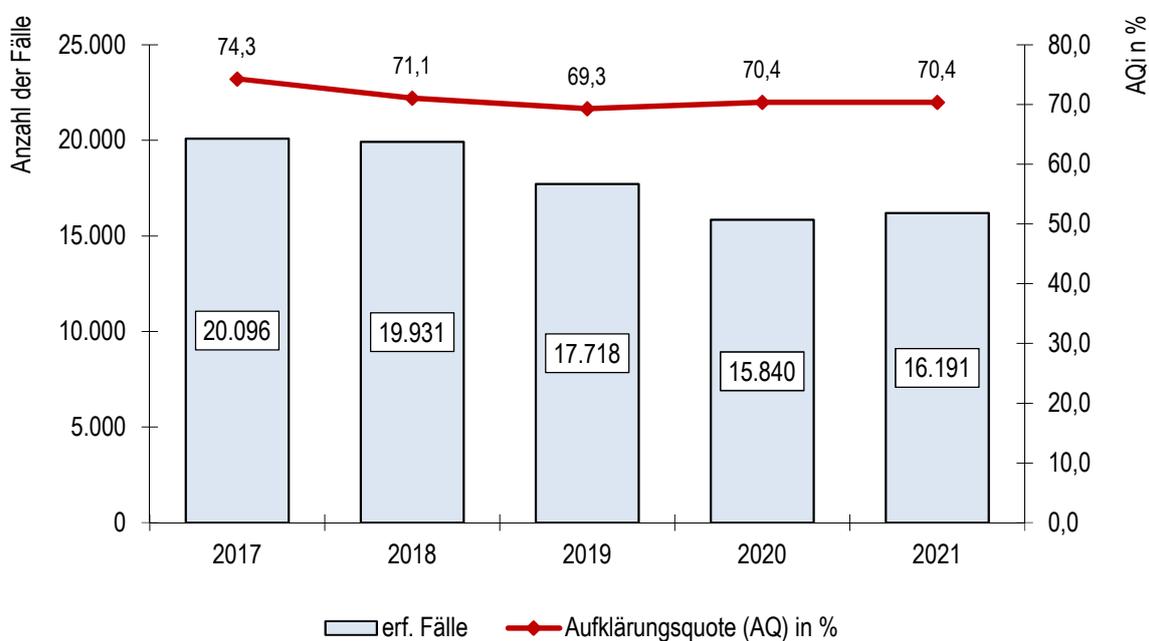
Überwiegend wurden Bargeld (2021: 411 Fälle; 2020: 673 Fälle), Schmuck (2021: 264 Fälle; 2020: 542 Fälle), Armbanduhren (2021: 107 Fälle; 2020: 209 Fälle), Laptops (2021: 60 Fälle; 2020: 80 Fälle) und Schlüssel (2021: 59 Fälle; 2020: 51 Fälle) erlangt bzw. erstrebt.

2.8.8 Betrug

Betrugsdelikte gehörten auch im Jahr 2021 zu den Deliktsbereichen, die maßgeblich die Entwicklung der Gesamtkriminalität beeinflussten. Es wurden 2,2 % mehr Betrugsdelikte erfasst als im Vorjahr. Damit stieg der Anteil der Betrugsdelikte an der Gesamtkriminalität auf wieder über 10 Prozent (2021: 10,2 %; 2020: 9,7 %). Die AQ sank auf 68,1 % (2020: 70,4 %) und somit auf den niedrigsten Wert seit über 20 Jahren.

Insgesamt war damit in diesem Deliktsbereich ein Anstieg der Kriminalitätshäufigkeit festzustellen. Brandenburg hatte mit 640 bekannt gewordenen Fällen je 100.000 Einwohnern nach Bayern (611) die zweit geringste Kriminalitätshäufigkeit aller Bundesländer (Bund: 2021: 954; 2020: 972).

Entwicklung der Betrugsdelikte



Kennzahlenübersicht

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an gesamt in %	Versuche		aufgekl. Fälle	AQ in %	HZ	Schaden in EUR
			abs.	in %				
2017	20.096	11,5	1.653	8,2	14.927	74,3	806	46.905.944
2018	19.331	11,2	2.256	11,7	13.752	71,1	772	57.675.348
2019	17.718	10,3	1.936	10,9	12.276	69,3	705	26.554.065
2020	15.840	9,7	1.207	7,6	11.150	70,4	628	34.595.524
2021	16.191	10,2	1.165	7,2	11.031	68,1	640	37.036.786

Der Waren- und Warenkreditbetrug stellte auch weiterhin mit fast 50 Prozent den größten Anteil der Betrugsstraftaten.

Ausgewählte Betrugsdelikte

Schl.	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Erfasste Fälle				Anteil am Deliktsfeld in %		AQ in %	
		2021	2020	Veränderung		2021	2019	2021	2020
				abs.	in %				
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	7.861	7.642	219	2,9	48,6	48,2	60,5	66,3
511201	Tankbetrug	3.177	2.622	555	21,2	19,6	16,6	19,0	23,5
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	182	32	150	-	1,1	0,2	63,2	50,0
514000	Geldkreditbetrug	263	138	125	90,6	1,6	0,9	98,9	97,1
515000	Erschleichen von Leistungen	2.199	2.202	-3	-0,1	13,6	13,9	98,1	98,0
515001	Beförderungserschleichung	2.132	2.138	-6	-0,3	13,2	13,5	98,5	98,3
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erl. unb. Zahlungsmittel	1.254	1.222	32	2,6	7,7	7,7	38,0	42,2
516200	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	282	392	-110	-28,1	1,7	2,5	16,3	17,1
516300	Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN	542	415	127	30,6	3,3	2,6	22,5	39,5
516500	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten	148	150	-2	-1,3	0,9	0,9	62,2	62,0
516900	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel	282	265	17	6,4	1,7	1,7	76,6	72,5
517000	Sonstiger Betrug	4.432	4.604	-172	-3,7	27,4	29,1	73,6	70,7
517200	Leistungskreditbetrug	363	491	-128	-26,1	2,2	3,1	88,2	80,9
517400	Betrug z.N.v. Versich. und Versich.missbrauch	41	63	-22	-	0,3	0,4	102,4	98,4
517500	Computerbetrug (sonstiger)	194	223	-29	-13,0	1,2	1,4	73,2	69,1
517600	Provisionsbetrug	4	30	-26	-	0,0	0,2	125,0	40,0
517800	Sozialleistungsbetrug	823	571	252	44,1	5,1	3,6	99,6	99,6
517900	Missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten	10	8	2	-	0,1	0,1	50,0	25,0
518100	Abrechnungsbetrug	52	168	-116	-69,0	0,3	1,1	75,0	97,0
518200	Einmietbetrug	80	118	-38	-32,2	0,5	0,7	90,0	86,4
518300	Überweisungsbetrug	256	263	-7	-2,7	1,6	1,7	51,6	49,0
518500	Sportwettbetrug und Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben	0	0	0	-	0,0	0,0	0,0	0,0
518800	Kreditvermittlungsbetrug	8	5	3	-	0,0	0,0	62,5	60,0
518900	Sonstige weitere Betrugsarten	2.223	2.223	0	0,0	13,7	14,0	64,2	59,8

Mehr als 30 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen zu Betrugsdelikten war männlichen Geschlechts und zwischen 30 und 50 Jahre alt. Insgesamt entfallen fast 50 Prozent aller ermittelten TV auf diese Altersgruppen.

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige	2021		2020		Veränderung		
	abs.	in %	abs.	in %		abs.	in %*
gesamt	8.483		8.470		↗	13	0,2
männlich	5.840	68,8	5.761	68,0	↗	79	1,4
weiblich	2.643	31,2	2.709	32,0	↘	-66	-2,4
Kinder	16	0,2	22	0,3	↘	-6	-
Jugendliche	279	3,3	248	2,9	↗	31	12,5
Heranwachsende	536	6,3	611	7,2	↘	-75	-12,3
unter 21 Jahren gesamt	831	9,8	881	10,4	↘	-50	-5,7
Erwachsene	7.652	90,2	7.589	89,6	↗	63	0,8
deutsche TV	6.431	75,8	6.535	77,2	↘	-104	-1,6
nichtdeutsche TV	2.052	24,2	1.935	22,8	↗	117	6,0

* prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

Der Anteil der nichtdeutschen TV ist im Jahr 2021 weiter angestiegen. Insbesondere polnische, rumänische und syrische TV wurden mit Betrugsdelikten ermittelt.

Ausgewählte Staatsangehörigkeiten nichtdeutscher TV

Staatsangehörigkeit	Tatverdächtige insgesamt				Anteil an allen nichtdt. TV in %	
	2021	2020	Veränderungen 2021/2020		2021	2020
			absolut	in %*		
Polen	400	399	1	0,3	19,5	20,6
Rumänien	175	175	0	0,0	8,5	9,0
Syrien	147	127	20	15,7	7,2	6,6
Russische Föderation	91	74	17	-	4,4	3,8
Türkei	79	70	9	-	3,8	3,6
Georgien	65	44	21	-	3,2	2,3
Serbien	61	46	15	-	3,0	2,4
Afghanistan	53	66	-13	-	2,6	3,4
Bulgarien	52	44	8	-	2,5	2,3
Kamerun	45	42	3	-	2,2	2,2

* prozentuale Veränderung erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der Fallzahlen

Bereich	erfasste Fälle				Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränderung		2021	2020	2021	2020
			abs.	in %				
PD Nord	2.281	2.610	-329	-12,6	586	673	65,0	67,4
PI Ostprignitz-Ruppin	614	764	-150	-19,6	621	773	60,4	72,8
PI Prignitz	370	443	-73	-16,5	486	582	83,5	87,1
PI Oberhavel	1.297	1.403	-106	-7,6	605	659	61,9	58,2
PD Ost	4.462	4.483	-21	-0,5	604	609	67,3	74,5
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	1.484	1.546	-62	-4,0	628	654	69,4	76,0
PI Märkisch-Oderland	1.156	1.106	50	4,5	586	565	67,7	76,4
PI Barnim	1.214	1.165	49	4,2	648	629	57,8	65,5
PI Uckermark	608	666	-58	-8,7	514	560	80,1	83,5
PD Süd	3.832	3.872	-40	-1,0	645	650	65,5	67,9
PI Cottbus/Spree-Neiße	1.262	1.316	-54	-4,1	596	617	77,9	77,0
PI Elbe-Elster	392	369	23	6,2	388	362	77,6	80,2
PI Dahme-Spreewald	1.077	1.162	-85	-7,3	689	752	46,2	57,1
PI Oberspreewald-Lausitz	618	616	2	0,3	570	563	74,8	68,7
PI Flughafen Schönefeld	483	409	74	18,1	2.838	2.514	54,7	57,0
PD West	5.503	4.697	806	17,2	681	586	72,4	71,4
PI Brandenburg a.d.H	1.710	1.436	274	19,1	949	798	69,8	71,4
PI Potsdam	1.679	1.695	-16	-0,9	575	586	70,2	70,4
PI Havelland	1.095	754	341	45,2	665	463	76,5	72,9
PI Teltow-Fläming	1.019	812	207	25,5	594	478	75,9	72,2
Land Brandenburg	16.191	15.840	351	2,2	640	628	68,1	70,4

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen

Bereich	Tatverdächtige insges.			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	Anzahl	Veränderung		abs.	Anteil an TV gesamt in %		abs.	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %		2020	2020			
PD Nord	1.275	-51	-3,8	293	23,0	21,7	129	10,3	10,3
PI Ostprignitz-Ruppin	306	-87	-22,1	64	20,9	20,6	38	12,4	9,2
PI Prignitz	298	-5	-1,7	84	28,2	20,5	23	8,1	11,6
PI Oberhavel	681	41	6,4	149	21,9	23,0	70	10,4	10,3
PD Ost	2.485	-106	-4,1	582	23,4	23,1	203	8,3	9,5
PI Oder-Spree/Frankfurt (O.)	833	-71	-7,9	251	30,1	30,4	73	8,8	11,8
PI Märkisch-Oderland	725	103	16,6	122	16,8	15,6	52	7,4	7,7
PI Barnim	601	-61	-9,2	171	28,5	24,9	42	7,2	8,2
PI Uckermark	384	-51	-11,7	55	14,3	16,6	43	11,2	9,2
PD Süd	1.920	-83	-4,1	484	25,2	24,1	177	9,6	9,6
PI Cottbus/Spree-Neiße	686	-25	-3,5	130	19,0	22,8	66	10,1	9,4
PI Elbe-Elster	252	3	1,2	40	15,9	16,9	25	10,7	13,7
PI Dahme-Spreewald	468	-101	-17,8	111	23,7	22,0	35	7,5	8,3
PI Oberspreewald-Lausitz	299	-10	-3,2	58	19,4	18,4	29	10,4	11,3
PI Flughafen Schönefeld	251	21	9,1	153	61,0	50,0	25	10,0	5,2
PD West	2.943	247	9,2	762	25,9	22,7	316	10,9	11,8
PI Brandenburg	921	119	14,8	215	23,3	21,1	139	15,2	17,2
PI Potsdam	994	-18	-1,8	307	30,9	27,0	91	9,6	9,7
PI Havelland	510	61	13,6	105	20,6	20,0	46	9,0	11,6
PI Teltow-Fläming	583	80	15,9	153	26,2	19,5	52	8,9	7,6
Land Brandenburg	8.483	13	0,2	2.052	24,2	22,8	815	9,8	10,4

2.8.9 Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr

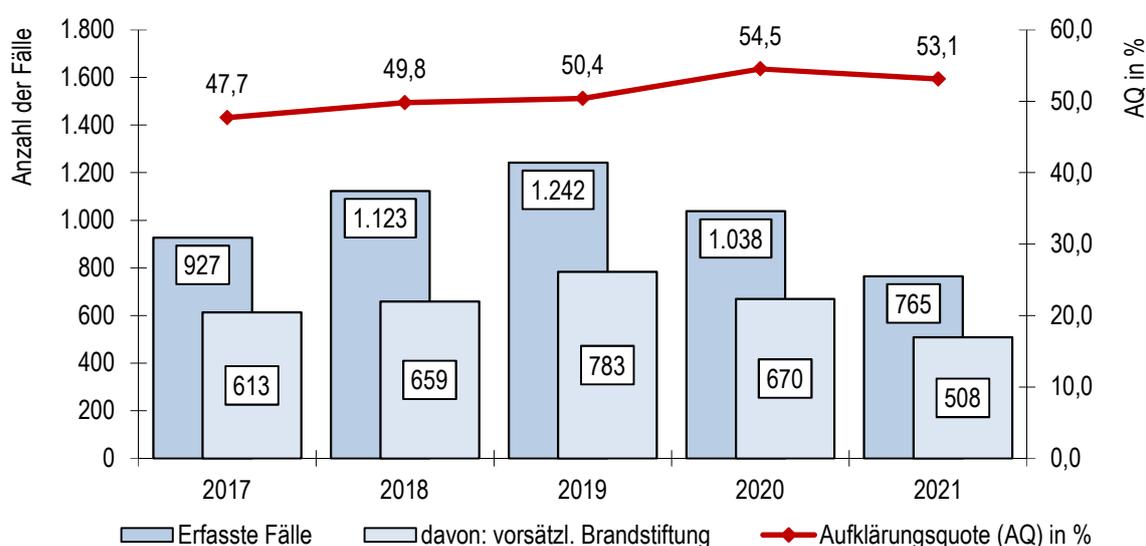
Im Jahr 2021 wurden 765 Fälle der Brandstiftung und des Herbeiführens einer Brandgefahr registriert (273 Fälle bzw. 26,3 % weniger als im Vorjahr). Es wurden 273 Fälle bzw. 26,3 % weniger Brandstiftungen erfasst als im Vorjahr.

Insgesamt war damit in diesem Deliktsbereich ein Rückgang der Kriminalitätshäufigkeit festzustellen. Brandenburg hatte mit 30 bekannt gewordenen Fällen je 100.000 Einwohner nach Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Saarland die fünft höchste Kriminalitätshäufigkeit aller Bundesländer (Bund 2020: 21; 2020: 25).

Der Anteil der Fälle der Brandstiftung und des Herbeiführens einer Brandgefahr an den Gesamtstraftaten des Landes Brandenburg liegt seit Jahren unter einem Prozent (2017: 0,5 %; 2018: 0,6 %; 2019: 0,7 %; 2020: 0,6 %; 2021: 0,5 %)

Im Jahr 2021 konnten 406 Fälle aufgeklärt werden. Das entsprach einer AQ von 53,1 % und diese ist somit um 1,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr gesunken. Als TV traten hauptsächlich deutsche Staatsangehörige in Erscheinung. Nichtdeutsche TV spielten in diesem Deliktsbereich eine untergeordnete Rolle.

Entwicklung der Fallzahlen Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr



Kennzahlenübersicht bei Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr

Jahr	Erfasste Fälle			HZ	AQ in %	Tatverdächtige		
	absolut	Verä. zum Vorjahr				absolut	nichtdeutsche TV	
		absolut	in %				absolut	in %
2017	927	196	21,1	37	527	41	7,8	
2018	1.123	196	21,1	45	544	35	6,4	
2019	1.242	119	10,6	49	616	53	8,6	
2020	1.038	-204	-16,4	41	577	58	10,1	
2021	765	-273	-26,3	30	443	45	10,2	

Deliktische Aufgliederung

Schlüssel	Bezeichnung	Erfasste Fälle		Anteil versuchte Fälle in %		Aufklärungsquote in %		Tatverdächtige	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
640000	Brandstiftung und Herbeif. einer Brandgef.	765	1.038	15,9	10,6	53,1	54,5	443	577
640010	Fahrlässige Brandstiftung	236	333	0,0	0,0	86,0	76,6	224	279
640020	Fahrlässiges Herbeiführen einer Brandgefahr	21	35	0,0	0,0	66,7	65,7	24	44
641000	(Vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	508	670	24,0	16,4	37,2	43,0	196	254
641010	Vorsätzliche Brandstiftung	401	550	16,0	11,3	31,2	38,9	137	180
641020	Schwere Brandstiftung	86	89	66,3	53,9	62,8	66,3	54	62
641030	Besonders schwere Brandstiftung	1	1	100,0	0,0	100,0	0,0	1	0
641050	Vorsätzliches Herbeiführen einer Brandgefahr	20	30	0,0	0,0	45,0	50,0	11	22

Territoriale Verteilung der Fallzahlen bei Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr

Bereich	erfasste Fälle			Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränd. abs.	2021	2020	2021	2020
PD Nord	130	166	-36	33	43	66,2	51,2
PI Ostprignitz-Ruppin	45	51	-6	46	52	60,0	47,1
PI Prignitz	32	36	-4	42	47	75,0	61,1
PI Oberhavel	53	79	-26	25	37	66,0	49,4
PD Ost	225	359	-134	30	49	43,1	58,5
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	60	104	-44	25	44	43,3	45,2
PI Märkisch-Oderland	67	83	-16	34	42	50,7	54,2
PI Barnim	69	128	-59	37	69	33,3	72,7
PI Uckermark	29	44	-15	25	37	48,3	56,8
PD Süd	185	247	-62	31	41	52,4	55,9
PI Cottbus/Spree-Neiße	78	85	-7	37	40	44,9	47,1
PI Elbe-Elster	28	43	-15	28	42	46,4	39,5
PI Dahme-Spreewald	45	62	-17	29	40	62,2	59,7
PI Oberspreewald-Lausitz	26	46	-20	24	42	65,4	89,1
PI Flughafen Schönefeld	8	11	-3	47	68	50,0	27,3
PD West	224	265	-41	28	33	55,8	50,2
PI Brandenburg a.d.H	79	72	7	44	40	54,4	50,0
PI Potsdam	52	63	-11	18	22	67,3	44,4
PI Havelland	32	67	-35	19	41	37,5	59,7
PI Teltow-Fläming	61	63	-2	36	37	57,4	46,0
Land Brandenburg	765	1.038	-273	30	41	53,1	54,5

2.8.10 Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU

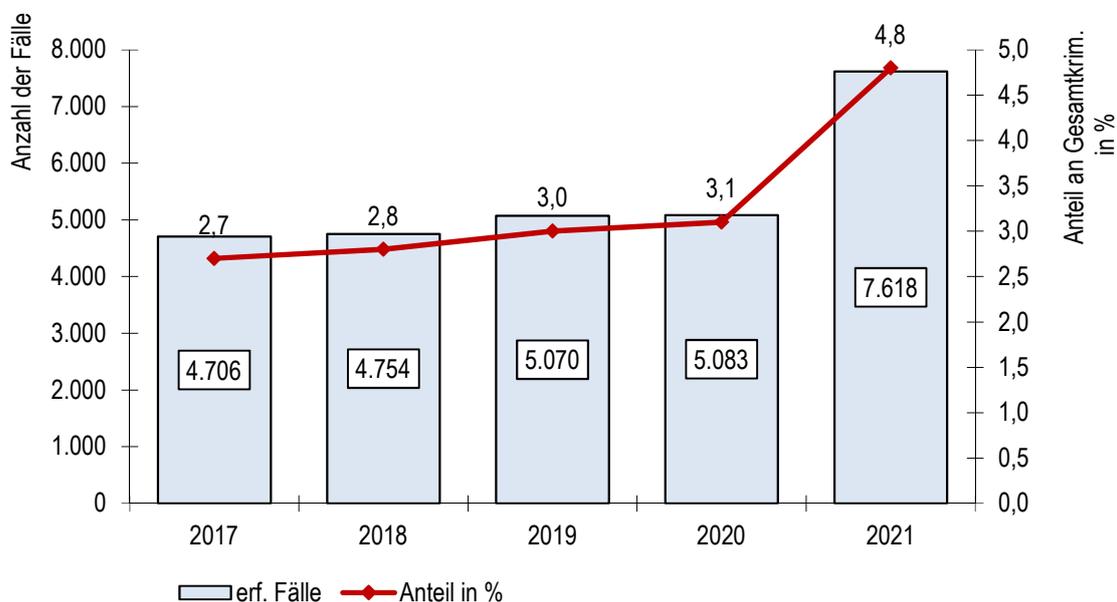
Im Jahr 2021 wurden landesweit 7.618 (2020: 5.083) ausländerrechtliche Verstöße („Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU“) registriert.

Die Fallzahl ist im Vergleich zum Vorjahr um 2.535 bzw. 49,9 % gestiegen.

Der Anteil der ausländerrechtlichen Verstöße an der Gesamtkriminalität steigt seit Jahren kontinuierlich an und betrug im Jahr 2021 insgesamt 4,8 % (2020 3,1 %).

Insgesamt wurden 7.488 Fälle (2020: 4.959 Fälle) aufgeklärt, was einer Aufklärungsquote von 98,3 % (2020: 97,6 %) entsprach.

Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl-, Freizügigkeitsgesetz/EU im Zeitraum 2016 bis 2020 sowie der Anteil an der Gesamtkriminalität



Kennzahlenübersicht zur Entwicklung der Fall- und Tatverdächtigenzahlen bei Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an Straftaten gesamt in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige					HZ
					gesamt	nichtdt. TV	in %	TV-Zuwanderer	Anteil an TV gesamt in %	
2017	4.706	2,7	4.680	99,4	4.555	4.540	99,7	4.408	96,8	189
2018	4.754	2,8	4.725	99,4	4.620	4.603	99,6	4.478	96,9	190
2019	5.070	3,0	4.996	98,5	4.876	4.850	99,5	4.672	95,8	202
2020	5.083	3,1	4.959	97,6	4.807	4.780	99,4	4.647	96,7	202
2021	7.618	4,8	7.488	98,3	7.354	7.332	99,7	7.170	97,5	301

Wie in den drei Jahren zuvor dominierten auch im Jahr 2021 unerlaubte Einreisen (2018: 25,6 %; 2019: 27,0 %; 2020: 26,2 %; 2021: 39,0 %) und unerlaubte Aufenthalte (2018: 66,2 %; 2019: 63,2 %; 2020: 66,7 %; 2021: 56,1 %) in diesem Deliktsbereich.

Deliktsverteilung in den Jahren 2020 und 2021

Schl.	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Jahr	Fälle gesamt	Anteil an Fällen gesamt in %	aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige		
							ges.	nichtdt.	
								ges.	Anteil in %
725100	Unerlaubte Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz	2021	2.974	39,0	2.968	99,8	2.963	2.959	99,9
		2020	1.333	26,2	1.265	94,9	1.266	1.261	99,6
725200	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 Aufenthaltsgesetz	2021	199	2,6	127	63,8	130	118	90,8
		2020	135	2,7	98	72,6	94	83	88,3
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 2 Aufenthaltsgesetz	2021	64	0,8	63	98,4	64	64	100,0
		2020	120	2,4	120	100,0	126	118	93,7
725400	Einschleusen mit Todesfolge; gewerbs- und bandenm. Einschl. v. Ausländern	2021	6	0,1	4	66,7	10	10	100,0
		2020	4	0,1	3	75,0	15	14	93,3
725500	Straftaten gegen §§ 84, 85 Asylgesetz	2021	1	0,01	1	100,0	1	1	100,0
		2020	3	0,1	3	100,0	3	3	100,0
725700	Unerl. Aufenthalt gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz	2021	4.275	56,1	4.227	98,9	4.167	4.164	99,9
		2020	3.388	66,7	3.371	99,5	3.315	3.313	99,9
725800	Einreise oder Aufenthalt trotz Versagung des Freizügigkeitsrechts § 9 Freizügigkeitsgesetz/EU	2021	56	0,7	55	98,2	41	40	97,6
		2020	54	1,1	54	100,0	41	41	100,0
725900	Sonstige Verstöße gg. das Aufenthaltsgesetz	2021	43	0,6	43	100,0	45	43	95,6
		2020	46	0,9	45	97,8	46	44	95,7

In 7.348 der aufgeklärten Fälle (98,1 %) handelten die ermittelten 7.098 TV (96,5 %) allein (2020: 98,1 % bzw. 4.867 aufgeklärte Fälle; 4.646 alleinhandelnde TV bzw. 96,7 %).

Bei 852 (11,4 %) aufgeklärten Fällen (2020: 731 aufgeklärte Fälle bzw. 14,7 %) waren die ermittelten 782 TV (10,6 %) bereits früher polizeilich in Erscheinung getreten (2020: 686 TV bzw. 14,3 %).

77,2 % (2020: 72,1 %) der nichtdeutschen TV bei ausländerrechtlichen Verstößen waren männlichen Geschlechts. Den Hauptanteil machten die männlichen nichtdeutschen TV im Alter zwischen 30 und 40 Jahren aus.

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Altersgruppe	TV gesamt	davon nichtdeutsche TV				
		zu 725000 gesamt	darunter:			
			Unerlaubte Einreise (Schl. 725100)		Unerlaubter Aufenthalt (Schl. 725700)	
			absolut	in %	absolut	in %
Tatverdächtige gesamt	7.354	7.332	2.959	40,4	4.164	56,8
männlich	5.673	5.657	2.461	83,2	3.013	72,4
weiblich	1.681	1.675	498	16,8	1.151	27,6
Kinder (bis unter 14)	456	456	136	29,8	319	70,0
männlich	228	228	74	54,4	154	48,3
weiblich	228	228	62	45,6	165	51,7
Jugendliche (14 < 18)	284	284	150	52,8	136	47,9
männlich	229	229	124	82,7	107	78,7
weiblich	55	55	26	17,3	29	21,3
Heranwachsende (18 < 21)	565	565	269	47,6	290	51,3
männlich	473	473	236	87,7	232	80,0
weiblich	92	92	33	12,3	58	20,0
Erwachsene (21 und älter)	6.049	6.027	2.404	39,9	3.419	56,7
männlich	4.743	4.727	2.027	84,3	2.520	73,7
weiblich	1.306	1.300	377	15,7	899	26,3
Jung erwachsene (21 < 25)	1.282	1.280	578	45,2	673	52,6
männlich	1.066	1.065	505	87,4	533	79,2
weiblich	216	215	73	12,6	140	20,8
Erwachsene (25 < 30)	1.512	1.511	633	41,9	839	55,5
männlich	1.221	1.221	539	85,2	648	77,2
weiblich	291	290	94	14,8	191	22,8
Erwachsene (30 < 40)	1.864	1.857	764	41,1	1.015	54,7
männlich	1.505	1.499	654	85,6	778	76,7
weiblich	359	358	110	14,4	237	23,3
Erwachsene (40 < 50)	900	894	319	35,7	532	59,5
männlich	682	678	253	79,3	387	72,7
weiblich	218	216	66	20,7	145	27,3
Erwachsene (50 < 60)	322	317	84	26,5	221	69,7
männlich	210	205	62	73,8	132	59,7
weiblich	112	112	22	26,2	89	40,3
Erwachsene (ab 60)	169	168	26	15,5	139	82,7
männlich	59	59	14	53,8	42	30,2
weiblich	110	109	12	46,2	97	69,8

Häufigste Staatsangehörigkeiten der TV bei ausländerrechtlichen Verstößen

Staatsangehörigkeit	Jahr	725000	725100	725200	725300	725400	725500	725700	725800	725900
		ST insg. ausl. Verstöße	Unerl. Einreise	Einschl. v. Ausl.	Erschl. Aufenthaltstitel	Einschl. m. Todesfolge; gewerbsm. /bandenm. Einschleusen	§ 84, 85 AsylG	Unerl. Aufenthalt	Einr./Aufenthalt trotz Versagung	sonst. Verst. AufenthG
TV insg.	2021	7.354	2.963	130	64	10	1	4.167	41	45
	2020	4.807	1.266	94	126	15	3	3.315	41	46
NDTV insg.	2021	7.332	2.959	118	64	10	1	4.164	40	43
	2020	4.780	1.261	83	118	14	3	3.313	41	44
TV-Zuwanderer	2021	7.170	2.910	54	57	8	1	4.134	40	30
	2020	4.647	1.230	29	112	8	2	3.279	40	39
Irak	2021	1.578	880	5	0	0	0	693	0	0
	2020	42	15	3	0	0	0	25	0	0
Syrien	2021	749	334	26	2	5	0	383	0	0
	2020	248	70	8	1	3	0	166	0	2
Ukraine	2021	677	251	12	3	2	0	415	0	0
	2020	680	192	15	1	0	0	480	0	1
Georgien	2021	647	295	13	2	1	0	343	0	10
	2020	538	171	1	0	0	0	376	0	2
Albanien	2021	400	59	1	0	0	0	344	0	0
	2020	288	49	1	0	5	0	237	0	0
Türkei	2021	341	138	9	4	2	0	191	0	0
	2020	164	30	5	11	2	0	115	0	2
Moldau	2021	265	63		1	0	0	199	0	3
	2020	237	47	0	0	0	0	190	1	2
Russische Föderation	2021	265	69	3	13	0	0	179	0	1
	2020	422	132	10	22	0	2	263	0	1
Afghanistan	2021	249	162	2	0	0	0	84	0	3
	2020	149	58	3	1	0	0	90	0	1
Vietnam	2021	196	46	2	0	0	0	146	0	4
	2020	254	65	6	4	0	0	187	0	3

Territoriale Verteilung der Straftaten

Bereich	erfasste Fälle			Häufigkeitszahl		AQ in %	
	2021	2020	Veränd.	2021	2020	2021	2020
PD Nord	118	82	36	30	21	98,3	100,0
PI Ostprignitz-Ruppin	21	20	1	21	20	100,0	100,0
PI Prignitz	15	15	0	20	20	100,0	100,0
PI Oberhavel	82	47	35	38	22	97,6	100,0
PD Ost	3.826	2.249	1.577	518	305	97,8	95,9
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	2.830	1.913	917	1.198	809	98,7	95,5
PI Märkisch-Oderland	442	93	349	224	48	95,9	98,9
PI Barnim	194	122	72	104	66	89,2	97,5
PI Uckermark	360	121	239	304	102	97,2	99,2
PD Süd	3.390	2.530	860	570	425	99,1	98,9
PI Cottbus/Spree-Neiße	750	172	578	354	81	99,3	95,9
PI Elbe-Elster	12	6	6	12	6	100,0	100,0
PI Dahme-Spreewald	90	91	-1	58	59	100,0	93,4
PI Oberspreewald-Lausitz	28	8	20	26	7	100,0	87,5
PI Flughafen Schönefeld	2.510	2.253	257	14.750	13.848	99,0	99,4
PD West	277	217	60	34	27	95,3	97,7
PI Brandenburg a.d.H	48	42	6	27	23	89,6	100,0
PI Potsdam	117	93	24	40	32	98,3	98,9
PI Havelland	43	36	7	26	22	88,4	100,0
PI Teltow-Fläming	69	46	23	40	27	98,6	91,3
Land Brandenburg	7.618	5.083	2.535	301	202	98,3	97,6

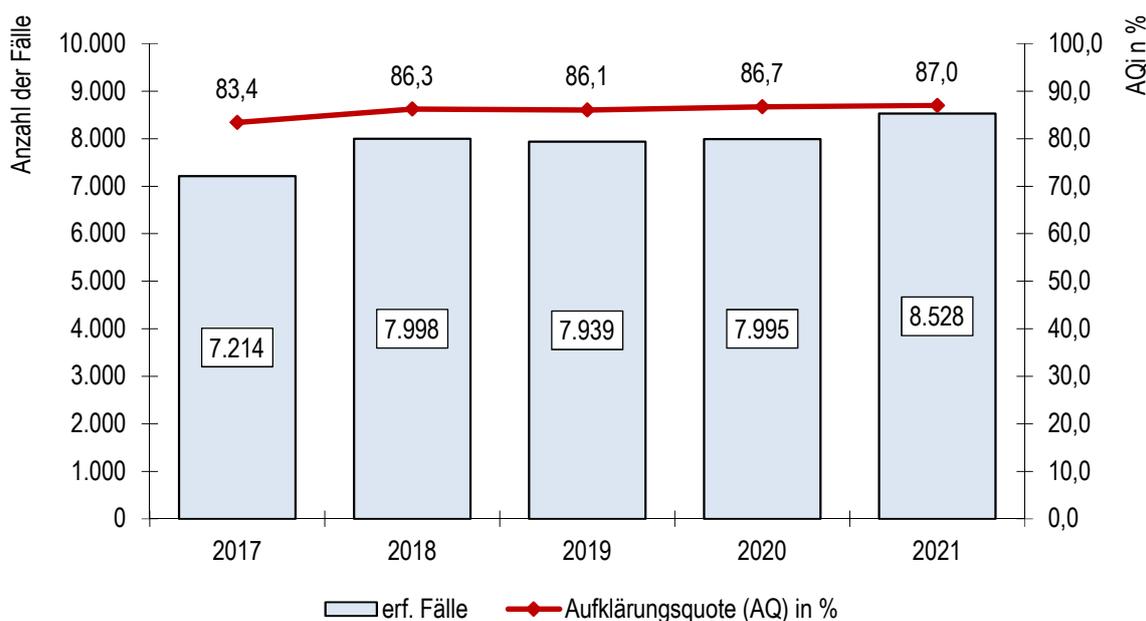
Territoriale Verteilung der TV

Bereich	TV			nichtdeutsche TV			TV-Zuwanderer		
	2021	2020	Veränd.	2021	Ant. an TV ges. in %		Anzahl	Ant. an TV ges. in %	
					2021	2020		2021	2020
PD Nord	115	83	32	115	100,0	96,4	110	95,7	92,8
PI Ostprignitz-Ruppin	23	20	3	23	100,0	95,0	23	100,0	90,0
PI Prignitz	15	15	0	15	100,0	100,0	15	100,0	93,3
PI Oberhavel	78	48	30	78	100,0	95,8	73	93,6	93,8
PD Ost	3.714	2.099	1.615	3.698	99,6	99,3	3.603	97,0	95,4
PI Oder-Spree/Frankfurt(Oder)	2.768	1.783	985	2.759	99,7	99,6	2.702	97,6	97,0
PI Märkisch-Oderland	439	89	350	436	99,3	98,9	418	95,2	75,3
PI Barnim	175	112	63	173	98,9	96,4	164	93,7	88,4
PI Uckermark	353	122	231	351	99,4	98,4	339	96,0	93,4
PD Süd	3.316	2.449	867	3.311	99,8	99,8	3.259	98,3	98,2
PI Cottbus/Spree-Neiße	754	167	587	752	99,7	99,4	739	98,0	94,6
PI Elbe-Elster	12	6	6	12	100,0	100,0	12	100,0	66,7
PI Dahme-Spreewald	92	85	7	92	100,0	100,0	88	95,7	97,6
PI Oberspreewald-Lausitz	33	7	26	32	97,0	100,0	32	97,0	85,7
PI Flughafen Schönefeld	2.431	2.184	247	2.429	99,9	99,8	2.393	98,4	98,7
PD West	261	210	51	260	99,6	98,1	250	95,8	92,4
PI Brandenburg a.d.H	42	43	-1	42	100,0	100,0	41	97,6	93,0
PI Potsdam	114	92	22	114	100,0	95,7	109	95,6	89,1
PI Havelland	40	35	5	40	100,0	100,0	38	95,0	100,0
PI Teltow-Fläming	68	43	25	67	98,5	100,0	64	94,1	93,0
Land Brandenburg	7.354	4.807	2.547	7.332	99,7	99,4	7.170	97,5	96,7

2.8.11 Straftaten mit Tatmittel Internet¹

Im Jahr 2021 wurden in der PKS insgesamt 8.528 Fälle erfasst, die unter der Nutzung des Tatmittels Internet begangen wurden. Im Vergleich zum Vorjahr stellte dies einen Anstieg um 533 Fälle bzw. 6,7 % dar. Damit machten derartige Delikte 5,4 % an der Gesamtkriminalität im Land Brandenburg aus (2020: 4,9 %).

Entwicklung der Straftaten i.Z.m. Tatmittel Internet



Kennzahlenübersicht

Jahr	Erfasste Fälle	Anteil an ST gesamt in %	Versuchte Fälle		aufgekl. Fälle	AQ in %	Tatverdächtige			HZ	Schaden in EUR
			absolut	Anteil in %			gesamt	nichtdt. TV	in %		
2017	7.214	4,1	349	4,8	6.019	83,4	4.273	284	6,6	289	4.566.062
2018	7.998	4,6	599	7,5	6.899	86,3	4.381	308	7,0	319	3.773.915
2019	7.939	4,6	356	4,5	6.832	86,1	4.646	303	6,5	316	3.792.966
2020	7.995	4,9	360	4,5	6.931	86,7	5.065	387	7,6	317	4.804.313
2021	8.528	5,4	428	5,0	7.416	87,0	5.574	475	8,5	337	4.813.940

Überwiegend handelte es sich bei den mit Hilfe des Internets begangenen Delikten um Fälle des Betruges.

¹ Gemäß den bundeseinheitlichen Richtlinien zur Führung der PKS ist der Tatort die politische Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland, in der die rechtswidrige (Straf-)Tat begangen wurde. In der PKS ist der Tatort grundsätzlich der Ort, an dem der Tatverdächtige gehandelt hat (Handlungsort) und in der Regel bei derartigen Delikten nicht der Erfolgsort, also dort, wo das Opfer wohnt. Ist der Ort der Handlung nicht feststellbar, vielfach gerade bei Straftaten i.Z.m. dem Tatmittel Internet, so ist „Tatort unbekannt“ im bearbeitenden Bundesland nur dann zu erfassen, wenn überprüfte Anhaltspunkte für eine Tathandlung innerhalb Deutschlands vorliegen. Diese liegen aber vielfach nicht vor. Demzufolge dürfen derartige Fälle auch nicht mit Tatort „Land Brandenburg“ hinterlegt werden. Derartige Fälle sind demzufolge hier nicht enthalten.

Ausgewählte Delikte

Schl.- zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle	Veränderung 2021/2020		AQ in %	
			abs.	in %*	2021	2020
100000	ST gg. die sex. Selbstbestimmung insg.	899	273	43,6	96,8	94,9
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	98	-43	-30,5	94,9	98,6
143000	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	796	321	67,6	97,1	93,9
200000	Rohheitsdelikte und ST gg. die persönliche Freiheit	765	87	12,8	89,8	91,2
232200	Nötigung	179	7	4,1	83,2	82,0
232300	Bedrohung	431	76	21,4	89,8	93,8
232400	Nachstellung	145	2	1,4	98,6	96,5
510000	Betrug	4.795	68	1,4	86,3	86,1
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	3.699	-121	-3,2	89,8	89,7
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	313	-11	-3,4	84,7	77,2
517000	Sonstiger Betrug	681	137	25,2	74,3	68,6
517100	Leistungsbetrug	51	1	-	56,9	60,0
517200	Leistungskreditbetrug	102	8	-	84,3	78,7
517500	Computerbetrug (sonstiger)	154	-12	-7,2	71,4	68,1
517900	Missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten	7	2	-	57,1	20,0
610000	Erpressung	53	-14	-	41,5	55,2
627000	Volksverhetzung**		-99	-		99,0
633000	Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erl. Vermögenswerte	62	-6	-	91,9	89,7
670007	Falsche Verdächtigung	64	29	-	98,4	91,4
670034	Verl. des höchstpersönl. Lebensbereiches durch Bildaufnahmen	69	-4	-	87,0	76,7
673000	Beleidigung	744	-27	-3,5	84,9	85,7
674200	Datenveränderung, Computersabotage	61	11	-	61,0	54,0
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei	53	1	-	66,0	51,9
715000	ST i.Z.m. Urheberrechtsbestimmungen	162	41	33,9	87,7	86,8
720011	ST gemäß § 4 Gewaltschutzgesetz	12	1	-	12,0	1,0
726000	ST gg. das Sprengstoff-, das Waffen- und das KriegswaffenkontrollG	18	-16	-	94,4	100,0
730000	Rauschgiftdelikte -BtMG-	477	149	45,4	93,5	93,6
-----	Straftaten insgesamt	8.528	533	6,7	87,0	86,7

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

** seit 01.01.2021 Erfassung derartiger Fälle in der PMK-Statistik

Strukturelle Zusammensetzung der Tatverdächtigenzahlen

Tatverdächtige	2021		2020	
	abs.	in %	abs.	in %
gesamt	5.574		5.065	
männlich	3.911	70,2	3.511	69,3
weiblich	1.663	29,8	1.554	30,7
Kinder	236	4,2	201	4,0
Jugendliche	555	10,0	464	9,2
Heranwachsende	528	9,5	436	8,6
unter 21 Jahren gesamt	1.319	23,7	1.101	21,7
Erwachsene	4.255	76,3	3.964	78,3
deutsche TV	5.099	91,5	4.678	92,4
nichtdeutsche TV	475	8,5	387	7,6

Die meisten nichtdeutschen TV kamen aus Syrien (69 TV), Polen (56 TV), der Russischen Föderation (27 TV), Türkei (24 TV); Serbien (19) Afghanistan (17 TV), und Ukraine (15 TV).

Territoriale Verteilung der Fallzahlen

Bereich	erfasste Fälle			Häufigkeitszahl		AQ in %	
	Anzahl	Veränderung		2021	2020	2021	2020
		abs.	in %*				
PD Nord	1.239	-176	-12,4	318	365	92,7	86,4
PI Ostprignitz-Ruppin	327	-104	-24,1	331	436	96,3	96,3
PI Prignitz	257	-26	-9,2	338	372	91,8	91,2
PI Oberhavel	655	-46	-6,6	306	329	91,3	78,5
PD Ost	2.477	-120	-4,6	335	353	85,8	89,6
PI Oder-Spree/Frankfurt (O.)	895	73	8,9	379	347	90,4	89,8
PI Märkisch-Oderland	695	-42	-5,7	352	376	77,1	89,3
PI Barnim	469	-83	-15,0	250	298	84,0	85,0
PI Uckermark	418	-68	-14,0	353	409	92,6	95,1
PD Süd	1.961	235	13,6	330	290	91,5	90,4
PI Cottbus/Spree-Neiße	904	102	12,7	427	376	93,6	89,8
PI Elbe-Elster	249	50	25,1	246	195	88,4	92,0
PI Dahme-Spreewald	380	-31	-7,5	243	266	88,7	89,1
PI Oberspreewald-Lausitz	360	83	30,0	332	253	94,7	93,9
PI Flughafen Schönefeld	68	31	83,8	400	227	73,5	83,8
PD West	2.731	632	30,1	338	262	84,2	83,5
PI Brandenburg	565	123	27,8	313	246	80,9	85,7
PI Potsdam	904	99	12,3	310	278	81,0	78,5
PI Havelland	767	327	74,3	466	270	87,5	87,3
PI Teltow-Fläming	495	83	20,1	289	242	88,9	86,9
Land Brandenburg	8.528	533	6,7	337	317	87,0	86,7

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Territoriale Verteilung der TV-Zahlen

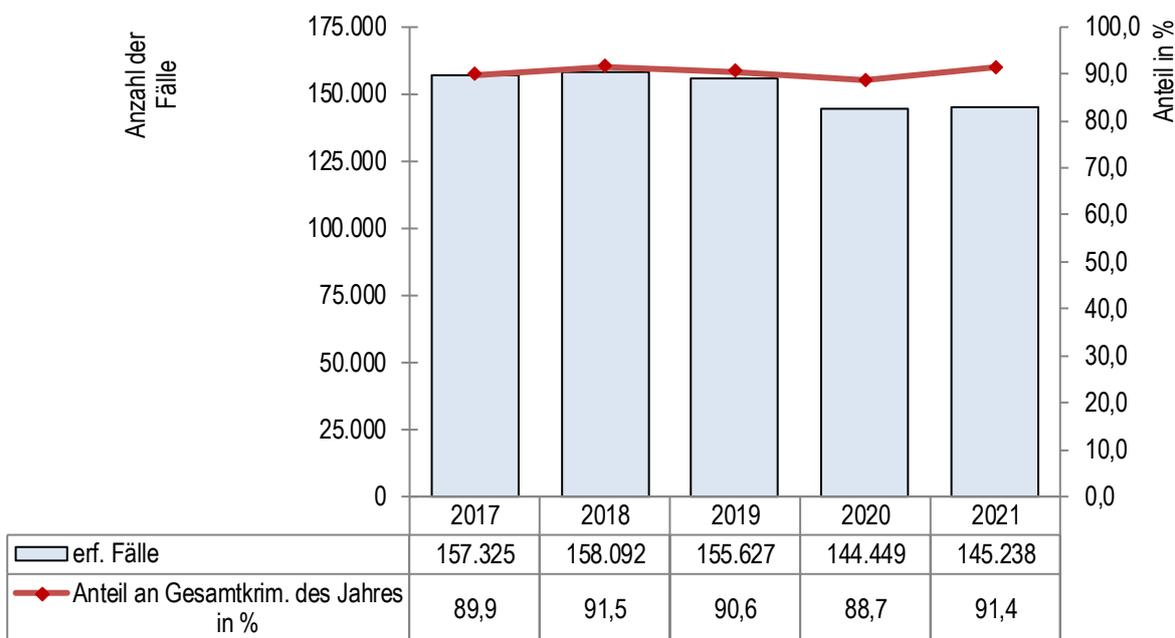
Bereich	Tatverdächtige insges.			nichtdeutsche TV			TV unter 21 Jahren		
	Anzahl	Veränderung		abs.	Anteil an TV gesamt in %		abs.	Anteil an TV gesamt in %	
		abs.	in %*		2021	2020		2021	2020
PD Nord	927	32	3,6	60	6,5	6,0	230	24,8	26,8
PI Ostprignitz-Ruppin	249	-23	-8,5	13	5,2	8,5	58	23,3	30,1
PI Prignitz	192	11	6,1	14	7,3	3,9	36	18,8	25,4
PI Oberhavel	488	45	10,2	33	6,8	5,4	136	27,9	25,3
PD Ost	1.749	18	1,0	135	7,7	6,6	481	27,5	24,3
PI Oder-Spree/Frankfurt (O.)	651	89	15,8	47	7,2	8,0	176	27,0	20,1
PI Märkisch-Oderland	475	-1	-0,2	35	7,4	5,7	169	35,6	37,8
PI Barnim	323	-46	-12,5	34	10,5	7,0	70	21,7	19,0
PI Uckermark	310	-20	-6,1	19	6,1	4,8	70	22,6	17,9
PD Süd	1.252	187	17,6	96	7,7	6,8	240	19,2	17,1
PI Cottbus/Spree-Neiße	556	123	28,4	54	9,7	8,1	111	20,0	16,4
PI Elbe-Elster	180	36	25,0	5	2,8	0,7	35	19,4	21,5
PI Dahme-Spreewald	293	-12	-3,9	15	5,1	7,2	51	17,4	18,0
PI Oberspreewald-Lausitz	190	26	15,9	12	6,3	4,9	42	22,1	13,4
PI Flughafen Schönefeld	39	14	56,0	10	25,6	24,0	4	10,3	24,0
PD West	1.639	289	21,4	181	11,0	9,3	364	22,2	19,0
PI Brandenburg	372	57	18,1	21	5,6	5,1	85	22,8	19,4
PI Potsdam	594	145	32,3	89	15,0	12,9	130	21,9	15,8
PI Havelland	357	61	20,6	32	9,0	9,1	88	24,6	26,7
PI Teltow-Fläming	330	30	10,0	42	12,7	8,7	66	20,0	15,7
Land Brandenburg	5.574	509	10,0	475	8,5	7,6	1.319	23,7	21,7

* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

2.9 Tatzeitstatistik

Die Tatzeitstatistik des Jahres 2021 weist alle erfassten Fälle aus, die im Jahr 2021 begangen, bis spätestens 30. April 2022 von der Polizei abschließend bearbeitet und für die PKS des Landes Brandenburg freigegeben wurden. Bei der Beurteilung des monatlichen Fallaufkommens ist zu berücksichtigen, dass zum Jahresende hin eine zunehmende Anzahl von Straftaten fehlt, weil die polizeilichen Ermittlungen zu diesen Fällen nicht bis zum 30. April des Folgejahres abgeschlossen wurden.

Entwicklung der Fallzahlen gesamt



Fälle insgesamt nach Monaten

Zeitraum	erfasste Fälle		Veränderung		Monatsanteile an der Jahreskriminalität in %	
	2021	2020	abs.	in %	2021	2020
Januar	10.384	13.752	-3.368	-24,5	7,1	9,5
Februar	10.015	12.491	-2.476	-19,8	6,9	8,6
März	12.228	11.784	444	3,8	8,4	8,2
April	11.531	10.346	1.185	11,5	7,9	7,2
Mai	12.182	11.985	197	1,6	8,4	8,3
Juni	12.575	12.962	-387	-3,0	8,7	9,0
Juli	12.881	12.865	16	0,1	8,9	8,9
August	13.080	13.185	-105	-0,8	9,0	9,1
September	13.577	12.619	958	7,6	9,3	8,7
Oktober	14.184	11.915	2.269	19,0	9,8	8,2
November	12.405	11.056	1.349	12,2	8,5	7,7
Dezember	10.195	9.489	706	7,4	7,0	6,6
Jahr gesamt	145.238	144.449	789	0,5		

Veränderungen gegenüber 2020 nach Straftatenhauptgruppen

Schl.- zahl	ausgewählte Straftaten/-gruppen	Anzahl der Fälle		Veränderungen	
		2021	2020	abs.	in %*
000000	Straftaten gegen das Leben	42	39	3	-
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.444	1.507	-63	-4,2
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	20.574	21.783	-1.209	-5,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	22.016	22.631	-615	-2,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	25.602	27.583	-1.981	-7,2
****00	Diebstahl insgesamt	47.618	50.214	-2.596	-5,2
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	18.119	17.771	348	2,0
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	36.267	37.704	-1.437	-3,8
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	21.174	15.431	5.743	37,2
890000	ST insgesamt, o. Verst. g. Aufenth.-, Asyl- u. FreizügigkeitsG/EU	133.937	140.005	-6.068	-4,3
891000	Rauschgiftkriminalität	7.194	8.035	-841	-10,5
892000	Gewaltkriminalität	3.698	4.207	-509	-12,1
893000	Wirtschaftskriminalität	483	610	-127	-20,8
897000	Computerkriminalität	1.917	1.600	317	19,8
898000	Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	1.094	1.635	-541	-33,1
899000	Straßenkriminalität	27.202	27.847	-645	-2,3
899400	KFZ-Kriminalität	12.649	13.108	-459	-3,5
-----	Straftaten insgesamt	145.238	144.449	789	0,5

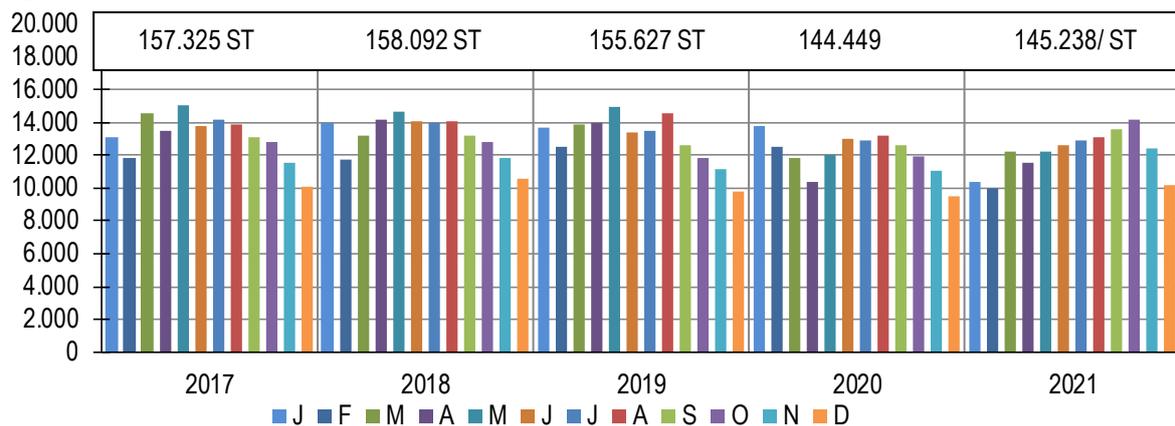
* prozentuale Veränderungen erst ab Basiswert 100

Monatliche Fälle nach Straftatenhauptgruppen

Tatmonat	Straftatenhauptgruppen															
	000000		100000		200000		3***00		4***00		500000		600000		700000	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Januar	3	7	124	150	1.477	1.931	1.418	2.017	1.606	2.697	1.484	1.744	2.945	3.643	1.327	1.563
Februar	2	3	110	111	1.399	1.795	1.516	1.915	1.744	2.556	1.334	1.761	2.534	2.964	1.376	1.386
März	1	7	135	137	1.649	1.760	1.840	1.722	2.288	2.130	1.784	1.520	3.129	3.265	1.402	1.243
April	8	2	124	86	1.677	1.692	1.694	1.525	1.880	1.666	1.624	1.243	3.223	3.071	1.301	1.061
Mai	6	6	117	132	1.912	1.951	1.768	1.735	2.105	1.950	1.579	1.473	3.334	3.469	1.361	1.269
Juni	7	2	163	164	2.019	2.096	2.007	1.971	2.194	2.163	1.681	1.710	3.212	3.364	1.292	1.492
Juli	2	2	155	155	2.139	1.959	2.109	2.112	2.160	2.340	1.607	1.660	3.456	3.233	1.253	1.404
August	3	1	140	162	2.061	2.186	2.183	2.136	2.212	2.477	1.548	1.599	3.530	3.339	1.403	1.285
September	2	5	129	138	1.932	1.934	2.120	2.187	2.390	2.682	1.511	1.467	3.149	3.069	2.344	1.137
Oktober	5	3	104	115	1.631	1.677	1.923	1.895	2.496	2.641	1.401	1.330	2.772	3.063	3.852	1.191
November	3		88	94	1.468	1.524	1.907	1.898	2.378	2.351	1.398	1.247	2.534	2.717	2.629	1.225
Dezember		1	55	63	1.210	1.278	1.531	1.518	2.149	1.930	1.168	1.017	2.449	2.507	1.633	1.175

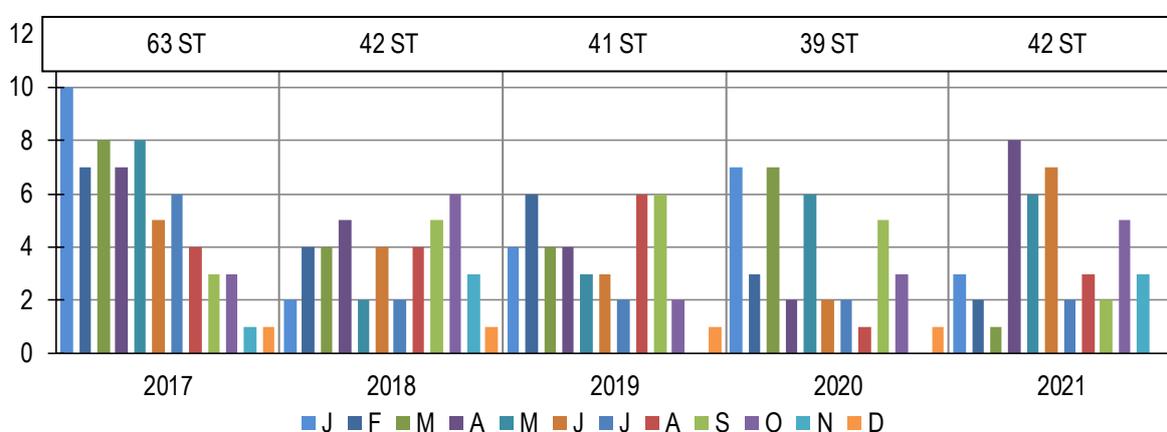
Straftaten (ST) insgesamt

Anzahl der Fälle



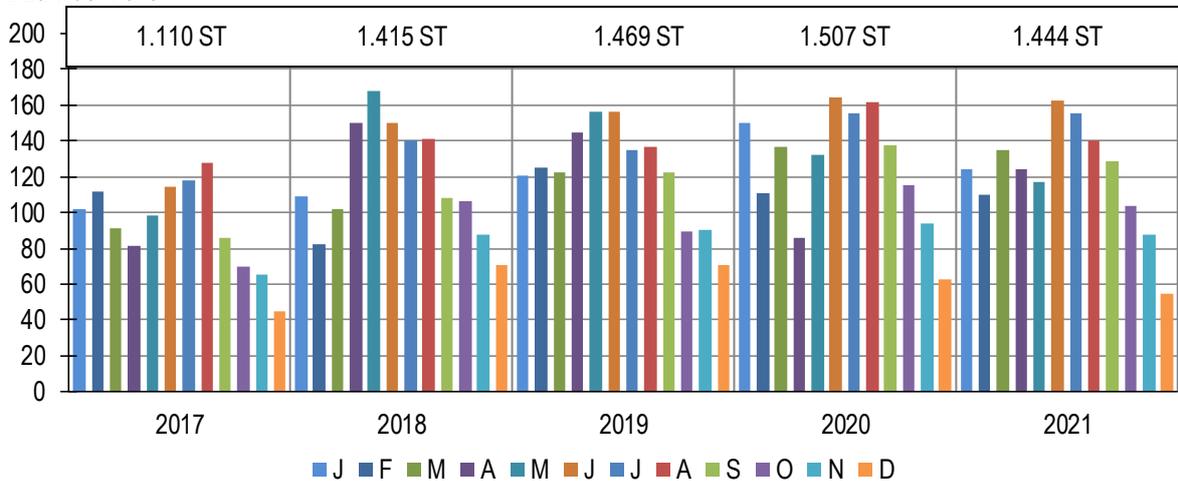
Straftaten gegen das Leben

Anzahl der Fälle



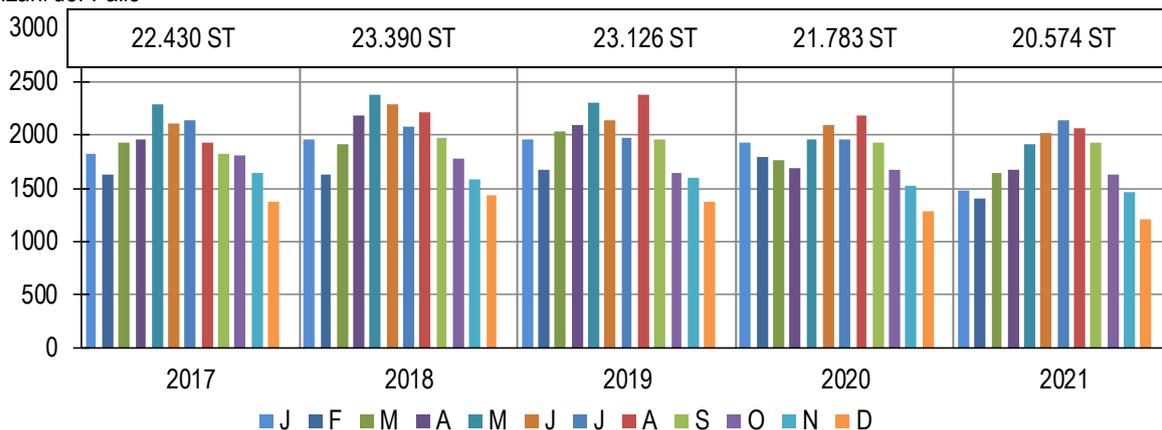
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung

Anzahl der Fälle



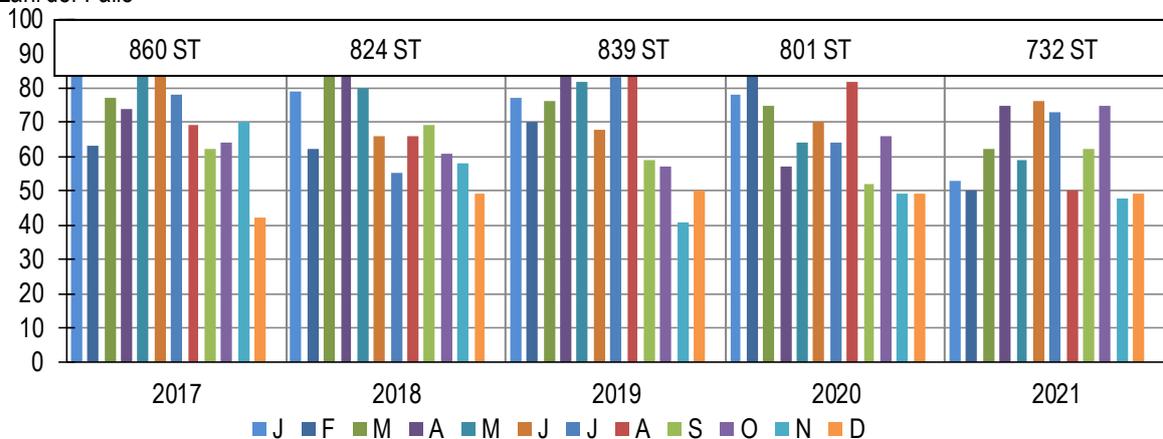
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Anzahl der Fälle



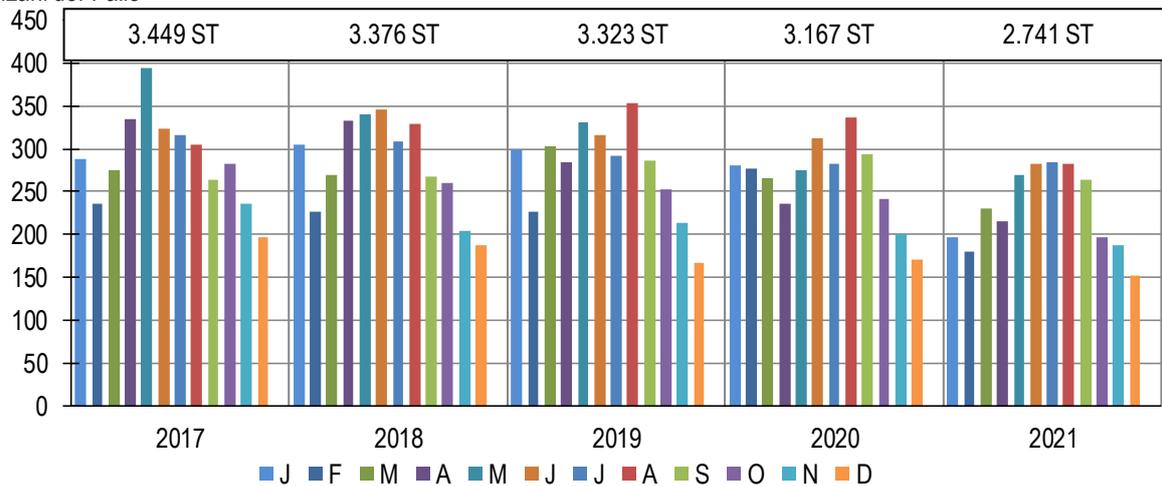
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Anzahl der Fälle



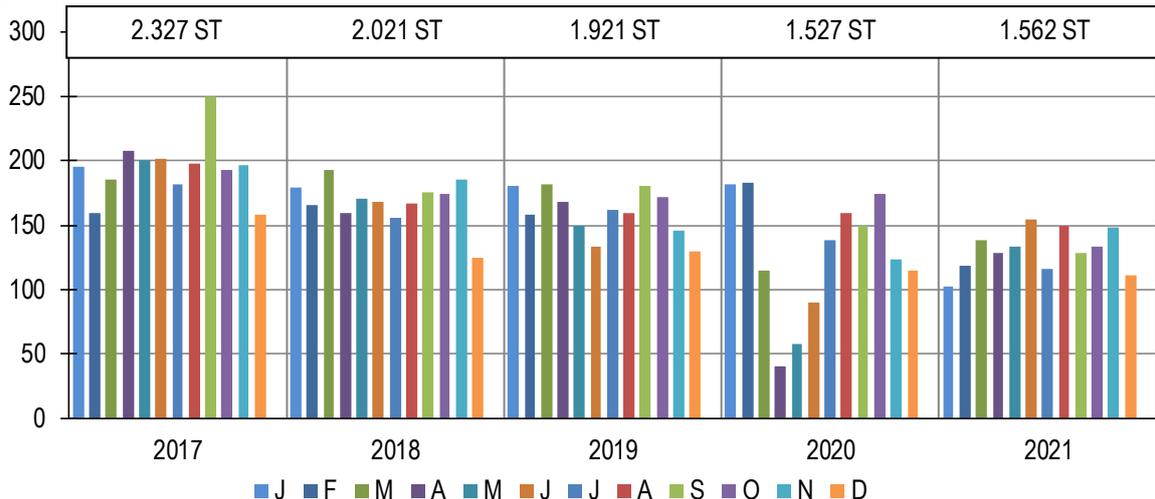
Gefährliche und schwere Körperverletzung

Anzahl der Fälle



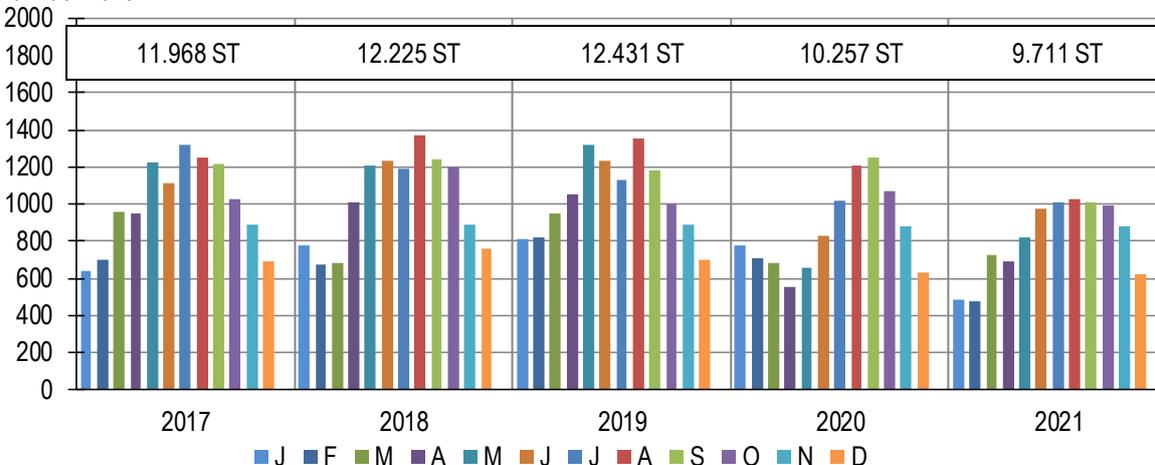
Diebstahl von Kraftwagen

Anzahl der Fälle



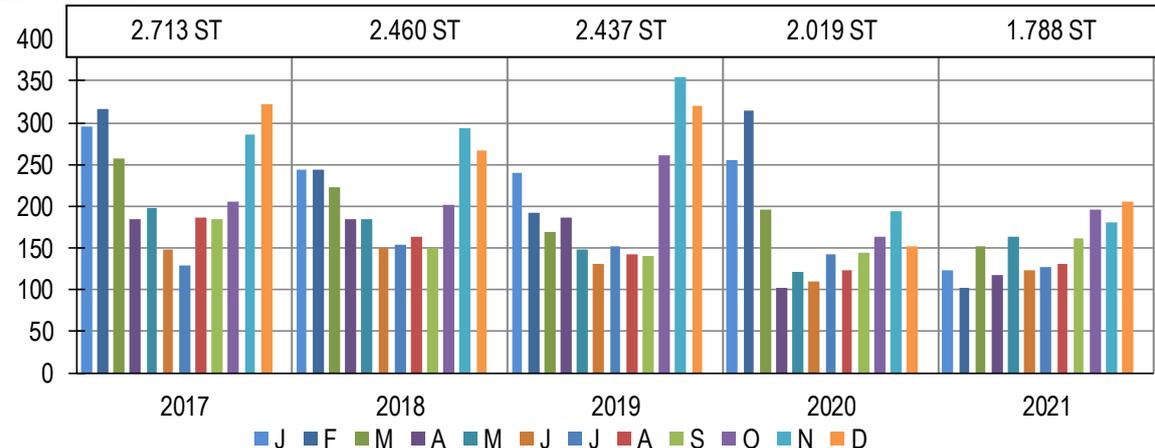
Diebstahl von Fahrrädern

Anzahl der Fälle

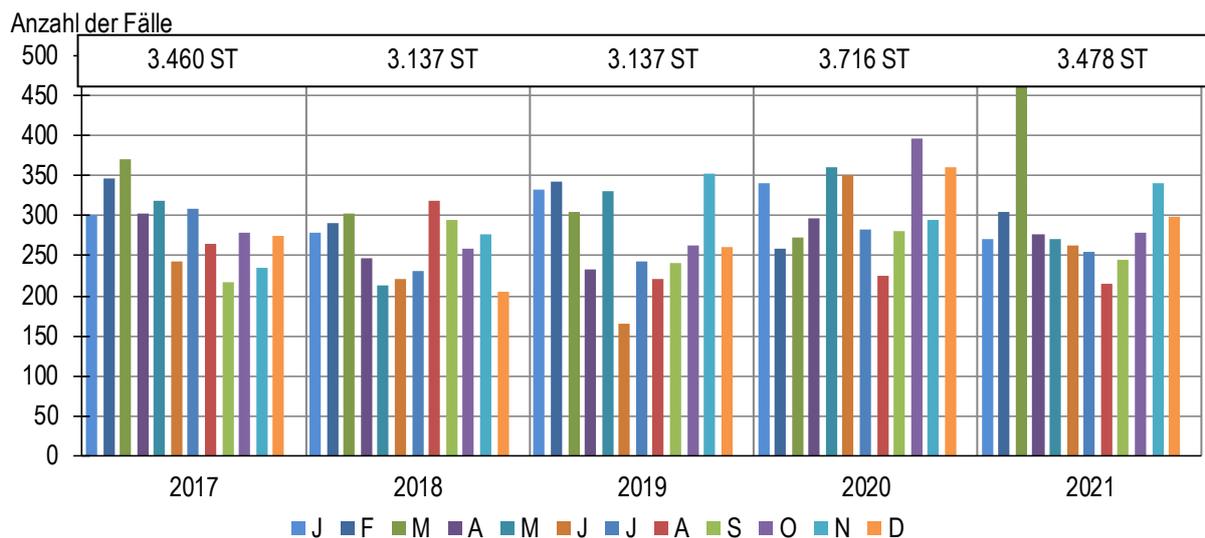


Wohnungseinbruchdiebstahl

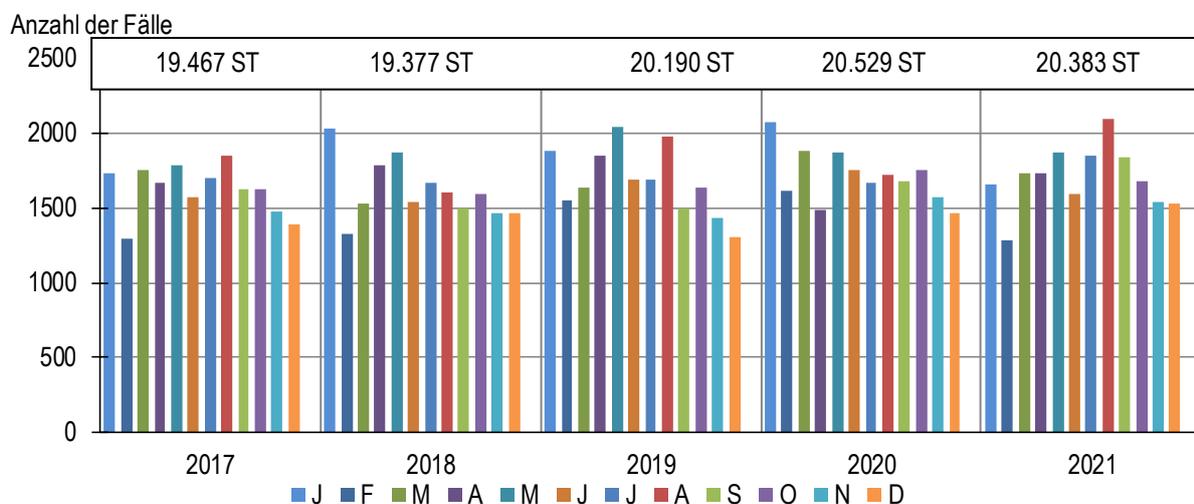
Anzahl der Fälle



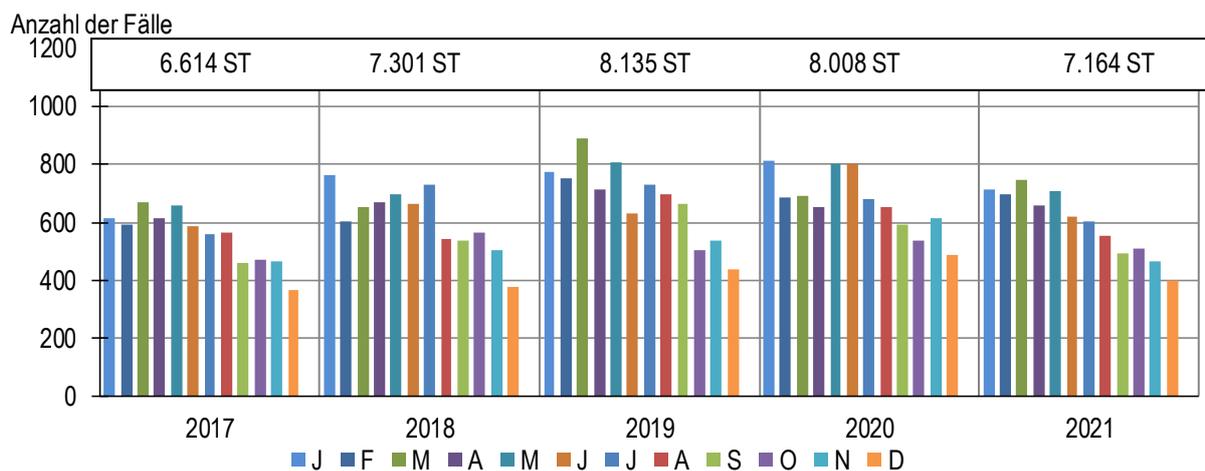
Diebstahl in und aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen



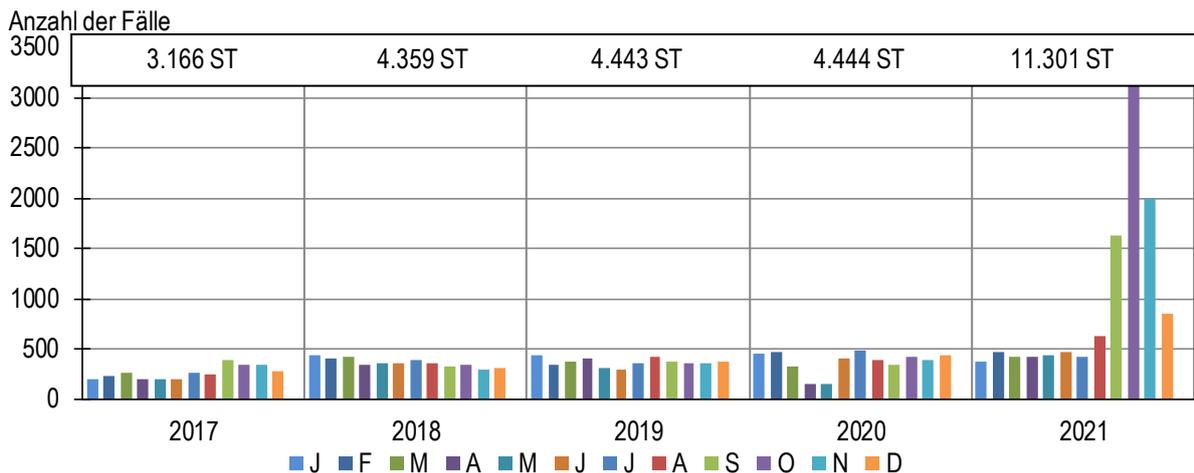
Sachbeschädigung



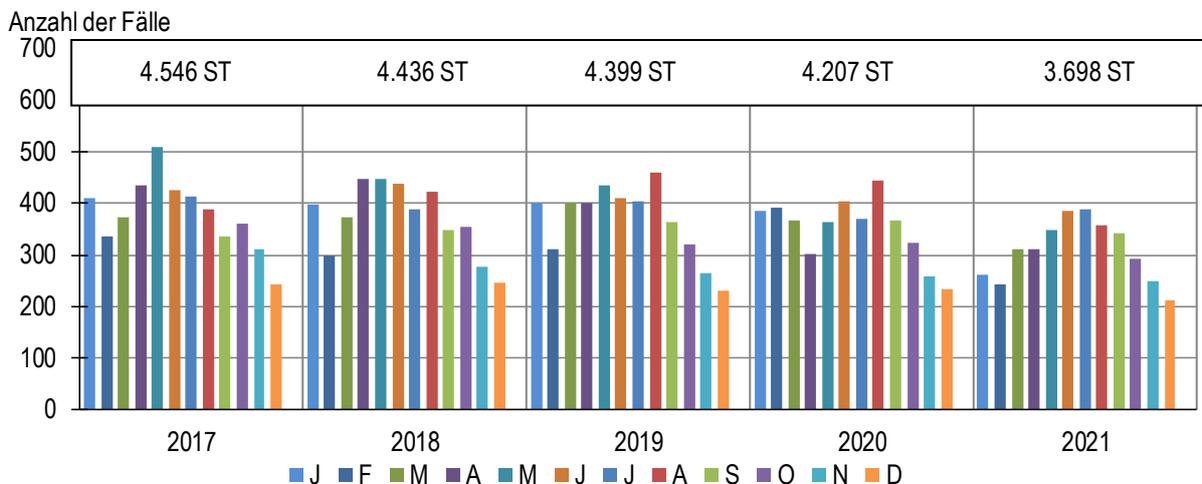
Rauschgiftdelikte



Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das FreizügigkeitsG/EU



Gewaltkriminalität



Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr

